

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1692

Aktenzeichen

7/90

Titel

Der Lettner-Verlag Berlin

Band

Laufzeit

1953 - 1961

Enthält

u.a. Bilanzen; Verträge; Darlehnsvertrag; Literaturlisten; Buchbestellungen;
Sitzungsprotokolle der Gesellschafterversammlung; Geschäftsberichte

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

15. November 1961
Wi/G

An den
Lettner - Verlag
z.Hd.Herrn Hannemann
Berlin - Dahlem

Podbielski Allee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann!

Veg
In Bezug auf die Frage der Mieterhöhung Ihrer Räume darf auf § 23 des Mietengesetzes hingewiesen werden, in welchem eine Mieterhöhung davon abhängig gemacht wird, daß eine Änderung des Gesamtbetrages der Betriebskosten beim Vermieter eintritt und, wenn diese Erhöhung der Betriebskosten auf Umständen beruht, die der Mieter nicht zu vertreten hat. Ein solcher Nachweis müßte u.E. Ihnen erst zugeleitet werden, bevor eine Erhöhung Ihrer "Kostenmiete" vorgenommen werden kann.

Des weiteren muß die Frage gestellt werden, ob der Gutachter sich einen genauen Überblick Ihrer Wohnräume gemacht hat, indem er sie besichtigt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, so dürfte das ein Grund dafür sein, die Berechnung des Gutachters in Zweifel zu stellen.

Im übrigen darf schließlich auf die Unhaltbarkeit des Hinzuziehens gewisser Vergleichswohnungen hingewiesen werden. Es ist bekannt, daß verschiedene Wohnungsämter seit längerem das Hinzuziehen von vergleichbaren Wohnungen nicht mehr als stichhaltig anerkennt und solche Vergleichswohnungen zur Festsetzung von neuen Mieten ablehnt.

Schließlich ist der Hinweis empfehlenswert, daß der Hauswirt, der seinen Wohnsitz in Karlsruhe hat, unmöglich westdeutsche Verhältnisse und westdeutsche Vergleiche auf unsere Sonderverhältnisse in Berlin anwenden kann.

Mit freundlichem Gruß
ihr

(Wilke)

P.S. Besteht übrigens irgendein Miet- bzw. Untermieterverhältnis?

Wer ist Hauptmieter? Lettnerverlag
Untermieter ? Familie Hannemann

Oder umgekehrt?

D.O.

Auf Veranlassung von Herrn Pfarrer Berg hat mir Herr Hannemann, Lettner-Verlag, das Gutachten des Stadtvermessungsrates Franz, Lichterfelde-West übergeben, welches darauf hinausgeht, daß der Mietwert des vom Lettner-Verlag gemieteten Grundstücks Berlin - Dahlem, Podbielski Allee 56, auf monatlich 748.- DM geschätzt werden muß, da es sich um ein gemischt genutztes Villengrundstück (Wohngrundstück und gewerblich genutztes Grundstück) handelt.

Gegen die Errechnung des Gutachters können Einwände kaum erhoben werden, da sie korrekt nach den Maßstäben erfolgt sind, die hierzu üblich sind.

Als Vergleichsgrundstücke sind genannt:

- 1.) Löhleinstr. 45a in Berlin - Dahlem
- 2.) Hittorfstr. 16 in Berlin - Dahlem.

Hierzu ist zu sagen, daß sich das Grundstück Löhleinstr. 45 a in der besten Wohngegend von Dahlem befindet und entsprechende Bewertung finden muß. Ich habe nicht feststellen können, daß dieses Grundstück z.T. gewerblich genutzt wird, sondern habe in dem verhältnismäßig kleinen Grundstück 3 bis 4 Mieter ermittelt. Somit ist dieses Grundstück wohl kaum der richtige Vergleichsposten für den Lettner-Verlag Podbielski Allee 56.

Das Grundstück Hittorfstr. 16, ebenfalls in sehr guter Dahlemer Wohngegend gelegen, ist von der Freien Universität gemietet. Wie ein Blick auf das Haus ergibt, hat die Freie Universität diese Räume für Lehrzwecke gemietet. Ob sich außerdem darin noch Dienstwohnungen befinden, konnte ich nicht feststellen, da ich selbstverständlich nicht in das Haus hineingegangen bin.

Es bedarf wohl keines Zweifels, daß die Freie Universität in der Ermietung derartiger Grundstücke wählerischer sein kann als der "kleine, arme" Lettner-Verlag, so daß auch dieses Vergleichsmoment nicht herangezogen werden konnte.

Schließlich muß noch gesagt werden, daß die Podbielski Allee nicht mehr die "vornehme" Wohngegend ist, die sie vor 20 bis 30 Jahren bestimmt war. Nicht nur amerikanische Dienststellen haben ihren Sitz in dieser Straße. Auch berliner Betriebe dürften die dortigen Grundstücke sowohl als Wohn- als auch Geschäftsgrundstücke verwenden.

Im Falle einer Klage müßte also der Gutachter veranlaßt werden, geeignete Vergleichsobjekte heranzuziehen, da seitens des Lettner-Verlages m.E. mit Recht betont werden kann, daß weder Löhlein- noch Hittorfstr. geeignete Vergleiche sind.

[Handwritten signature]

D / Herrn Wilke

An die
Preußische Vermögensverwaltungs-AG.
Berlin-Lichterfelde
Drakestr. 19

16.10.1961

Sehr geehrter Herr Albrecht -

ich bestätige Ihnen den Eingang
Ihres Briefes vom 12.Oktober.

Sie werden verstehen, daß ich unmittelbar in den Vorarbeiten
für die Frankfurter Buchmesse stehe und am Dienstag d. 17.10.
Berlin in Richtung Frankfurt verlasse/ und somit vorher nicht
mehr auf die Einzelheiten Ihres Schreibens eingehen kann.
Ich werde voraussichtlich am 25.Oktober wieder in Berlin sein
und dann zu Ihrem Brief ausführlich Stellung nehmen.

Mit freundlicher Begrüßung
Ihr

(Alfred Hannemann)

LETTNER - VERLAG GmbH

Berlin - Dahlem / Podbielskiallee 56



Herrn Finanzreferent
W i l k e
Innere Mission und Hilfswerk
Berlin-Dahlem
Reichensteiner Weg 24

BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31

16.10.1961

Sehr geehrter, lieber Herr Wilke -

Sie kennen unsere Sorgen um den Erwerb eines Grundstückes in Berlin. Leider liegen die Dinge im Augenblick ja so, daß wir nicht recht wissen, was wir richtig tun. Also sollten wir - und damit werden Sie sicher mit uns übereinstimmen - noch ein wenig zuwarten.

Die Situation wird zweifellos erschwert durch einen Brief, den ich heute von dem Verwalter des von uns bewohnten Grundstückes erhalten habe. Ich übersende Ihnen den Brief und das sogen. Gutachten im Original. Ebenfalls erhalten Sie einen Durchschlag meines Zwischenbescheides an den Verwalter. Ich wäre Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie mir den Dienst erweisen könnten, das Gutachten auf seine Zweck- und Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Sobald ich wieder in Berlin bin, das wird vermutlich am 24.Okt. sein, würde ich mir erlauben Sie zu besuchen um diese Frage noch einmal mit Ihnen zu besprechen.

Ich halte die Methode, die hier angewendet wird, für nicht ganz legal. Gerüchteweise habe ich erfahren, daß das anschließende Grundstück des Reihenhauses an die FU verkauft worden ist. Dem selben Gerücht entnehme ich, daß die FU oder eine andere Institution einer Universität, auch auf unser Grundstück reflektiert. Ich könnte mir denken, daß von daher das Gutachten des Herrn Sachverständigen beeinflußt worden ist.

Hoffentlich mache ich Ihnen nicht zu viel Mühe und ich würde mich außerordentlich freuen, wenn wir - etwa am 24.10. - in unserem Gespräch zu einem Ergebnis kämen, das auch nach Ihrer Erfahrung und Beurteilung der gegenwärtigen Lage, zu einer günstigen Lösung führt.

Mit herzlichen Grüßen und allen
guten Wünschen für Sie
bin ich Ihr ergebener

(Alfred Hannemann)

Vermerk

13. Juli 1961
Wi/G

Betr: Hauskauf für den Lettner - Verlag

Da sich während meines Urlaubs die bewußte Kaufangelegenheit Schmidt-Ottstr.7 in Steglitz (Fichteberg) zerschlagen hat, weil die Verkäuferin in Hamburg sich nicht mit unserem Gebot von 95 000.-DM bar, - aber Lastenausgleichsregelung durch den Verkäufer, einverstanden erklären wollte, brachte Herr Hannemann neue Angebote, die er sich von Maklern besorgt hatte, und bat um meine Mithilfe. Es handelt sich um folgendes:

I. Dahlem, Garystr.12a (Baujahr 1936)

Das Haus hat eine günstige Lage, genau gegenüber der Freien Universität. Soweit von außen festgestellt werden konnte, dürften die Räume für den Lettner-Verlag ausreichend sein, doch erscheint mir der Kaufpreis von 100 000.- für sehr gut ausgerechnet. Sobald eine Besichtigung des Hauses stattgefunden hat und das Haus geeignet erscheint, müßte bis zum endgültigen Preis noch gehandelt werden.

II. Zehlendorf, Edithstr.3 (Baujahr 1927)

Es handelt sich um ein dem Baujahr entsprechendes abgenutztes Gebäude, bei dem sicherlich verschiedene Reparaturen nötig wären. Im Zusammenhang damit erscheint mir der Kaufpreis mit DM 70 000.- für sehr reichlich bemessen. Sollte ein Interesse vorliegen, müßte ebenfalls um den Kaufpreis gehandelt werden.

III. Steglitz, Lepsiusstr.89 (Baujahr ca. 1912)

Das Gebäude liegt sehr verkehrsgünstig, wenige Minuten vom Rathaus und der Schloßstr. entfernt. Es macht einen gepflegten Eindruck. Der Garten ist nicht zu umfangreich. bei einer Gesamtbesitzgröße von 800 qm.-Ich habe den Eindruck, daß auch dieses Haus durchaus für die Zwecke des Lettner-Verlages geeignet erscheinen dürfte. Ich habe natürlich den gleichen Eindruck wie in dem vorstehend geschilderten Fall, daß über den Kaufpreis von 120 000.- DM gehandelt werden müßte.

- IV. Im gleichen Zusammenhang besuchte ich nochmals die Schmidt Ottstr.*, nachdem mir bekannt geworden war, daß auch von kirchlicher Seite aus (Pfarrer Maerker, Diakonissenverband Posen) um dieses Grundstück gehandelt würde und über Dr.Freyss meine Stellungnahme hierzu erbeten wurde. Es handelt sich um einen Besitz des uns bekannten, im Winter verstorbenen Bankdirektors Dr.Wellmann, ~~ein~~ langjähriger juristischer Mitarbeiter der Weberbank, der mir wiederholt von diesem Besitz und der Nachbarschaft der IM erzählt hatte.

Das Vor^{der}haus macht einen eingewohnten Eindruck, soll große Räume enthalten, wie sie in der Vorweltkriegszeit in guten Wohngegenden üblich waren. Der Garten wirkt etwas düster. Die Besitzerin bewohnt die scheinbar gut ausgebaute ehemalige Remise.

Ich habe den Eindruck, daß es vielleicht mit 65 - 70 000.-DM zu bewerten ist, daß man hierzu aber noch erhebliche Reparaturen rechnen muß, die erforderlich sein dürften, wenn man den äußeren Bauzustand beurteilt.

- V. Durch Zufall konnte ich Herrn Hannemann vor wenigen Tagen das in unserer Nähe gelegene Mehrfamilienhaus Unter den Eichen 71 (Dahlem) zeigen, welches ebenfalls durch seine Makler angeboten wurde.

Dieses Haus liegt ca. 50 m von der sehr verkehrsreichen Straße Unter den Eichen entfernt in einem Garten, stellt ein ausgesprochenes Mehrfamilienhaus dar, so daß Schwierigkeiten bei der Freimachung der Wohnungen entstehen würden. Der sehr große Garten wird hauswirtschaftlich genutzt.

Hannemann Alle diese Umstände, die ja nicht im Sinne des Lettner-Verlages bzw. der Familie ~~Lettner~~ sind, dürften dazu beitragen, daß dieses Haus ungeeignet für die Wünsche des Lettner-Verlages ist.

Die mir außerdem zugeleiteten Offerten werden binnen kurzem besichtigt werden.

13/2

SPEZIAL-POST

8 JUNI 1961

Wir bieten an:

vermietet
Auftrags-Nr.: 1338

Mehrfamilienhaus

Berlin - Dahlem, Unter den Eichen 71

1910 erbautes Haus in allerbestem Zustand. Die Souterrainräume eignen sich hervorragend für Büro und Praxis. Durch Verbreiterung der Straße rückt das Haus, das z.Zt. ca. 50 meter zurückliegt, vor und ist deshalb für Büro-Praxis gewerblich nutzbar.

Z.Zt. vermietet. Tadelloses Objekt.

Raumeinteilung:

Souterrain : Büro- und Lagerräume
Hochparterre : Diele, 3 Zimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Toilette, Balkon
Miete: DM 165.10
I.Etage : gleiche Räume wie vor
Miete: DM 177.90
II.Etage : gleiche Räume wie vor
Miete: DM 165.10
Dachgeschoss : Trockenboden

Grundstücksgröße : 950 qm
Einheitswert : DM 43.200.--
Belastung : DM 14.500.-- 6 1/2 %
Gesamtpreis : DM 110.000.-- plus Provision
Anzahlung : Vereinbarung

Grundsteuer jährlich: DM 1.296.--

Mieteinnahme " : DM 6.900.--

Bei vorliegendem Interesse bitten wir eine Außenbesichtigung vorzunehmen. Eine Innenbesichtigung kann nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit unserem Büro erfolgen.

Das Angebot ist freibleibend und unter übl. Vorbehalt. Es ist nur für den Empfänger bestimmt, der in jedem Falle der Weitergabe, auch nur der Adresse, für die Provision selbstschuldnerisch haftet. Die Provision ist nur vom Käufer zu tragen und ist bei Vertragsabschluß fällig und zahlbar. Unser Nachweis gilt als erfolgt, wenn nicht innerhalb 5 Tagen mitgeteilt wird, dass das Grundstück schon anderweitig angeboten, oder die Verkaufsgelegenheit bekannt ist.

Gerichtsstand: Berlin-Charlottenburg

Hans Kurtze

Berlin W 30, Tauentzienstr. 16

Eingang Marburger Straße

Fernsprecher:

Sammelnr. 24 07 62

Bürozeit: 9-5, Sonnabend 9-1 Uhr

nach Büroschluß 40 80 82 sen.

40 89 60 jun.

Mitglied
der Berliner Immobilienbörse
- VBI -

Moderne Komfortvilla



Grundstücksangebot!

6492

Berlin W 30, 15. MAI 1961

Berlin-Dahlem, Garystr. 12 a

Das Grundstück liegt in guter Lage von Dahlem, in der Nähe der Freien Universität, hat Südlage und ist ca. 950 qm groß. Das Haus wurde im Jahre 1935 erbaut, Es ist ganz unterkellert, ziegelgedeckt, hat Zentralheizung, Warmwasserversorgung und sämtl. Hausanschlüsse.

Raumeinteilung:

Kellergeschoß: Heiz- und Kohlenkeller, Wirtschaftsräume

Erdgeschoß: 3 Zimmer, Terrasse, Windfang, Diele, Küche, Anrichte, Toilette

Obergeschoß: 4 Zimmer, (eingebaute Schränke), gek. Bad, Waschraum mit Toilette, Balkon

Dachgeschoß: Mansardenzimmer, Bodenraum

G a r a g e vorhanden

Das Grundstück ist unbelastet.

Grundsteuer: ca. 41,-- DM mtl.

Verkaufspreis: 100.000,-- DM + Provision

Das Grundstück ist z. Z. vermietet. Mieteinnahme: 500,-- DM mtl. Eine Freimachung ist innerhalb von 6 Monaten möglich.

Eine Innenbesichtigung ist nur nach vorhergehender telefonischer Vereinbarung in meiner Gegenwart möglich.

Die Provision ist vom Käufer zu tragen, im Preis nicht enthalten und bei Kaufabschluß fällig aufgrund des vom Kaufinteressenten erteilten Auftrages.

Bedingungen:

Dieses Angebot ist nur für den Empfänger bestimmt und darf nicht weitergegeben werden. Bei Weitergabe haftet der Empfänger für die Nachweisprovision. Empfänger ist verpflichtet, sofort Mitteilung zu machen, wenn ihm das Objekt bereits bekannt ist. Geschieht dieses nicht, so erkennt Empfänger meinen Nachweis und bei evtl. Kauf meinen Provisionsanspruch an.

Auf den Nachweis meiner Firma muß Bezug genommen werden, sobald mit dem Verkäufer oder dessen Beauftragten Verhandlungen bezüglich des Kaufes eingeleitet werden.

Bei erfolgtem Grundstückskauf bitte ich um Angabe des Objektes.

Die Angebote sind freibleibend und ohne Gewähr für die Richtigkeit, Zwischenverkauf vorbehalten.

Andere Abmachungen haben nur Gültigkeit, wenn sie schriftlich getroffen wurden. Gerichtsstand für beide Teile: Berlin.

Bo.:

JOACHIM VON ZÜLOW

3/7.6

IMMOBILIEN

BERLIN W 15 · XANTENER STRASSE 11^{IV} · TELEFON 91 77 87

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen nachstehendes Verkaufsangebot zu unterbreiten:

Zweifamilienhaus

Berlin-Zehlendorf, Edithstr. 3

Das Haus befindet sich in einer ruhigen Villenstraße und ist in einem sehr guten, gepflegten Zustand. Der Garten ist als Ziergarten angelegt. Die Eigentümerwohnung im Erdgeschoß wird bei Verkauf des Hauses für den Käufer für den Erwerber bezugsfrei.

Baujahr: 1927/
Größe: 752 qm

Belastung: Stammrecht per 23.3.1960 DM 1.950,--
Hypothekengewinnabgabe " 9.134,--
DM 11.084,--

| | | |
|---------------------|--------------|-----------|
| Grundsteuer | 1/4-jährlich | DM 137,35 |
| Straßenreinigung | " " | " 3,-- |
| Be- u. Entwässerung | " " | " 40,-- |
| Beleuchtung | " " | " 15,-- |
| Müllabfuhr | " " | " 28,60 |
| Hypothekenzinsen | jährlich | " 975,-- |

Raumaufteilung:

Kellergeschoß: Vorrats-Wirtschaftskeller, Waschküche
Kohlen-Zentralheizungskeller

Erdgeschoß: 4 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Toilette,
Terrasse - wird frei.

Obergeschoß: 4 1/2 Zimmer, Küche, Bad, Toilette,
Balkon

Dachgeschoß: 4 ausgebaute Mansarden - Bodenraum.

Kaufpreis: DM 70.000,-- + Provision
=====

Eine Innenbesichtigung ist nur möglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung in meinem Büro und nur im Beisein einer meiner Herren.

Alle Angaben sind freibleibend und ohne Verbindlichkeit, Irrtum vorbehalten. Das Angebot ist nur für den Empfänger persönlich bestimmt, der bei Weitergabe an andere persönlich für meine Provision haftet; auch Bevollmächtigte haften für meine Provision persönlich.

Falls ein von mir nachgewiesenes Objekt schon von anderer Seite angeboten worden ist, ist mir sofort — innerhalb 3 Tagen schriftlich Mitteilung — unter Angabe dieser Stelle — zu machen, anderenfalls gilt der Nachweis als von meiner Firma anerkannt.

C. A. WOLF - IMMOBILIEN G. M. B. H.

BERLIN-ZEHLENDORF, HAMMERSTRASSE 13 • TEL. 84 28 31



Herrn
A. Hannemann

~~Berlin-Dahlem,~~

Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann !

Wir gestatten uns hiermit, Ihnen das nachstehende Objekt zum Kauf anzubieten.

An- und Verkauf von Grundbesitz
Wiederaufbau und Finanzierung
Vermietung und Hausverwaltung
Vermögensverwaltungen
Bank-Kto.: Bank f. Handel u. Industrie, Depo 19,
Berlin W 30, Rankestraße 19, Konto Nr. 94 64

BERLIN, den 31.5.1961

Angebot Nr.: - 1510 -

Mit verbindlichster Empfehlung

Villa Berlin-Steglitz, Lepsiusstr. 89

Das Objekt liegt unweit der Grunewaldstraße in Rathausnähe und Schloßstraße. Es ist teilgewerblich zu nutzen.

C.
A. Grundstücksgröße : ca. 800 qm Straßenfront : 20 m
Einheitswert : DM 36.000,-- Baujahr : 1912-umgebaut
W Grundsteuer : DM 488,-- p.a. 1947

Solides Komfortobjekt in bestem Zustand.

F Souterrain : 2 Zimmer, Küche, Toilette, modernes Bad, Heizungs- und Kohlenkeller.
I Hochparterre : Diele, 3 Zimmer, Gästetoilette, Küche mit Sitzecke, gekachelt und gefliestes Bad.
M Obergeschoss : 4 Zimmer, Küche, gek. und gefl. Bad, Balkon.
M Dachgeschoss : 2 Mansardenzimmer, Bodenraum.
B 5 Garagen, separat gelegen.
L

E Bemerkungen : Die Souterrainräume sind hell und trocken, für gewerbliche Zwecke auch sehr gut geeignet. Das Haus wurde völlig durchrenoviert. Tadelloser Zustand.
N

C.
A. Beziehbarkeit : Das Objekt ist tauschlos freizumachen.

W Besichtigung : Nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.
O

L Kaufpreis : DM 120.000,-- - lastenfrei -
F evtl. Gebot.

Provision : Trägt der Käufer in Höhe der ortsüblichen Sätze, unter Hinweis auf Punkt 9 der Nachweisbedingungen

Nachweisbedingungen:

1. Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich unter Vorbehalt des Irrtums und Zwischenverkaufs nur für den eigenen Gebrauch des Empfängers. 2. Der Empfänger haftet auch als Bevollmächtigter persönlich für unsere Provision. 3. Provision ist bei Vertragsabschluß zu zahlen. 4. Bei Verkaufserlösinräumung ist die halbe Provision sofort, der Rest bei Kauf zu zahlen. 5. Wird statt Kauf ein Miet- oder Pachtvertrag geschlossen, so ist die hierfür übliche Provision zu zahlen. 6. Falls ein durch uns nachgewiesenes Objekt von anderer Seite schon angeboten ist, ist uns unverzüglich - spätestens binnen 3 Tagen - unter Stellenangabe schriftlich Mitteilung zu machen, sonst gilt der Nachweis durch uns als anerkannt. 7. Vor Verhandlungsaufnahme mit dem Verkäufer - spätestens bei Vertragsabschluß - ist ein Vertreter unserer Firma hinzuzuziehen. 8. Mündliche Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung. 9. Mit der Entgegennahme des Angebots erkennt Empfänger ausdrücklich sein Einverständnis zu diesen Bedingungen an. 10. Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin-Charlottenburg.

JOACHIM VON ZULOW

IMMOBILIEN

BERLIN W15 · XANTENER STRASSE 11¹⁰ · TELEFON 91 77 87

Gl.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen nachstehendes Verkaufsangebot zu unterbreiten:

Moderne Komfortvilla

Berlin-Dahlem, Garystraße 12 a

Es handelt sich um eine in gutem Zustand befindliche, moderne Villa in bester Villengegend Dahlems, sehr verkehrsgünstig gegenüber der Freien Universität gelegen. Das Haus hat Südlage. Zentralheizung und Warmwasser vorhanden.

Das Haus ist zur Zeit für DM 500.-- monatlich vermietet; Freimachung in ca. 6 Monaten möglich. - Sehr geeignet für Bausparer! -

Größe: 950 qm

Baujahr: 1935

Keine Belastung!

Grundsteuer: nur ca. DM 41.-- monatlich.

Raumaufteilung:

Kellergeschoß: Voll unterkellert, übliche Kellerräume.

Erdgeschoß: 3 Zimmer, Ausgang zur Terrasse und zum Garten, Windfang, Diele, Küche, Anrichte, Toilette.

Obergeschoß: 4 Zimmer, Einbauschränke, Balkon, Kachelbad, mit Toilette; Waschraum mit Toilette.

Dachgeschoß: 1 Mansardenzimmer - großer Bodenraum.

Garage!

Kaufpreis: DM 100.000.-- + Provision

Anzahlung: DM 50.000.--

Restkaufgeld: DM 50.000.--
=====

Eine Hypothek von ca. DM 50.000.-- kann jederzeit durch uns beschafft werden.

Eine Innenbesichtigung ist nur möglich nach vorheriger, telefonischer Anmeldung in meinem Büro und nur im Beisein einer meiner Herren.

Alle Angaben sind freibleibend und ohne Verbindlichkeit. Irrtum vorbehalten. Das Angebot ist nur für den Empfänger persönlich bestimmt, der bei Weitergabe an andere persönlich für meine Provision haftet; auch Bevollmächtigte haften für meine Provision persönlich.

Falls ein von mir nachgewiesenes Objekt schon von anderer Seite angeboten worden ist, ist mir sofort - innerhalb 3 Tagen - schriftlich Mitteilung - unter Angabe dieser Stelle - zu machen, anderenfalls gilt der Nachweis als von meiner Firma anerkannt.

Eingegangen

28. JUNI 1934.

Erledigt

JOACHIM VON ZÜLOW

IMMOBILIEN

BERLIN W 15 · XANTENER STRASSE 11^{IV} · TELEFON 91 77 87

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen nachstehendes Verkaufsangebot zu unterbreiten:

Erstklassige Ein- bzw. Zweifamilien-Komfortvilla

Berlin-Dahlem, In der Halde 12

Es handelt sich um eine in gutem Bauzustand befindliche Komfortvilla, die als Ein- oder Zweifamilienhaus genutzt werden kann, da das Haus in jeder Etage eine abgeschlossene Wohnung hat. Zentralheizung und Warmwasser vorhanden. Das Grundstück liegt in bester Villengegend in einer ruhigen Villenstraße von Dahlem.

Grundstücksgröße: 1.200 qm Baujahr: 1935

Grundsteuer: nur DM 31.-- mtl.

Belastungen: Sparkasse Berlin West ca. DM 900.--
Hypothekengewinnabgabe DM 5.500.--
DM 6.400.--

Raumaufteilung:

Kellergeschoß: Voll unterkellert, übliche Kellerräume, Seitenausgang zum Garten.

Erdgeschoß: 4-Zimmerwohnung (ca. 5,5 x 4 m; ca. 5,5 x 3 m; ca. 4 x 4 m; ca. 4 x 3 m), teilweise Parkett teilweise verbunden, Ausgang zur Terrasse und zum Garten, Diele (ca. 4 x 2 m), Kachelküche, Kachelbad mit Toilette, 1 Mädchenzimmer.

Obergeschoß: 4-Zimmerwohnung (gleiche Größen wie im Erdgeschoß), teilweise Parkett, teilweise verbunden, Diele, Kachelküche, Kachelbad mit Toilette, 1 Mädchenzimmer.

Dachgeschoß: Bodenraum.

Garage

Kaufpreis: DM 100.000.-- + Provision

./. Belastung: DM 6.400.--

Zuzahlung: DM 93.600.--

Anzahlung: DM 50.000.--

Restkaufgeld: DM 43.600.-- kurzfristig über Bau-
sparkasse zu finanzieren

Das ganze Haus wird voraussichtlich ca. 3 Monate nach Ankauf bezugsfrei.

Eine Innenbesichtigung ist nur möglich nach vorheriger, telefonischer Anmeldung in meinem Büro und nur im Beisein einer meiner Herren.

Alle Angaben sind freibleibend und ohne Verbindlichkeit, Irrtum vorbehalten. Das Angebot ist nur für den Empfänger persönlich bestimmt, der bei Weitergabe an andere persönlich für meine Provision haftet; auch Bevollmächtigte haften für meine Provision persönlich.

Falls ein von mir nachgewiesenes Objekt schon von anderer Seite angeboten worden ist, ist mir sofort — innerhalb 3 Tagen — schriftlich Mitteilung — unter Angabe dieser Stelle — zu machen, anderenfalls gilt der Nachweis als von meiner Firma anerkannt.

Wilke
H. J. A. Lettner
11/2

V e r m e r k für die Berliner Stelle von Innerer Mission
und Hilfswerk, Berlin-Dahlem

Betr.: Darlehen von DMDB 50.000.-- aus DB-Fonds für Lettner-Verlag

In den letzten Jahren haben wir in der Berliner Stelle in einer Reihe von besonders gelagerten Fällen aus dem oben genannten Fonds, der zur Zeit ein sechsstelliges Guthaben aufweist, auch in Westberlin Darlehen gewährt. Das ermutigt mich zu der Bitte, dem Lettner-Verlag, der unserem Hause seit Jahren besonders verbunden ist, ein Darlehen von DM 50.000.-- zu gewähren. Der Zweck ist, daß der Verlag aus einer Mietwohnung in ein zu erwerbendes eigenes Haus überwechselt, das unter außerordentlich günstigen Bedingungen in zentraler Lage auf dem Fichteberg in Berlin-Steglitz angeboten wird und auf die Dauer die Kosten des Lettner-Verlages zu senken verspricht. Für die Gewährung des Darlehens erlaube ich mir, den Entwurf einer Darlehensvereinbarung beizufügen. Statt der üblichen 2 % Zinsen sollten dem Lettner-Verlag die Zahlung von 4 % zugemutet werden; er kann sie tragen. Ebenso sollte bei grundsätzlich 10jähriger Laufzeit ein Passus vorhanden sein, daß eine frühere Rückzahlung des Darlehens nicht nur möglich, sondern auch erwünscht ist. Da wir im Augenblick für Festgelder eine 4 %ige Verzinsung nicht erreichen, ist die Gewährung dieses Darlehens für die Berliner Stelle auch finanziell günstig. Als Sicherung, die wir sonst in unseren Darlehensvereinbarungen nicht gefordert haben, kann in diesem Fall das erworbene Grundstück angeboten werden. Bei Herrn Finanzreferenten Wilke kann im Übrigen aus der Akte Lettner-Verlag ersehen werden, wie der Verlag finanziell steht und daß er in den letzten Jahren eine so günstige Entwicklung mit jährlichen Überschüssen genommen hat, daß auch von daher die Vergabe des Darlehens in jedem Fall vertretbar ist.

So wäre ich dankbar, wenn die positive Entscheidung auf diese Bitte bald gefällt werden könnte, um den Hauskauf zu ermöglichen.

Dr.Bg/O
30.Juni 1961

Anlage

Entwurf

D a r l e h n s v e r e i n b a r u n g

Zwischen

Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland,
Berliner Stelle, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24

und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56

I.

Auf Ihre durch Herrn Kirchenrat Dr. Berg-Stuttgart, des Vorsitzenden der Gesellschafter der Versammlung des Lettner-Verlages, an uns herangetragene Bitte vom 30. Juni gewährt Ihnen die Berliner Stelle von Innerer Mission und Hilfswerk, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24 für den Erwerb eines eigenen Verlagshauses ein Darlehen von ~~RM~~

DM 50.000.-- (fünfzigtausend)

II.

Dieser Betrag ist mit 4 % ab 1. Januar 1962 zu verzinsen; Fälligkeitstermin der Zinszahlung ist das Ende des Kalenderjahres, also erstmalig der 31.12.1962.

III.

Das Darlehen ist in 10 Jahresraten zu DM 5.000.-- ab 1. Januar 1962 zum Ende des Kalenderjahres zurückzuzahlen. Die erste Rückzahlung ist also spätestens am 31. Dezember 1962 fällig. Eine frühere Rückzahlung des Darlehens ist sowohl möglich wie erwünscht. Als Bürgschaft für das gewährte Darlehen räumt der Lettner-Verlag der Berliner Stelle des Diakonischen Werkes auf Wunsch die Eintragung einer mit 4 % zu verzinsenden Hypothek auf das erworbene Grundstück in Berlin-~~xx~~ Steglitz ein.

Berlin, Anfang Juli 1961

Vermerk betr. Lettner-Verlag

12. Juni 1961
Wi/G

*Mit Frau Hannemann
nachbesuchen*

A. J. / 7

Auf Wunsch des Herrn Pfarrer Berg als Kuratoriumsvorsitzenden des Lettner-Verlags stand ich Herrn Hannemann und Frau am Sonnabend, dem 10.6. zur Besichtigung eines weiteren Objektes in der Schmidt-Ott-Str.7 (Steglitz) zur Verfügung.

Das von mir bereits von der Straße aus beurteilte Grundstück kam in Frage. Es besteht ungefähr seit 1898, hat sehr große Kellerräume, die zum Teil ausgebessert werden müssen. Die Ölheizung versorgt den Keller zum Teil mit. Der Keller ist nur zugänglich von der Gartenseite. M.E. sind die Kellerräume, in welchen sich auch Küche und Toilette befinden, groß genug, um als Lagerräume wenn nicht sogar als Druckereiräume, zu dienen. Im Erdgeschoß befinden sich 2 saalartige große Zimmer mit Eingang von der Gartenseite sowie drei ebenfalls große Räume mit Eingang von der Hofseite. Angebaut ist eine Veranda mit Ausgang zur Gartenseite. Die Räume haben eine durchschnittliche Höhe von ca. 4,10 m. Die Ölheizung versorgt alle diese Erdgeschoßräume. Die Küchen sind jeweils als Notküchen hergerichtet. Besonders große Reparaturschäden konnte ich bei der Besichtigung nicht feststellen. Diese unteren Räume dürften für den Geschäftsumfang des Lettner-Verlages vollauf ausreichend sein. Die im ersten Geschoß befindlichen Räume sind zum Glück nicht ganz so groß, sondern nur ca. 3,75 m hoch, sind ebenfalls in zwei Wohnungen unterteilt von jeweils 2 großen Zimmern, Küche, WC und Bad. Über der im Erdgeschoß befindlichen geschlossenen Veranda befindet sich ein offener Balkon, der natürlich im Sommer ein Zimmer darstellt und herrlich zum Garten gelegen ist. Auch diese Räume dürften wenig Reparaturen erforderlich machen. Sie würden als Geschäftsführerwohnung vollauf genügen.

Sehr wenig gefallen hat mir der Bodenraum, der nach heutiger berliner Übung völlig leer steht, als Mansarde selbstverständlich ausbaufähig ist, müßte dann allerdings mit Heizung versehen werden. Ich halte diesen Bodenraum in diesem Haus für ausgesprochen unzweckmäßig und überflüssig. Auf einer kleinen Leiter kann man diesen Bodenraum durch eine Dachluke verlassen und dann von dem Pappdach aus einen "herrlichen Blick auf den Fichteberg" von Steglitz haben.

In der üblichen Entfernung von diesem ehemaligen "Herrenhaus" befindet sich am Zaun die ehemalige Remise mit Wohnung, die zurzeit leer steht. Das vordere Zimmer, ehemalige Kutscherwohnung, kann durch Ofenheizung erwärmt werden. Das Obergeschoß ist sehr flach. Im Hause befindet sich ein WC. Die Herrichtung, um als Wohnraum abvermietet zu werden-(wenn nicht dieser Raum für den Verlag dienen dürfte), könnte mit mindestens 2 000.-DM zu veranschlagen sein. Ob die Auffassung der Besitzerin zu recht besteht, daß dann diese Remise mit monatlich 200.-DM vermietet werden kann, wage ich zu bezweifeln.

Das gesamte Haus ist bis auf die Wohnung der Besitzerin vermietet und dürfte in spätestens 1/2 Jahr von den Mietern freigemacht werden können.

Herr Hannemann hat diesen Besitz über einen Makler (v. Zedlitz) angeboten erhalten, der bei der Besichtigung anwesend war. Die Besitzerin, Tochter einer Frau Grafi, fordert für den Besitz 90 000.-DM und folgende Lasten:

Alte Aufwertungsschuld eines Ostzonengläubigers,
welcher die Rückzahlung der Hypothek nicht annehmen will, 3 000.- DM
Neue Ausbaurückstellung, nachdem alte 1870.-DM
Ausbaurückstellungen getilgt sind, ~~2000~~ 4 000.- "
sowie laufende halbjährliche Lastenausgleich-
schulden, die bis 1974 zu tilgen sind 650.- "
(ZB. Nr. 1680094)

Ich habe selbstverständlich diese Forderungen ablehnen müssen, weil ich darauf hingewiesen habe, daß der Besitz von 3 400 qm Größe die Wünsche des Lettner-Verlages bei weitem überschreitet und wie schon geschildert, die bebauten Räume ebenfalls viel zu groß sind. Ich habe geboten DM 95 000.- en tout, d.h. mit diesen 95 000.-DM sollen bezahlt sein die oben genannten 3 000.- DM alte Aufwertungsschuld und die 4 000.-DM neue Bauschuldhypothek, wogegen die Verkäuferin sich verpflichtet, den Lastenausgleich von halbjährlich 650.- DM abzulösen, so daß für den neuen Käufer keine derartige Verpflichtung entsteht. Die Tochter der Frau Grafi will sich hierzu entscheiden.

Herr Hannemann und ich haben ebenfalls um Frist zu einer endgültigen Klärung bis Ende Juni gebeten. Für den Fall einer Zusage sollen DM 50 000.- im Augenblick der Vormerkung der Eintragung, d.h. also ca. Ende Juli fällig sein, während die restlichen 45 000.-DM unter Anrechnung der Hypothekenschuld ca. Ende November/Dezember fällig sein dürfen. Mit dieser Entscheidung haben wir uns am Sonnabend gegen 17 Uhr getrennt. —

Der Besitz ist größer als der bisher behandelte Besitz in Schlachtensee, wenn man im Steglitzer Fall die gleichen Gedanken erwägt, so bedeutet dies, daß der Besitz vielleicht gleich hinter dem Ausgang aus dem Balkon halbiert werden könne, so daß auf diese Weise eine Fläche von mindestens 1200 qm verkäuflich wird. Am Fichteberg wird zurzeit der qm mit ca. 28.-DM gehandelt. Das bedeutet, daß 1200 qm ca. 33 000.- DM erbringen, um welchen Betrag man also den Ankauf reduzieren könnte.

Unter Vorbehalt gestand der Makler zu, daß er bereit sei, seine Maklergebühr von 5% auf 4% zu senken.

6. Juli 1961

Das Objekt ist fälschlich genannt,
und hat kein Verkaufsrecht, aber der
Käufer ist nicht mehr zu retten.

C. A. WOLF - IMMOBILIEN ^{G. M. B. H.}

BERLIN-ZEHLENDORF, HAMMERSTRASSE 13 • TEL. 84 28 31



Herrn
A. Hannemann

Berlin-Dahlem,

Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann!

Wir gestatten uns hiermit, Ihnen das nachstehende Objekt zum Kauf anzubieten.

An- und Verkauf von Grundbesitz
Wiederaufbau und Finanzierung
Vermietung und Hausverwaltung
Vermögensverwaltungen
Bank-Kto.: Bank f. Handel u. Industrie, Depka 19,
Berlin W 30, Rankestraße 19, Konto Nr. 94 64

BERLIN, den

31.5.1961

Mit verbindlichster Empfehlung

Angebot Nr.:

- 3065 -

Villa Berlin-Schlachtensee, Am Schlachtensee 38

C.
A.
W
O
L
F

Das Objekt liegt in angenehmer Wohngegend nahe des Schlachtensees.
Einheitswert : DM.33.400,-- RM 1935 Grundstücksgröße : 1.100 qm

Alteres, solide gebautes Komfortobjekt in gutem Bauzustand.

I
M
M
O
B
I
L
I
E
N

Kellergeschoss : Heizungs- u. Kohlenkeller, 3 weitere Räume.

Erdgeschoss : Dielen, 4 Zimmer, Nebengelaß.

Obergeschoss : Dielen, 4 Zimmer, Nebengelaß.

In jeder Etage Gas- und Warmwasserversorgung.

Bemerkung : Das Haus ist z.Zt. vermietet. Über Freimachung
muß mit dem Mieter verhandelt werden.
Jahresmietet : DM 3.960,--.

C.
A.
W
O
L
F

Kaufpreis : DM 50.000,-- evtl. Verhandlungssache.

Anzahlung : DM 10.000,--, Rest nach einem Jahr.

Besichtigung : Nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Provision : Trägt der Käufer in Höhe der ortsüblichen Sätze,
unter Hinweis auf Punkt 9 der Nachweisbedingungen

Nachweisbedingungen:

1. Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich unter Vorbehalt des Irrtums und Zwischenverkaufs nur für den eigenen Gebrauch des Empfängers. 2. Der Empfänger haftet auch als Bevollmächtigter persönlich für unsere Provision. 3. Provision ist bei Vertragsabschluß zu zahlen. 4. Bei Vorkaufsrechtinräumung ist die halbe Provision sofort, der Rest bei Kauf zu zahlen. 5. Wird statt Kauf ein Miet- oder Pachtvertrag geschlossen, so ist die hierfür übliche Provision zu zahlen. 6. Falls ein durch uns nachgewiesenes Objekt von anderer Seite schon angeboten ist, ist uns unverzüglich - spätestens binnen 3 Tagen - unter Stellenangabe schriftlich Mitteilung zu machen, sonst gilt der Nachweis durch uns als anerkannt. 7. Vor Verhandlungsaufnahme mit dem Verkäufer - spätestens bei Vertragsabschluß - ist ein Vertreter unserer Firma hinzuzuziehen. 8. Mündliche Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung. 9. Mit der Entgegennahme des Angebots erkennt Empfänger ausdrücklich sein Einverständnis zu diesen Bedingungen an. 10. Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin-Charlottenburg.

C. A. WOLF - IMMOBILIEN G.M. B. H.

BERLIN-ZEHLENDORF, HAMMERSTRASSE 13 • TEL. 84 28 31



Herrn
A. Hannemann

Berlin-Dahlem,

Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann !

Wir gestalten uns hiermit, Ihnen das nachstehende Objekt zum Kauf anzubieten.

An- und Verkauf von Grundbesitz
Wiederaufbau und Finanzierung
Vermietung und Hausverwaltung
Vermögensverwaltungen
Bank-Kto.: Bank f. Handel u. Industrie, Depo 19,
Berlin W 30, Rankestraße 19, Konto Nr. 94 64

BERLIN, den 31.5.1961

Angebot Nr.: - 3458 -

Mit verbindlichster Empfehlung

Villa Berlin-Dahlem, Thielallee 14 a

Das Objekt liegt in guter Wohngegend vom Dahlem unweit Thielplatz.

Grundstücksgröße : 1.285 qm Umbauter Raum : 1.350 cbm

C.
A.

W
O
L
F

I
M
M
O
B
I
L
I
E
N

Landhaus in gutem Zustand

Kellergeschoss : Heizungs- u. Kohlenkeller, übliche Wirtschaftsräume

Erdgeschoss : Diele, Gästetoilette,, 3 Zimmer, Blumenfenster,
Terrasse, Küche.

Obergeschoss : Diele, 4 Zimmer, Kachelbad.

Dachgeschoss : 2 Zimmer, Toilette, Bodenraum.

Garage : Für einen Wagen.

Beziehbarkeit : Das Haus ist z. Zt. vermietet. Kündigungstermin
31. 12. 1961.

Besichtigung : Nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

C. K a u f p r e i s: DM 125.000,--

A.

W Besichtigung : Außenbesichtigung bitte diskret durchführen.

O
L
F

Provision : Trägt der Käufer in Höhe der ortsüblichen Sätze,
unter Hinweis auf Punkt 9 der Nachweisbedingungen.

Nachweisbedingungen:

1. Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich unter Vorbehalt des Irrtums und Zwischenverkaufs nur für den eigenen Gebrauch des Empfängers. 2. Der Empfänger haftet auch als Bevollmächtigter persönlich für unsere Provision. 3. Provision ist bei Vertragsabschluß zu zahlen. 4. Bei Verkaufsrechtseinräumung ist die halbe Provision sofort, der Rest bei Kauf zu zahlen. 5. Wird statt Kauf ein Miet- oder Pachtvertrag geschlossen, so ist die hierfür übliche Provision zu zahlen. 6. Falls ein durch uns nachgewiesenes Objekt von anderer Seite schon angeboten ist, ist uns unverzüglich - spätestens binnen 3 Tagen - unter Stellenangabe schriftlich Mitteilung zu machen, sonst gilt der Nachweis durch uns als anerkannt. 7. Vor Verhandlungsaufnahme mit dem Verkäufer - spätestens bei Vertragsabschluß - ist ein Vertreter unserer Firma hinzuzuziehen. 8. Mündliche Vereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung. 9. Mit der Entgegennahme des Angebots erkennt Empfänger ausdrücklich sein Einverständnis zu diesen Bedingungen an. 10. Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin-Charlottenburg.

18.Mai 1961
Wi/G

In heutiger Rücksprache mit dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Lebwohl, Uhlandstr.161, der der Bevollmächtigte für den in Südafrika ansässigen Miteigentümer Kaufmann Klöckner ist und in Anwesenheit des Vertreters der Mitbeteiligten Frau Heinisch, Zehlendorf, Herr Kluscynski, ergab sich nunmehr folgendes Angebot:

Nachdem ich namens des Lettner-Verlages zum Ausdruck gebracht hatte, daß es nicht erwünscht sei, wenn ein Mitglied der Erbgemeinschaft nach Verkauf des Grundstücks im Hause als Vertragsbewohner verbleibt, machten selbstverständlich die beiden genannten Herren den Vorschlag, daß der Kaufpreis mit 110 000.- DM Bargeld vereinbart werden solle, wogegen ich mich wehrte, da ich hierzu keine Vollmachten habe.-Es wurde dann auf der Mittellinie der Forderung 115 000.- DM und meines Angebotes von 100 000.- DM, also auf der Basis von 107 500.- DM herumgestritten, bis es mir gelang, den Herren zu sagen, daß ich glaubte, als äußerstes nur bis 105 000.- bieten zu können. Die beiden Vertragspartner gingen schließlich darauf ein, aber erhöhten ihre Forderung in Bezug auf die Zahlungsfristen, so daß die endgültige Forderung der Beteiligten heißt:


| | |
|--------------|------------------------------------|
| Kaufpreis | 105 000.- DM |
| 1. Rate | 60 000.- " per 30.Juni 1961 |
| Restkaufgeld | 45 000.- " fällig 30.November 1961 |

Verzinsung dieses Restkaufgeldes mit 4% bis zur Bezahlung. Fälligkeit der 60 000.- DM am 30.Juni 1961, spätestens, sobald entsprechende Vormerkung des Kaufes im Grundbuch eingetragen ist und Hinterlegung dieser 1.Rate auf einem Sicherheitskonto beim Bankhaus Weber.

Ich hatte den Eindruck, daß beide Partner bestrebt waren, zum Verkauf zu kommen, damit endlich/die langem währenden Erbschaftsstreitigkeiten auf diese Weise beendet werden können. Ich habe selbstverständlich zugestimmt, daß der anwesende Notar Dr.Lebwohl beim Zustandekommen des Abschlusses den entsprechenden Kaufvertrag abschließen wird.

Es wurde schließlich vereinbart, daß ich die Vertragspartner davon unterrichte, sobald Klarheit in der Gesellschafterversammlung des Lettner-Verlages erzielt worden ist, damit der Rechtsanwalt soñann alles Nötige vorbereiten kann.

Im Verlauf der Unterhaltung erfuhr ich, daß der Nachbarverlag *Böcker*, Zehlendorf, Ruhmeweg 24, nicht abgeneigt ist, von seinem ebenfalls ca. 2500-qm großen Grundstück die zu unserem in Rede stehenden Grundstück benachbarte Gartenfläche von ca. 600 qm zum Verkauf zu bringen, so daß diese von dem Nachbarverlag zur Verfügung stehenden 600 qm und anschließende 600 qm, welche man u.U. vom Grundstück der Erbgemeinschaft Klöckner abtrennen könnte, zu einem annehmbaren Neubaugrundstück von ca. 1200 qm verwendet werden könnte und man hierdurch den Ankauf des Grundstücks für den Lettner-Verlag von vornherein um 600 qm je 25.- DM \approx 15 000.- DM verbilligen könnte.



Betr: Lettner - Verlag

13. Mai 1961
Wi/G

Der Vermerk betr. Lettner-Verlag vom 12. Mai wurde von Herrn Pfarrer Berg mit Herrn Hannemann und mir heute eingehend besprochen. Herr Pfarrer Berg hat daraufhin die Entscheidung gefällt und die Bestätigung des Herrn Hannemann dazu erhalten, daß ich die Verbindung mit der verkaufenden Erbengemeinschaft Frau Klöckner aufrechterhalte und mich bemühe, möglichst bald einen festen Kaufpreis für das Objekt zu erreichen. Ich soll dabei eine Bewegungsfreiheit bis zu 105 000.- DM behalten, nachdem ich die Auffassung vertrat, daß es möglich sein müsse, bei Barzahlung mit 100 000.- DM zum Erfolg zu kommen.

Es wurde mir außerdem aufgegeben dafür zu sorgen, daß ich für die Verwaltung des Gartens möglichst eine Kraft ausfindig mache, die als Gegenleistung Wohnrecht in den Mansardenräumen erhalten soll; denn Herr Hannemann als Amputierter ist ebenso wenig wie seine kränkelnde Frau zur Pflege des großen Gartens in der Lage.

Herr Pfarrer Berg legte Wert darauf, daß ich bis Pfingstsonnabend, 20.5., möglichst Klarheit geschaffen habe und dann in einer Gesellschafterversammlung des Lettner-Verlages am Sonnabend, dem 20.5., abschließend berichten kann.

15. Mai abends

Weisungsgemäß habe ich heute die Verhandlung mit der Erbengemeinschaft fortgesetzt. Nachdem ich festgestellt hatte, daß die Besitzer nicht die Absicht haben, das Grundstück aufzuteilen - ich hatte ihnen dieses empfohlen, weil der Gesamtbesitz mit Garten dem Lettnerverlag reichlich groß erscheint - , erneuerte ich mein Angebot auf den Kaufpreis von 100 000.- DM, der in zwei Raten von je 50 000.- DM per 30. Juni und Jahresende fällig sein soll, soweit das Haus zum 1.10. mit den Mietern freigegeben würde. Die Erbengemeinschaft glaubte, dies Angebot nicht akzeptieren zu können, weil sie scheinbar von ihrem Makler auf 115 000.- DM Mindestforderung festgelegt worden ist und scheinbar schon entsprechend disponiert hat.

Nach langem Hin und Her konnten wir uns insofern einigen, als die Erbengemeinschaft unser ~~Angebot~~ Gebot mit 100 000.- DM akzeptieren will, wenn außerdem der etwas gehbehinderten Mitbesitzerin, Fräulein Klöckner, in den Mansardenräumen ein unentgeltliches Wohnrecht in einem Oberzimmer mit Küche und Toilette auf Lebenszeit eingeräumt würde. Dieses Wohnrecht soll dann mit 10 000.- DM ~~ab~~ bezeichnet werden, so daß also die Käufergemeinschaft damit den Kaufpreis mit 110 000.- DM in sich verrechnen kann.

Ich konnte diese Forderung nicht akzeptieren und habe mir vorbehalten, hierzu in einer weiteren Besprechung Stellung zu nehmen. Es wurde außerdem besprochen, daß der Vertreter des 3. Partners der Erbgemeinschaft, eines Bruders, -der in Südafrika seinen Wohnsitz hat, -am Donnerstag nachmittag um 16.30 Uhr um seine Zustimmung zu dem vorstehenden Angebot gebeten wird. Dieser Rechtsanwalt dürfte diesem Kaufangebot zustimmen.

Ich habe heute morgen Herrn Hannemann von dieser Situation verständigt, der sich überlegen wird, ob diese "Oberwohnung" der Besitzerin eingeräumt werden kann und daß man dem vorgesehenen Hausmeister statt der Mansardenwohnung in dem sehr umfangreichen Keller eine Souterrainwohnung zur Verfügung stellen kann.

3223

11.

Vermerk

27. April 1961
Wi/G

Betr: Grundstück Ruhmeweg 26 in Zehlendorf

Auf Anweisung von Herrn Pfarrer Berg habe ich, nachdem ich davon hörte, daß im Ruhmeweg 26 eine Villa zum Verkauf steht, mich mit dieser Frage im Interesse des Lettner-Verlages beschäftigt. Ich hatte mit Herrn Hannemann ausgemacht, daß wir gemeinsam eine Besichtigung vornehmen würden. Da Herr Hannemann aber scheinbar verhindert war zu kommen und ich ihn telefonisch nicht erreichen konnte, habe ich mir heute nur die Villa von außen angesehen und festgestellt:

Es handelt sich um ein Landhaus, erbaut ca. 1908/10, umgeben von einem schönen, gepflegten Garten. Grundfläche schätze ich auf ca. 1800 qm. Das Haus macht selbstverständlich einen eingewohnten Eindruck. Der Hausputz müßte gelegentlich erneuert werden. Der Dachfirst (Holz) bedarf des Anstriches. Die Kellerräume sind benutzt, sollen neben Heizung 2 Kellerräume und Küche enthalten. Diese Räume könnte man u.U. als Lager, wenn nicht gar für eine kleine Druckerei benutzen. Die Kellerfläche schätze ich auf ca. 70 qm. Seitlich vom Grundstück befindet sich eine Garage.

Das Erdgeschoß ist ausgestattet mit den üblichen vorkriegsmäßigen großen Räumen und scheint 4 - 5 Zimmer zu enthalten, ebenso das Obergeschoß, welches ausgebaut ist und bewohnt wird.

Wie mir die Besitzerin, Frau Klöckner, sagte, als sie das Grundstück anbot, bewohnt sie das Haus und hat als Untermieter zwei Amerikaner, so daß das Haus zurzeit voll ausgenutzt wird.

Frau Klöckner nannte mir als Einheitswert die Summe von 52 800.- DM, hoffte jedoch, einen Kaufpreis von 100 000.-DM erzielen zu können. Ich habe selbstverständlich zu der Preisfrage noch keinerlei Stellung genommen, halte jedoch den Preis von 100 000.- DM für zu hoch, wenn man in der Lage ist, den erhandelten Kaufpreis in bar zu erbringen.

Soweit ich den Lettner-Verlag kenne, erscheint mir das Gebäude nicht ungeeignet für den Verlag. Das Gebäude befindet sich ca. 5 Minuten vom Bahnhof Lindentaler Allee. In der Nebenvilla befindet sich ebenfalls ein Verlag, und die meisten Villen in der Umgebung dieses Hauses sind ebenfalls mit Firmenschildern versehen, so daß die ehemalige dortige Villengegend schon langsam ins Geschäftsleben übergegangen ist.

Es bleibt nunmehr die Frage, ob man nach diesem äußeren Eindruck noch eine Besichtigung der Innenräume vornimmt. Ich habe auf einen telefonischen Anruf hin Frau Klöckner entsprechend vertreten.

LETTNER-VERLAG GMBH

BERLIN-DAHLEM / podbielskiallee 56



Zahlen in (-) = Ende April 1967

BANK BERLINER BANK 4/7478
POSTSCHECK BERLIN-WEST 7484
FERNRUF 76 46 31

| Verfasser und Titel: | Gesamt- auflage | Bestand 1960 fertig roh | Neuauflage 1960 |
|-----------------------------|--------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Adelsberger, Auschwitz | 3.500 | (145) 380 | 1.000 |
| Albertz, Gebete | 1.000 | (210) 260 | ----- |
| Berg, Ökum.Diakonie | 2.500 | (420) 900 | ----- |
| Bonhoeffer, Freiheit | 12.000 | (310) 640 | 1.000 |
| Borrmann, Trampedank | 2.000 | (-.-) 800 | (2.000) |
| Dupuis, Teil am Leben | 2.000 | (670) 900 | ----- |
| Fischer, Wegemarken Lw. | 2.000 | (900) Lw. 30 (620) e.Br. 340 | 2.000 1.Dr |
| Fischer, Last | 3.000 | (280) 345 | ----- |
| Fries, Mitte | 2.000 | Lw. 170 e.Br. 50 | 500 |
| Glaube und Verstehen | ----- | 3.000 | 8.500 |
| Gollwitzer, Israel u.wir | 7.000 | (250) 520 | ----- |
| v.Hammerstein, Verantwortl. | 2.750 | (810) 950 | 750 |
| Heidtmann, Hat die Kirche | 6.000 | (300) Lw. 355 (820) e.Br. 880 | ----- |
| Jacob/Berg, Zonengrenze | 3.000 | (530) 580 | ----- |
| Kupisch, Volk d.Geschichte | 7.000 | (340) Lw. 287 (700) e.Br. 112 | (4500) 3.000 5.000 |
| Kupisch, Idwalismus | 5.000 | (345) Lw. 430 (910) e.Br. 1030 | 1.000 |
| Kupisch, Tradition | 3.000 | (475) Lw. 800 (160) e.Br. 190 | ----- |
| Lange, Im Feuer geläutert | 2.000 | (155) 850 | 900 |
| Noske, Diakonie | 3.000 | (490) 270 | ----- |
| Pohl, Athos | 3.500 | (1800) 840 | 1.500 1.500 |
| Pohl, Engelsmasken | 3.000 | (620) 650 | ----- |
| Pohl, Harter Süden | 2.000 | (400) 440 | 800 |
| Pohl, Hauptmann | 7.000 | (480) 690 | ----- |
| Pohl, Fluchtburg | 3.000 | (165) 210 | 600 |

| Verfasser und Titel | Gesamt- auflage | Bestand 1960 | | Neuauflage 1960 |
|-------------------------------|--------------------|--------------------------|-----------|--------------------|
| | | fertig | roh | |
| Reisner, Krankheit | 2.000 | (440) | 640 800 | ----- |
| Reisner, Ursinn | 1.500 | (45) | 60 --- | ----- |
| Reisner, Dämon | 500 | (145) | 150 --- | ----- |
| Schaeder, Ostern im KZ | 6.000 | (400) Lw. (220) e.Br. | 500 500 | 1.000 2.000 |
| Schimmelpfeng, Stern | 2.000 | (120) | 480 --- | ----- |
| Schimmelpfeng, Wo ist d. 12.? | 2.000 | (180) | 960 --- | ----- |
| Visser, Ring | 8.000 | (250) Lw. (610) e.Br. | 920 1130 | --- 2.000 |
| Vogel, Christus-Liturgie | 2.000 | (460) | 530 1.000 | ----- |
| Vogel, Zukunft | 2.000 | (300) Lw. (430) e.Br. | 220 560 | 360 ----- |
| Vogel, Grenze | 2.000 | (920) | 1.060 500 | ----- |
| Vogel, Ration | 6.500 | (200) Lw. (40) e.Br. | 370 50 | --- (500) 500 |
| Vogel, Wir sind geliebt | 2.000 | (460) | 110 900 | ----- |
| Vogel, Grundfragen | 2.000 | (520) | 540 900 | ----- |
| Vogel, Dogmatik | 1.500 | (55) | 87 750 | ----- |
| Vogel, Gott ist größer | 3.000 | (300) | 330 550 | ----- |
| Prediger von Buchenwald | 12.000 | (270) Lw. (420) e.Br. | 485 680 | --- 1.000 |
| Wolff, Mahatma | 2.000 | (280) | 345 --- | ----- |

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-Dahlem / Podbielskiallee 56



Herrn
Kirchenrat
Dr. Christian B e r g
Berlin-Dahlem
Reichensteiner Weg 24

BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31

7. Oktober, 1960

[Handwritten signature and initials]

Lieber Herr Kirchenrat -

leider erhielt ich erst heute von unserm Wirtschaftsprüfer den Bericht für die Bilanz 1959. Ich übersende Ihnen in der Anlage zwei Exemplare.

Ich möchte Sie besonders darauf aufmerksam machen, daß in der dem Bericht anhängenden Bilanz, der Gewinn, gegenüber der Ihnen bereits zugesandten Bilanz, höher geworden ist. Das liegt daran, daß wir unsere Rückstellungen um DM 5 000.-- ermäßigen mußten, weil die von uns ursprünglich vorgesehenen DM 30 000.-- durch die inzwischen erfolgte und vom Wirtschaftsprüfer festgestellte Zahlung an 'Brot für die Welt' nur DM 25 000.-- betrug.

Ich bitte Sie deshalb, die Ihnen vorliegende Bilanz zu vernichten und die Ihnen heute übersandte als endgültig zu betrachten.

Mit herzlichem Gruß
bin ich Ihr

A. Lettner

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DAHLEM / podbielskiallee 56

Wille
W. H. a. Jürg.

157
11.

Herrn
Kirchenrat
Dr. Christian B e r g
Berlin - Dahlem
Reichensteiner Weg 24

BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31

15. Jan. 1960

Lieber Herr Kirchenrat -

ich kann Ihnen heute in der Anlage
die Abrechnung für die Broschüre BROT FÜR DIE WELT übersenden.

Wie Sie aus der beiliegenden Aufstellung ersehen, betrug die Gesamtauflage 189 250 Stück. Der Erlös ist mit DM 104 856.15 anhand der Rechnungsdurchschläge aufgrund unserer Lieferungen errechnet. Von diesem Betrag haben wir, entsprechend unserer Abmachung, für die ersten 100 000 Expl. DM -.05 pro Expl. und für jedes weitere DM -.03 als Gewinn für den Verlag, mit insgesamt DM 7 677.50 abgebucht. Des Weiteren sind DM 52 882.40 für die reinen Herstellungs- und Honorarkosten abzusetzen. Die Verlagsunkosten, die durch Verpackungsmaterial, erhöhte Porti, Transporte, Aushilfsarbeiten usw. entstanden sind, haben wir mit DM 19 435.75 eingesetzt. Das ergibt einen Endbetrag von DM 24 860.50. Wir haben uns nun erlaubt, einen Ausgleichsbetrag von DM 139.50 einzusetzen, so daß aus der Auflage Broschüre BROT FÜR DIE WELT eine Gewinnabgabe von DM 25 000.-- zu Ihrer Verfügung steht.

Bei dieser Gelegenheit darf ich Ihnen mit herzlichem Dank ankündigen, daß Ihnen sowohl die oben erwähnten DM 25 000.--, als auch der Druckkostenvorschuß in Höhe von DM 30 000.--, insgesamt also DM 55 000.--, im Laufe der nächsten Tage überwiesen werden.

Mit herzlichem Dank und meinen besten Wünschen

bin ich Ihr

Alfred Hannemann

(Alfred Hannemann)

Jung & Schott
55000
(22.1.1960) h.

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DAHLEM / podbielskiallee 56



| | |
|------------|-----------------------|
| BANK | BERLINER BANK 4/74 78 |
| POSTSCHECK | BERLIN-WEST 74 84 |
| FERNRUF | 76 46 31 |

Broschüre BROT FÜR DIE WELT ////////////////////////////////////

Auflage 189,250 Stück
=====

| | | |
|-----|--|---------------|
| | Erlös | DM 104 856.15 |
| ./. | Gewinn - Verlag | DM 7 677.50 |
| | | DM 97 178.65 |
| ./. | Papier, Satz, Druck, Honorare | DM 52 882.40 |
| | | DM 44 296.25 |
| ./. | Verlagsunkosten (Verpackung, Porto, Transporte, Aushilfskräfte usw.) | DM 19 435.75 |
| | | DM 24 860.50 |
| + | Ausgleich | DM 139.50 |
| | Gewinn-Abgabe | DM 25 000.00 |
| | | ===== |

Hausmann

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DAHLEM / podbielskiallee 56



1. Wilke & K. K.
(abtritt Kaufmann)

BANK
POSTSCHECK
FERNRUF

BERLINER BANK 4/74 78
BERLIN-WEST 74 84
76 46 31

2. Folge: Lettner K. K.

Protokoll über die außerordentliche Gesellschafterversammlung
des Lettner - Verlages, am 16. Dezember 1959.

Zu der Sitzung ist frist- und formgerecht eingeladen worden.
Sämtliche Gesellschafter sind erschienen, so daß das gesamte
Gesellschafterkapital des Lettner-Verlages vertreten ist.
Im einzelnen wurde zu den Punkten der Tagesordnung, die in
der Einladung mitgeteilt sind, folgendes verhandelt:

ad. 1.): Bericht des Geschäftsführers über die Lage des Verlages.

Der Geschäftsführer gibt einen Überblick über die Entwicklung der Arbeit des Verlages seit der letzten Gesellschafterversammlung, in Umrissen, die eine erfreuliche Entwicklung des Verlages, nach verschiedener Richtung hin, erkennen lassen. Einzelheiten der Darlegung werden auf die anschließende Sitzung des Beirates verwiesen. Eine Diskussion findet deshalb im Rahmen der Gesellschafterversammlung nicht statt.

ad. 2.): Erhöhung des Gesellschafterkapitals.

Die Gesellschafterversammlung nimmt zur Kenntnis, daß nunmehr die seit längerer Zeit vorgesehene Erhöhung des Gesellschafterkapitals möglich ist. Die Gesellschafter beschließen einstimmig, Herrn Geschäftsführer Alfred Hannemann, mit einer Einlage von DM 25 000.--, als weiteren Gesellschafter zuzulassen. 20% dieses Betrages sollen noch vor Ende des Jahres eingezahlt werden, der Rest der Einlage kann bis Ende März 1960 abgerufen werden.

ad. 3.): Gewinnausschüttung.

Auf Grund des Berichtes zu 1.), beschließt die Gesellschafterversammlung, per 31.12.1959 eine 5%tige Verzinsung der Einlage vorzunehmen. Demzufolge erhält:

das Hauptbüro des Hilfswerkes, vertreten durch
Herrn Kirchenrat Dr. Berg, DM 3 000.--.

Die Gossner-Mission, vertreten durch
Herrn Kirchenrat D. Lokies, DM 500.--.

Die Kirchliche Hochschule, vertreten durch
Herrn Prof. D. Fischer, DM 250.--.

Der Geschäftsführer sagt zu, diesen Beschluß bis Ende des Jahres durchzuführen.

ad. 4.): Verschiedenes.


Ebenfalls auf Grund der Entwicklung des Verlages, findet der Vorschlag von Herrn Dr. Berg einmütige Billigung, angesichts der erhöhten Arbeit im Verlage seit einigen Monaten, den Angestellten des Verlages, als Weihnachtsgratifikation ein dreizehntes Monatsgehalt zu gewähren.

Die Sitzung wird 18.25 Uhr geschlossen, die anschließend vorgesehene Sitzung des Beirates wird sofort einberufen.

Berlin-Dahlem, 16.12.1959

f.d.R.

Der Geschäftsführer:


(Alfred Hannemann)

gez. Dr. Christian Berg

gez. D. Hans Lokies

gez. D. Martin Fischer

Summe zu Berg 21/12

Abschrift

Lettner-Verlag GmbH
Berlin - Dahlem, Podbielskiallee 56

18.12.1959

Herrn
Kirchenrat Dr. Christian Berg
Berlin - Dahlem

Reichensteiner Weg 24

Lieber Herr Kirchenrat,

ich habe die große Freude, Ihnen, auf Grund eines Beschlusses der außerordentlichen Gesellschafterversammlung des Lettner-Verlages vom 16. Dezember 1959, heute einen Scheck über DM 3 000.- überreichen zu können.

Diese DM 3 000.- sind eine 5%ige Gewinnausschüttung, auf das von Ihnen eingezahlte Gesellschafterkapital von DM 60 000.-.

Ich freue mich, daß der Verlag in der Lage ist, seinen Gesellschaftern in dieser Form auch einmal den Dank aussprechen zu können.

Mit herzlichem Gruß
Ihr

gez. Alfred Hannemann

21.12.59
/G

LETTNER - VERLAG GmbH

BERLIN - DAHLEM / podbielskiallee 56



BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31
20. Mai 1961

Geschäftsbericht zur Erläuterung der Bilanz per 31.12.1960

=====

Der vorliegende Bericht umfaßt das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1960. Die jeweils in Klammern angegebenen Zahlen bedeuten den Stand per 31.12.1959 und sind somit Vergleichszahlen.

A k t i v a

1.) Ausstehende Einlage:

Von dem Stammkapital in Höhe von DM 120.000,-- (DM 100.000,-- sind von dem Gesellschafter D. Lokies noch DM 2.000,-- einzuzahlen, die hier aktiviert worden sind. Dieser Betrag wird im Laufe des Geschäftsjahres 1961 eingezahlt.

2.) Anlagevermögen:

Die Geschäftsausstattung ist bei einem Zugang im Berichtsjahr, in Höhe von DM 3.756,80 (DM 2.002,15) mit DM 2.895,-- (DM 4.345,-- aktiviert worden. Der Zugang konnte mit Ausnahme eines ~~Küchengerätes~~ voll abgeschrieben werden, da es sich hierbei um Anschaffungen handelt, die im Einzel-Rechnungsbetrag die Höhe von DM 600,-- nicht überschritten haben.

Beteiligungen:

(DM 1.600,-- (DM 1.600,-- sind unsere Stammeinlage beim Verbandssortiment Evangelischer Buchhändler in Stuttgart. Dieser Posten ist seit Jahren unverändert.

3.) Umlaufvermögen:

Die Positionen 1 - 3, Papierbestand, halbfertige und fertige Erzeugnisse, sind mit insgesamt DM 107.161,75 (DM 120.846,30) aktiviert worden. Die Bewertung der Warenlager sind nach den üblichen gesetzlichen Bestimmungen unter Anlegung eines strengen Maßstabes vorgenommen worden.

Die Lieferforderungen in Höhe von DM 68.959,15 (DM 77.014,17) sind echte Forderungen, dubiose Posten sind nicht enthalten. Die Geldkonten, Kasse, Postscheck, mit DM 6.586,78 (3.705,66) und Bank DM 36.439,95 (DM 1.199,51) sind durch unsern Buchprüfer der Deutschen Treuhand- und Wirtschaftsrevisions GmbH. geprüft und für richtig befunden worden. Die sogen. Erinnerungswerte betreffen unsere blockierten Ostgeld-Konten. Die sonstigen Forderungen DM 8.794,73 (DM 14.782,64) setzen sich aus Honorar-Vorschüssen an die Autoren und um Vorschüsse an die Mitarbeiter des Verlages zusammen.

P a s s i v a

- 1.) Über das Stammkapital ist nichts weiter zu berichten, die noch ausstehenden DM 2.000.-- von Herrn D.Lokies, werden im Laufe des Jahres 1961 eingezahlt.
- 2.) Wertberichtigungen: DM 3.208,09 (DM 7.649,63)
Dieser Posten betrifft die auf der Aktiv-Seite herausgestellten Warenlager-Beträge, von denen von den Fertig-Erzeugnissen 5% als Pauschal-Wertberichtigung zusätzlich noch in Abzug gebracht werden konnten.
- 3.) Rückstellungen: DM 17.800.-- (DM 27.500,--) dieser Posten setzt sich aus Abgaben zusammen, die im laufenden Geschäftsjahr 1961 zu erwarten sind und zwar: Gewerbesteuer DM 2.000,-- Prüfungskosten des Wirtschaftsprüfers DM 800,--, Körperschaftsteuer DM 10.700,--, Gewerbesteuer DM 4.300,--.
- 4.) Darlehn: DM 15.000,-- (DM 18.200,--)
Bei diesen DM 15.000,-- handelt es sich um ein Darlehn von Herrn Dr.Kaminsky, das wir zur Herausgabe des Romans "Trampedank", von Martin Borrmann, erhalten haben. Von diesem Darlehnsbetrag wird im Berichtsjahr 1961 vermutlich ein Betrag von DM 10.000,-- zurückgezahlt werden können.
- 5.) Anzahlungen: DM 4.136,13-~~(DM 34.449,97)~~
Dieser Posten setzt sich aus einem Betrag in Höhe von DM DM 3.720,30 an die Kirchliche Erziehungskammer, der noch unklar und geklärt werden muß, sowie um kleinere Vorauszahlungen von Buchhandlungen in Westdeutschland und Berlin, mit insgesamt DM 415,83 zusammen.
- 6.) Lieferverbindlichkeiten: DM 35.020,92 (DM 21.337,05)
Hierbei handelt es sich um reguläre Lieferverbindlichkeiten an unsere Lieferanten: Drucker, Buchbinder und Papier-Großhändler.
- 7.) Sonstige Verbindlichkeiten: DM 7.002,06 (DM 10.426,16)
Dieser Posten gliedert sich auf in Honorar-Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen über KAWÉ, unsere Berliner Auslieferungsstelle, die später verrechnet werden und sonstige kleinere Posten.
- 8.) Spendenverrechnung: DM 45.-- (DM 1099,25)
Eine an uns gegangene Spende für die Aktion "Brot für die Welt" konnte in den letzten Dezember-Tagen nicht mehr überwiesen werden, so daß ein Verrechnungskonto eingerichtet werden mußte. Der Betrag ist inzwischen längst an das Hilfswerk überwiesen worden.
- 9.) Rechnungsabgrenzung: DM 1.525,61 (DM 3.680,62)
Hierin sind enthalten: übliche Steuerbeträge für Umsatz-Lohn- Kirchen- und Lohnsummensteuer, sowie Krankenkasse, die für den Monat Dezember erst im Januar fällig werden und dann auch sofort bezahlt worden sind.

| | |
|--|--------------|
| Daraus ergibt sich ein Gewinn in Höhe von | DM 20.396,27 |
| Der Gewinn-Vortrag vom 1.1.1960 in Höhe von | DM 10.443,69 |
| muß hinzugezählt werden, so daß der Gewinnbetrag | |
| insgesamt | DM 30.839,96 |
| beträgt | ===== |

Lettner - Verlag GmbH.

[Signature]
Der Geschäftsführer

D.: Herrn KR Dr. Berg

zur gfl. Kenntnisnahme

den 7. Januar 1950

Dr. Sb/ri

An den
Lettner-Verlag G.m.b.H.

Berlin-Dahlem
Podbielskiallee 56

Lieber Herr Hannemann!

Mit bestem Dank möchte ich Ihnen den Eingang der DM 3.000.--
Gewinnausschüttung auf das von uns eingezahlte Gesellschafter-
kapital bestätigen.

Auch wir freuen uns mit Ihnen, daß der Verlag im Jahre 1959
zu einem so günstigen Abschluß gekommen ist und wünschen für
die künftige Arbeit weiterhin guten Erfolg.

Mit bestem Gruß

Ihr
2

Zwischen dem Hauptbüro des Hilfswerks der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg, Berlin-Steglitz, Paulsenstrasse 55/56, vertreten durch dessen Hauptgeschäftsführer, Herrn Direktor Gerhard Gent und Herrn Kirchenrat Dr. Christian Berg, Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24 wird folgender Treuhand-Vertrag vereinbart:

I.

Herr Dr. Berg vertritt die Stammeinlage des Hauptbüros des Hilfswerks in Höhe von

DM 60.000.-- (Sechzigtausend)

des Stammkapitals des Lettner-Verlages GmbH, Berlin-Dahlem Podbielski Allee 56.

II.

Das Hauptbüro des Hilfswerks hat gegenüber Herrn Dr. Berg die selbstschuldnerische Verpflichtung zur Leistung einer Stammeinlage und aller sonstigen geldlichen Leistungen übernommen.

III.

Herr Dr. Berg erkennt an, in Bezug auf seine Stammeinlage und die Wahrnehmung seiner Rechte und Pflichten als Gesellschafter des Lettner -Verlages GmbH lediglich Treuhänder des Hauptbüros des Hilfswerks in Berlin zu sein. Er ist daher im Verhältnis zu diesem weder Eigentümer der geleisteten Stammeinlage, noch hat er Anspruch auf einen sich etwa ergebenden Reingewinn der Gesellschaft.

IV.

Im Falle der Liquidierung des Lettner-Verlages GmbH hat er keinen Anspruch auf einen Anteil an dem Vermögen der Gesellschaft.

V.

Bei der Ausübung seiner Gesellschafterrechte hat er sich lediglich von dem Nutzen der Gesellschaft nach den für die Tätigkeit des Hauptbüros des Hilfswerks maßgebenden Grundsätzen leiten zu lassen.

VI.

Herr Dr. Berg verpflichtet sich, seinen Geschäftsanteil abzutreten, wenn die zuständigen Gremien des Hauptbüros des Hilfswerks einen entsprechenden Beschluß fassen.

Berlin-Dahlem und Berlin-Steglitz, den 30.12.1959

(Kirchenrat Dr. Berg)  (Direktor Gerhard Gent)

Herrn Wilke

mit der Bitte um Kenntnis und zu den Akten Lettner-Verlag

Handwritten signature

An
Hauptbüro Berlin
z.Hd. Herrn Direktor Gent

Dahlem
xxxxxxx 6.7.60
xxxxxxx
xxxxxxx

Berlin-Steglitz

Betr.: Geschäftsbericht des Lettner-Verlages zur Bilanz 1959

Ich habe Ihren berechtigten Wunsch auf Vorlage eines Geschäftsberichts des Lettner-Verlages an dessen Leiter, Herrn A.Hannemann, weitergegeben und freue mich, Ihnen diesen in der Anlage übersenden zu können. Ich hoffe, daß er in etwa Ihren Erwartungen entspricht und auch dem Rechnung trägt, was die Prüfung des Hauptbüros im Blick auf den von diesem gehaltenen Geschäftsanteil im Lettner-Verlag erwarten muß.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Anlage

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DAHLEM / PODBIELSKIALLEE 56



BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31
Berlin-Dahlem, 30.6.1960

Geschäftsbericht zur Erläuterung der Bilanz per 31.12.1959

Der vorliegende Bericht umfaßt das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1959. Die jeweils in Klammern angegebenen Zahlen bedeuten den Stand per 31. Dezember 1958 und sind somit Vergleichszahlen.

Aktiva

1. Ausstehende Einlage von dem Stammkapital in Höhe von DM 100 000.-- (DM 75 000.--) sind von dem unterzeichneten Geschäftsführer erst DM 5 000.-- eingezahlt, so daß von ihm noch DM 20 000.-- ausstehen, die hier aktiviert worden sind. Dieser Betrag wird im Laufe des Jahres 1960 voll eingezahlt. Alle anderen Anteile sind bekanntlich voll eingezahlt.
2. Anlagevermögen:
Die Geschäftsausstattung ist bei einem Zugang in Höhe von DM 2 002.15 (DM 325.40) mit DM 4 345.-- (DM 6 625.--) aktiviert worden. Der Zugang konnte voll abgeschrieben werden, da es sich hierbei um Anschaffungen handelt, die im Einzelrechnungsbetrag die Höhe von DM 600.-- nicht überschritten hat.
Beteiligungen: DM 1 600.-- (DM 1 600.--) sind unsere Stammeinlage beim Verbandssortiment Evangelischer Buchhändler in Stuttgart und bei der Korporation Berliner Buchhändler in Berlin. Beides sind genossenschaftliche Betriebe, bei denen wir beteiligt sind.
3. Umlaufvermögen:
Die Positionen 1-3 Papierbestand, halbfertige und fertige Erzeugnisse, sind mit insgesamt DM 120 846.30 (DM 143 854.05) aktiviert worden. Die Bewertung der Warenlager sind nach den üblichen gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen worden.
Die Lieferforderungen in Höhe von DM 77 014.17 (DM 40 575.58) sind echte Forderungen. Es sind hierbei keinerlei dubiose Posten mit eingerechnet worden.
Die Geldkonten sind von unserem Buchprüfer geprüft und für richtig befunden worden. Die sogenannten Erinnerungswerte betr. unsere blockierten Ostgeld-Konten.
Die sonstigen Forderungen in Höhe von DM 14 782.64 (DM 5 942.06) betreffen Beträge, die sich zum Teil aus Honorar-Vorauszahlungen zusammensetzen. Hier ist jedoch noch ein Verrechnungsposten zu nennen und zwar konnten die oben erwähnten DM 5 000.-- von dem unterzeichneten Geschäftsführer aus technischen Gründen nicht termingerecht bis zum 31.12.1959 eingezahlt werden, so daß sie über ein Verrechnungskonto ausgewiesen werden mußten. Dieser Betrag ist Anfang des Jahres eingezahlt worden, so daß sich das Konto "Sonstige Forderungen" um DM 5 000.-- ermäßigt.

Passiva

1. Über das Stammkapital ist bereits gesprochen worden.
2. Wertberichtigung: DM 7 649.63. Dieser Betrag ist die unter der Aktiv-Seite bereits erwähnte zusätzliche Abschreibung am Warenlager.
3. Rückstellungen: DM 32 500.-- (DM 6 000.--). Dieser Posten setzt sich aus zwei Positionen zusammen. Einmal handelt es sich um einen Betrag von DM 30 000.--, der als angenommener Betrag aus dem Erlös des Vertriebs der Broschüre "Brot für die Welt" an 'Innere Mission und Hilfswerk' gezahlt werden soll. Hier sei erwähnt, daß die Endabrechnung jedoch nur eine Rückzahlung in Höhe von DM 25 000.-- ergab. Die weitergehenden DM 2 500.-- haben wir zurückgestellt und zwar DM 2 000.-- für anfallende Steuern und DM 500.-- für die Prüfungsgebühren unseres Wirtschaftsprüfers.
4. Verbindlichkeiten.

Darlehen: DM 18 200.-- (DM 25 000.--). In diesem Posten sind einmal DM 15 000.-- enthalten, die uns als unbefristetes, unverzinsliches Darlehen zur Herausgabe eines Romans gegeben worden sind. Der Darlehnsgeber hat sich darüber hinaus bereit erklärt, sich an dem Verkaufsrisiko dieses Buches zu beteiligen. D.h., die Rückzahlung erfolgt prozentual nach dem Verkauf des Buches. Sollte die Auflage nicht ausverkauft werden können, so erleidet der Darlehnsgeber ebenfalls einen entsprechenden Verlust. Die restlichen DM 3 200.-- bedeuten einen Posten, der uns vor einiger Zeit von der Kirchlichen Erziehungskammer zur Anschaffung eines bestimmten Bücherpostens gezahlt worden ist. Dieser Posten konnte dann jedoch nicht abgenommen werden, so daß die DM 3 200.-- einmal passiviert werden mußten und inzwischen auch zurückgezahlt wurden.

Anzahlungen: DM 34 449.97 (DM 50 842.74). In diesem Posten sind DM 30 000.-- von seiten 'Innere Mission und Hilfswerk' enthalten, die uns seinerzeit zum Start für die Aktion "Brot für die Welt" gegeben wurden. Dieser Betrag ist inzwischen zurückgezahlt worden. Die restlichen DM 4 449.97 sind aus kleineren Beträgen entstanden, die durch Zahlungen unserer Kunden entstanden sind.

Lieferverbindlichkeiten: DM 21 337.05 (DM 40 499.48). Hierbei handelt es sich um reguläre Lieferverbindlichkeiten an unsere Lieferanten, Drucker, Buchbinder und Papierlieferanten.

Sonstige Verbindlichkeiten: DM 10 426.16 (DM 33 137.67). Bei diesen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um kleinere Posten, z.B. noch nicht ausgezahlte Honorare, oder auch durch den Einkauf von Büro- und Verpackungsmaterial.

Erziehungskammer: DM 8 709.91. Dieser Posten wird im Laufe des Jahres abgerechnet.

Spendenverrechnung: DM 1 099.25. Hierbei handelt es sich um Beträge, die wir als Spenden für die Aktion "Brot für die Welt" erhalten haben. Dieser durchlaufende Posten ist inzwischen ausgeglichen.

Rechnungsabgrenzung: DM 3 860.62 (DM 3 406.61). In diesem Posten sind die üblichen Beträge für Steuern, Sozialabgaben usw. enthalten, die im Dezember anfallen, aber erst am 10. Januar gezahlt werden müssen.

Daraus ergibt sich ein Gewinn in Höhe von DM 5 443.69, nach Abzug des vorjährigen Verlustes in Höhe von DM 54 453.25.

Blatt 3 zum Geschäftsbericht per 31.12.1959

Nun noch ein paar Worte zu der Gewinn- und Verlustrechnung!

Unter Zugrundelegung des Gesamt-Jahresumsatzes in Höhe von DM 492.680,92 (DM 177 099.21), ergeben sich folgende interessante Gegenüberstellungen bezüglich des Aufwands, den wir an Gehälter usw. aufgebracht haben.

Unter Hinzurechnung des Verlustes aus dem Jahre 1958 ergibt es sich, daß die Gesamtaufwendungen des Verlages im Gegenüber des Jahresumsatzes noch nicht ganze 20% ergeben (41%).

Aus diesen wenigen Zahlengegenüberstellungen ergibt sich, daß der Verlag im Jahre 1959 sehr rationell arbeiten konnte. Wir haben den festen Mitarbeiterbestand nicht erhöht, sondern lediglich mit Aushilfen gearbeitet und sonstige Hilfskräfte hinzugezogen. Daraus ergibt sich ein gewisser Mehraufwand, der sich auch daraus erklärt, daß wir infolge des sehr viel höheren Jahresumsatzes einen sehr viel höheren Aufwand an Verpackungsmaterial usw. hatten.

Noch ein paar Worte zu den Bilanzen 1959 und 1958!

In der Bilanz 1959 finden Sie keine Wechselverbindlichkeiten (DM 10 300.--) und keine Bankverbindlichkeiten (DM 9 962.27), wie in der des Jahres 1958.

Die ersten Monate des Jahres 1960 haben gezeigt, daß sich der Verlag relativ gut entwickelt. Wir hatten bis Ende Mai bereits einen Umsatz von nahezu DM 200 000.--. Dieser Umsatz wird dadurch noch im Laufe des Jahres gesteigert, daß die Hauptsaison erst im Herbst beginnt. Wir hoffen, daß wir mit dem allgemeinen Buchgeschäft - abgesehen von besonderen Aufträgen - einen Jahresumsatz von nahezu DM 350 000.-- bis DM 400 000.-- erreichen werden. Der bereits jetzt so hohe Umsatz liegt darin begründet, daß wir im Frühjahr erhebliche Schulbuchlieferungen durchzuführen hatten.

Der Mitarbeiterstand ist auch jetzt noch nicht erhöht worden, wir haben durch den Verkauf einer Schreibsetzmaschine einige Büromaschinen angeschafft, die den Betrieb im ganzen erheblich rationalisiert haben.

Lettner - Verlag GmbH.



Der Geschäftsführer

LETTNER-VERLAG GMBH

BERLIN-DAHLEM / PODBIELSKIALLEE 56



BANK BERLINER BANK 4/7478
POSTSCHECK BERLIN-WEST 7484
FERNRUF 76 46 31
18.März 1960

P r o t o k o l l

über die ordentliche Gesellschafter-Versammlung am 16.März 1960.

Zu der Sitzung ist frist- und formgerecht eingeladen worden. Das Kapital des Lettner-Verlages war vollständig vertreten. Für den verhinderten Herrn Prof.D.Martin Fischer erschien Herrn Prof.D.Heinrich Vogel.

Auf diese Weise wurde die Gesellschafter-Versammlung mit der Beiratssitzung kombiniert.

Im einzelnen wurde zu den Punkten der Tagesordnung, die in der Einladung mitgeteilt sind, folgendes verhandelt.

1.) Erhöhung des Gesellschafter-Kapitals.

Die Gesellschafter-Versammlung nimmt zur Kenntnis, daß zu der auf der Gesellschafter-Versammlung vom 16.Dezember 1959 beschlossenen Erhöhung um DM 25 000.--, ein weiterer Anteil durch Herrn Kirchenrat D.Hans Lokies, in Höhe von DM 20 000.-- zugelassen wird.

Herr Rechtsanwalt Gentzsch war erschienen um den notariellen Akt vorzunehmen. Hierbei wurde die am 16.Dezember 1960 beschlossene Erhöhung um DM 25000.-- und die auf der heutigen Sitzung zugelassene weitere Erhöhung um DM 20 000.--, auf insgesamt DM 120 000.-- notariell formuliert und beschlossen.

2.) Bericht des Geschäftsführers über die Lage des Verlages.

Der Geschäftsführer legt den Entwurf der Jahresschluß-Bilanz per 31.Dezember 1959 vor. Er erläutert die einzelnen Positionen, die eine erfreuliche Entwicklung des Verlages erkennen lassen. Die Gesellschafter-Versammlung stimmt dieser Jahresschluß-Bilanz zu und erhebt in keinem Punkt Einwände. Der Geschäftsführung des Verlages wird Entlastung erteilt.

3.) Gewinnausschüttung.

Die auf der Gesellschafter-Versammlung vom 16.Dezember 1959 beschlossene Gewinnausschüttung wird in eine Spende seitens des Verlages an die Werke, die durch die einzelnen Gesellschafter vertreten werden, verwandelt.

4.) Manuskript-Vorlagen.

Die Gesellschafter-Versammlung stimmt der Herausgabe eines Weihnachtsbüchleins von Herrn Kirchenrat Dr.Schimmelpfeng/Treysa zu. Ebenso wird der Herausgabe eines Büchleins von Herrn F.Lange, mit dem vorläufigen Arbeitstitel "Unvergeßbares"

zugestimmt

zugestimmt.

Die deutsche Übersetzung des norwegischen Jugendbuches "Junge Helden" wird zur Prüfung an Herrn Pastor Noske überwiesen.

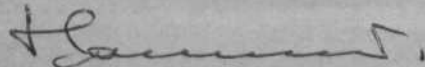
Dem Geschäftsführer wird noch einmal dringlich nahegelegt, sich um die Veräußerung der Verlagsrechte, einschließlich der vorhandenen Bestände der Bücher von Frau Ruth Hoffmann zu bemühen. Ein Gleiches wird für die Bücher von Gerhart Pohl empfohlen. Auf der nächsten Beiratssitzung ist darüber zu berichten.

5.) Verschiedenes.

Der Vorsitzende der Gesellschafter-Versammlung, Herr Kirchenrat Dr. Berg, spricht der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Verlages den Dank der Gesellschafter aus, für die Arbeit, die sie im vergangenen Jahre geleistet haben. Die Sitzung wird um 19.15 Uhr geschlossen.

Berlin-Dahlem, 16.3.1960

für die Richtigkeit
der Geschäftsführer



(Alfred Hannemann)

gez. Dr. Christian Berg

gez. D. Hans Lokies

gez. D. Heinrich Vogel

PS:

Ich berichte bei dieser Gelegenheit nachträglich über ein Gespräch, das ich am 17. März 1960 mit Herrn Präsident Hildebrandt hatte. Wir haben uns über die Frage der Herausgabe der Handreichung unterhalten. Wir haben verabredet, die Arbeiten an dieser Handreichung, die von der Kommission noch im Gange sind, abzuwarten und möglicherweise im September/Okttober, also rechtzeitig vor der General-Synode der EKU, eine Dokumentation herauszugeben, in der nicht nur die Handreichungen, sondern auch noch andere Dokumente enthalten sollen.

D.O.

LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DAHLEM / podbielskiallee 56



Herrn
Kirchenrat
Dr. Christian B e r g
Berlin-Dahlem
Reichensteiner Weg 24

BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31

2.3.1960

Halpe: Termin
Wrike
3. J. Karpägen
11/13

Lieber Herr Kirchenrat -

hierdurch lade ich Sie zu unserer
ordentlichen Gesellschafter-Versammlung, am 16.3.1960 um 17,00 Uhr
im Gossner-Haus II.Stock, Büro D.Lokies, ein.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1.) Notarieller Akt zur Erhöhung des Kapitals
- 2.) Vorlegung der Bilanz per 31.12.1959
- 3.) Verschiedenes
- 4.) Beiratssitzung.

Herr Professor Vogel kann - ohne Stimme - bereits an der
Gesellschafter-Versammlung teilnehmen.

Mit freundlicher Begrüßung
Ihr

Lettner - Verlag

Stamm

am 23.11.1959

N/O - II-822/59

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. von Herrn Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Betr.: Broschüre "Brot für die Welt"

Wir erhielten Ihre Rechnung Nr. 411 L vom 9.11.1959 über
1.600 Broschüren "Brot für die Welt" in Höhe von DM 720.--.
Der Gesamtbetrag dieser Rechnung ~~mm~~ wurde mit dem Herstellungs-
darlehen, das Sie im August/September 1959 in Höhe von DM 12.750.-
erhielten, verrechnet.

In Vertretung

gez. Noske

(Noske)

D/Buchhaltung

Betr. unser Konto ZB 159 14
die erwähnte Rechnung liegt im Duplikat bei.

Handwritten:
11/11/59
11/12/59
11/12/59

Handwritten:
Rest 31020

Nachnahme

DM

Dpf. empfangen



RECHNUNG

Firma Innere Mission und Hilfswerk, Berliner StelleBerlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

Nr. 411 L am 9.11.59

empfängt vom **LETTNER-VERLAG GMBH · BERLIN-DÄHLEM, PODBIELSKIALLEE 56**

Auftrag vom:

Bestellzeichen:

Fernruf: 764631

| Expl. | Titel | Einzelpreis | | Gesamtpreis | |
|-------|-------------------|-------------|----------|-------------|------|
| | | ord. DM | netto DM | DM | Dpt. |
| 1600 | Brot für die Welt | -70 | -45 | 720.-- | |
| | | | | ===== | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Zahlbar: Innerhalb von 8 Tagen mit 2% Skonto; nach 30 Tagen rein nettoBank: Berliner Bank 4/7478
Berliner Commerzbank 6/52190
Postfach: Berlin Welt 7484

Die Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung der festgesetzten Ladenpreise. Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Empfang der Sendung unter Befügung der Faktur. Die Lieferung erfolgt auf Grund der jeweils gültigen Buchhändlerischen Verkehrsordnung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Mission

am 21.10.1959

N/O

II-733/59

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. von Herrn Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Betr.: Broschüre "Brot für die Welt"

Wir erhielten lt.Ihren Rechnungen

| | | |
|----------------------|-------------------|--------------------|
| Nr. 58 L vom 22.9. | 2.000 Broschüren | DM 900.-- |
| Nr. 77 L vom 29.9. | 1.100 Broschüren | DM 495.-- |
| Nr. 79 L vom 30.9. | 1.000 Broschüren | DM 450.-- |
| Nr. 250 L vom 16.10. | 16.894 Broschüren | DM 7.602.30 |
| Nr. 251 L vom 20.10. | 250 Broschüren | DM 112.50 |
| Nr. 252 L vom 20.10. | 200 Broschüren | DM 90.-- |
| | | <u>DM 9.649.80</u> |
| | | ===== |

Der Gesamtbetrag dieser Rechnungen wurde mit dem Herstellungsdarlehen, das Sie im August/September 1959 in Höhe von DM 12.750.-- erhielten, verrechnet.

In Vertretung

gez.Noske

(Noske)
Pastor

D/Buchhaltung

Betr. unser Konto ZB 159 14
die sechs erwähnten Rechnungen liegen im Duplikat bei.

WHL

Keine Befragung!
13
18

Vermerk

7.10.1959
Wi/G

Nachdem der Lettner-Verlag vom Bankhaus Weber die Gut-schriftanzeigen erhalten hatte, daß von der Hauptgeschäftsstelle Stuttgart DM 50 000.- mit der Weisung "Brot für die Welt" eingelaufen seien, fragte die Kassensführerin des Herrn Hannemann an, ob hiergegen sofort der Vorschuß von 30 000.- DM an das Hilfswerk zurückgezahlt werden müsse?²

Ich habe erwidert, daß dieser Entscheid bei Herrn Pfarrer Berg liege und den Lettnerverlag in dieser Frage bis zur Rückkehr hingehalten.





INNERE MISSION UND HILFSWERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND



• HAUPTGESCHÄFTSSTELLE •

An die
Berliner Stelle

z.H. Herrn Wilke

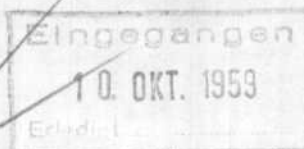
STUTTGART-O, 8.10.1959

Gerokstraße 21 · Postfach 476

Fernsprecher: Stuttgart 24 69 51

Telegr.-Kurzanschrift: IMHEKID

Wi



Tgb.Nr. II-80/59-Gei/Kae.

Betr. : Vorfinanzierung Aktion "Brot für die Welt"

Bezug : Ihr Schreiben vom 6.10.1959

Lieber Herr Wilke!

Ihr Schreiben vom 3.10. hat Herr Haen unter dem 5.10. beantwortet, und ich bestätige heute Ihr Schreiben vom 6.10.59. Mit der Änderung sind wir selbstverständlich einverstanden. Es ist ja gleichgültig, ob der Verlag das Geld von Stuttgart unmittelbar oder von Berlin bekommt. Wichtig dabei bleibt, dass die Umsatzsteuer gespart werden kann. Gut, dass Sie daran gedacht haben!

Mit freundlichen Grüßen

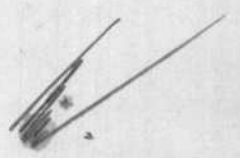
Gei
Gei ß el

Betr: Bank für Handel u. Industrie, Zehlendorf
Weiterleitung an Bankhaus Weber.

Weiterleitung von 50 000.- DM aus Stuttgart:

Wir legen Wert darauf, daß die Überweisung nicht von uns,
"sondern von unserer Hauptgeschäftsstelle in Stuttgart zu
Gunsten des Lettner-Verlages Berlin - Dahlem durchgeführt
worden ist."

6.10.1959



Vermerk für Herrn Pfarrer Berg

Auf Grund des Gesprächs zwischen Ihnen und Herrn Hannemann am 3.10., daß die 50 000.- DM Zuschuß der Hauptgeschäftsstelle Stuttgart direkt auf das Bankkonto bei Weber eingehen würden, meldete sich Herr Hannemann 10 Uhr vormittags mit der Mitteilung, daß er sehr um Geld verlegen sei. Auf Grund unseres Schriftwechsels nach Stuttgart konnte ich bei Weber erwirken, daß Hannemann à conto der bestimmt zu erwartenden DM 50 000.- eine Abschlagszahlung von 5 000.- DM entnehmen kann, wogegen wir selbstverständlich den Eingang der 50 000.- DM dem Bankhaus Weber garantierten.

5.10.1959

Wi/G

6.10.1959

W1/G

An die
HauptGeschäftsstelle
z.Hd.Herrn Direktor Geißel

Stuttgart - 0
- - - - -
Gerokstr.21

Tgb.Nr. II-80/59-H/Kae
Betr: Vorfinanzierung Aktion "Brot für die Welt"
Bezug: Dortiges Schreiben vom 5.10.1959

Sehr geehrter Herr Geißel!

Für das Schreiben vom 5.10. danken wir herzlich. Überraschend/^{trafen} die in Rede stehenden DM 50 000.- bereits am 5.10. mit der Nachmittagspost hier ein und die Bank gab mir, wie das bei uns üblich ist, den Eingang unverzüglich am Fernsprecher bekannt.

Auf Grund Ihres Schreibens konnte ^{fr. Bank} heute morgen den Betrag sofort in der Form an den Lettner-Verlag weiterleiten, daß die Überweisung nicht von uns, sondern wie vorgesehen, von Ihnen direkt auf das Konto des Lettner-Verlages GmbH, Berlin - Dahlem, bei dem Bankhaus Weber eingegangen ist; damit erübrigt sich die Zurücksendung des Betrages nach Stuttgart.

Ich hoffe, daß Sie mit dieser Änderung einverstanden sind und bin

Ihr ergebener


(Wilke)



3.10.1959
Dr.Bg/G

Herrn

Direktor Geißel
Hauptgeschäftsstelle
Stuttgart - O

Gerokstr.21

Lieber Herr Geißel!

Schönsten Dank für Ihre Zeilen vom 30.9., mit denen Sie uns auf meine Bitte hin 50 000.- DM per 12.10. zusagten.

Ich habe nun die Bitte, daß Sie diesen Betrag von
DM50 000.- (Fünzigtausend)

direkt an den Lettner-Verlag schicken, der in den Tagen zwischen dem 10. - 20.10. den Druck der Hauptmenge unserer Werbeschriften vornimmt. Ich würde empfehlen, die Überweisung mit folgendem Text zu verbinden:

"An den Lettner-Verlag GmbH., Berlin Dahlem, (Konto beim Bankhaus Hans Weber, Berlin W 30, Tauentzienstr.7a.)

Wir bestätigen Ihnen die Aufträge, die Herr Kirchenrat Dr.Berg als Leiter unserer Ökumenischen Abteilung bezüglich der Aktion "Brot für die Welt" bei Ihnen detailliert aufgegeben hat. Als Abschlagszahlung auf eine in absehbarer Zeit von Ihnen vorzulegende Gesamtrechnung überweisen wir Ihnen den Betrag von 50 000.- DM."

Dieser Weg hat darin seinen Grund, daß die Rechnung des Lettner-Verlages den Ausdruck "Berlin-Hilfe" verwenden kann und bei Bezahlung von Stuttgart aus die Ersparnis der 4%igen Umsatzsteuer eintritt. Diesen Vorteil sollten wir verständlicherweise ausnutzen.

gez. Pfarrer Berg (abgereist)

Im Auftrag

(Wilke)



INNERE MISSION UND HILFSWERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND



• HAUPTGESCHÄFTSSTELLE •

An die
Berliner Stelle
Herrn Kirchenrat Dr. Berg

STUTTGART-O, 30.9.1959

Gerokstraße 21 · Postfach 476

Fernsprecher: Stuttgart 246951

Telegr.-Kurzanschrift: IMHEKID



Tgb.Nr. II-80/59-Gei/Kae.

Betr. : Vorfinanzierung Aktion "Brot für die Welt"

Bezug : Ihr Schreiben vom 28.9.1959 - Dr.Bg/D

Lieber Herr Pfarrer Berg!

Ich bestätige Ihr Schreiben vom 28.9.1959 und kann Ihnen mitteilen, dass der Betrag in Höhe von

DM 50.000,--

für die Bereitstellung der Faltblätter so rechtzeitig nach Berlin überwiesen wird, dass er am 12.10.1959 zur Verfügung steht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Gei
Geiße l

Vermerk!

Zehlendorf, den 30. Dezbr. 1958.

- I) Mit Schreiben vom 20.9.1958 hat seinerzeit Herr Kirchenrat Dr. B e r g als stellv. Bevollmächtigter des Hauptbüro B-Brandenburg (West) in der entsprechenden Gesellschafter-Versammlung der Lettner-Verlag G.m.b.H. vom 19.9.1958 die Erklärung abgegeben, dass nunmehr das Hauptbüro zu den bisherigen Gesellschaftsanteilen von DM. 10 000.- weitere Anteile mit DM. 50 000.- (Fünfzigtausend DMark) in der Weise übernimmt, indem die betreffende Summe von dem dem Lettner-Verlag durch das Hauptbüro-Berlin-Brandenburg gewährten Darlehn übernommen wird.--

Aus Anlass des Jahresabschlusses 1958 ist die vorstehende Umbuchung nunmehr vorzunehmen, für die ordnungsmässige Aenderung des Handelsregisters ist der Lettner-Verlag GmbH. besorgt.-

Die entsprechende Correspondenz bleibt Bestandteil der Acten: Lettner-Verlag.

- II) Weitere Buchungen betreffend "Sicherung Kirchlichen Schrifttums" werden aus Anlass des Jahresabschlusses 1958 notwendig werden.-

III.) A verbleibt somit ab 20.9.1958 lte. Lettner Verlag

a) 2 x 10 000.-
b) 2 x 25 000.-

(+ 60 000.-)

Ges. Kapital 100 000.-
Hauptbuchungsbau

30/12

Herrn Wilke

zur Kenntnis und zu den Akten des
Lettner-Verlags sowie

20. September 1958

Dr.Bg/D

- a) die entsprechende Buchung vorzunehmen
und das Darlehnskonto des Lettner-Verlags zu Lasten
des Fonds "Sicherung kirchlichen Schrifttums" entsprechend
herabzusetzen;
- b) mir eine interne Vereinbarung vorzulegen, wonach ich für das
Hauptbüro Berlin-Brandenburg treuhänderisch nunmehr statt DM 10.000.--
DM 60.000.-- Gesellschaftsanteil beim Lettner-Verlag halte
- c) die entsprechenden Bestätigungen des Lettner-
Verlags zu erwarten.

An den
Lettner-Verlag

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Betr.: Erhöhung des Gesellschaftskapitals des Lettner-Verlags
GmbH

Nachdem in der Gesellschafter-Versammlung des Lettner-
Verlages am 19.9.1958 (vgl. Protokoll der Sitzung) der ein-
stimmige Beschluß gefasst wurde, die Erhöhung des Gesell-
schaftsanteils seitens des Gesellschafters Kirchenrat Dr.
h.c.Berg für das Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfs-
werks der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Dank zu
akzeptieren, erkläre ich hiermit, daß ich zu der bisher-
igen Einlage von DM 10.000.-- eine weitere Einlage von

DM 50.000.-- (Fünfundzigtausend)

leiste. Die Zahlung soll sofort erfolgen, indem die betref-
fende Summe von dem dem Lettner-Verlag durch das Hauptbüro
Berlin-Brandenburg gewährten Darlehen entnommen wird.

Ich bitte, die entsprechenden handelsgerichtlich notwen-
digen Schritte einzuleiten, die Umbuchung vorzunehmen und
dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg zu meinen Händen eine Be-
stätigung bzw. Abschrift der handelsgerichtlichen Eintra-
gung zu übersenden.

Mit den besten Wünschen und in der Hoffnung, daß diese
Entscheidung die Situation des Verlages hilfreich unter-
stützt, bin ich

Ihr

(Kirchenrat Dr.Berg)
stellvertretender Bevollmächtigter

29. August 1962

Herrn

Direktor G e n t

Berlin-Steglitz

Paulsenstraße 55/56

Betrifft: Protokoll der Gesellschafterversammlung
des LETTNER-Verlages im Juli 1962

Lieber Bruder Gent,

/ eingeschlossen finden Sie den ergänzenden Vermerk zu dem Protokoll der letzten Gesellschafterversammlung, der noch dazu gehört. Er ist nach sorgfältiger und ausführlicher Besprechung mit dem Prüfer, Herrn Fränkel, aufgestellt und verspricht eine gute Ausgangsbasis für das nächste Jahr zu bieten.

Um das Jahr 1962 bald abzuschließen, sind die entsprechenden Sitzungen schon innerhalb der ersten 4 Monate des Jahres 1963 vorgesehen. Gern kann ich Ihnen nach meiner Rückkehr von Westdeutschland in der 2. Hälfte des Monats September noch mündlich kommentieren, was wahrscheinlich gut ist. Bestätigen möchte ich Ihnen auf Grund unseres längeren Gesprächs nochmals, daß natürlich nichts dagegen einzuwenden ist, wenn Sie um der Situation des Hauptbüros gegenüber dem Hilfswerkausschuß sie mit einer Einlage von DM 5.000.- bei der nächsten Gesellschafterversammlung die ursprüngliche Kapitalverteilung wiederherstellen.

Und endlich möchte ich Ihnen nochmals schriftlich bestätigen, daß ich volles Verständnis dafür habe, wenn Sie eines Tages, sobald es die Lage gebietet, das Kapital des Hauptbüros in der Gesellschafterversammlung des Lettner Verlags selber vertreten.

Anlage.

Mit herzlichen Grüßen

stets Ihr



PS. Ich hoffe zuversichtlich, daß es mit der Einladung für Frl. Zoice für Mitte Oktober in die Casa in Ordnung geht. Wahrscheinlich ist dieses schon in ihren Händen, wenn ich zurück bin.

D.O.

LETTNER - VERLAG GmbH

BERLIN-STEGLITZ BRAILLESTRASSE 6



BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 79 55 46 / 47
22. August 1962

A k t e n n o t i z

=====

Betr.: Protokoll über die ordentliche Gesellschafter-Versammlung
am 27. Juli 1962.

- 3c) Durch diesen Punkt des Protokolls sind der Vorsitzende der
Gesellschafter-Versammlung und der Geschäftsführer des Verlages
beauftragt, mit unserm Wirtschaftsprüfer, Herrn Fraenkel,
die Fragen, die sich aus der Bilanz ergeben haben, zu besprechen.

Diese Besprechung hat am Mittwoch d. 22. August 1962 in den
Räumen des Verlages stattgefunden und es wurde folgendes be-
schlossen:

| | | |
|---|---|-----------|
| Der Bilanzgewinn in Höhe von DM 52.467,14 | - | 52.467,14 |
| Herr Hannemann erhält nach über sechzehn-jähri- ger Tätigkeit im Lettner-Verlag eine einmalige Tantieme in Höhe von | | 12.000,-- |
| Dieser Betrag wird auf sein Darlehnskonto verrechnet. | | |
| Von dem verbleibenden Rest | | 40.467,14 |
| werden | | 40.000,-- |
| einer Rücklage zugeführt. | | |
| Der nunmehr verbleibende Betrag von | | 467,14 |
| wird auf neue Rechnung vorgetragen. | | |

Berlin-Steglitz, 22.8.1962

Für die Richtigkeit:

Der Geschäftsführer

Vorsitzender der Gesellschaf-
ter-Versammlung

Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg



Bevollmächtigter: Oberkonsistorialrat W. Philipps · Hauptgeschäftsführer: Diplom-Volkswirt G. Gent, Direktor

Hauptbüro

Herrn

Missionsdirektor Pfarrer Dr. Chr. Berg

Berlin - Friedenau

Handjerystr. 19/20



den 14.8.1962

Gt/P

Sehr geehrter, lieber Herr Pfarrer Berg !

Gestern war Herr Hannemann wegen meiner Anfrage bezüglich Lettner - Verlag bei mir. Er hat mir einige Unterlagen übergeben, die noch der weiteren Vervollständigung bedürfen.

Soweit ich die Situation übersehen kann, ist die ganze Angelegenheit für das Hauptbüro höchst unbefriedigend. Ich wäre deshalb dankbar, wenn sehr bald eine Rücksprache - bestimmt vor dem 27. August, wo ich Verwaltungsrat-Sitzung habe - stattfinden könnte.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

G. Gent

DEUTSCHE TREUHAND- UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-GESELLSCHAFT M. B. H.
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT

Fernsprecher: 39 82 38

BERLIN-CHARLOTTENBURG,
Straße des 17. Juni 110

den 27. Aug. 1958
F./Gi.

An die Herren Gesellschafter
der Lettner-Verlag G.m.b.H.,
Bln.-Dahlem, Podbielskiallee 56,

Herrn Kirchenrat Dr. Berg
Herrn Professor D. Fischer,
Herrn Missionsdirektor D. Lokies

Sehr geehrte Herren!

Wie Ihnen wohl bekannt ist, sind wir seit langer Zeit mit der Aufstellung der Jahresabschlüsse der obengenannten Gesellschaft betraut und möchten Ihnen mit Wissen des Herrn H a n n e - m a n n im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses 1957 folgendes mitteilen:

Schon das Jahr 1956 hatte der Gesellschaft beträchtliche Verluste gebracht, die bewirkt haben, daß mehr als die Hälfte des Stammkapitals am 31.12.1956 verloren war (Bilanzverlust per 31.12.1956: DM 19.199,33). Das Jahr 1957 hat, wie wir jetzt feststellen, so erhebliche weitere Verluste gebracht (vorläufiger Jahresverlust 1957: DM 62.980,58), so daß sich nach der von uns erstellten vorläufigen Bilanz zum 31.12.1957 ein vorläufiger Gesamtverlust von DM 82.179,91 ergibt. Die vorläufige Bilanz und die Erfolgsrechnung sind als Anlagen diesem Schreiben beigelegt.

Am 31.12.1957 beläuft sich also der Verlust auf mehr als das dreifache des Stammkapitals. Der Geschäftsführer der Gesellschaft wäre demnach gemäß § 64 GmbH-Gesetz verpflichtet, unverzüglich die Eröffnung des Konkursverfahrens beim Gericht zu beantragen, zumal nicht anzunehmen ist, daß das Jahr 1958 eine fühlbare Verbesserung der Situation des Unternehmens gebracht hat.

Wir sind der Ansicht, daß die Gesellschaft aus eigener Kraft sich in absehbarer Zeit nicht wird erholen können, auch wenn

die uns von Herrn H a n n e m a n n geschilderten in Aussicht stehenden grösseren Aufträge ausgeführt werden. Wesentliche stille Reserven hat die Gesellschaft nicht mehr. Es muß vielmehr angenommen werden, daß die in der anliegenden Bilanz mit DM 130.000.-- ausgewiesenen fertigen Erzeugnisse bei kritischer Beurteilung noch wesentlicher Wertberichtigungen bedürfen. Das gleiche dürfte auch auf die Lieferforderungen zutreffen.

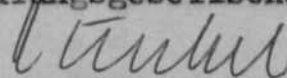
Die Gesellschafter des Unternehmens müssen sich u.E. unverzüglich über die zu ergreifenden Maßnahmen klar werden, und wir regen an, in den nächsten Tagen schon eine Gesellschafter-Versammlung abzuhalten. Ggf. steht Ihnen unser Herr Wirtschaftsprüfer F r ä n k e l in dieser Gesellschafter-Versammlung gern beratend zur Verfügung.

Im übrigen haben wir Herrn H a n n e m a n n gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß eine Bilanz auf den 31.8. 1958 aufgemacht wird, aus der der derzeitige Stand des Unternehmens ersichtlich sein wird.

Herr H a n n e m a n n hat Durchschrift dieses Schreibens erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

DEUTSCHE TREUHAND UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer

2 Anlagen

25.11.1957

Wi/k

An den
Lettner- Verlag
z.Hd. Herrn Hannemann
Berlin - Dahlem


Sehr geehrter Herr Hannemann !

Wir beziehen uns auf die unter dem 21.11.1957 gemachten Mitteilungen und Ergänzungen zu Ihrem Status und bitten, zu Ihren „ Vergleichszahlen “ unsere Bemerkung

Zu 1) betr. § 49 Abs. 3, einzufügen:

§ 64 GmbH Gesetz Abs. 2, ist zu beachten.

Mit freundlicher Begrüssung
Im Auftrag


(Wilke)

21.11.1957

Wi/k

An den
Lettnerverlag
z.Hd. von Herrn Hannemann
Berlin - Dahlem
Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann !

Nach Durchsicht der uns zur Verfügung gestellten Zahlen Ihres Betriebes - Stand vom 30.9.1957 - hat Herr Pfarrer Dr. Berg die in seinem Schreiben v. 2.11.1957 nicht genannten

DM 3.600,-- (i.W. Dreitausendsechshundert)

kurzfristige Leihgabe vom 3.4.1957 als Ergänzung an das genannte Schreiben hinzufügen lassen und sich bereit erklärt dem Betrieb mit einer Zahlung von

DM 1.130,55 (i.W. Eintausendeinhundertdreissig 55/100)

zu helfen, damit die in dem Status dringend aufgeführten Verpflichtungen (Mietrückstände, -Aug.-u. KVA - Rückstände) damit gedeckt werden können. Durch diese beiden Beträge ändert sich das unter I genannte Bild von:

DM 100.269, 45 (Einhunderttausendzweihundertneunundsechzig 45/100)

Verpflichtungen um

- a) ✓ DM 3.600,-- (i.W. Dreitausendsechshundert)
b) ✓ DM 1.130,55 (i.W. Eintausendeinhundertdreissig 55/100)

auf

DM 105.000,-- (i.W. Einhundertfünftausend)

Diese zerteilt in 95.000,-- DM Verpflichtungen
und / 10.000,-- DM Gesellschaftsanteile

Zu den Fragen wie künftig in der Gesamtfrage des Betriebes verfahren werden kann, muss bekanntlich die Gesellschafterversammlung entscheiden.

Wir haben davon Kenntnis genommen, dass die zur Zeit erwartete Konjunktur Sie befähigt, den Aufwand zu decken und gewisse Verpflichtungen an drängende Gläubiger zu befriedigen, dass jedoch die Frage der Lösungen der Gesamtsituation ohne ernsthafte Verhandlung nicht bereinigt werden kann.

Wir bitten

Wir bitten Sie deshalb uns bis zu Ihrer Gesellschafter-
versammlung auf dem Laufenden zu halten.

Den obengenannten Scheck über

DM 1.130,55 (Eintausendeinhundertdreissig 55/100)

durften wir Ihnen heute bei Ihrem Hiersein überreichen.

In Arbeitsverbundenheit

(Wilke)

Vergleichs - Zahlen

Status v. 30.9.1957

im Lettner-Verlag GmbH Berlin

| <u>A k t i v a</u> | <u>am</u> <u>31.12.56</u> | <u>am</u> <u>30.9.57</u> |
|---|------------------------------|-----------------------------|
| 1. ungedruckter Papierbestand | 13.500,-- | 8.500,-- |
| 2. Lagerbestände | 40.000,-- | |
| | +145.600,-- | ca 150.000,-- |
| 3a. Lieferungs-Forderungen (wenige Dubiose?) | 34.100,04 | 60.443,09 |
| 3b. Sonstige Forderungen | 11.414,30 | ----- |
| 4. Kasse, Postscheck | <u>2.255,07</u> | <u>2.441,34</u> |
| | 246.869,41 | 221.384,43 |
| | ===== | ===== |
| <u>P a s s i v a</u> | <u>31.12.56</u> | <u>30.9.57</u> |
| Darlehn Hilfswerk (+ April 1957) | 53.295,-- | 90.269,45 |
| | | + 3.600,-- |
| Anzahlungen | 43.355,-- | |
| f. Diakonie | | 4.033,-- |
| f. Erziehungskammer (56) | 5.000,-- | 5.000,-- |
| Wechsel Verbindl. | 42.604,-- | 34.132,95 |
| Bank Verbindl. | 9.802,39 | 10.042,46 |
| Sonstige Verbindlichk. einschl. Honorare | 58.699,63 | 8.117,69 |
| Mietrückstände August 1957 | ----- | 623,60 |
| KVAB - Rückstände | ----- | 466,60 |
| Rechnungsabgrenzung | 2.549,-- | ----- |
| Lieferungs-Verbindl. | 42.153,39 | 60.404,28 |
| | <u>257.458,41</u> | |
| Unterschuss? | 10.588,-- | ----- |
| + Verlust aus den Gesellschafts- kapital) | 246.870,41 | 216.690,03 |
| Vermögen! | ----- | 4.694,40 |
| | | <u>221.384,43</u> |
| | | ===== |

Zu 1) Hätte die Geschäftsführung bez. der zuständige Wirtschafts-
prüfer des Betriebes gemäss § 49 Abs. 3 die Einberufung einer
Versammlung mit der Begründung einberufen müssen, dass bei
einem Jahresverlust v. 19.000,-- DM mehr als die Hälfte des
Gesellschaftskapitals v. 25.000,-- DM verloren ist.

(§ 64 Abs. 2 ist zu beachten!)
Fragen zu den Aktiva

1. Lagerbestand

genau abgestimmt, kein Buch älter als 3 Jahre. Vorhanden sind ca.
1200 Stck. Vogel - Dogmatik. Wie kann dieser - tote - Bestand reali-
siert werden. -

2. Wie soll künftig produziert werden ?

3. Infolge des bekannten stillen Sommergeschäftes nur wenig Umsatz =
70.500,-- DM

I - IV = 37.000,-- DM

V - IX/57 = 33.000,-- DM

darunter am knappsten Juli 1957 mit 2.700,-- DM

4) Durchschnittskosten

ca- 3.750,-- p.M. =

2.500,-- Gehälter

1.250,-- Verwaltungskosten

3.750,--

=====

I-IX/57 = 33.750,-- DM Gesamtkosten

= 3.750,-- DM im Monat

Jan./Sept. ergibt mithin

Unterbilanz mit 13.000,--

DM

Dem Gegenüber - Geschätzt:

I-IX/57 35% Verdienst v. 70.000,-- DM

mit

24.500,-- DM

soll v. Nov-/Dez. Ge-
schäft (Umsatz 40.000,--
DM ?)

gedeckt werden.

5) Rechnung:

| | |
|--|------------------|
| a) Unkosten: Okt./Dez. = 3x 3.750,-- = | 11.250,-- |
| Umsatz <u>erwartet</u> + | <u>40.000,--</u> |
| Überschuss: ca | 28.750,-- |
| Unterschuss I/IX/57 ca. | <u>13.900,--</u> |
| | 14.850,-- |
| + Unkosten Okt. | <u>3.810,--</u> |
| Überschuss ca. | <u>11.000,--</u> |
| | ===== |

Für die Verpflichtungen !

6) a) Vorausgesetzt, dass die Verpflichtungen des Hilfswerkes nicht dringlich gemacht werden, bleibt als dringend:

| | |
|---|---------------------|
| b) Lieferungsverpflichtungen 2/3 fällig = | <u>40.000,-- DM</u> |
| 1/3 mit 6 Wochen Frist | <u>20.404,--DM</u> |
| Miete und VAB - Rückstände = | <u>1.100,--DM</u> |
| c) Alle Verpflichtungen können mit 25% als dringend, 75 % als längerfristig. | |

7) Wo kommt Kapital her ?

Berlin, den 21.11.1957

W1/k

Herrn Wilke

mit der Bitte, per 1.11. von diesem Status
beim Lettner-Verlag auszugehen.

2. November 1957
Dr.Bg/D

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. Herrn Alfred Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Lieber Herr Hannemann !

Für die bevorstehende Beiratssitzung, die wir Anfang Dezem-
ber geplant haben, wollten Sie den Status des Verlages per
31.10. vorlegen und erläutern. Damit Sie bezüglich der Verpflich-
tungen des Verlages gegenüber dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg
des Hilfswerks klar sehen und wir uns darüber in Übereinstim-
mung befinden, führe ich Ihnen ihm einzelnen die Posten auf, wie
sie bei unserer Buchhaltung vorhanden sind.

I.

1. Unverzinslicher Gesellschafter-Anteil ✓ DM 10.000.--
2. Langfristiges Darlehen per 31.12.56
mit dem Stand von ✓ DM 62.791.65
Zinsenrückstände seit 1.1.-
31.10.1957 ✓ DM 2.300.-- DM 65.091.65

Ich sagte Ihnen, daß wir bei rückständiger Rück-
zahlung gezwungen seien, die Zinsen zum Kapital
hinzuzurechnen und diese vom nächsten Quartal an
mit zu verzinsen.

3. Kurzfristiges Darlehen vom 22.5.57 DM 10.000.--
Zinsen bis 31.10.57 — DM 177.80 DM 10.177.80
4. Überbrückungsdarlehen Anfang August ohne bis-
herige vertragliche Regelung und Zinsberechnung DM 7.500.--
5. Nochmaliges kurzfristiges Darlehen Anfang
Oktober, bisher noch ohne vertragliche Re-
gelung und Zinsberechnung ✓ DM 7.500.--

DM 100.269.45
=====

Wenn ich also den Gesellschafteranteil von DM 10.000.-- gesondert behandle, so besteht per 31.10.1957 die Darlehnsverpflichtung des Lettner-Verlages gegenüber dem Hauptbüro des Hilfswerks mit DM 90.269.45 .

Ich hoffe sehr, daß bei der Beratung über den Status des Verlages, den Herr Wilke Mitte November mit Ihnen vornehmen wird, sich das Ergebnis herausstellt, daß lediglich eine Umschuldung des Verlages zu Lasten des Hilfswerks eingetreten ist und dafür eine Reihe anderer Schuldner verschwunden sind.

II.

Da der Diskonsatz in der letzten Zeit gesenkt ist, möchte ich unsere frühere Abmachung dahin ändern, daß Sie ab 1.11.1957 diese Summe mit 4% statt bisher mit 5% verzinsen. Einbezogen in diese Summe sind allerdings die Beträge über die bisher eine vertragliche Regelung noch nicht getroffen war.

III.

Eine besondere Behandlung haben ja die Darlehen gefunden, die für die drei diakonischen Bände gewährt wurden. Z.Zt. ist bei uns nur noch ein Darlehen für den vierten demnächst erscheinenden Band Dr. v. Hammersteins verbucht, und zwar mit der Summe von DM 4.033.-- . Darüber ist ja, wie gesagt, eine besondere Regelung getroffen und wir können ja zuversichtlich hoffen, daß durch Abnahme von Büchern bald nach Erscheinen dieser Posten getilgt werden wird.

Je nach dem Bericht unseres Finanzreferenten auf Grund der Beratungen mit Ihnen werden wir dann Wege suchen müssen, um die Höhe dieser Darlehnsverpflichtung des Verlages gegenüber dem Hilfswerk wenn irgend möglich zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Zustimmungserklärung

Ich, der unterzeichnete Pfarrer Christian B e r g, wohnhaft Berlin - Zehlendorf, Kunzendorfstr.18, genehmige hiermit alle Erklärungen, die Herr Finanzreferent Franz W i l k e aus Berlin - Lichterfelde, Oberhofer Weg 5, in der notariellen Verhandlung vom 9.Juli 1955 Nr.167 des Notariatsregisters für 1955 des Notars Martin Gentzsch aus Berlin - Hermsdorf, Kaiserstr.25, für mich abgegeben und entgegen genommen hat, insbesondere die für mich erfolgte Übernahme des erhöhten Kapitals hinsichtlich des Betrages von

DM 10 000.-.

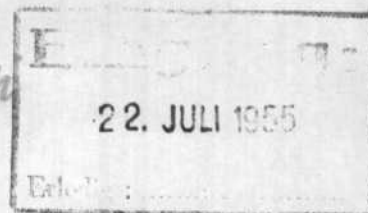
Berlin-Zehlendorf, den 24.September 1955
Teltower Damm 93

Christian Berg

MARTIN GENTZSCH
RECHTSANWALT UND NOTAR

Postscheck: Berlin-West 16034
Bankkonto Berliner Bank A. G.
Depka 14, Berlin-Hermsdorf
Konto Nr. 74 600
Sprechstd.: Mo., Di., Do., Fr.
16—18 Uhr

Berlin-Hermsdorf, den 21. Juli 1955
Kaiserstr. 25
Tel. 40 85 26



An das
Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
z. Hd. d. Finanzreferenten Herrn Franz Wilke
Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

Sehr geehrter Herr Wilke!

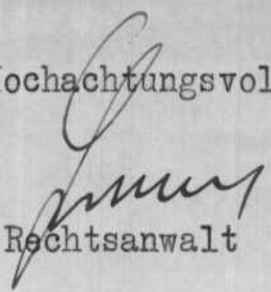
In der Angelegenheit der Firma Lettner Verlag G.m.b.H.
hoffe ich Sie im Besitz der begl. Abschrift der Verhandlung
vom 9. Juli 1955 - Nr. 167 des Notariatsregisters für 1955
betr. Gesellschafterversammlung.

Wie ich Ihnen schon anlässlich der Gesellschafterversammlung
mitteilte, reicht die Vollmacht des Herrn Pfarrer Berg auf Sie
vom 6.4.1955 zwecks Übergabe einer Stammeinlage von 10.000.--DM
nicht aus.

Sobald Herr Pfarrer Berg wieder hier ist, wollen Sie mich
bitte benachrichtigen, damit alsdann eine ausreichende Voll-
macht beschafft werden kann. Die Vollmacht muss dahin

gehen, dass Herr Pfarrer Berg persönlich durch Sie die
neue Stammeinlage von 10.000.-- DM übergeben hat. Das Treu-
handverhältnis zum Hilfswerk der Evangelischen Kirche in
Deutschland darf hierbei nicht in Erscheinung treten, um
Unklarheiten zu vermeiden.

Hochachtungsvoll



Rechtsanwalt

E n t w u r f

An das

Amtsgericht Charlottenburg
Registergericht

Berlin-Charlottenburg
Amtsgerichtsplatz

In der Registerdache
der Firma Lettner Verlag Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

- 64 HRB 2377 Nz.

überreiche ich, der alleinige Geschäftsführer:

- a) Ausfertigung des notariellen Protokolls vom
Nr. Jahr 1955 des Notariatsregisters des Notars
Martin Gentzsch aus Berlin-Hermsdorf, aus dem sich die
Erhöhung des Stammkapitals und die damit verbundene Aende-
rung des § 3 des Gesellschaftsvertrages ergibt, nebst den
darin enthaltenen Uebernahmeerklärungen zweier Uebernehmer
von neuen Geldeinlagen.
- b) eine Liste der Personen, welche die neue Stammeinlage über-
nommen haben.

Hiermit melde ich die beschlossene Erhöhung des Stammkapitals-
sowie die der damit verbundenen Satzungsänderung zur Eintragung
in der Handelsregister an.

Weiterhin melde ich die sonstigen aus dem vorgenannten Verhand-
lungsprotokoll ersichtlichen Satzungsänderungen zur Eintragung
im Handelsregister an.

Schliesslich melde ich an, dass ein Verwaltungsrat bestellt
worden ist.

mit dem Rech-
te der Allein-
vertretung

Letzlich wird angemeldet, dass der bisherige Geschäftsführer
Hans Lokies mit Wirkung vom ab abberufen worden ist
und ich zum Geschäftsführer bestellt worden bin, und zwar
unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 B.G.B.

Ich versichere, dass auf jede neue Stammeinlage 25% eingezahlt
sind, und dass die eingezahlten Beträge zu meiner freien Ver-
fügung stehen.

Meine Unterschrift zeichne ich wie folgt:

Berlin-Friedenau, den
Im Hause Handjerystr. 19/20

1955.

Entwurf.

Nr. des Notariatsregisters für 1955.

V e r h a n d e l t

zu Berlin-Friedenau, am 9. Juli 1955
im Hause Handjerystr. 19/20, wohin sich der Notar
auf Ersuchen begeben hatte.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Kammergerichts Berlin mit dem Amtssitze in Berlin-Hermsdorf, Kaiserstr. 25

Rechtsanwalt

M a r t i n G e n t s c h

erschienen heute von Person bekannt:

- 1) der Pastor Herr Hans L o k i e s, wohnhaft in Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20
- 2) der Missionssekretär Herr Martin M ü h l n i c k e l, wohnhaft in Berlin-Friedenau, Kirchstr. 17
- 3) der Pfarrer Herr Fritz Wilhelm O t t o, wohnhaft in Berlin W 30, Nollendorfstr. 13/14
- 4) der Verlagsbuchhändler Herr Alfred H a n n e m a n n, wohnhaft in Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56
- 5) der Finanzreferent Herr Franz W i l k e, wohnhaft in Berlin-Lichterfelde-Ost, Oberhoferweg 5
- 6) Herr Professor D. Martin F i s c h e r, wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, Heimat 27.

Der Erschienene zu 5 erklärte, dass er im Nachstehenden seine Erklärungen abgebe und entgegennehme für den Pfarrer Christian B e r g, wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, Kunzendorfstr. 18, auf Grund der ihm erteilten Vollmacht, die er überreichte.

Die Erschienenen zu 1-4 erklärten:

Wir wollen eine Gesellschafterversammlung des Lettner-Verlages Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin abhalten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000.-- Deutsche Mark der Bank Deutscher Länder, Anteilseigner sind:

Wir, die Erschienenen zu 1 bis 4 mit je 1.250. - Deutsche Mark. Sämtliche Gesellschafter sind somit vertreten. Wir verzichten auf jegliche Fristen und Formen für die Einberufung dieser Gesellschaftsversammlung

Punkte der Tagesordnung sollen sein:

- 1) Erhöhung des Stammkapitals
- 2) Aenderung des Gesellschaftsvertrages
- 3) Errichtung eines Beirates
- 4) Abberufung eines Geschäftsführers und Bestellung eines neuen Geschäftsführers mit dem Recht zur Alleinvertretung.
- 5) Zustimmung zur Veräusserung von Geschäftsanteilen.

Die Gesellschafterversammlung beschloss einstimmig:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

- 1) Das Stammkapital wird um 20.000.-- Deutsche Mark erhöht.
- 2) Zur Uebernahme des erhöhten Kapitals werden der Gesellschafter Lokies und die Herren Pfarrer Christian Berg und Prof. D.Fischer zugelassen.
- 3) Die neuen Geschäftsanteile werden zum Nennwert ausgegeben und nehmen am Gewinn der Gesellschaft vom 1. Juli 1955 ab teil.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung.

Hierauf übernahmen:

- a) Herr Pfarrer Lokies eine neue Stammeinlage von 5.000.-- Deutsche Mark.
- b) Herr Pfarrer Christian Berg, vertreten durch Herrn Finanzreferent Wilke, 10.000.-- Deutsche Mark
- c) Herr Professor D.Martin Fischer 5.000.-- Deutsche Mark.

Auf Vorschlag der Geschäftsführer wurde einstimmig der Beschluss gefasst, den § 3 des Gesellschaftsvertrages vom 7. Februar 1947 zu ändern und ihm folgenden Absatz 2 einzufügen:

"Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Juli 1955 ist das Stammkapital um 20.000.-- Deutsche Mark auf 25.000.-- Deutsche Mark erhöht worden. Von den neuen Stammeinlagen haben übernommen:

- a) Herr Pastor Hans Lokies 5.000.-- Deutsche Mark
- b) Herr Pfarrer Christian Berg 10.000.-- Deutsche Mark
- c) Herr Professor D.Fischer 5.000.-- Deutsche Mark

Ferner wurde einstimmig beschlossen, dass auf die neu übernommenen Stammeinlagen 25% sofort einzuzahlen sind, und dass der Rest, soweit nicht schon gezahlt, auf Anforderung der Geschäftsführer innerhalb einer Frist von 1 Woche zu zahlen ~~und~~ sei. Auf Vorschlag der Geschäftsführer erhält der § 6 des Gesellschaftsvertrages vom 7. Februar 1947 folgenden Absatz 2:

"Je 500.-- Deutsche Mark eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme. Die Aufnahme weiterer Gesellschafter mit einem oder mehreren Anteilen von je 500.-- Deutsche Mark bedarf der Zustimmung aller Gesellschafter.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Der Gesellschaftsvertrag erhält auf einstimmig gefassten Beschluss folgenden § 14:

Keine Be-
kanntmachung!

"Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der mindestens aus drei Mitgliedern besteht. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von mindestens 3/4 bestellt und abberufen. Von ihr wird auch die Zahl der Mitglieder festgesetzt. Der Verwaltungsrat bestellt aus sich heraus einen Vorsitzenden, der im Namen des Verwaltungsrates auftritt. Seine Unterschrift allein ist genügend. Im Uebrigen gibt sich der Verwaltungsrat seine Geschäftsordnung selbst.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Einspruch
Wilke

Der bisherige Geschäftsführer Pastor Lokies wird abberufen und ihm einstimmig Entlastung erteilt.
Dem Geschäftsführer Alfred Hannemann wird das Recht zur Alleinvertretung der Gesellschaft eingeräumt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Die Gesellschafterversammlung erteilt einstimmig ihr Zustimmung zur Veräußerung der Geschäftsanteile der Gesellschafter Mühlnickel, Otto und Hannemann an den Gesellschafter Lokies.

Nunmehr wurde als Punkt 6 der Tagesordnung vorgeschlagen, den § 10 des Gesellschaftsvertrages abzuändern. Es wurde einstimmig beschlossen:

Der § 10 des Gesellschaftsvertrages erhält folgende Fassung:

"Ueber die Gewinnverteilung entscheidet die Gesellschafterversammlung. Hierbei sind vorwiegend evangelisch-kirchliche und gemeinnützige Zwecke angemessen zu berücksichtigen."

Es wurde nunmehr die Wahl der ersten Mitglieder des Verwaltungsbeirates vorgenommen. Es wurden einstimmig gewählt die Herren Lokies, Berg, Fischer und Prof. D. Heinrich Vogel. Die Gewählten nahmen die Wahl an. Für den abwesenden Pfarrer Berg erklärte Herr Wilke die Annahme der Wahl seines Vollmachtgebers.

Das Protokoll wurde vom Notar vorgelesen, von den Uebernehmern der neuen Stammeinlage genehmigt und eigenhändig, wie folgt unterschrieben:

den 9. Juli 1955.

Unterschriften.

gez. Hans Lokies

gez. Franz Wilke

gez. Martin
Fischer

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin

Bankkonto: Berliner Bank AG., Depositenkasse 39
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 16-18
Konto Nr. 1988

Postscheckkonto: Berlin West, Konto-Nr. 142 69

Telegramm-Anschrift: Hekid-Ost

① Berlin-Zehlendorf, 6. April 1955
Teltower Damm 93 Bg/D
Fernruf: 84 86 72

Diktatzeichen:

In der Antwort bitte angeben!

Vermerk für Herrn Wilke


Die weitere Erweiterung bzw. Umwandlung der den Lettner-Verlag tragenden Gesellschafter soll in den nächsten Wochen während meines Fortseins erfolgen.

Für das Hilfswerk Hauptbüro Berlin habe ich meinen Beitritt als Gesellschafter mit einer Einlage von

DM 10.000.-- (Zehntausend)

zugesagt. Diese Einlage erfolgt dergestalt, daß von dem Darlehen an den Lettnerverlag diese genannte Summe abgebucht bzw. in eine Beteiligung umgewandelt wird.

Lt. anliegender Vollmacht ermächtige ich Sie, für mich bei der etwaigen Verhandlung vor den gerichtlichen Stellen die nötigen Erklärungen abzugeben und den Beitritt zu vollziehen. Nach Rückkehr von meiner Reise erwarte ich einen Treuhandvertrag in der bei uns üblichen Form, in der ich erkläre, meine Zugehörigkeit als Gesellschafter des Lettner-Verlages treuhänderisch für das Hauptbüro Berlin übernommen zu haben, solange meine Funktion in dessen Dienst besteht.



Zwischen dem
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Hauptbüro
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93-
vertreten durch den Finanzreferenten Franz Wilke

und

Herrn Pfarrer Berg, Leiter des Hilfswerks, Hauptbüro Berlin
Berlin-Zehlendorf, Kunzendorfstrasse 18

wird folgendes vereinbart:

Herr Pfarrer Berg übernimmt eine Stammeinlage in Höhe von

DM West 10.000.--

(in Worten: DM West Zehntausend)

des Stammkapitals der Lettner-Verlag G.m.b.H., in Berlin-Dahlem,
Podbielski Allee 54.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Hauptbüro
Berlin übernimmt gegenüber Herrn Pfarrer Berg die selbstschuldner-
ische Verpflichtung zur Leistung dieser Stammeinlage und aller
sonstigen geldlichen Leistungen, die sich aus der nicht rechtzei-
tigen Einzahlung dieser Stammeinlage ergeben.

Herr Pfarrer Berg erkennt an, in Bezug auf seine Stammeinlage
und die Wahrnehmung seiner Rechte und Pflichten als Gesellschafter
der "Lettner-Verlag G.m.b.H." lediglich Treuhänder des Hilfswerks
der Evangelischen Kirchen Hauptbüro Berlin zu sein. Er ist daher
im Verhältnis zum Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutsch-
land Hauptbüro Berlin weder Eigentümer der von ihm geleisteten
Stammeinlage noch hat er Anspruch auf einen sich etwa ergebenden
Reingewinn der Gesellschaft. Im Falle der Liquidation der Lettner-
Verlag G.m.b.H. hat er keinen Anspruch auf einen Anteil an dem
Vermögen der Gesellschaft.

Bei der Ausübung seiner Gesellschafterrechte hat er sich ledig-
lich von dem Nutzen der Gesellschaft nach den für die Tätigkeit
des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen in Deutschland Hauptbüro
Berlin maßgebenden Grundsätzen leiten zu lassen.

Herr Pfarrer Berg verpflichtet sich, auf Verlangen des Hilfswerks
der Evangelischen Kirchen in Deutschland Hauptbüro Berlin seinen
Geschäftsanteil an eine ihm bezeichnete Person abzutreten. Dies
gilt insbesondere im Falle seines Ausscheidens aus dem jetzigen
Dienstverhältnis im Hilfswerk der Evangelischen Kirchen.

Berlin-Zehlendorf, den

1955

1960

DEUTSCHE TREUHAND- UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-GESELLSCHAFT M. B. H.
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT BERLIN

Bericht *für 1960*

Erläuterung der Bilanzpositionen

zum 31. 12. 1960

der Lettner Verlag GmbH

Berlin-Dahlem

Erläuterung der Bilanzposten zum 31. 12. 1960
=====

A k t i v a

(1) I. Ausstehende Einlage

2.000.—
(i.V. 20.000.—)

Bis zum Stichtag nicht eingebrachte Einlage des Gesellschafters Herrn Missionsdirektor D. L o k i e s aus der Kapitalerhöhung vom 16.3.1960 (s.Tz.11). Die am 31.12.1959 noch nicht erbrachten Einlagen wurden im Berichtsjahr gezahlt.

II. Anlagevermögen

(2) 1. Geschäftsausstattung

2.895.—
(i.V. 4.345.—)

| | |
|----------------|-----------------|
| Stand 1.1.1960 | 4.345.— |
| Zugang | 3.756.80 |
| | <u>8.101.80</u> |
| Abschreibung | 5.206.80 |
| | <u>2.895.—</u> |
| w.o. | 2.895.— |

Der Zugang betrifft:

| | |
|---|-----------------|
| a) 1 Kopiergerät | 875.— |
| b) Kleinmöbel, deren Einzelanschaffungs- werte unter DM 600.— liegen | 2.881.80 |
| | <u>3.756.80</u> |
| w.o. | 3.756.80 |

Abschreibungen:

| | |
|--|--------------|
| 15% auf die in 1954 angeschaffte Setzmaschine im Werte von DM 14.275.— | 2.140.— |
| Auf den alten Bestand (Anschaff. bis 1954) | <u>140.—</u> |
| Übertrag | 2.280.— |

Übertrag 2.280.—

5% auf das in 1960 angeschaffte
Kopiergerät 45.—

100 % auf den Zugang in 1960 an
Kleinföbeln 2.881.80

w.v. 5.206.80

(3) 2. Beteiligungen

(i.v. 1.600.—
1.600.—)

Unverändert. Genossenschaftsanteile Verbandssortiment
evgl. Buchhändler, Stuttgart.

III. Umlaufvermögen

(4) 1. Papierbestand (i.v. 4.800.—) 6.800.—

2. Halbfertige Erzeugnisse (i.v. 39.550.—) 36.200.—

3. Fertige Erzeugnisse (i.v. 76.496.30) 64.161.75 (i.v. 107.161.75
120.846.30)

Die Bestände sind am Stichtag körperlich aufgenommen worden;
sie werden durch Inventurlisten nachgewiesen. Die Bewertung
erfolgte zu den Herstellkosten. Auf die fertigen Erzeugnisse
wurde eine Pauschalwertberichtigung von 5% = DM 3.208.09
vorgenommen (s.Tz. 12).

(5) 4. Lieferforderungen

(i.v. 68.959.15
77.014.17)

Saldenaufstellung liegt vor. Es handelt sich um 306
Einzelposten. Davon betreffen:

Berlin: 66 Einzelposten im Betrage von 41.754.99

Westdeutschland: 240 Einzelposten " 27.204.16

w.o. 68.959.15

Posten über DM 1.000.-- sind:

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Acker Verlag, Berlin | 10.670.84 |
| Gossner Mission, Berlin | 2.409.28 |
| Fontane Buchhandlung, Berlin | 3.540.13 |
| Herzog Buchhandlung, Berlin | 1.250.13 |
| Hessling Buchhandlung, Berlin | 1.453.18 |
| Johanniestift Buchhandlung, Berlin | 7.501.35 |
| Kirchliche Hochschule, Berlin | 2.000.-- |
| Lichtenrader Bücherstube, Berlin | 3.240.24 |
| Rothers Buchhandlung, Berlin | 1.217.94 |
| KAWB, Berlin | 4.464.87 |
| Lingenbrink, Hamburg | 1.562.32 |
| Verbandssortiment, Stuttgart: | |
| Festware | 5.257.56 |
| Kommissionsware | 5.843.84 |
| Gossner Mission, Wiesbaden | 1.265.20 |
| Zwingli Verlag Zürich | 1.802.15 |

(6) 5. Kasse, Postscheck

| | |
|---------------|----------|
| a) Kasse | 4.962.52 |
| b) Postscheck | 1.624.26 |

w.o. 6.586.78

(i.V. 6.586.78
3.705.66)

Zu a)

In Übereinstimmung mit dem im Kassenbuch ausgewiesenen Bestand. Kassenprotokoll zum Stichtag liegt vor.

Zu b)

Nachgewiesen durch Postscheckauszug vom 31.12.1960.
Das bisher beim Postscheckamt Hannover geführte Postscheckkonto wurde am 27.9.1960 aufgelöst.

(7) 6. Bankguthaben

| | |
|----------------------------|------------------|
| a) Berliner Bank AG | 36.216.95 |
| b) Berliner Commerzbank AG | <u>223.--</u> |
| w.o. | <u>36.439.95</u> |

(1.V. 36.439.95
1.199.51)

Zu a) und b)

Bestände durch Abschlußrechnungen zum 31.12.1960 der Institute nachgewiesen.

(8) 7. Erinnerungswerte

Unverändert.

(1.V. 3.--
3.--)

(9) 8. Sonstige Forderungen

Zwölf Einzelposten betreffend Honorarvorschüsse laut

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| Liste | 7.320.28 |
| Vorschüsse an Betriebsangehörige | 1.454.43 |
| Vorlage für Gossner Mission | <u>20.02</u> |
| w.o. | <u>8.794.73</u> |

(1.V. 8.794.73
14.782.64)

(10) IV. Rechnungsabgrenzung(aktive)

Noch nicht erhaltene Miete für den Monat Dezember 1960.

(1.V. 155.--
--)

Passiva

(11) I. Stammkapital

120.000.--
(i.V. 100.000.--)

In der Gesellschafterversammlung vom 16.3.1960 wurde durch Beschluß das Stammkapital um DM 20.000.-- auf DM 120.000.-- erhöht (Urkundenrolle Nr. 118/1960 des Notars Martin Centzsch, Berlin-Hermsdorf). Die Anteile sind von dem Gesellschafter Herrn Missionsdirektor D. Lokies übernommen worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 5.8.1960. Demnach partizipieren an dem Stammkapital von DM 120.000.-- folgende Gesellschafter mit Stammanteilen von

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| Kirchenrat Christian Berg | DM 60.000.-- |
| Missionsdirektor D. Lokies | " 30.000.-- |
| Geschäftsführer Alfred Hennemann | " 25.000.-- |
| Professor D. Fischer | " 5.000.-- |
| w.o. | <u>DM 120.000.--</u> |

(12) II. Wertberichtigungen

3.208.09
(i.V. 7.649.63)

Auf die Bestände der fertigen Erzeugnisse in Höhe von DM 64.161.75 ist eine Pauschalwertberichtigung von 5% gebildet worden (s. Tz. 4).

(13) III. Rückstellungen

17.800.--
(i.V. 27.500.--)

Stand 1.1.1960:

| | |
|---|---------------|
| a) Abgabe an Innere Mission "Brot für die Welt" | 25.000.-- |
| b) Gewerbesteuer 1959 | 2.000.-- |
| c) Prüfungsgebühr 1959 | <u>500.--</u> |
| Übertrag | 27.500.-- |

| | | |
|-------------------------------|-----------------|------------------|
| | Übertrag | 27.500.-- |
| <u>Aufgelöst in 1960:</u> | | |
| z.a) Abgabe an Innere Mission | 25.000.-- | |
| z.c) Prüfungsgebühr 1959 | <u>500.--</u> | <u>25.500.--</u> |
| <u>Verbleiben:</u> | | |
| z.b) Gewerbesteuer 1959 | | 2.000.-- |
| <u>Neu gebildet:</u> | | |
| Abschlußkosten 1960 | 800.-- | |
| Körperschaftsteuer 1960 | 10.700.-- | |
| Gewerbesteuer 1960 | <u>4.300.--</u> | <u>15.800.--</u> |
| | w.v. | <u>17.800.--</u> |

(14) IV. Verbindlichkeiten

1. Darlehnsverbindlichkeiten

(i.V. $\frac{15.000.--}{18.200.--}$)

Dr. Walter Kaminsky, Düsseldorf, unverändert.

2. Anzahlungen

(i.V. $\frac{4.136.13}{34.449.97}$)

| | |
|---------------------------------|----------------------|
| Kirchl. Erziehungskammer | 3.720.30 |
| 26 Einzelposten Westdeutschland | 412.78 |
| 1 Posten Berlin | <u>3.05</u> |
| | w.o. <u>4.136.13</u> |

3. Lieferverbindlichkeiten

(i.V. $\frac{35.020.92}{21.337.05}$)

Laut Liste 9 Einzelposten; hierunter:

| | |
|------------------------------|------------------|
| Bartos, Berlin | 10.685.-- |
| Ebert, Berlin | 4.370.55 |
| KAWB, Berlin | 3.380.01 |
| Verbandssortiment, Stuttgart | 2.079.99 |
| Wübben & Co., Berlin | <u>11.595.97</u> |

SPEZIAL-POST

4. Bankverbindlichkeiten

(i.V. 17.59
-.-)

Laut Abschlußrechnung zum 31.12.1960 der
Weber-Bank, Berlin.

5. Sonstige Verbindlichkeiten

7.002.06
(i.V. 10.426.16)

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Laut Liste 22 Einzelposten | |
| betr. Honorare | 4.842.78 |
| Vereinnahmte Gelder von KAWB, | |
| 26 Einzelposten | 784.90 |
| Prof. D. Fischer, f. Spende | 250.- |
| Sonstige | <u>1.124.38</u> |
| w.o. | <u>7.002.06</u> |

6. Spendenverrechnung

(i.V. 45.-
1.099.25)

Vereinnahmte Spenden für die Aktion "Brot
für die Welt".

(14) IV. Rechnungsabgrenzung (passive)

(i.V. 1.525.61
3.680.62)

Hierin:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Umsatzsteuer Dezember 1960 | 691.30 |
| Lohn- u. Kirchenlohnst. Dez. 1960 | 555.06 |
| AOK, Dez. 1960 | 134.- |
| Lohnsummensteuer Okt./Dez. 1960 | <u>145.25</u> |
| w.o. | <u>1.525.61</u> |

Berlin, den 19. April 1961

DEUTSCHE TREUHAND-UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

W. Müller
Wirtschaftsprüfer

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin - Dahlem

Jahresabschlussbilanz zum 31. 12. 1960

A k t i v a

| | | | | |
|--------------------------------|-----------------|---------------|-------------------|-------------------|
| <u>I. Ausstehende Einlage</u> | | | | 2.000.-- |
| <u>II. Anlagevermögen</u> | <u>1.1.1960</u> | <u>Zugang</u> | <u>Abschreib.</u> | |
| 1. Geschäftsausstattung | 4.345.-- | 3.756.80 | 5.206.80 | 2.895.-- |
| 2. Beteiligungen | | | | 1.600.-- |
| <u>III. Umlaufvermögen</u> | | | | |
| 1. Papierbestand | | 6.800.-- | | |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | 36.200.-- | | |
| 3. Fertige Erzeugnisse | | 64.161.75 | | |
| 4. Lieferforderungen | | 68.959.15 | | |
| 5. Kasse, Postscheck | | 6.586.78 | | |
| 6. Bankguthaben | | 36.439.95 | | |
| 7. Erinnerungswerte | | 3.-- | | |
| 8. Sonstige Forderungen | | 8.794.73 | | 227.945.36 |
| <u>IV. Rechnungsabgrenzung</u> | | | | 155.-- |
| | | | | <u>234.595.36</u> |

Anlage I

P a s s i v a

| | | |
|-------------------------------|-----------|-------------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | 120.000.-- |
| <u>II. Wertberichtigungen</u> | | 3.208.09 |
| <u>III. Rückstellungen</u> | | 17.800.-- |
| <u>IV. Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | 15.000.-- | |
| 2. Anzahlungen | 4.136.13 | |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 35.020.92 | |
| 4. Bankverbindlichkeiten | 17.59 | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 7.002.06 | |
| 6. Spendenverrechnung | 45.-- | 61.221.70 |
| <u>V. Rechnungsabgrenzung</u> | | 1.525.61 |
| <u>VI. Gewinn</u> | | |
| Vortrag 1.1.1960 | 10.443.69 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1960 | 20.396.27 | 30.839.96 |
| | | <u>234.595.36</u> |

LETTNER-VERLAG GMBH.

Hannu

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.1960

Aufwendungen:

| | | |
|--|------------------|-------------------|
| 1. Verminderung des Bestandes an: | | |
| halbfertigen Erzeugnissen | | 3.350.-- |
| fertigen Erzeugnissen | | 12.334.55 |
| 2. Aufwendungen f. Material u. Fremdleistungen | | 541.004.10 |
| 3. Gehälter | | 33.041.35 |
| 4. Soziale Abgaben | | 3.135.17 |
| 5. Abschreibungen | | 5.206.80 |
| 6. Zinsen | | 155.42 |
| 7. Steuern: | | |
| a) vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen | 15.604.40 | |
| b) sonstige | <u>5.975.70</u> | 21.580.10 |
| 8. Vermögensabgabe | | 56.-- |
| 9. Alle übrigen Aufwendungen | | 79.177.63 |
| 10. Provisionen | | 16.314.51 |
| 11. Abgabe aus der Aktion "Brot für die Welt": | | |
| a) Kirchliche Hochschule, Bln.-Zehlendorf | | |
| f. Unterstützung von Studenten aus unter- | | |
| entwickelten Ländern | 500.-- | |
| b) Evgl. Hilfswerk Berlin-Brandenburg, | | |
| Weltweite Nothilfe | 6.000.-- | |
| c) Gossner'sche Missionsges., Indien, | | |
| landwirtschaftl. Musterfarm | <u>3.500.--</u> | 10.000.-- |
| 12. Ausserordentliche Aufwendungen | | 2.574.26 |
| 13. Gewinn: | | |
| Vortrag 1.1.1960 | 10.443.69 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1960 | <u>20.396.27</u> | 30.839.96 |
| | | <u>758.769.85</u> |

Erträge

| | | |
|------------------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 750.971.53 | |
| abzgl. Skonti | <u>8.879.40</u> | 742.092.13 |
| 2. Ausserordentliche Erträge | | 6.234.03 |
| 3. Gewinnvortrag 1.1.1960 | | 10.443.69 |
| | | <u>758.769.85</u> |

Alle übrigen Aufwendungen
=====

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Miete | 3.831.— |
| Lagersiete | 485.— |
| Beleuchtung, Heizung, Wasser | 2.557.41 |
| Strommaterial | 2.535.54 |
| Übriges Material | 562.83 |
| Übrige allgemeine Kosten | 9.898.91 |
| Anzeigenkosten | 8.639.88 |
| Werbedrucksachen | 12.197.15 |
| Ausstellungen | 3.188.20 |
| Porti- und Fernspreckgebühren | 9.586.92 |
| Versandspesen | 17.433.73 |
| Reisekosten | 4.584.48 |
| Sachversicherungen | 275.40 |
| Beiträge | 1.257.42 |
| Rechts- und Beratungskosten | 2.143.76 |
| | <hr/> |
| | 79.177.63 |
| | ===== |

1959

Bericht f. 1959

DEUTSCHE TREUHAND- UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-GESELLSCHAFT M. B. H.
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT BERLIN

Bericht

Erläuterungen der Bilanzpositionen

auss. 31. 12. 1953

der Latimer-Verlag GmbH

Berlin-Köln

Erläuterung der Bilanzposten zum 31.12.1959

A k t i v a

(1) **I. Ausstehende Einlage**

(i.V. 20.000,--
--)

Bis zum Stichtag nicht eingebrachte Einlage des
Gesellschafters Alfred H a n n e m a n n.

(2) **II. Anlagevermögen**

1. Geschäftsausstattung

(i.V. 4.345,--
6.625,--)

| | |
|-------------------|-----------------|
| Stand am 1.1.1959 | 6.625,-- |
| Zugang | <u>2.002,15</u> |
| | 8.627,15 |
| Abschreibung | <u>4.282,15</u> |
| w.o. | <u>4.345,--</u> |

Der Zugang betrifft vorwiegend Klein-Möbel, deren Einzelanschaffungswerte unter DM 600,-- liegen.

Abschreibungen:

15% auf die in 1954 angeschaffte
Setzmaschine im Werte v. DM
14.275,--

= 2.140,--

100% auf den Zugang in 1959
auf den alten Bestand

2.002,15
140,--

w.o. 4.282,15

(3) 2. Beteiligungen

(i.V. $\frac{1.600,--}{1.600,--}$)

Unverändert: Genossenschaftsanteile Verbands-Sortiment evgl. Buchhändler, Stuttgart.

(4) III. Umlaufvermögen

| | | |
|-----------------------------------|---|-------------------|
| <u>1. Papierbestand</u> | 4.800,-- | |
| <u>2. Halbfertige Erzeugnisse</u> | 39.550,-- | |
| <u>3. Fertige Erzeugnisse</u> | <u>76.496,30</u> | <u>120.846,30</u> |
| | (i.V. $\frac{143.854,05}{143.854,05}$) | |

Eine körperliche Aufnahme des Papierbestandes liegt nicht vor.

Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen sind am Stichtag körperlich aufgenommen worden und durch Inventur-Listen nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu den Herstellkosten. Einige schwer bzw. nicht mehr verkaufbare Posten wurden unter den Herstellkosten bewertet bzw. blieben unbewertet. Auf die fertigen Erzeugnisse wurde eine Pauschalwertberichtigung von 10% = DM 7.649,63 vorgenommen (s.Tz.11).

(5) 4. Lieferforderungen

(i.V. $\frac{77.014,17}{40.575,58}$)

Saldenaufstellung liegt vor. Es handelt sich um 392 Einzelposten. Posten über DM 1.000,-- sind:

| | |
|--|-----------|
| Innere Mission u. Hilfswerk, Stuttgart | 45.000,-- |
| Verbandssortiment, Stuttgart | 4.930,41 |
| dto. dto. | 1.981,39 |
| Zwingli, Zürich | 1.755,01 |
| Gossner'sche Mission, Wiesbaden | 1.303,20 |
| Wilde, Berlin | 1.087,04 |

(6) 5. Kasse, Postscheck

(1.V. 3.705,66
1.495,83)

| | |
|---------------|-----------------|
| a) Kasse | 2.518,43 |
| b) Postscheck | <u>1.187,23</u> |
| w.o. | <u>3.705,66</u> |

Zu a)

Kassenprotokoll zum Stichtag liegt vor; mit dem im Kassenbuch ausgewiesenen Bestand in Übereinstimmung.

Zu b)

| | |
|---|-----------------|
| 1. Postscheckkonto Berlin Nr. 7484 | 1.179,— |
| Nachgewiesen durch Auszug des Postscheckkontos. | |
| 2. Postscheckkonto Hannover, unverändert | <u>8,23</u> |
| w.o. | <u>1.187,23</u> |

(7) 6. Bankguthaben

(1.V. 1.199,51
100,—)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| a) Berliner Commerzbank AG | 470,— |
| b) Berliner Bank | 636,25 |
| c) Hans Weber Bank | <u>93,26</u> |
| w.o. | <u>1.199,51</u> |

Zu a) bis c)

Bestände durch Auszüge der Institute nachgewiesen.

(8) 7. Erinnerungswerte

(1.V. 3,—
3,—)

Unverändert.

(9) B. Sonstige Forderungen

(1.V. 14.782,64
5.782,64)

Dreizehn Einzelposten Honorar-
vorschüsse

6.032,64

A. Hannemann, München

5.000,--

Zahlungen an die Gesellschafter

3.750,--

w.o. 14.782,64

Passiva

(10) I. Stammkapital

(1.V. 100.000,--
75.000,--)

In der Gesellschafterversammlung vom 16.12.1959 wurde durch Beschluss das Stammkapital um DM 25.000,-- auf DM 100.000,-- erhöht. Die Stammeinlage ist von dem Geschäftsführer des Verlages Herrn Alfred Hannemann eingebracht und mit DM 5.000,-- eingezahlt worden. Der Restbetrag von DM 20.000,-- ist unter ausstehende Einlage ausgewiesen worden (s. Fz. 1). Die Eintragung in das Handelsregister ist erfolgt.

Danach partizipieren an dem Stammkapital von DM 100.000,-- folgende Gesellschafter:

mit Stammanteilen
von

Kirchenrat Christian Berg

DM 60.000,--

Geschäftsführer Alfred Hannemann

" 25.000,--

Missionsdirektor D. Lokies

" 10.000,--

Professor D. Fischer

" 5.000,--

w.o.

100.000,--

(11) II. Wertberichtigungen

(i.V. 7.649.63
-,-)

Auf die Bestände der fertigen Erzeugnisse
in Höhe von DM 76.496,30 ist eine Pauschal-
wertberichtigung von 10% vorgenommen worden.
(s. Tz. 4)

(12) III. Rückstellungen

(i.V. 27.500,--
6.000,--)

Stand 1.1.1959:

| | |
|------------------------|-----------------|
| Umsatzsteuer 1952-1956 | 6.000,-- |
| <u>Aufgelöst:</u> | <u>6.000,--</u> |
| | -,- |

Neu gebildet:

| | |
|---|------------------|
| a) Abgabe an Innere Mission u. Hilfswerk der ev. Kirche, Aktion "Brot für die Welt" | 25.000,-- |
| b) Gewerbesteuer 1959 | 2.000,-- |
| c) Prüfungsgebühr 1959 | <u>500,--</u> |
| w.o. | <u>27.500,--</u> |

Zu a) Abgabe Aktion "Brot für die Welt".

Mit Schreiben vom 23.11.1959 bekräftigt
die Innere Mission und das Hilfswerk der
ev. Kirche die Abmachungen mit dem Lett-
ner-Verlag, wonach aus dem Erlös der Ver-
lag als Vergütung bis 100.000 Stück
DM -,05 und für weitere Exemplare je
DM -,03 erhält.

Die

- a) Papierkosten
- b) Druckkosten
- c) Versandkosten
- d) Honorare und sonstiges

Werden von der Inneren Mission getragen.

Der Überschuss ist zugunsten der Aktion "Brot für die Welt" an die Innere Mission und an das Hilfswerk der evangelischen Kirche abzuführen:

Auflage 189.250 Stück

| | | |
|--|-----------------|------------------|
| Erlös | | DM 104.856,15 |
| Gewinn Lettner-Verlag: | | |
| 100.000 Stck. je 0,05 | 5.000,-- | |
| 89.250 Stck. je 0,03 | <u>2.677,50</u> | <u>7.677,50</u> |
| | | 97.178,65 |
| Papier, Satz, Druck, Honorare | | <u>52.882,40</u> |
| | | DM 44.296,25 |
| Verlagskosten (Verpackung, Porto, Transporte, Aushilfskräfte usw.) | | <u>19.435,75</u> |
| abzuführender Betrag | DM | <u>24.860,50</u> |
| abgerundet auf | w.o. | <u>25.000,--</u> |

(13) IV. Verbindlichkeiten

1. Darlehnsverbindlichkeiten

(i.V. 18.200,--
25.000,--)

Hierin:

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| a) Dr. Walter Kaminsky, Düsseldorf | 15.000,-- |
| b) Erziehungskammer | <u>3.200,--</u> |
| | w.o. <u>18.200,--</u> |

Zu a)

Darlehn für die Kosten Buchobjekt Martin Borrmann.

2. Anzahlungen

| | |
|-------------------|------------------|
| Brot für die Welt | 30.000,-- |
| Sonstige | <u>4.449,97</u> |
| w.o. | <u>34.449,97</u> |

(i.V. 34.449,97
30.842,74)

3. Lieferverbindlichkeiten

| | |
|----------------------|------------------|
| Braun & Co., Berlin | 12.181,25 |
| Reiter Druck, Berlin | 6.430,-- |
| Hagedorn, Berlin | 1.300,65 |
| Wepoba, Berlin | 1.220,65 |
| Isenberg, Bremen | <u>204,50</u> |
| w.o. | <u>21.337,05</u> |

(i.V. 21.337,05
40.999,48)

4. Sonstige Verbindlichkeiten

Saldenliste liegt vor. Es handelt sich um
sechzehn Einzelposten. Zwei Posten über
DM 1.000,-- sind:

| | |
|----------------------|----------|
| Lilly Simon, Honorar | 4.283,58 |
| KAWB, Berlin | 1.581,42 |

(i.V. 10.426,16
33.137,67)

5. Erziehungskammer

Laufendes Verrechnungskonto.

(i.V. 8.709,91
--,--)

6. Spendenverrechnung

Vereinnahmte Spenden für die Aktien
"Brot für die Welt".

(i.V. 1.099,25
--,--)

(14) V. Rechnungsabgrenzung

(1.V. 3.680,62
3.406,61)

Hierin:

| | |
|---|-----------------|
| a) Umsatzsteuer Dez. 1959 | 2.361,20 |
| b) Lohn-u. Kirchensteuer Dezember 1959 | 642,67 |
| c) Lohnsummensteuer Okt./ Dez. 1959 | 147,-- |
| d) Krankenkassenbeiträge 1959 | 470,60 |
| e) Stromverbrauch | <u>59,15</u> |
| W.O. | <u>3.680,62</u> |

Berlin-Charlottenburg,
den 22. Sept. 1960

DEUTSCHE TREUHAND-UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-
GESELLSCHAFT MBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Korndorfer
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 1959

Aktiva

Passiva

I. Ausstehende Einlagen

31.12.1959

20.000,--

I. Stammkapital

100.000,--

II. Anlagevermögen

1.1.1959

Zugang

Abschreibg.

1. Geschäftsausstattung

6.625,--

2.002,15

4.282,15

4.345,--

II. Wertberichtigungen

7.649,63

2. Beteiligungen

1.600,--

III. Rückstellungen

27.500,--

III. Umlaufvermögen

1. Papierbestand

4.800,--

IV. Verbindlichkeiten

1. Darlehensverbindlichkeiten

18.200,--

2. Halbfertige Erzeugnisse

39.550,--

2. Anzahlungen

34.449,97

3. Fertige Erzeugnisse

76.496,30

3. Lieferverbindlichkeiten

21.337,05

4. Lieferforderungen

77.014,17

4. Sonstige Verbindlichkeiten

10.426,16

5. Kasse, Postscheck

3.705,66

5. Erziehungskammer

8.709,91

6. Bankguthaben

1.199,51

6. Spendenverrechnung

1.099,25

7. Erinnerungswerte

3,--

V. Rechnungsabgrenzung

3.680,62

8. Sonstige Forderungen

14.782,64

VI. Gewinn

Gewinn 1.1. - 31.12.1959

+ 64.896,94

Verlustvortrag 1.1.1959

-/- 54.453,25

10.443,69

243.496,28

243.496,28

LETTNER-VERLAG GMBH.

Handwritten signature

Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 1959

Aktiva

I. Ausstehende Einlagen

II. Anlagevermögen

1. Geschäftsausstattung

2. Beteiligungen

III. Umlaufvermögen

1. Papierbestand

2. Halbfertige Erzeugnisse

3. Fertige Erzeugnisse

4. Lieferforderungen

5. Kasse, Postscheck

6. Bankguthaben

7. Erinnerungswerte

8. Sonstige Forderungen

31.12.1959

20.000,--

1.1.1959

Erneuerung

Abschreibung

6.625,--

2.002,15

4.282,15

4.345,--

1.600,--

4.800,--

39.550,--

76.496,30

77.014,17

3.705,66

1.199,51

3,--

14.782,64

243.496,28

I. Stammkapital

II. Wertberichtigungen

III. Rückstellungen

IV. Verbindlichkeiten

1. Darlehensverbindlichkeiten

2. Anzahlungen

3. Lieferverbindlichkeiten

4. Sonstige Verbindlichkeiten

5. Erziehungskammer

6. Spendenverrechnung

V. Rechnungsabgrenzung

VI. Gewinn

Gewinn 1.1. - 31.12.1959

Verlustvortrag 1.1.1959

100.000,--

7.649,63

27.500,--

18.200,--

34.449,97

21.337,05

10.426,16

8.709,91

1.099,25

94.222,34

3.680,62

+ 64.896,94

= 54.453,25

10.443,69

243.496,28

LETTNER-VERLAG GMBH.

Hammer

SPEZIAL-POST

SPEZIAL-POST

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.12.1959

Aufwendungen

| | | |
|--|------------------|-------------------|
| 1. Verlustvortrag 1.1.1959 | | 54.453,25 |
| 2. Gehälter | | 28.676,08 |
| 3. Soziale Abgaben | | 2.196,05 |
| 4. Abschreibungen und Wertberichtigungen | | |
| a) auf Anlagevermögen | 4.282,15 | |
| b) auf Umlaufvermögen | <u>7.649,63</u> | 11.931,78 |
| 5. Steuern | | 3.319,95 |
| 6. Zins- und Diskontaufwand | | 2.208,82 |
| 7. Alle übrigen Aufwendungen | | 58.474,77 |
| 8. Ausserordentliche Aufwendungen | | 242,35 |
| 9. Gewinn: | | |
| Gewinn 1.1. - 31.12.1959 | 64.896,94 | |
| Verlustvortrag 1.1.1959 | <u>54.453,25</u> | <u>10.443,69</u> |
| | | <u>171.946,74</u> |
| | | ===== |

Erträge

| | | |
|------------------------------|--|-------------------|
| 1. Rohertrag | | 170.438,74 |
| 2. Ausserordentliche Erträge | | <u>1.508,--</u> |
| | | <u>171.946,74</u> |
| | | ===== |

Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 1959

Aktiva

| | 1.1.59 | Zugang | Abschr. | 31.12.59 |
|---|----------|----------|----------|-------------------|
| <u>I. Ausstehende Einlage</u> <i>100.000.00</i> | | | | 20.000.-- |
| <u>II. Anlagevermögen</u> | | | | |
| 1. Geschäftsausstattung | 6.625.-- | 2.002.15 | 4.282.15 | 4.345.-- |
| 2. Beteiligungen | | | | 1.600.-- |
| <u>III. Umlaufvermögen</u> | | | | |
| 1. Papierbestand | | | | 4.800.-- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | | | 40.460.-- |
| 3. Fertige Erzeugnisse (nach vorl. Berechnung) | | | | 77.094.-- |
| 4. Lieferforderungen <i>Aufwand I 4</i> | | | | 77.014.17 |
| 5. Kasse, Postscheck | | | | 3.705.66 |
| 6. Bankguthaben | | | | 1.199.51 |
| 7. Erinnerungswerte | | | | 3.-- |
| 8. Sonstige Forderungen <i>Aufwand II 2</i> | | | | 14.782.64 |
| | | | | <u>245.003.98</u> |

Passiva

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | 100.000.-- |
| <u>II. Wertberichtigungen</u> | 10.000.-- |
| <u>III. Rückstellungen</u> | 32.500.-- |
| <u>IV. Verbindlichkeiten:</u> | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | 18.200.-- |
| 2. Anzahlungen | 34.449.97 |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 21.337.05 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 10.426.16 <i>(Finanz)</i> |
| 5. Erziehungskammer | 8.709.91 |
| 6. Spendenverrechnung | 1.099.25 |
| | 94.222.34 |
| <u>V. Rechnungsabgrenzung</u> | 3.680.62 |
| <u>VI. Gewinn:</u> | |
| Gewinn 1.1. - 31.12.1959 | + 59.054.27 |
| Verlustvortrag 1.1.1959 | ./ 54.453.25 |
| | <u>4.601.02</u> |
| | <u>245.003.98</u> |

*15.000 Kasse
3.200 *
Haben - auf 1.1.59*

1959

VERZEICHNIS

| I. Vermögen | | 1.1.59 | 31.12.59 |
|--|--|----------|----------|
| I. Anlagevermögen | | | |
| 1. Grundstücke | | 6.827.-- | 6.827.12 |
| 2. Beteiligungen | | --- | --- |
| II. Umlaufvermögen | | | |
| 1. Forderungen | | --- | --- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | --- | --- |
| 3. Fertige Erzeugnisse (nach verl. Berechnung) | | --- | --- |
| 4. Vorräte | | --- | --- |
| 5. Kasse, Postcheck | | --- | --- |
| 6. Bankguthaben | | --- | --- |
| 7. Erwerbswerte | | --- | --- |
| 8. Sonstige Vermögensgegenstände | | --- | --- |
| II. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Forderungen | | --- | --- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | --- | --- |
| 3. Fertige Erzeugnisse (nach verl. Berechnung) | | --- | --- |
| 4. Vorräte | | --- | --- |
| 5. Kasse, Postcheck | | --- | --- |
| 6. Bankguthaben | | --- | --- |
| 7. Erwerbswerte | | --- | --- |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten | | --- | --- |

Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Anlage zur Gewinn-und
Verlustrechnung
1.1.- 31.12.1959

R o h e r t r a g
=====

| | | | |
|------------------------------|-----------------|-------------------|------------|
| Verkaufserlöse | | 492.680.92 | |
| Bestandsminderung: | | | |
| Halbfertige Erzeugnisse | 17.940.-- | | |
| abzgl. Bestandserhöhung | | | |
| fertige Erzeugnisse | <u>1.139.95</u> | <u>16.800.05</u> | |
| | | 475.880.87 | |
| Abzüglich: | | | |
| Umsatzsteuer | 8.150.53 | | |
| Provisionen | 6.899.54 | | |
| Skonti | <u>314.48</u> | <u>15.364.55</u> | 460.516.32 |
| Abzüglich: | | | |
| Papierverbrauch | 93.352.45 | | |
| Lohnsatz, Druckkosten | 129.931.11 | | |
| Buchbinderarbeiten | 27.158.60 | | |
| Honorare | 11.222.72 | | |
| Honorare , Brot für die Welt | <u>1.905.--</u> | <u>263.569.88</u> | |
| | | 196.946.44 | |
| | | ===== | |

Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Gewinn-und Verlustrechnung 1.1. bis 31. 12. 1959
=====

Aufwendungen

| | | |
|---|------------------|-----------------|
| 1. Verlustvortrag 1.1.1959 | | 54.453.25 |
| 2. Gehälter | | 28.676.08 |
| 3. Soziale Abgaben | | 2.196.05 |
| 4. Abschreibungen u. Wertberichtigungen: | | |
| a) Auf Anlagevermögen ✓ | 4.282.15 | |
| b) " Umlaufvermögen 2 | <u>10.000.--</u> | 14.282.15 |
| 5. Steuern | | 3.319.95 |
| 6. <u>Zins-</u> und Diskontaufwand | | 2.208.82 |
| 7. Alle übrigen Aufwendungen | | 58.474.77 |
| 8. Außerordentliche Aufwendungen | | 242.35 |
| 9. Spende ^{Geschenke} für "Brot für die Welt" | | 30.000.-- |
| 10. Gewinn: | | |
| Jahresgewinn 1959 | 59.054.27 | |
| Verlustvortrag 1.1.1959 | <u>54.453.25</u> | <u>4.601.02</u> |
| | | 198.454.44 |
| | | ===== |

Erträge

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Rohertrag | 196.946.44 |
| 2. Außerordentliche Erträge 6 | <u>1.508.--</u> |
| | 198.454.44 |
| | ===== |

Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Anlage zur Gewinn-und
Verlustrechnung
1.1. bis 31.12.1959

Alle übrigen Aufwendungen
=====

| | |
|------------------------------|--------------|
| Miete | 3.084.40 |
| Beleuchtung, Heizung, Wasser | 3.181.62 |
| Büromaterial | 3.906.06 |
| Übriges Material | 481.90 |
| Übrige allgemeine Kosten | 7.516.83 |
| Anzeigenkosten | 3.950.65 |
| Werbedrucksachen | 11.726.14 |
| Werbebeilagengebühren | 1.333.57 |
| Porti und Fernsprechgebühren | 16.084.16 |
| Reisekosten | 4.087.09 |
| Sachversicherungen | 275.40 |
| Beiträge | 830.57 |
| Prüfungskosten | 1.971.15 |
| Inkassogebühren | <u>45.23</u> |
| | 58.474.77 |
| | ===== |

V e r m e r k : Abrechnung Lettner-Verlag.
=====

08812
08132

Nach Rücksprache zwischen den Herren Pfarrer Noske und Hannemann (Lettner-Verlag) stellen sich die Schuldbeträge des Lettner-Verlages wie folgt:

1.) Ökumenische-Diakonie (Pfarrer Berg) Restbetrag DM 5.593,70
abzüglich heutige Gutschrift " 294,--

Hierfür wird der Lettner-Verlag den Betrag von DM 5.299,70
umgehend überweisen.

2.) Das Buchdarlehen Kubisch mit DM 6.500,--
wurde bisher durch eine Scheckgutschrift von " 2.753,80
am 1. 9. 1959 getilgt,
so daß noch verbleiben: DM 3.746,20

Hiergegen wird der Lettner-Verlag ebenfalls DM 3.746,20
zum Ausgleich überweisen.

Handwritten: 3746,-
mit Check n. 29/12/59
Signature

Berlin, den 28.12.1959
Wi/Du.

Herrn Wilke

mit der Bitte um Kenntnissnahme

Ökumenische Abteilung

Berlin und

2. November 1959

An den

Dr. Bg/D

Lettner-Verlag

z.Hd. Herrn Alfred Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Lieber Herr Hannemann !

Ich möchte unsere längere Unterhaltung am Nachmittag des 31.10. festhalten und noch einmal folgendes bestätigen:

1. Sie stellen mir möglichst bis Mittwoch, den 4.11. mittags eine erste Rechnung über 3 Mill. Faltblätter zu und vermerken darauf, daß Sie schon DM 50.000.-- erhalten haben. Die restlichen DM 100.000.-- werden Sie dann in zwei Raten à DM 75.000.-- in nächster Zeit und DM 25.000.-- Anfang Januar 1960 erreichen.
2. Die Rechnung über die restlichen von Ihnen gelieferten Faltblätter erwarte ich an die Hauptgeschäftsstelle zu meinen Händen Anfang Januar 1960.
3. Die Rechnung über die Meditationen und die katechetischen Entwürfe, deren Herstellung und Versand nach einer noch zu gebender Aufteilung bis spätestens 15.11. erfolgen sollte. erhalte ich ebenso Anfang Januar 1960.
4. Die wohl schwierigste Abrechnung über die Broschüren sollten wir auf den 15. Januar 1960 verschieben. Mit den Broschüren wäre der grössere Vorschuß zu verrechnen, den wir Ihnen in Höhe von DM 30.000.-- gewährt haben.

Ich hoffe, daß damit die Abrechnungsbriefe klar sind und wir sie zu beiderseitiger Befriedigung einhalten können.

Mit herzlichen Grüßen bin ich


Ihr

Vermerk

7.10.1959
W1/G

Nachdem der Lettner-Verlag vom Bankhaus Weber die Gut-schriftanzeige erhalten hatte, daß von der Hauptgeschäftsstelle Stuttgart DM 50 000.- mit der Weisung "Brot für die Welt" eingelaufen seien, fragte die Kassensführerin des Herrn Hannemann an, ob hiergegen sofort der Vorschuß von 30 000.- DM an das Hilfswerk zurückgezahlt werden müsse.

Ich habe erwidert, daß dieser Entscheid bei Herrn Pfarrer Berg liege und den Lettnerverlag in dieser Frage bis zur Rückkehr hingehalten.



Hans Weber

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Außenhandelsbank

BERLIN W 30 9. September 1959
Tauentzienstraße 7a Ad/La

Vertraulich

Innere Mission und Hilfswerk
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Berliner Stelle
z.Hd. Herrn W i l k e

Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

Betr.: Lettner-Verlag GmbH, Berlin-Dahlem,
Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Wilke,

wir bestätigen das heute zwischen Ihnen und
Herrn Bödecker geführte Telefongespräch, in dessen Ver-
lauf Sie sich damit einverstanden erklärten, daß der
Kredit an den Lettner-Verlag auf DM 6.000,-- erhöht
wird.

Sie bestätigten uns weiter, daß Ihre Bürgschafts-
erklärung vom 1. April 1959 über DM 5.000,-- von jetzt
an über

DM 6.000,-- (i.W. DM sechstausend),

zuzüglich Zinsen, Provisionen, Kosten etc., gültig sein
soll.

Wir bitten Sie, uns Ihr Einverständnis mit dem
Inhalt dieses Schreibens auf der beigefügten Kopie zu
bestätigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H A N S W E B E R
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Ökumenische Abteilung

Berlin und

21.3.1959

Dr.Bg/D

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. Herrn Hannemann

Berlin-Dahlem
Podbielskiallee 56

Lieber Herr Hannemann !

Ich komme zurück auf Ihr gestriges Schreiben und unsere anschließende ausführliche Besprechung über die verschiedenen Druckvorhaben, die der Lettner-Verlag freundlich im Blick auf die Aktion "Brot für die Welt" besorgen will. Ich möchte Ihnen folgendes bestätigen:

1. 28seitige Broschüre = Brot für die Welt =

Zusätzlich
Wir bitten Sie, von dem spätestens am 25.8. vorliegenden Manuskript 50 000 Stück zu drucken, wobei Sie ein Exemplar auf DM 0,30 kalkulierten. Von jedem Exemplar sollen DM 0,05 als Verlagshonorar gelten. Die einzelnen Ausgabeposten werden Ihnen auf Grund vorzulegender Rechnungen von uns erstattet. Über den gesamten Absatz wäre je nach Verkauf der einzelnen Auflagen abzurechnen. Sollten mehr als 100 000 Exemplare abgesetzt werden, beträgt das Verlagshonorar für jedes weitere Exemplar DM 0,03.

Unsere Bitte war, daß die Postwurfsendung an alle evangelischen Pfarrämter am Montag, den 14. bzw. Dienstag, den 15. September aufgegeben wird. Die Ankunft der Broschüre bei den Geistlichen soll mit der Veröffentlichung des Aufrufs des Rats weitlich zusammenfallen.

Wir haben auch zur Kenntnis genommen, daß sich bei weiteren Auflagen zu je 30 000 Stück über die erste Auflage von 50 000 Stück hinaus die Kosten pro Exemplar auf DM 0,18 - DM 0,20 ermässigen.

2. Faltblatt

Sowie das Manuskript fertiggestellt sein wird, bestellen wir eine erste kleine Auflage von 1 000 Stück, die spätestens am 20. September vorliegen muß. Je nachdem das Faltblatt ausfällt,

von 0,05 Dk.
wird am 23.9. eine erste grundlegende Entscheidung darüber fallen, in welcher Höhe dies Blatt gedruckt wird. Wir haben Ihre Kalkulation (einschl. Verlagshonorar von DM 0,01 pro Stück) akzeptiert. Ich werde den Vertretern aller Landeskirchen vorschlagen, einer grösseren Bestellung zuzustimmen, die sich nach einem bestimmten Schlüssel pro Kopf der evangelischen Bevölkerung richtet, sodaß hoffentlich eine siebenstellige Zahl erreicht wird. Ebenso wird mein Vorschlag sein, daß die Hauptgeschäftsstelle die Gesamtabrechnung über das Faltblatt vornimmt.

Wir nahmen erfreut zur Kenntnis, daß es Ihnen gelungen ist, die etwa erforderlichen Papierbestände für eine Massenaufgabe hier in Berlin zu sichern, sodaß spätestens am 20.10. die Versendung grösserer Posten an die einzelnen landeskirchlichen Zentralen im Bundesgebiet erfolgen kann, wenn Ende September die diesbezüglichen Bestellungen aufgegeben sind.

3. Predigtmeditationen

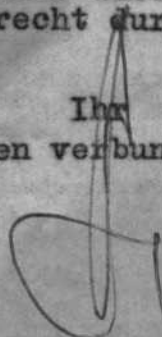
Hier wird es sich darum handeln, zwischen dem 10. und 15. Oktober ein 2oseitiges Manuskript in Auftrag zu nehmen, das im Quartformat mit 15 000 - 18 000 Stück gedruckt werden soll und dessen Abrechnung von der Hauptgeschäftsstelle bzw. von uns hier in Berlin insgesamt vorgenommen wird. Auch hierbei wird es sich zweckmässig um eine Postwurfsendung an alle evangelischen Pfarrer handeln. Sie kalkulierten den Preis zwischen DM 3.500.-- - DM 4.500.--

4. Katechetische Hilfe im Rahmen der Aktion

Das zu 3 Gesagte gilt sinngemäss auch hier: gleicher Umfang, gleicher Termin, gleiche Versendungsform, gleiche Art der Abrechnung.

In der Hoffnung, daß wir und Sie alle diese Vorhaben zur Unterstützung der Aktion gut und termingerecht durchzuführen vermögen, bin ich

Ihr
Ihnen verbundener



LETTNER-VERLAG GmbH

BERLIN-DÄHEM / podbielskiallee 56



BANK BERLINER BANK 4/74 78
POSTSCHECK BERLIN-WEST 74 84
FERNRUF 76 46 31

| Verfasser, Titel | Bestand 1958 | | Bestand 1959 | | Neuaufgabe 1959 |
|--|--------------|-------|--------------|------|--------------------|
| | fertig | roh | fertig | roh | |
| Adelsberger, Auschwitz (59) | 291 | --- | 522 | --- | 1000 |
| Albertz, Gebete (57) | 479 | 400 | 248 | --- | ---- |
| Banning, Kommunismus (53) | 1030 | --- | 986 | --- | ---- |
| Berg, Oekum. Diakonie (59) | --- | --- | 953 | --- | ---- |
| Berg, Befehl (53) | 175 | 1481 | 1065 | 381 | ---- |
| Bonhoeffer, Freiheit (59) | 607 | --- | 115 | 1000 | 1000 |
| Brennecke, Diakonie (56) | 143 | --- | 107 | --- | ---- |
| Dehn, Grenze (48) | 346 | --- | 183 | --- | ---- |
| Der Weg | 1194 | --- | 156 | --- | ---- |
| Dupuis, Dein Teil (58) | 350 | 900 | 1075 | --- | ---- |
| Fischer, Last (57) | 695 | --- | 219 | --- | ---- |
| Fischer, Wegemarken (59) | --- | --- | --- | 2100 | 2 |
| Fries, Mitte Lw. (56) | 257 | 1032 | 214 | 482 | ---- |
| Dto. engl. Brosch. | --- | --- | 70 | --- | ---- |
| Glaser, Dichtung (50) | 45 | 1742 | 235 | 1500 | ---- |
| Glaube und Verstehen (57) | 6900 | 15000 | 2875 | --- | ---- |
| Gollwitzer, Israel (59) | 1603 | --- | 1429 | --- | 2000 |
| Hammerstein, Verantwortl. Gemeinde (57) | 608 | --- | 421 | --- | ---- |
| Heidtmann, Hat d. Kirche geschwiegen? (58) | 513 | --- | 440 | --- | ---- |
| Dto. engl. Brosch. | 1240 | --- | 1031 | --- | ---- |
| v. Heiseler, Dichter als (54) | 661 | --- | 454 | --- | ---- |
| Hoffmann, Sonne (56) | 271 | 990 | 781 | 554 | ---- |
| Hoffmann, Freunde (55) | 64 | --- | 244 | --- | 250 |
| Hoffmann, Johnny (54) | 101 | 4000 | 64 | 2900 | --- |

| Verfasser, Titel | Bestand 1958 | | Bestand 1959 | | Neuaufgabe 1959 |
|---|--------------|------|--------------|------|--------------------|
| | fertig | roh | fertig | roh | |
| Hoffmann, Weihnachts- geschichten (54) | 998 | --- | 916 | --- | ---- |
| Hoffmann, Zwillingsweg (54) | 469 | 1719 | 855 | 1169 | ---- |
| Hommel, Schöpfer (56) | 211 | --- | 180 | --- | ---- |
| Jacob/Berg, Zonen- grenze (58) | 911 | --- | 733 | --- | ---- |
| Kl.Katechismus (59) | 2157 | --- | 1940 | --- | 8000 |
| Kupisch, Tradition Lw. (59) | --- | --- | 522 | --- | ---- |
| Dto. engl. Brosch. | --- | --- | 581 | --- | ---- |
| Kupisch, Idealismus (59) | --- | --- | --- | 1000 | 1000 |
| Kupisch, Volk ohne (53) | 236 | --- | 204 | --- | ---- |
| Kupisch, Feinde Luthers (51) | 212 | 1000 | 324 | --- | ---- |
| Plachte, Sakrament (55) | 135 | --- | 117 | --- | ---- |
| Noske, Heutige Diakonie (56) | 498 | --- | 288 | --- | ---- |
| Pohl, Engelsmasken (54) | 1002 | 925 | 708 | 925 | ---- |
| Pohl, Harter Süden (57) | 520 | 897 | 475 | 897 | ---- |
| Pohl, Hauptmann (56) | 1060 | --- | 842 | --- | ---- |
| Pohl, Fluchtburg (55) | 373 | 620 | 282 | 620 | ---- |
| Reisner, Krankheit (56) | 257 | 1430 | 644 | 880 | ---- |
| Reisner, Ursinn (56) | 81 | --- | 66 | --- | ---- |
| Reisner, Dämon (55) | 175 | --- | 155 | --- | ---- |
| Schimmelpfeng, Zwölfte (58) | 1179 | --- | 988 | --- | ---- |
| Thimme, Kirchengeschichte (56) | 269 | --- | 231 | --- | ---- |
| Thimme, Bibl. Lesebuch (54) | 399 | --- | 231 | --- | ---- |
| Visser, Ring Lw. (59) | 413 | --- | 332 | 919 | 2000 |
| Dto. engl. Brosch. | --- | --- | 205 | --- | ---- |
| Vogel, Prediger v. Buchenw. (59) | 922 | --- | 988 | --- | 1000 |
| Dto. engl. Brosch. | 175 | --- | 254 | --- | ---- |
| Vogel, Grenze (59) | --- | --- | 1104 | 500 | ---- |
| Vogel, Christ u. Schöne (59) | 15 | --- | 234 | --- | 250 |
| Vogel, Ration Lw. (59) | (alt= 253 | --- | 434 | --- | 1000 |
| Dto. engl. Brosch. | --- | --- | 262 | --- | ---- |
| Vogel, Wir sind geliebt (57) | 273 | 992 | 146 | 992 | ---- |
| Vogel, Grundfragen (57) | 595 | 970 | 557 | 970 | ---- |
| Vogel, Krumme Lanke (54) | 172 | --- | 111 | --- | ---- |

| Verfasser, Titel | Bestand 1958 | | Bestand 1959 | | Neuaufgabe 1959 |
|------------------------------------|--------------|------|--------------|-----|--------------------|
| | fertig | roh | fertig | roh | |
| Vogel, Fremdling (53) | 1235 | --- | 1170 | --- | ---- |
| Vogel, Gott in Christo (52) | 53 | 1018 | 125 | 800 | ---- |
| Vogel, Gott ist größer (52) | 509 | 550 | 372 | 550 | ---- |
| Vogel, bittende Christus(52) | 1068 | --- | 257 | --- | ---- |
| Wolff, Predigtmeditationen (55) | 551 | --- | 485 | --- | ---- |
| Wolff, Mahatma (55) | 620 | --- | 419 | --- | ---- |
| Zivier, Komödianten (56) 2 | 605 | 900 | 585 | 900 | ---- |

Abschrift

Lettner - Verlag Berlin

Rechnung Nr.41 L

Innere Mission und Hilfswerk

16. Juni 1959

Berlin - Zehlendorf

Teltower Damm 93

| Stück | Titel | Einzelpreis | Ges.Preis |
|---------|--|-------------|-----------|
| 100 | Adelsberger, Auschwitz | 6.80 | 680.- |
| 100 | Albertz, Gebete | 7.80 | 780.- |
| 100 | Berg, Der Befehl ist da | 6.20 | 620.- |
| 100 | Bonhoeffer, Auf dem Wege zur Freiheit | 2.80 | 280.- |
| 100 | Dehn, Der Mensch an der Grenze | 7.80 | 780.- |
| 100 | Dupuis, Dein Teil am Leben | 9.80 | 980.- |
| 50 | Fries, Unverlierbare Mitte | 9.80 | 490.- |
| 200 | Kupisch, Zwischen Idealismus und Massend. | 7.80 | 1 560.- |
| 100 | Glaser, Dichtung vor Gott | 14.20 | 1 420.- |
| 50 | v.Heiseler, Der Dichter als Tröster | 4.80 | 240.- |
| 100 | Kupisch, Volk ohne Geschichte | 6.20 | 620.- |
| 50 | Kupisch, Feinde Luthers | 6.80 | 340.- |
| 50 | Kupisch, Coligny | 9.60 | 480.- |
| 50 | Reisner, Krankheit und Gesundung | 16.80 | 840.- |
| 100 | Visser, Der Ring um Mann und Frau | 7.80 | 780.- |
| 200 | Vogel, Der bittende Christus | 2.75 | 550.- |
| 50 | Vogel, Gott in Christo | 29.50 | 1 475.- |
| 50 | Wolff, Mahatma und Christus | 17.80 | 890.- |
| 1300 | Olbrich, Es begab sich aber zu der Zeit | 6.80 | 8 840.- |
| 600 | Gross, Der Fels der mitfolgte | 9.60 | 5 760.- |
| | | | 28 405.- |
| ./. 35% | | | 9 941.75 |
| insges. | | | 18 463.25 |
| | | | ===== |

Handwritten:
Juli 1959
Kaban! 1687-2
K. B. 30324, 11. 12. 1959

Status ~~für den Monat:~~ per 30. 6. 1959



Wille & K.
für diesen Monat!
Bestätigung der Mittelverfügung
 31. 12. 58
NORMONAT:

3 1/7

31. 12. 58
NORMONAT:

Aktiva

| | | |
|---------------------------|----------------|----------------------------------|
| Papierbestand:..... | DM ...9.500,- | DM ...9.000,- |
| Warenlagerbestand:..... | DM ..134.354,- | DM ..129.500 (-40 ²) |
| Außenstände:..... | DM ...40.575,- | DM ...17.100,- |
| Kasse:..... | DM,- | DM,- |
| Postscheck:..... | DM,- | DM,- |
| Bank:..... | DM ...1.595,- | DM ...1.578,- |
| Sonstiges: Forderungen... | DM ...5.942,- | DM ...8.640,- |
| Anlagevermögen | DM 8 225,- | DM 8 225,- |
| | DM 200 191,- | DM 174 043,- |
| | ===== | ===== |

Passiva

| | | |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Darlehen:..Hilfswerk..... | DM ..25.000,- | DM,- |
| Darlehen:..Anzahlungen..... | DM ..50.842,- | DM ..33.987,- |
| Darlehen:..... | DM,- | DM,- |
| Wechselverbindlichkeiten:... | DM ..10.300,- | DM,- |
| Lieferantenverbindlichkeiten | DM ..40.999,- | DM ..34.748,- |
| Sonstige Verbindlichkeiten:.. | DM ..33.137,- | DM ...9.261,- |
| Verschiedenes:..Bankverbindl.. | DM ..9.962,- | DM ..13.075,- |
| Rückstellungen | DM 6 000,- | DM 30 000,- |
| Stammkapital | DM 75 000,- | DM 75 000,- |
| | DM 251 240,- | DM 196 071,- |
| | ===== | ===== |

Umsätze / Abz. 59 = ca 139.000 DM
58 = 75.000 "

Verlust 1958 lt. Bilanz DM 54 453,-

Verlust per 30. 6. 1959 DM 22 028,-

am 19. Juni 1959

II-449/59

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. von Herrn Hannemann
Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann!

Hiermit möchten wir Ihnen bestätigen, daß Ihre Darlehnsverpflichtungen an das Hauptbüro in Höhe von DM 18.463.25 (einschließlich Zinsen bis dato) durch die Übersendung Ihrer Rechnung vom 16.6. für gelieferte Bücher im Zuge unserer Hilfsmaßnahmen für kirchliche Mitarbeiter (-innen) in der Ostzone getilgt sind.

Wir freuen uns, daß es Ihnen und uns möglich war, auf diesem Wege Ihre Schuld abzutilgen.

Mit bestem Gruß


(Wilke)

Finanzreferent

Herrn Wilke

z.d.Akten des Lettner-Verlages

26. Mai 1959

Dr.Bg/D

Herrn

Alfred Hannemann
Lettner-Verlag

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Lieber Herr Hannemann !

Da ich in den ersten zwei Wochen des Monats Juni abwesend bin und wir uns wohl vorher nicht mehr sehen, möchte ich noch einmal schriftlich festhalten, daß wir unbedingt Anfang Juli (zwischen 3. und 5.) im Beirat des Lettner-Verlages zusammenkommen sollten, um dann möglichst einen ungefähren Status des Verlages nach dem ersten Halbjahr 1959 besprechen zu können (sowie alle auch damit zusammenhängenden Fragen).

Ich schreibe das noch einmal ausdrücklich, weil mir gestern der Prüfungsbericht des Hauptbüros Berlin des Hilfswerks 1958 vorgelegt wurde und er einige sehr nüchterne, eben nicht gerade freundliche Worte über unsere Beteiligung beim Lettner-Verlag enthält. Ich habe jedenfalls in der Schlußbesprechung dem Prüfer versprochen, ihm auch zu seiner Beruhigung den Status des Verlages per Ende Juni mitzuteilen, damit er sich von meinem Hinweis auf eine zuversichtlich erhoffte positive Entwicklung des Verlages in den letzten sechs Monaten überzeugt und ohne Sorge sein kann, wenn er uns nicht pflichtgemäß zu weiteren Schritten veranlasst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Hans Weber

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Außenhandelsbank

BERLIN W 30 17. April 1959
Tauentzienstraße 7a Ad/Vö

Vertraulich

INNERE MISSION UND HILFSWERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND
Berliner Stelle
z.Hd. Herrn W i l k e

Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

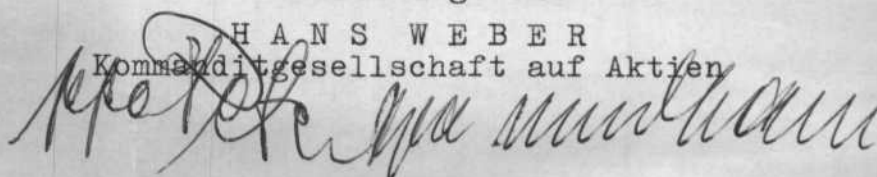
Betr.: Lettner-Verlag GmbH, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Wilke,

wir bestätigen dankend den Eingang der Bürgschafts-
erklärung vom 1. April 1959, die wir hiermit annehmen. Gleich-
zeitig überreichen wir Ihnen die für Ihre Akten bestimmte Kopie
dieser Bürgschaftserklärung.

Hochachtungsvoll

H A N S W E B E R
Kommanditgesellschaft auf Aktien



Anlage

9. April 1959
Wi/G

Herrn
Direktor Müller
Berlin - Steglitz

Björnsonstr. 25

Betr: A. R a p p, Stuttgart

Sehr geehrter Herr Müller!

Leider hat Herr Veckenstedt sich im Laufe der letzten Woche nicht an mich gewendet, um nochmals über Lettner Klarheit zu bekommen. Nun haben wir gerade gestern mit dem Lettner-Verlag endgültig den Stand per dato abgerechnet und dabei festgestellt, daß folgende Kontenstände sich ergaben:

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Konto 502 Gesellschafterkapital | 60 000.- DM |
| " 524 Langfristige Darlehen | 14 500.- " |
| + Zinsen 1958 bis 31.3.1959 | 3 340.- " |
| | <hr/> |
| | 77 840.- DM |
| + Buchbeleihung I "Kupisch" | |
| (entnommen aus ZB 08861) | ✓ 6 500.- " |
| | <hr/> |
| | 84 340.- DM |
| | <hr/> |

Mit diesen Zahlen müssen wir operieren.

Ich hoffe, daß Sie diese Zahlen noch in Ihrem Bericht entsprechend verwerten können.

Wir begrüßen Sie in Arbeitsverbundenheit


(Wilke)

Ac ¹²⁴/₁₀ 16.659 = 18463,25
(08887)

Barufant mit
Mitarbeiter

INNERE MISSION UND HILFSWERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND
Berliner Stelle

Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

An die
Hans Weber
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Berlin W 30
Tauentzienstraße 7a

HW

Bürgschaftserklärung

Wir übernehmen hiermit für Ihre gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus Kreditgewährung gegen die Firma

LETTNER-VERLAG GMBH
Berlin-Dahlem
Podbielskiallee 56

bis zum Höchstbetrage von

DM 5.000,-- (i.W. DM fünftausend)

zuzüglich Zinsen, Provisionen Kosten etc., auch soweit diese zum Kapital geschlagen werden und dadurch den verbürgten Höchstbetrag übersteigen, die selbstschuldnerische Bürgschaft nach Maßgabe Ihrer "Allgemeinen Geschäftsbedingungen".

Berlin, den

1. April 1959

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg

H. Dietrich



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Berlin - Dahlem, 31.3.59
ha/wü

Herrn
Finanzreferent
W i l k e
Berlin - Zehlendorf
Teltower Damm 93


Sehr geehrter lieber Herr Wilke -

ich möchte Ihnen für Ihre
Bemühungen bei der Weber-Bank von ganzem Herzen danken.
Es hat wunderbar geklappt und ich denke, daß wir mit der
Weber-Bank auf längere Sicht zu einer guten Zusammenarbeit
kommen werden.

Es ist mir eine Freude, Ihnen als einen kleinen Gruß unseres
Verlages, das soeben erschienene Büchlein von Heinrich Vogel,
"Auf der Grenze", über seine Rußland- und Japan-Reise, in der
Anlage zusenden zu können.

Haben Sie nochmals herzlichsten Dank und

seien Sie herzlichst begrüßt
von Ihrem


(Alfred Hannemann)

Hans Weber

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Außenhandelsbank

BERLIN W 30 31. März 1959
Tauentzienstraße 7a vL/La

Vertraulich

INNERE MISSION UND HILFSWERK
DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND
Berliner Stelle

Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

Betr.: Lettner-Verlag GmbH

Sehr geehrter Herr Wilke,

wir übersenden Ihnen in der Anlage eine Kopie
des Krediteinräumungsschreibens, welches wir - wenn Sie
mit der Formulierung einverstanden sind - der Lettner-
Verlag GmbH übersenden wollen.

Wir dürfen Sie höflichst um Ihre telefonische
Stellungnahme bitten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
HANS WEBER *mh*
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Anlage

Vertraulich

Lettner-Verlag GmbH

Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Wir nehmen höflichst Bezug auf die mit Ihrem sehr geehrten Herrn Hannemann geführten Verhandlungen und räumen Ihnen hiermit in unseren Büchern nach Maßgabe unserer "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" einen zur jeweils kurzfristigen Inanspruchnahme bestimmten Überziehungskredit bis zur Höhe von

DM 5.000,-- (i.W. DM fünftausend)

bis zum 30. Juni 1959 ein.

Für den Kredit hat die Innere Mission und Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland, Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93, die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Die Konditionen betragen bis auf weiteres:

Sollzinsen:

1/2 % p.a. über dem jeweiligen Lombardsatz der Deutschen Bundesbank, mithin z.Zt. 4 1/4 % p.a.

Kreditprovision:

1/8 ‰ p.T. von der jeweils in Anspruch genommenen Kreditsumme.

Als Entgelt für unsere durch die Kontoführung bedingte Arbeitsleistung werden wir Ihnen beim Abschluß des Kontos eine Umsatzprovision von 1/8 % vom Umsatz der größeren Seite, mindestens jedoch 1 % des Kreditbetrages pro Jahr, in Rechnung stellen.

Wir bitten Sie, uns Ihr Einverständnis mit dem Inhalt dieses Schreibens auf der beigefügten Kopie zu bestätigen.

Gleichzeitig bitten wir Sie unter Bezugnahme auf die Vorschriften des Kreditwesengesetzes, uns Ihre Bilanzen per 31.12.57 und 31.12.58 nebst Gewinn- und Verlustrechnungen, unterzeichnet von Ihnen und Ihrem Buchprüfer, einzureichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

HANS WEBER
Kommanditgesellschaft auf Aktien

Lahnberg

Vermerk

Gemäss Anweisung Pfr. Berg nach der Versammlung vom 19.Sept.1958
sollen in Rechnung gestellt werden:

| | |
|---|--------------|
| Zinsen 4% für neun Monate in 1958 = | 2.250,-- DM |
| ab 1.Oktober 1958 sollen verzinst werden auf..... | 27.250,-- DM |
| zu 4 % bis 31.März 1959 somit | 1.090,-- " |

sodass also per 31.3.1959 zu buchen sind

3.340,-- DM
=====

Zehlendorf, den 31.3.1959

Diese ^{*Bücherei*}~~Veränderung~~ sollte erst
nach dem Jahresende 1958 erfolgen.

1958

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin-Dahlem

Jahresabschlußbilanz zum 31. Dezember 1958

Aktiva

| <u>I. Anlagevermögen</u> | <u>1.1.1958</u> | <u>Zugang</u> | <u>Abschreib. 31.12.58</u> | |
|----------------------------|-----------------|---------------|----------------------------|-----------|
| 1. Geschäftsausstattung | 8.905.-- | 325.40 | 2.605,40 | 6.625.-- |
| 2. Beteiligungen | | | | 1.600.-- |
| | | | | 8.225.-- |
| <u>II. Umlaufvermögen</u> | | | | |
| 1. Papierbestand | | | | 9.500.-- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | | | 58.400.-- |
| 3. Fertige Erzeugnisse | | | | 75.954,05 |
| 4. Lieferforderungen | | | | 40.575,58 |
| 5. Kasse, Postscheck | | | | 1.495,83 |
| 6. Bankguthaben | | | | 100.-- |
| 7. Erinnerungswerte | | | | 3.-- |
| 8. Sonstige Forderungen | | | | 5.942,06 |

III. Verlust

| | | |
|----------------------------|-----------|-------------|
| Verlustvortrag 1.1.1958 | 82.179,91 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1958 | 27.726,66 | X 54.453,25 |
| | | 254.648,77 |
| ===== | | ===== |

Passiva

| | | |
|--------------------------------|-----------|-------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | X 75.000.-- |
| <u>II. Rückstellungen</u> | | 6.000.-- |
| <u>III. Verbindlichkeiten:</u> | | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | 25.000.-- | |
| 2. Anzahlungen | 50.842,74 | |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 40.999,48 | |
| 4. Wechselverbindlichkeiten | 10.300.-- | |
| 5. Bankverbindlichkeiten | 9.962,27 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten: | | |
| a) Vorlage der Erzieh.-Kammer | 15.019,45 | |
| b) alle übrigen | 18.118,22 | 33.137,67 |
| | | 170.242,16 |
| <u>IV. Rechnungsabgrenzung</u> | | 3.406,61 |
| | | 254.648,77 |
| ===== | | ===== |

Anlage zur Gewinn- und
Verlustrechnung 1.1.
bis 31.12.1958

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin-Dahlem

R o h e r t r a g

| | | | |
|-----------------------|---------------|------------------|------------------|
| Verkaufserlöse | | 177.099,21 | |
| Bestandserhöhung | | <u>4.354,05</u> | |
| | | 181.453,26 | |
| abzgl.: | | | |
| Umsatzsteuer | 11.839,58 | | |
| Provisionen | 3.012,62 | | |
| Skonti | <u>340,21</u> | <u>15.192,41</u> | 166.260,85 |
| abzgl.: | | | |
| Papierverbrauch | | 22.809,85 | |
| Lohnsatz, Druckkosten | | 34.206,35 | |
| Buchbinderarbeiten | | 26.763,36 | |
| Transportkosten | | 454,95 | |
| Honorare | | <u>6.380,85</u> | <u>90.615,36</u> |
| | | | <u>75.645,49</u> |
| | | | ===== |

Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Alle übrigen Aufwendungen

| | |
|------------------------------|---------------|
| Miete | 4.144.-- |
| Beleuchtung, Heizung, Wasser | 3.525,50 |
| Büromaterial | 1.300,22 |
| Übriges Material | 550,99 |
| Übrige allgemeine Kosten | 6.428,93 |
| Anzeigenkosten | 2.367,70 |
| Werbedrucksaehen | 4.618,93 |
| Werbebeilagengebühren | 1.944,13 |
| Porti und Fernspreckgebühren | 4.595,40 |
| Reisekosten | 669,60 |
| Sachversicherungen | 290,90 |
| Beiträge | 60,38 |
| Rechts-u.Prüfungskosten | <u>683,34</u> |
| | 31.180,02 |
| | ===== |

Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Gewinn-und Verlustrechnung 1.1. bis 31. 12. 1958

Aufwendungen:

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Gehälter | 26.188,02 |
| 2. Soziale Abgaben | 2.662,21 |
| 3. Abschreibungen auf Anlagevermögen | 2.605,40 |
| 4. Steuern | 2.708,05 |
| 5. Zins-und Diskontaufwand | 4.239,57 |
| 6. Alle übrigen Aufwendungen | 31.180,02 |
| 7. Außerordentliche Aufwendungen | 4.076,21 |
| 8. Verlustvortrag | <u>82.179,91</u> |
| | 155.839,39 |
| | ===== |

Erträge

| | | |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| 1. Rohertrag | | 75.645,49 |
| 2. Sonstige Erträge | | 2.679,30 |
| 3. Außerordentliche Erträge | | 23.061,35 |
| 4. Verlustvortrag 1.1.1958 | 82.179,91 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1958 | <u>27.726,66</u> | <u>54.453,25</u> |
| | | 155.839,39 |
| | | ===== |

Herrn Wilke

zur Kenntnis und zu den Akten des Lettner-Verlages

20. September 1958

Dr. Bg/D

Herrn
Alfred Hannemann
Lettner-Verlag

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Lieber Herr Hannemann !

Nach der gestrigen Sitzung, die uns ja eine Reihe Klärungen brachte und sich in ihren Beschlüssen hoffentlich günstig auswirkt, habe ich nach nochmaliger Überlegung den beiliegenden offiziellen Brief wegen der Erhöhung des Gesellschaftskapitals geschrieben. Er gründet sich auf den einstimmigen Beschluß unseres Kreises, eine Erhöhung des Anteils des Hauptbüros des Hilfswerks - gehalten zurzeit durch mich - willkommen zu heißen. Sie werden vermutlich nicht mehr vor Ihrer Abreise nach Frankfurt und Nürnberg, aber sicher danach gern oder erfreut die notwendigen juristischen Formalitäten einleiten.

Ich würde nun sagen, daß Sie unter diesen Umständen, da das Gesellschaftskapital des Verlages binnen kurzem insgesamt DM 75.000.-- beträgt, in der Aktivierung der Verlagsrechte und der Film- bzw. Druckstöcke vorsichtiger verfahren und ruhig bei einem Verlustposten zwischen DM 20.000.-- und DM 30.000.-- bleiben, also unterhalb der Grenze des rechtlich Möglichen. Ich lege allerdings ausserordentlich Wert darauf, daß bei der Produktion und den Restbeständen von Ruth Hoffmann der zwischen uns verhandelte Test im Laufe der nächsten Monate ohne überstürzte Eile gemacht wird.

Per 30.9. stellt sich Ihr Darlehen nunmehr auf DM 25.000.-- + 4% Zinsen von DM 75.000.-- in den ersten Monaten 1958, also auf DM 27.250.-- Diese Summe ist ab 1.10.1958 zu verzinsen und ich schlage vor, daß der Verlag sich bemüht, die Zinsen in Höhe von DM 1.090.-- per 31.3.59, also nach einem halben Jahr zu zahlen. Dies müsste eigentlich möglich sein.

Im übrigen hoffe ich, daß Sie wohlbehalten und mit Gewinn am Mittwoch reisen können, wahrhaftig auch einige Tage der Ruhe haben und möglicherweise wider aller Erwarten noch mit einem guten Ergebnis von Nürnberg zurückkehren.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

Protokoll von der Gesellschafterversammlung
der Lettner-Verlag GmbH am 19. September 58

- 1.) Stellungnahme des Geschäftsführers zur "vorläufigen Bilanz 1957".
- 2.) Sonstige Probleme der Geschäftsführung.
- 3.) Notwendige Maßnahmen der Gesellschafter.

Die Stellungnahme des Geschäftsführers geht von der Bilanz 1956 aus und gibt hier besonders zu dem Aktiv-Posten "Halbfertige Erzeugnisse" ihre Erläuterungen.

Dadurch wird der Verlust "1957" deutlicher.

Der Geschäftsführer macht nun die folgenden Vorschläge:

- 1.) Von der Möglichkeit Gebrauch zu machen und
 - a) Druckstöcke und Repro-Filme in der Bilanz zu aktivieren.
(Aufstellung siehe Anlage)
 - b) Verlagsrechte (ohne Bestand) ebenfalls in der Bilanz zu aktivieren. (Aufstellung siehe Anlage)
- 2.) Auf der Passiv-Seite unter "Sonstige Verbindlichkeiten" eine Honorar-Belastung in Höhe von DM 7000.- rückgängig zu machen, da dieser Betrag aufgrund des vorhandenen Schriftwechsels erst in Teilbeträgen entsprechend des Buch-Absatzes fällig wird.

Die Vorschläge des Geschäftsführers werden von der Gesellschafterversammlung erörtert und dann einstimmig anerkannt.

Der Geschäftsführer wird aufgefordert, den Herrn Wirtschaftsprüfer Fränkel von der Deutschen Treuhand- und Wirtschaftsrevisions-Gesellschaft mbH. zu bitten, entsprechend den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung die "Vorläufige Bilanz 1957" zu ergänzen.

Herr Kirchenrat D.Lokies macht von seiten der Gossnerschen Missionsgesellschaft das Angebot, die Kosten für eine Halbtags-Schreibkraft für den Geschäftsführer zu übernehmen.

Herr Kirchenrat Dr.Berg macht das Angebot, möglicherweise das Gesellschaftskapital zu erhöhen.

Beide Vorschläge werden mit Dank angenommen.

(Wie aus dem abschriftlich beigelegten Brief von Herrn K.R.Dr.Berg hervorgeht, wird das Gesellschaftskapital um DM 50 000.- auf DM 75 000.- erhöht.)

Mit dieser Tatsache wird der Geschäftsführer aufgefordert, seine Aktivierungsvorschläge nur soweit durchzuführen, daß der Verlust bis zu DM 30 000.- beträgt.

Herr Kirchenrat Dr.Berg stellt folgende Anträge:

- 1.) Die ausstehende Stammeinlage von DM 5 200.- zum frühestmöglichen Termin anzufordern.
- 2.) Die Bilanz 1956 wurde seinerzeit genehmigt, weil von seiten des Geschäftsführers in Aussicht gestellt wurde, daß ein weiterer Gesellschafter mit einer Einlage von DM 15 000.- bis DM 20 000.- der GmbH. beitreten würde. Bisher konnte diese Möglichkeit nicht realisiert werden. Es wird beantragt, binnen zwei Monaten hier eine Entscheidung herbeizuführen.

- 3.) Der Geschäftsführer soll versuchen, von den aktivierten Verlagsrechten die Rechte an den Büchern - einschließlich der Bestände - von Ruth Hoffmann zu verkaufen.

Die Anträge von Herrn Kirchenrat Dr. Berg werden einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung legt der Geschäftsführer drei Vorschläge vor, die geeignet sein sollen den Gesellschaftern künftig die Möglichkeit zu geben, außerhalb der Sitzungen über den Stand unterrichtet zu sein:

- 1.) Den Gesellschaftern und den Beiratsmitgliedern der Lettner-Verlag GmbH. monatlich einen Status zu übermitteln.
- 2.) Zu dem Status eine Aufstellung der wiederkehrenden Unkosten zu geben.
- 3.) Zu jedem neuen Verlagsobjekt eine Kalkulation zur Kenntnis zu bringen.

● Diese Vorschläge werden einstimmig akzeptiert.

Damit schloß die Sitzung, an der die Herren Gesellschafter

Kirchenrat D. L o k i e s
Kirchenrat Dr. B e r g
Prof. D. F i s c h e r
A. H a n n e m a n n (Geschäftsführer)

teilnahmen.

23. September 1958



D. HANS LOKIES
Missionsdirektor

BERLIN-FRIEDENAU, am
Handjerystraße 19/20
Telefon: 83 01 61

Folge: Termin

13.9.1958

Lo./Ja.

Herrn
Kirchenrat D. Christian B e r g

Berlin-Charlottenburg
Teltower Damm 93

Lieber Bruder Berg!

Herzlichen Dank für Deinen Brief vom 30.8.58. Das Schreiben der Deutschen Treuhand- und Wirtschaftsrevisionsgesellschaft bewegt auch mich natürlich sehr, so daß ich gleich nach meiner Rückkehr nach Berlin Deinem Wunsch entsprechend die Einladung zu einer Gesellschaftersitzung ausgehen lasse. Ich schlage im Einvernehmen mit Herrn Hannemann vor, daß die Sitzung am Freitag, 19.9.58, 17 Uhr, im Gossnerhause stattfindet. Hoffentlich paßt Dir der Termin.

An Bruder Fischer sende ich gleichzeitig eine Einladung ab.

In der Hoffnung, daß Du an der Kuratoriumssitzung der Gossner-Mission am Mittwoch teilnehmen kannst und wir hinterher die Möglichkeit haben, auch über den Verlag zu sprechen, grüßt Dich in brüderlicher Verbundenheit

Dein

Hans Lokies

Herrn Wilke zur Kenntnis u.z.d.Akten

Kopie Herrn Prof.D.Fischer und Herrn Hannemann zur Kenntnis

30. August 1958
Dr.Bg/G

Herrn

Kirchenrat D. L o k i e s

Berlin - Friedenau

Handjerystr. 19-20

Lieber Bruder Lokies!

Als Gesellschafter des Lettner-Verlages G.m.b.H. sind wir ja mit Bruder Fischer heute von einem sehr schmerzlichen Brief der Deutschen Treuhand und Wirtschaftsrevisions-Gesellschaft m.b.H. seitens Herrn Fränkel überrascht worden. Daß der Lettner-Verlag nicht leicht arbeitete, wußten wir, daß es so ernst stand, war trotz der ruhigen Sommermonate nicht zu erwarten.

Kurz zuvor hatte mich Herr Hannemann schon mündlich auf den Empfang dieses Briefes vorbereitet. Er hatte uns auch dargelegt, daß er auf der schnellstmöglich einzuberufenden Gesellschafterversammlung einige gewichtige positive Korrekturen des dunklen Bildes anbringen zu können hofft; jedoch werden wir das gemeinsam hören und prüfen müssen, inwieweit dem nach den gesetzlichen Erfordernissen entsprochen werden kann.

Jedenfalls möchte ich Dich als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung herzlich bitten, sehr rasch nach der Sitzung des Kuratoriums der Gossnermission, die Dir im Blick auf Deine Abreise nach Indien Ende September natürlich vor allem am Herzen liegen muß, diese Sitzung des Lettner-Verlages einzuberufen, damit wir uns über die Maßnahmen klar werden, die zu ergreifen sind. Ich kann nur hoffen, daß in der kurzen Frist bis zu dieser Sitzung nicht vonseiten der verschiedenen Gläubiger Maßnahmen eintreten, die unsere späteren Bemühungen zum Scheitern verurteilen. Es ist zugleich schlimm, daß Du weg bist, wenn es auch gut für Dich ist, daß Du bei allem, was vor Dir liegt, noch eine kurze erholsame Ruhepause hast.

Martin Fischer und Herrn Hannemann habe ich Kopie dieses Briefes übersandt, damit sie wissen, was ich für erforderlich halte, wenn ich mich auch inhaltlich zu dem Brief von Herrn Fränkel im Augenblick nicht äußern möchte.

Mit brüderlichen Grüßen

Dein





LETTNER-VERLAG · BERLIN

Berlin - Dahlem, 23.9.58
Ha/Wü

Herrn
Kirchenrat Dr. B e r g
Berlin - Zehlendorf
Teltower Damm 93

*Wille 23.9.58
fsg est. TB
22/9*

Lieber Herr Dr. Berg -

für Ihre beiden Briefe vom 20. Sept.
danke ich Ihnen herzlich.

Ich freue mich, daß Sie dem Verlag diese Gesellschaftskapital-Grundlage geben konnten. Gleich nach meiner Rückkehr werde ich die formalen juristischen Schritte einleiten.

In der Anlage übersende ich Ihnen das Protokoll unserer Sitzung. Ich hoffe, alle Punkte richtig wiedergegeben zu haben. Die Herren Prof. D. Fischer und Kirchenrat D. Lokies haben ebenfalls das Protokoll erhalten.

Leider muß ich in einem Brief an Kirchenrat D. Lokies meine Bitte wiederholen, eventuell über einen Schulbuchauftrag die gegenwärtigen Zahlungsschwierigkeiten zu überbrücken. Besonders nötig ist das während meiner Abwesenheit.

Einen Durchschlag dieses Briefes gebe ich Ihnen zu Ihrer Kenntnisnahme.

Ich hoffe, während meiner Reise neue Kraft für die weitere Arbeit zu schöpfen.

Nochmals vielen Dank und herzliche Grüße

von Ihrem

Andreas H. ...

Berlin - Dahlem, 23.9.58
Ha/Wü

An die
Deutsche Treuhand- und
Wirtschaftsrevisions- Gesellschaft
z.Hd. Herrn F r ä n k e l

Berlin - Charlottenburg
Straße des 17. Juni 110

Sehr geehrter Herr Fränkel -

es war schade, daß Sie durch
Ihre Krankheit an der Sitzung der Gesellschafter unseres
Verlages nicht teilnehmen konnten. In der Anlage darf ich
Sie durch das Protokoll von dem Verlauf und den Beschlüssen
dieser Sitzung unterrichten.

Ich selbst muß am Mittwoch früh nach Frankfurt zur Buchmesse
und werde am 8. Oktober wieder in Berlin sein.

Hoffentlich halten Sie die Protokoll-Vorschläge für ausreichend,
um den von uns allen gefürchteten Schritt zu vermeiden.

Sobald ich wieder in Berlin bin, werde ich mich bei Ihnen
melden.

Mit freundlicher Begrüßung
Ihr
Lettner - Verlag

(Alfred Hannemann)

Berlin - Dahlem, 23.9.58
Ha/Wu

Herrn
Kirchenrat D.L o k i e s
Berlin - Friedenau
Handjerystr. 19/20

Lieber Bruder Lokies -

wie Sie aus den beiliegenden Unterlagen ersehen, habe ich das Protokoll fertiggestellt und vor allem: Herr Kirchenrat Dr. Berg hat aus seinem Darlehen 50.000.-- DM zur Erhöhung des Gesellschaftskapitals entnommen. Unsere Schulden beim Hilfswerk betragen nunmehr 25.000.-- Dm plus Zinsen.

Diese erfreuliche Sache macht die Bilanz doch erheblich ansehnlicher.

Ich danke Ihnen heute für die 2 000.-- DM. Damit kann ich zur Messe fahren. - Leider muß ich aber Frau Peiser mit ganz erheblichen Sorgen (Wechsel usw.) hier lassen.

Bitte lassen Sie es nicht während meiner Abwesenheit zur Katastrophe kommen. Welche Möglichkeit der Hilfe Sie haben, weiß ich nicht. Wenn ich Ihnen aber mit der beiliegenden Rechnung über die Restauflage "Der Weg" einen Tip geben kann, bin ich Ihnen herzlich dankbar.

Mit herzlichem Gruß
Ihr

Filme und Druckstöcke

Bestand vom 31.8.1958

Bonhoeffer,

Auf dem Wege zur Freiheit DM 100.—

Hoffmann,

Meine Freunde aus Davids Geschlecht " 850.—

Pohl,

Bin ich noch in meinem Haus? " 790.—

Harter Süden " 750.—

Reisner,

Vom Ursinn der Geschlechter " 850.—

Thimme,

Biblisches Lesbuch " 950.—

Die Geschichte der Kirche Jesu Christi " 1 500.—

Visser,

Der Ring um Mann und Frau " 650.—

Vogel,

Die eiserne Ration eines Christen " 700.—

Der Prediger von Buchenwald " 1 050.—

Wolff,

Predigtmeditation " 750.—

Fischer,

Einer trage des anderen Last " 950.—

v. Hammerstein,

Verantwortliche Gemeinde in Amerika " 850.—

Glaube und Verstehen " 750.—

Katechismus " 200.—

Der Weg " 2 150.—

Stehsatz - Dupuis " 1 300.—

DM 15.140.—

=====

Bewertung der Verlagsrechte

| | | | |
|-----------------------|---|----|--------------------------|
| <u>Bonhoeffer,</u> | Auf dem Wege zur Freiheit | DM | 600.-- |
| <u>Hoffmann,</u> | Die tanzende Sonne | " | 600.-- |
| | Meine Freunde aus Davids Geschlecht ... | " | 1 000.-- |
| | Zwölf Weihnachtsgeschichten | " | 900.-- |
| <u>Kupisch,</u> | Zwischen Idealismus und Massendemokra.. | " | 1 600.-- |
| | Volk ohne Geschichte | " | 700.-- |
| <u>Noske,</u> | Heutige Diakonie | " | 1 000.-- |
| <u>Pohl,</u> | Bin ich noch in meinem Haus? | " | 1 200.-- |
| | Harter Süden | " | 1 000.-- |
| <u>Reisner,</u> | Krankheit und Gesundheit | " | 1 000.-- |
| | Vom Ursinn der Geschlechter | " | 1 000.-- |
| <u>Thimme,</u> | Biblisches Lesebuch | " | 2 000.-- |
| | Die Geschichte der Kirche Jesu Christi. | " | 1 000.-- |
| <u>Visser,</u> | Der Ring um Mann und Frau | " | 1 600.-- |
| <u>Vogel,</u> | Gott in Christo | " | 3 000.-- |
| | Gott ist größer | " | 900.-- |
| | Der Prediger von Buchenwald | " | 1 000.-- |
| | Wir sind geliebt | " | 1 000.-- |
| | Grundfragen | " | 900.-- |
| <u>Wolff, Otto</u> | Mahatma und Christus | " | 1 000.-- |
| <u>Fischer,</u> | Einer trage des anderen Last | " | 1 000.-- |
| <u>v.Hammerstein,</u> | Verantwortliche Gemeinde in Amerika ... | " | 1 000.-- |
| | Glaube und Verstehen | " | 2 400.-- |
| | Der Weg | " | 2 000.-- |
| | | | <hr/> DM 29.400.-- <hr/> |

23. September 1958

Status per 31.8.1958

88888888888888888888

Aktiva

| | |
|--------------------------|-----------|
| I. Ausstehende Einlagen | 5 200.— |
| II. Anlagevermögen | 8 985.— |
| III. Umlaufvermögen | |
| 1.) Papierbestand | 12 000.— |
| 2.) Lager | 132 000.— |
| 3.) | |
| 4.) Lieferforderungen | 18 154.27 |
| 5.) Kasse - Postscheck | 978.01 |
| 6.) Erinnerungswerte | 3.— |
| 7.) Bank | 26.20 |
| 8.) Sonstige Forderungen | 11 763.35 |
| Vortrag 1.1.58 = | 82 179.91 |
| Gewinn 31.8.58 = | 886.56 |

81 293.35

270 403.18 DM

Passiva

| | |
|---------------------------|------------|
| I. Stammkapital | 25 000 |
| II. Verbindlichkeiten | |
| 1.) Darlehen | 105 500.— |
| 2.) Anzahlungen | 7 862.56 |
| 3.) Lieferanten | 18 934.02 |
| 4.) Wechsel | 46 766.10 |
| 5.) Bank | 11 938.42 |
| 6.) Sonstige Forder. | 45 100.50 |
| 7.) Rückstellungen | 6 000.— |
| 8.) Rechnungsabgrenzungen | 3 301.58 |
| | 270 403.18 |

I. Pulling up on the left side

- 1) a) Lohn Mon 1956 = 40000
b) also zu zahl. Wstsp 1957: nur 20000.- DM
c) 8 Mon 1958 = summe 8800.- DM

III. 2) Wie ist gefahren?

- | | |
|------------------------------|------------|
| a) Advertising in Newspapers | : 49 700.- |
| b) Book-Films | : 19 460.- |
| c) Honorar Simon (ITG) | : 7000.- |
| | <hr/> |
| | 75.160.- |

II

F i l m e u n d D r u c k s t ö c k e

Bestand vom 31.8.1958

| | | |
|--|----|---------|
| Adelsberger | | |
| Auschwitz | DM | 300.-- |
| Bonhoeffer | | |
| Auf dem Wege zur Freiheit | DM | 100.-- |
| Fries | | |
| Unverlierbare Mitte | DM | 320.-- |
| W&KK | | |
| Hoffmann | | |
| Meine Freunde aus Davids Geschlecht | DM | 850.-- |
| Kupisch | | |
| Zwischen Idealismus und Massendemokratie | DM | 110.-- |
| Vom Pietismus zum Kommunismus | DM | 95.-- |
| Mission draußen und drinnen | DM | 850.-- |
| Plachte | | |
| Das Sakrament des Altars | DM | 900.-- |
| Pohl | | |
| Bin ich noch in meinem Haus? | DM | 790.-- |
| Harter Süden | DM | 750.-- |
| Reisner | | |
| Vom Ursinn der Geschlechter | DM | 850.-- |
| Der Dämon und sein Bild | DM | 950.-- |
| Thimme | | |
| Biblisches Lesebuch | DM | 950.-- |
| Die Geschichte der Kirche Jesu Christi | DM | 1500.-- |
| Visser | | |
| Der Ring um Mann und Frau | DM | 650.-- |
| Vogel | | |
| Der Christ und das Schöne | DM | 800.-- |
| Die eiserne Ration eines Christen | DM | 700.-- |
| Der Prediger von Buchenwald | DM | 1050.-- |
| Wolff | | |
| Predigtmeditation | DM | 750.-- |
| Fischer | | |
| Einer trage des anderen Last | DM | 950.-- |
| Hammerstein | | |
| Verantwortliche Gemeinde in Amerika | DM | 850.-- |
| Glaube und Verstehen | DM | 750.-- |
| Katechismen | DM | 200.-- |
| Der Weg | DM | 2150.-- |
| Stehsatz - Dupuis | DM | 1300.-- |

Insges.: 19460.-DM

Bewertung der Verlagsrechte

| | | | |
|---------------------|---|----|----------|
| <u>Adelsberger,</u> | Auschwitz | DM | 700.-- |
| <u>Bonhoeffer,</u> | Auf dem Wege zur Freiheit | " | 600.-- |
| <u>Fried,</u> | Unverlierbare Mitte | " | 1 000.-- |
| <u>Glaser,</u> | Dichtung vor Gott | " | 1 000.-- |
| <u>v.Heigeler,</u> | Der Dichter als Tröster | " | 500.-- |
| <u>Hoffmann,</u> | Die tanzende Sonne | " | 600.-- |
| | Meine Freunde aus Davids Geschlecht | " | 1 100.-- |
| | Ich kam zu Johnny Giovanni | " | 800.-- |
| | Zwölf Weihnachtsgeschichten | " | 900.-- |
| | Der Zwillingsweg | " | 1 100.-- |
| <u>Kupisch,</u> | Zwischen Idealismus und Massendemokratie | " | 1 600.-- |
| | Volk ohne Geschichte | " | 700.-- |
| | Vom Pietismus zum Kommunismus | " | 1 000.-- |
| | Kategorischer Imperativ | | |
| | Wenn der Staat christlich wird | | |
| | Der Staatsmann und die Kirche | " | 500.-- |
| | Feinde Luthers | | |
| | Coligny | | |
| <u>Noske,</u> | Heutige Diakonie | " | 700.-- |
| <u>Plachte,</u> | Das Sakrament des Altars | " | 1 500.-- |
| <u>Pohl,</u> | Fluchtburg | " | 1 600.-- |
| | Engelsmasken | " | 900.-- |
| | Bin ich noch in meinem Haus? | " | 1 200.-- |
| | Harter Süden | " | 1 000.-- |
| <u>Reisner,</u> | Krankheit und Gesundheit | " | 1 700.-- |
| | Vom Ursinn der Geschlechter | " | 1 500.-- |
| | Der Dämon und sein Bild | " | 700.-- |
| <u>Thimme,</u> | Biblisches Lesbuch | " | 2 400.-- |
| | Die Geschichte der Kirche Jesu Christi | " | 1 200.-- |
| <u>Visser,</u> | Der Ring um Mann und Frau | " | 1 600.-- |
| <u>Vogel,</u> | Der Christ und das Schöne | " | 1 000.-- |
| | Jesus Christus und der religionslose Mensch | | |
| | Die Wasserstoffbombe das Ende? | | |
| | Rund um die Krumme Lanke | " | 500.-- |
| | Der Fremdling | | |
| | Gott in Christo | " | 3 000.-- |
| | Die eiserne Ration eines Christen | " | 600.-- |
| | Gott ist größer | " | 900.-- |
| | Das Freijahr Gottes | | |
| | Der bittende Christus | " | 200.-- |
| | Rühmung | | |
| | Der Prediger von Buchenwald | " | 2 000.-- |
| | Wir sind geliebt | " | 1 000.-- |
| | Grundfragen | " | 900.-- |
| <u>Wolff,</u> | Predigtmeditation | " | 900.-- |
| <u>Wolff, Otto</u> | Mahatma und Christus | " | 1 800.-- |
| <u>Albertz,</u> | Gebete | " | 800.-- |
| <u>Brennecke,</u> | Diakonie | " | 700.-- |
| <u>Fischer,</u> | Einer trage des anderen Last | " | 1 000.-- |
| <u>Hammerstein,</u> | Verantwortliche Gemeinde in Amerika | " | 900.-- |
| XXXXX | Glaube und Verstehen | " | 2 400.-- |
| | Der Weg | " | 3.000.-- |

K a l k u l a t i o n

Verfasser:

Titel:

Umfang - Text:

Umfang - Bilder:

Einband:

Auflage:

Papier:

Satz:

Druck:

Einband:

Honorar:

Klischees:

Umschlagentwurf:

Sonstiges:

Geschäftsunkosten:

Werbung:

Gesamtkosten:

Ladenpreis:

Buchhändler - Nettopreis:

Status für den Monat:

Vormonat:

Aktiva

Papierbestand:

Warenlagerbestand:

Außenstände:

Kasse:

Postscheck:

Bank:

Sonstiges:

Vormonat:

Passiva

Darlehen :

Darlehen :

Darlehen :

Wechselverbindlichkeiten:

Lieferantenverbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten:

Verschiedenes:

Anlage zum Status für den Monat:

=====

Vormonat:

Geschäftsunkosten:

Miete:

Beleuchtung und Heizung:

Versicherungen:

Portoauslagen:

Unkosten des Geschäftsführers:

Fahrgelder (BVG):

Taxigelder:

Sonderausgaben:

gfehlte

Vormonat:

Ist - Umsatz:

Soll - Umsatz:

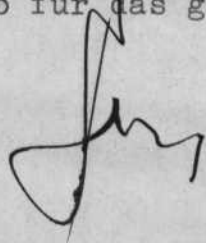
1957

Vermerk für Herrn Wilke

Ich bitte, folgenden Vermerk zu den Akten "Darlehns-gewährung an den Lettner-Verlag" zu nehmen:

- " Angesichts des aussergewöhnlich hohen Darlehens, das das Hilfswerk dem Lettner-Verlag gewährt hat, erbat ich von Herrn Pfarrer Hellstern die Zustimmung, daß die Deckung dafür von dem durch HEKS hierhergelegten Verfügungssummen als gegeben angesehen werden dürfe. Ich tat dies, um nicht irgendjemand den Vorwand zu der Behauptung zu geben, daß das Hilfswerk aus eigenen Mitteln und parteiisch diese Hilfe gewährt habe. Herr Pfarrer Hellstern entsprach bereitwillig meiner Bitte mit der Maßgabe, daß natürlich das Hilfswerk in Berlin jederzeit für vom HEKS aufzugebene Designationen zahlungsfähig bleiben müsse und das Risiko für das gewährte Darlehen selber trage".

1957 2



Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin-Dahlem

Gewinn-und Verlustrechnung 1.1.- 31.12.1957

Aufwendungen

| | | |
|----------------------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Gehälter | | 31.353,27 |
| 2. Soziale Abgaben | | 2.798,49 |
| 3. Abschreibungen: | | |
| a) auf Anlagevermögen | 2.666.-- | |
| b) " Forderungen | <u>2.565,78</u> | 5.231,78 |
| 4. Steuern | | 1.443,05 |
| 5. Zins-und Diskontaufwand | | 7.274,32 |
| 6. Alle übrigen Aufwendungen | | 37.674,03 |
| 7. Außerordentliche Aufwendungen | | 12.036,47 |
| 8. Verlustvortrag | | <u>19.199,33</u> |
| | | <u>117.010,74</u> |
| | | ===== |

Erträge

| | | |
|-----------------------------|------------------|-------------------|
| 1. Rohertrag | | 10.710,14 |
| 2. Außerordentliche Erträge | | 24.120,69 |
| 3. Verlust: | | |
| Verlustvortrag | | |
| 1.1.1957 | 19.199,33 | |
| Verlust 1.1.-31.12.1957 | <u>62.980,58</u> | <u>82.179,91</u> |
| | | <u>117.010,74</u> |
| | | ===== |

Vorläufige Jahresabschlußbilanz zum 31. Dezember 1952

Aktiv a

| | | |
|---|-----------|------------|
| I. Ausstehende Einlage auf das Stammkapital | | 5.200.-- |
| II. Anlagevermögen 1.1.57 | Zugang | Abschreib. |
| Geschäftsaus- | | |
| stattung | 11.185.-- | 386.-- |
| III. Umlaufvermögen | | 2.666.-- |
| 1. Papierbestand | | 12.000.-- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | 130.000.-- |
| 3. Fertige Erzeugnisse | | 32.165.-- |
| 4. Lieferforderungen | | 1.475,52 |
| 5. Kasse, Postscheck | | 3.-- |
| 6. Erinnerungswerte | | 13.-- |
| 7. Bankguthaben | | 7.160,41 |
| 8. Sonstige Forderungen | | |
| IV. Verlust | | |
| Verlustvortrag 1.1.1957 | | 19.199,33 |
| Verlust 1.1.-31.12.1957 | | 62.980,58 |
| | | 82.179,91 |
| | | 279.101,84 |

Passiva

| | | |
|---------------------------------|-----------|------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | |
| <u>II. Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | 25.000.-- | |
| 2. Anzahlungen | 17.089,99 | |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 38.755,26 | |
| 4. Wechselverbindlichkeiten | 52.926,25 | |
| 5. Bankverbindlichkeiten | 14.423,89 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 52.363,70 | |
| <u>III. Rechnungsabgrenzung</u> | | |
| | | 250.559,09 |
| | | 3.542,75 |
| | | 279.101,84 |

- 1) Hauptzins - Kontokorrentzinsen - neues Kapitalgehalt!!
- 2) Umwandlung von Darlehen in Kapital - mind. 20% Kontokorrentzinsen,
 Rest in Eigenkapital
- 3) 48 - 60 - 20 - aber was dann? Pensionszeit frei?
- 4) Zinsen - Kapitalgehalt 5000.- ; Zinsen 6000.-!!
- 5) Zinsen per 31.8.58?
- 6) o. n. o. n.?

12. Dezember
Dr. Bg/D 57

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. Herrn Alfred Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Lieber Herr Hannemann !

I. In der Anlage lasse ich Ihnen einen Verrechnungsscheck über
DM 1.514.45 (Tausendfünfhundertvierzehn 45/100)

zugehen. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|-------------------|
| a) die Rechnung des Chr.Kaiser Verlag über an Studenten gelieferte 15 Exemplare von Spø "Ethik" in Höhe von | DM 226.95 |
| - die ich in der Anlage zurückreiche - möch- te ich doch lieber über Sie bzw, die Goßner Buchhandlung abrechnen lassen; | |
| b) die Rechnung über die von uns bestellten 1200 Exemplare "A Refuge for mothers" über | DM 1.200.-- |
| c) Rechnung über 150 Exemplare Jacob/Berg | DM 337.50 |
| | <hr/> DM 1.764.45 |

II. Ich schlage Ihnen vor, daß wir gleich die Honorar-
frage für den Band Jacob/Berg, und zwar die ersten
1000 Stück berechnen, damit Sie damit keine weite-
ren Belastungen haben. Indem ich DM 0,25 pro Exem-
plar für die ersten 1000 Stück berechne, setze ich
von der oben genannten Summe DM 250.-- || ab, sodaß tatsächlich diesem Schreiben ein Ver- rechnungsscheck über DM 1.514.45 beigelegt ist. | DM 1.514.45 |
| Die Abrechnung mit D.Jacob werde ich selber vor- nehmen. Sie buchen am besten nur das Honorar für die ersten 1000 Stück des Bandes als gewährt. | |

III. Herr Direktor Lutze, der sich für Herrn Winter sehr eingesetzt hat und seinerseits wohl noch rasche Hilfe in Gang bringen wird, hat von mir die Versicherung erhalten, daß ich bis Freitag, den 13. Dezember, sei es auf dem Wege der Bevorschussung oder auf dem Wege der Verrechnung DM 3.500.-- an Sie gelangen lassen würde. Indem ich Ihnen vor wenigen Tagen DM 2.000.-- gab und Sie heute nun etwas mehr als DM 1.500.-- in die Hand bekommen, wobei ich annehme, daß Sie bitte die Bezahlung der Rechnung an Chr.Kaiser noch etwas hinausschieben können, ist meine Zusicherung an Direktor Lutze erfüllt. Wie Sie im einzelnen verfahren, muss ich Ihnen überlassen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr



Bremen 17
Riensbergerstr. 58

den 6. Dezember 1957

Herrn Alfred Hannemann
Lettner-Verlag

Berlin-Dahlem
Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann,

in Bestätigung Ihres Briefes vom
25. November d.J. teile ich Ihnen mit, dass ich Ihren Vorschlag
in dieser Form keineswegs annehme, da es sich um eine Änderung
der bestehenden Verträge handelt und ich hierzu keine Vollmacht
habe.

Detaillierte Vorschläge werde ich Ihnen möglichst bald machen.
Ganz unabhängig davon, wie eine endgültige neue Abmachung
zwischen Ihnen und mir aussehen wird, haben Sie jetzt sehr wohl
Gelegenheit, Ihren guten Willen zu beweisen, indem Sie bis
spätestens 15. Dezember 1957 eine Anzahlung in Höhe von
500,-- DM leisten und ab Januar 1958 Raten von mindestens
300,-- DM monatlich.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre

(gez.) Lili Simon

Lili Simon

*Herrn Pastor Dr. Berg
g. K. mit bestem Glauben
m.
Lili Simon.*

Berlin-Dahlem, am 25. November 1957

Fräulein
Dr. Lili Simon
Bremen 17
Riensberger Straße 58

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Simon -

heute endlich erhalten Sie die Aufstellung der in Frage kommenden Positionen.

I. Biblisches Lesebuch

| | | |
|------|---|-----------------|
| 1954 | - | 16000 Exemplare |
| 1955 | - | 10000 " |
| 1957 | - | 1000 " |

27000 Exemplare

Verkaufspreis an den Senat - Bremen DM 3.40 = Honorar -.34 pro Exemplar.
Somit besteht eine Honorarforderung in Höhe von DM 9180.- .

Eine weitere Abrechnung, in der dann z.B. auch die von Herrn Pastor Garlipp bestellten 200 Exemplare berücksichtigt werden, erhalten Sie Ende Januar 1958, wo wir dann über die im abgelaufenen Kalenderjahr verkauften Bücher berichten.

II. Kirchengeschichte

Als wir im Januar 1955 den Vertrag für dieses Buch abschlossen, waren wir uns darüber einig, daß

- 1.) die "Kirchengeschichte nicht sehr leicht verkäuflich ist und dem Verlag das Risiko abgenommen werden muß; daß
- 2.) der Preis in jedem Fall unter dem der Kirchengeschichte von Loewenich liegen muß, und
- 3.) die "Kirchengeschichte" nur erscheinen kann, wenn dem Verlag die Anschaffung der Schreibsetzmaschine möglich ist.

Einer der Gründe, warum ich mit der Abrechnung immer wieder zögerte, war das stark verspätete Erscheinen der "Kirchengeschichte". Das wiederum lag, wie Sie wissen, daran, daß wir die Maschine erst sehr spät bekamen und dann noch einige "Kinderkrankheiten" überwunden werden mußten. In diesem Zusammenhang habe ich Sie persönlich noch bemüht, damit die Firma Isenberg sich mit der Reparatur beeilen sollte.

Nun

Nun ist die "Kirchengeschichte" fertig.

Ursprünglich hatte ich vor, nur 1000 Stück aufzulegen, um nicht zuviel Kapital zu investieren. Da wir aber Absprachen über die Höhe des Preises getroffen hatten, mußte ich meine Kalkulation auf 2000 Stück aufbauen, und trotzdem bin ich bei der Festsetzung des Preises in Not geraten.

Der Ladenpreis beträgt DM 11.80. Der Verlag verkauft das Buch an den Buchhändler mit DM 7.08. Der Gestehungspreis liegt bei DM 5.90. Danach verbleiben dem Verlag DM 1.18 für seine eigenen Geschäftsunkosten, die im allgemeinen 35% des Buchhändler-Nettopreises (7,08) betragen. Ich konnte den Preis nur deshalb so niedrig festsetzen, weil ich mit Ihrem Honorar-Darlehen rechnen konnte.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Verständnis für meinen folgenden Vorschlag:

Die vertraglich vereinbarten 50% Honorarkredit aus dem Erlös "Biblisches Lesebuch" bitte ich, wenn möglich, in konkrete Zahlen abzuändern. Die 50% würden genau DM 4590.- ergeben. Wie ich Ihnen eben schilderte, beträgt die Investition für die "Kirchengeschichte" rund DM 12000.-. Zudem ist die Kalkulation so knapp, daß ich erst bei dem Druck von weiteren 2000 Exemplaren zu einer normaleren Preisrelation komme.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir den Honorar-Kredit auf insgesamt DM 7000.- festsetzen könnten. Die Rückzahlung sollte für die ersten 2000 Exemplare auf DM 5000.- und die restlichen DM 2000.- auf die dritten Tausend verteilt werden.

Danach wären sofort noch DM 2180.- fällig.

Leider bin ich aber gegenwärtig nicht in der Lage, Ihnen diesen Betrag zu überweisen.

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie mit folgendem Vorschlag einverstanden sind:

Erste Rate in Höhe von DM 500.- bis zum 15.12.57. Den Rest in weiteren monatlichen Raten, so daß der Betrag bis zum 30.6.58 getilgt ist.

Mit herzlichem Dank für Ihre Geduld und mit der Bitte, mir Gelegenheit zu geben, Ihnen zu beweisen, daß ich mein Versprechen auch halten werde,

bin ich

Ihr sehr ergebener

(Alfred Hannemann)

Berlin-Dahlem, am 25. November 1957

Fräulein Dr. Lili Simon
Bremen 17
Riensbergerstr. 58

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Simon-

heute endlich erhalten Sie die Aufstellung der in Frage kommenden Positionen.

I. Biblisches Lesebuch

| | | |
|------|---|-----------------------|
| 1954 | - | 16000 Exemplare |
| 1955 | - | 10000 " |
| 1957 | - | 1000 " |
| | | <hr/> 27000 Exemplare |

Verkaufspreis an den Senat - Bremen DM 3,40 = Honorar -.34 pro EX.
Somit besteht eine Honorarforderung in Höhe von DM 9180.--.

Eine weitere Abrechnung, in der dann z.B. auch die von Herrn Pastor Garlipp bestellten 200 Exemplare berücksichtigt werden, erhalten Sie Ende Januar 1958, wo wir dann über die im abgelaufenen Kalenderjahr verkauften Bücher berichten.

II. Kirchengeschichte

Als wir im Januar 1955 den Vertrag für dieses Buch abschlossen, waren wir uns darüber einig, dass

- 1.) die "Kirchengeschichte" nicht sehr leicht verkäuflich ist und dem Verlag das Risiko abgenommen werden muss; dass
- 2.) der Preis in jedem Fall unter dem der Kirchengeschichte von Loewenich liegen muss, und
- 3.) die "Kirchengeschichte" nur erscheinen kann, wenn dem Verlag die Anschaffung der Schreibsetzmaschine möglich ist.

Einer der Gründe, warum ich mit der Abrechnung immer wieder zögerte, war das stark verspätete Erscheinen der "Kirchengeschichte". Das wiederum lag, wie Sie wissen, daran, dass wir die Maschine erst sehr spät bekamen und dann noch einige "Kinderkrankheiten" überwunden werden mussten. In diesem Zusammenhang habe ich Sie persönlich noch bemüht, damit die Firma Isenberg sich mit der Reparatur beeilen sollte. Nun ist die "Kirchengeschichte" fertig.

Ursprünglich hatte ich vor, nur 1000 Stück aufzulegen, um nicht zuviel Kapital zu investieren. Da wir aber Absprachen über die Höhe des Preises getroffen hatten, musste ich meine Kalkulation auf 2000 Stück aufbauen, und trotzdem bin ich bei der Festsetzung des Preises in Not geraten.

Der Ladenpreis beträgt DM 11.80. Der Verlag verkauft das Buch an den Buchhändler mit DM 7.08. Der Gestehungspreis liegt bei DM 5.90. ~~Der Verkaufspreis~~ Danach verbleiben dem Verlag DM 1.18 für seine eigenen Geschäftskosten, die im allgemeinen 35% des Buchhändler-Nettopreises (7.08) betragen. Ich konnte

den Preis nur deshalb so niedrig festsetzen, weil ich mit Ihrem Honorar-Darlehen rechnen konnte.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Verständnis für meinen folgenden Vorschlag:

Die vertraglich vereinbarten 50% Honorarkredit aus dem Erlös "Biblisches Lesebuch" bitte ich, wenn möglich, in konkrete Zahlen abzuändern. Die 50% würden genau DM 4590.- ergeben. Wie ich Ihnen eben schilderte, beträgt die Investition für die "Kirchengeschichte" rund DM 12000.-. Zudem ist die Kalkulation so knapp, dass ich erst bei dem Druck von weiteren 2000 Exemplaren zu einer normaleren Preisrelation komme.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn wir den Honorar-Kredit auf insgesamt DM 7000.- festsetzen könnten. Die Rückzahlung sollte für die ersten 2000 Exemplare auf DM 5000.- und die restlichen DM 2000.- auf die dritten Tausend verteilt werden.

Danach wären sofort noch DM 2180.- fällig.

Leider bin ich aber gegenwärtig nicht in der Lage, Ihnen diesen Betrag zu überweisen.

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie mit folgendem Vorschlag einverstanden sind:

Erste Rate in Höhe von DM 500.- bis zum 15.12.57. Den Rest in weiteren monatlichen Raten, so dass der Betrag bis zum 30.6.58 getilgt ist.

Mit herzlichem Dank für Ihre Geduld und mit der Bitte, mir Gelegenheit zu geben, Ihnen zu beweisen, dass ich mein Versprechen auch halten werde,

bin ich

Ihr sehr ergebener

(gez.) Alfred Harnemann

Bremen 17
Riensbergerstr. 58

den 15. November 1957

Herrn
Kirchenrat Past. Dr. Chr. B e r g
(Evangel. Hilfswerk)
Berlin Zehlendorf
Teltowerdamm 93

Sehr geehrter Herr Pastor Berg,

hier ist in Abschrift der letzte

Brief von Herrn Hannemann an mich:

"Lettner-Verlag Berlin

Berlin-Dahlem, 5. Nov, 1957
Ha/Wü

Fräulein
Dr. Lili Simon
B r e m e n 17
Riensbergerstr. 58

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Simon -

es tat mir sehr leid, dass ich
Sie am 3. Okt. in Berlin nicht mehr sprechen konnte. Ich selbst
musste ja leider schon am 4. Okt. früh in Frankfurt zum Aufbau
des Messe-Standes sein.

Nach der Messe war ich noch einige Zeit in Westdeutschland
dienstlich ert erwegs, so dass ich Ihnen die so oft versprochene
Abrechnung, besonders nachdem nun endlich auch die Kirchenges-
chichte vorliegt, noch nicht zusenden konnte.

Jetzt hat mich Herr Kirchenrat Dr. Berg auf diese Angelegen-
heit angesprochen.

So möchte ich Ihnen heute den kurzen Zwischenbescheid geben,
dass ich wirklich dabei bin, Ihnen eine konkrete Abrechnung bis
etwa zum Ende dieser Woche zuzugestatten.

Bis dahin bin ich mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener
gez. Alfred Hannemann! —

Da Sie ja in diesem Brief von Herrn Hannemann nun genannt
werden und da weder "Ende" letzter Woche (also bis zum 9.11.),
wie Herr Hannemann verspricht, noch bis Ende dieser Woche, also
heute ist schon Freitag, der 15.11., von Herrn Hannemann etwas
verlautet ist, erlaube ich mir, Ihnen dieses weitere Ausweichen
Herrn Hannemanns mitzuteilen. Weder habe ich in diesen nunmehr
3 Jahren "konkrete Abrechnung" erhalten, noch auch

Z a h l u n g e n, welches letzteres uns besonders dringlich ist.

Es tut mir leid, Sie nochmals hiermit zu belasten, und ich
bin mit Dank

Ihre

Lili Simon

Lili Simon

Berlin - Dahlem, 5. Nov. 1957
Ha/Wu

Fräulein
Dr. Lili Simon
B r e m e n 17
Riensberger Str. 58

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Simon -

es tat mir sehr leid, daß
ich Sie am 3. Okt. in Berlin nicht mehr sprechen konnte. Ich
selbst mußte ja leider schon am 4. Okt. früh in Frankfurt zum
Aufbau des Messe-Standes sein.

Nach der Messe war ich noch einige Zeit in Westdeutschland
dienstlich unterwegs, so daß ich Ihnen die so oft versprochene
Abrechnung, besonders nachdem nun endlich auch die Kirchenges-
chichte vorliegt, noch nicht zusenden konnte.

Jetzt hat mich Herr Kirchenrat Dr. Berg auf diese Angelegenheit
angesprochen.

So möchte ich Ihnen heute den kurzen Zwischenbescheid geben,
daß ich wirklich dabei bin, Ihnen eine konkrete Abrechnung bis
etwa zum Ende dieser Woche zuzugestatten.

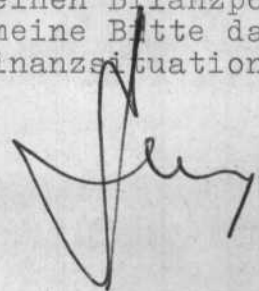
Bis dahin bin ich mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Vermerk für Herrn Wilke

Ich bitte Sie, ~~X~~ in der Woche zwischen dem 11. und 15.11. sich mit Herrn Hannemann zu verabreden, daß Sie einmal einen Nachmittag hinübergehen und den Status des Verlages per 30.9. 1957 mit ihm durchgehen und die einzelnen Bilanzposten überprüfen. Herr Hannemann hat sich auf meine Bitte dahin gern bereiterklärt, mit Ihnen die ganze Finanzsituation des Verlages durchzugehen.

2.11.1957
Dr.Bg/D

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. B. G.' or similar, written in a cursive style.

Bremen 17
Riensbergerstr. 58

den Oktober 1957

Einschreiben!
Per Luftpost!

Herrn
Kirchenrat Past.Dr. Chr. B e r g
(Evangelisches Hilfswerk)
Berlin Zehlendorf
Teltowerdamm 93

Sehr geehrter Herr Pastor! Berg!

55
Darf ich mir gestatten, auf unser telephonisches Gespräch von Anfang Oktober - betr. die Zahlungsverpflichtungen des Verlegers Alfred Hannemann den Erben Thimme und mir gegenüber - zurückzukommen und Ihnen 5 Anlagen in Abschrift zuzuleiten, aus denen Sie, sehr geehrter Herr Pastor, ersehen, wie diese Sache steht?:

1. den von Herrn Hannemann als Verleger und mir als Herausgeberin unterzeichneten Verlagsvertrag über das Biblische Lesebuch von Magdalene Thimme, welcher im Juni 1954 abgeschlossen wurde;
2. Herrn Hannemanns Brief an mich vom 16. Juni 1954, aus dem hervorgeht, daß die Bremer Schulbehörde (Senator für das Bildungswesen bzw. dessen damaliger Landesschulrat Herr Aevermann) 16 000 Stück des Biblischen Lesebuches von Magdalene Thimme beim Lettner-Verlag bestellt hatte, lieferbar bis ~~bie~~ zum 15. September 1954 (das Biblische Lesebuch ist tatsächlich im Herbst 1954 erschienen);
3. den von Herrn Prof. D. (Pastor i.R.) Wilhelm Thimme und von Herrn Hannemann unterzeichneten Verlagsvertrag vom Juli 1955 über die Herausgabe der Kirchengeschichte von Magdalene Thimme (Die Geschichte der Kirche Jesu Christi für Schule und Haus);
4. die Vollmacht vom 10. Oktober 1956, die Herr Prof. Wilhelm Thimme mir (Dr. Lili Simon) ausgestellt hat in bezug auf die beiden in Frage stehenden Bücher und die entsprechenden Auszahlungen (1. Biblisches Lesebuch von M. Thimme; 2. Kirchengeschichte von M. Thimme). Diese Auszahlungen seitens Herrn Hannemann sind bis heute nicht erfolgt;
5. meinen Brief vom 1. November 1956 an Herrn Hannemann, in welchem ich bereits alles erwähne, worauf es ankommt.

Ich besitze noch einige Briefe des Herrn Hannemann, in denen er die Zahlung des Honorars und alle sonstigen Zahlungen (fällig je nach dem Verkauf der Bücher) jeweils baldigst in Aussicht stellt.

Im Januar 1957 war Herr Hannemann in Bremen, und ich habe in Gegenwart von Herrn Pastor Wilhelm Garlipp (Bremen, Stephanikirchhof 6) alles mit ihm durchgesprochen. Herr Hannemann hat wiederum feierliche Versprechungen gemacht, daß er im Frühsommer 1957 mit sämtlichen Zahlungen und Nachzahlungen anfangen und ebenfalls die längst fälligen Abrechnungen vorlegen wird. Inzwischen hat er jedoch nichts von allem, was er versprochen hat, eingehalten. Weder die Erben der Verfasserin M. Thimme noch ich als Herausgeberin des ersten Buches haben in all den Jahren auch nur einen Pfennig erhalten. Auch hat Herr Hannemann niemals die Abrechnungen abgelegt, zu denen er sich vertraglich verpflichtet hat.

Es tut mir, sehr geehrter Herr Pastor Berg, sehr leid, Sie hiermit zu belasten, aber zugleich darf ich Ihnen herzlich danken, daß Sie mithelfen wollen, diese Angelegenheit endlich ins Reine zu bringen. Wie schon mündlich mitgeteilt, würde ich mich schließlich gezwungen sehen, Herrn Hannemann gegenüber juristischen Beistand zuzuziehen - so ungern ich dies auch täte.

In Erwartung der Antwort, die Sie mir freundlichst in Aussicht gestellt haben, und mit den besten Grüßen bin ich

Ihre .

Lili Simon

(Dr. Lili Simon)

Abschrift.

Lettner-Verlag Berlin

Verlagsvertrag

=====

Zwischen

Fräulein Dr. Lili Simon, Bremen-Horn, Riensbergerstr.58
als Herausgeberin

und dem

Lettner-Verlag GmbH, Berlin

ist heute der folgende Vertrag geschlossen worden:

- 1) Durch den Vertrag vom 20.7.1949 hat die Verfasserin, Studienrätin Magdalene Thimme, dem Verlag das alleinige Verlagsrecht an ihrem Werk: "Die biblischen Geschichten - AT und NT" für sämtliche Auflagen und Ausgaben übertragen.
- 2) Das Recht der Übersetzung, sowie das der Verlegung irgendwelcher Bearbeitungen, werden dem Verlag ebenfalls übertragen.
- 3) Die Herausgeberin wird das Manuskript "Biblisches Lesebuch - Altes und Neues Testament" von Magdalene Thimme zum Druck vorbereiten und ein Vorwort beifügen.
- 4) Die Erben der Verfasserin erhalten als Honorar 10% vom Ladenpreis. Das Honorar wird nach Erscheinen des Buches entsprechend dem Absatz fällig und über die Herausgeberin zur Auszahlung gebracht. Der Verlag legt der Herausgeberin vierteljährlich schriftliche Abrechnungen vor.
- 5) Die Erben der Verfasserin erhalten von jeder Auflage 10 kostenlose Belegexemplare des fertigen Buches. Die Herausgeberin erhält pro 1000 Stück jeder Auflage 3 kostenlose Belegexemplare, mindestens insgesamt jedoch 50 Stück. Weitere Exemplare können sowohl die Erben der Verfasserin als auch die Herausgeberin zum eigenen Gebrauch, mit der ausdrücklichen Verpflichtung, diese nicht weiter zu verkaufen, mit dem üblichen Buchhändler Rabatt beziehen.
- 6) Die Herausgeberin erhält für jedes verkaufte Exemplar eine Vergütung von -.08 DM.
- 7) Durch diesen Vertrag gehen die Verfügungsrechte der Verfasserin auf die Herausgeberin über.
- 8) Beide Parteien unterzeichnen in doppelter Ausfertigung.

Die Herausgeberin
gez. Dr. Lili Simon

Lettner-Verlag GmbH.
gez. Hannemann

Berlin, den 9.6.1954

Abschrift.

Lettner-Verlag. Berlin.

Berlin, den 16.6.54

Fräulein
Dr. Lili Simon
Brémen-Horn
Riensbergerstr. 58

Liebes Fräulein Doktor -

in Eile teile ich Ihnen mit, daß ich eben den festen, schriftlichen Auftrag für unser Buch von Bremen erhalten habe. Es sind vorerst 16 000 Stück bestellt, die ich bis spätestens 15. September zu liefern habe.

Darf ich Sie nun um schnelle Übersendung des Manuskriptes bitten?

Ich schreibe Ihnen bald wieder und dann ausführlicher.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

gez. Alfred Hannemann

Lettner-Verlag GmbH. Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56

Lettner-Verlag Berlin

Berlin-Dahlem, am 19. Juli 1955

Verlagsvertrag

Zwischen
Herrn Prof. D. Wilhelm Thimme, Iburg bei Osnabrück (als Herausgeber)
und dem
Lettner-Verlag GmbH, Berlin,
ist heutefolgender Vertrag geschlossen worden:

- 1) Der Herausgeber überträgt dem Verlag das alleinige Verlagsrecht an dem Werk von
Magdalene Thimme: "Die Geschichte der Kirche Jesu Christi
für Schule und Haus"
für sämtliche Auflagen und Ausgaben, einschließlich der Übersetzungen und sonstiger Bearbeitungen.
- 2) Der Herausgeber wird das Manuskript zum Druck vorbereiten.
- 3) Um dem Verlag die Herausgabe des Buches zu erleichtern, wird folgendes vereinbart:
 - a) Von dem Honorar für das "Biblische Lesebuch" werden dem Verlag 50% als zinsloses Darlehen überlassen.
 - b) Über die Höhe dieses Betrages werden brieflich zusätzliche Abmachungen getroffen, sobald dem Verlag die Unterlagen aus d. Jahresabschluß zur Aufstellung einer Honorarabrechnung für das "Biblische Lesebuch" vorliegen.
 - c) Das zinslose Darlehen wird spätestens nach Verkauf der ersten Auflage der Kirchengeschichte zur Rückzahlung fällig. Auf jeden Fall wird der Verlag nach Jahresfrist vom Erscheinen der Kirchengeschichte an gerechnet eine Abrechnung erteilen und danach anteilig das Darlehen zurückzahlen.
- 4) Es ist vorgesehen, die Kirchengeschichte zum Herbst 1955 erscheinen zu lassen.
- 5) Der Herausgeber erhält als Honorar 10% vom Ladenpreis. Der Verlag legt halbjährlich schriftliche Abrechnungen vor.
- 6) Der Herausgeber erhält pro 1000 Exemplare der Auflage 10 kostenlose Freiexemplare. Weitere Exemplare können zum eigenen Gebrauch mit der Verpflichtung, diese nicht weiter zu verkaufen, mit dem üblichen Buchhändler Rabatt bezogen werden.
- 7) Beide Parteien unterzeichnen in doppelter Ausfertigung.

Der Herausgeber
gez. D. Wilhelm Thimme

Lettner-Verlag GmbH.
gez. Hannemann

Für Herrn Pastor Dr. Berg: 3. H. von L. Simon, in Okt. 1957

A b s c h r i f t

An den Lüttner-Verlag,
Berlin-Dahlem
Podbielski-Allee 56

Bremen 17
Riensbergerstr. 58
1. Nov. 1956

Sehr geehrter Herr Hannemann,

1. aus den beiden beigelegten Vollmachten (die ich von Ihnen zurückerbitte) ersehen Sie, dass Herr Prof. Wilhelm Thimme/Iburg erneut und dringlich wünscht, dass ich an seiner Stelle die Verhandlungen mit Ihnen über die beiden Bücher seiner verstorbenen Schwester führe und für das Ergebnis verantwortlich bin.

2. Ihr Brief an Herrn Prof. Thimme vom 25. Juli 1956 hat mich ausserordentlich erstaunt, vor allem deswegen, weil Sie selber uns gegenüber niemals etwas davon erwähnt hatten, dass Ihr Verlag noch eine andere Kirchengeschichte gleichzeitig in Vorbereitung habe, die Sie sogar vor dem Thimmeschen Buch zu veröffentlichen gedächten. - Haben Sie doch vor mehr als zwei Jahren, nämlich am 23. Juli 1954, an mich geschrieben: ... "Wenn ich rechtzeitig liefere (gemeint war damals das "Biblische Lesebuch" von Magd. Thimme) und Sie mit mir zufrieden sind, hoffe ich, dass auch die Kirchengeschichte (ebenfalls von Thimme) in unserem Verlag erscheinen kann."

Dass Sie, Herr Hannemann, auch dieses zweite Buch, das wir Ihnen anvertraut haben, wiederum bis zum U m b r u c h fertigstellen und dann im allerletzten Moment die Veröffentlichung aussetzen (wie Sie es zu Lebzeiten der Verfasserin^x auch mit dem Biblischen Lesebuch getan haben), halte ich - besonders im zweiten Falle, also jetzt mit der Kirchengeschichte - für vollkommen unverantwortlich Ihrerseits und weder in Übereinstimmung mit den vertraglichen Vereinbarungen noch gar mit Sitte und Anstand, zumal Sie doch ein christlicher Verleger sein wollen und mir gegenüber Ihren Zusammenhang mit dem "Unterwegs"-Kreis betont haben!

3. Um Ihrem Verlag die unverzügliche Herausgabe der Kirchengeschichte zu erleichtern, sollten Ihnen vom Honorar des e r s t e n Buches, also des Biblischen Lesebuches von M. Thimme, - laut Briefwechsel und Vertrag mit Herrn Prof. Thimme 50 % als zinsloses Darlehen unter der Bedingung überlassen werden, dass Sie die Kirchengeschichte noch im Jahre 1955 erscheinen lassen! - Diese Frist haben Sie längst verstreichen lassen, und so fordere ich Sie hiermit auf, das v o l l e Honorar einschl. der gesamten Zinsen der letzten zwei Jahre mir s o f o r t auszuzahlen.

Es muss tatsächlich befremden, dass Sie weder die restlichen 50 % des Honorars (wie vertraglich festgelegt worden ist) an Herrn Prof. Thimme noch auch das Herausgeberhonorar an mich bislang ausgezahlt haben. - Die zu gewissen Zeitabständen vertraglich vereinbarten Rechnungen über das Biblische Lesebuch haben Sie auch nicht abgelegt! - Wir haben dies zwar bemerkt, aber im Hinblick auf die vorausgesetzte verabredete zeitige Veröffentlichung auch der Kirchengeschichte haben wir einstweilen zu allem geschwiegen.

4. Aussern Sie sich ebenfalls umgehend und bindend, wann tatsächlich die Kirchengeschichte von Thimme erscheinen wird. Mit weiteren mutmasslichen Versprechungen ist uns nicht gedient.

5. Uebersenden Sie mir Freiexemplar der von Ihnen zitierten, in Ihrem Verlag veröffentlichten Kirchengeschichte von Kupisch, damit ich Einsicht in Ihre Position erhalte.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort

bin ich

Ihre

dr. Lili Simon

Bremen 17

Riensbergerstr. 58.

ALFRED HANNEMANN

VERLAGSBUCHHÄNDLER

LETTNER-VERLAG GMBH · BERLIN-DAHLEM · PODBIELSKIALLEE 56 · RUF 764631

3. 10. 1957

Lieber Herr Rheckendorf -

ich hatte bis heute so gehofft, Sie vor meiner
Reise nicht mehr mit so unerwartlichen Bitten
bedrängen zu müssen, aber es geht zu meinem
erschrecken und großen Bedauern nicht.

Heider muß ich Frau Petzer im Verlag mit
größten Sorgen allein lassen.

Ich wage es gar nicht anzusprechen: Wenn
Sie können, dann helfen Sie bitte bitte Frau
Petzer.

Ideal wäre 6 - 7000,- DM.

Ich glaube sehr, daß ich insgesamt mit
guten Ergebnissen von meiner Reise zurückkehren
werde.

Bitte seien Sie mir nicht böse und seien
Sie versichert, daß mir dieser Brief nicht leicht
gefallen ist.

Mit herzlichem Dank im Voraus und

herzlichem Gruß
Ihr ergebener

Alfred Hannemann

Herrn Frau Simon - Frauen

Froh Zusage kein Honorar gefordert!

Auf Brief nicht geantwortet

Am 10. November Antwort gegeben!

JS.
VJS/x.



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Status per 30. September 1957

| <u>Aktiva</u> | | |
|-------------------|----------------------------|----------------------|
| Papierbestand | <i>Teile vertrieben !!</i> | DM 8 500,— |
| Lagerbestand | | " 150 000,— |
| Lieferforderungen | | " 60 443,09 |
| Kasse, Postscheck | | " 2 441,34 |
| | | <u>DM 221 384,43</u> |

Wtriff 19000 u. 31.12.56
4000 31.9.56
5000 31.12.56

Umsatz

1956: 100 000.— } Ca 150 000 } 33 750 = 25 %
1957: 200 000.— }
Reproel-Beauftrag 45 000
Hilfskräfte 100 000

Passiva

| | | |
|--|----|---------------|
| Darlehnsverbindlichkeiten Hilfswerk | DM | 91 869,45 |
| Herstellungsdarlehn Diakonie | " | 7 500,— |
| Darlehnsverbindlichkeiten Erziehungskammer | " | 5 000,— |
| Wechselverbindlichkeiten | " | 34 132,95 |
| Bankverbindlichkeiten | " | 10 042,46 |
| Sonstige Verbindlichkeiten einschl. Honorare | " | 8 117,69 |
| Miete Rückstände | " | 623,60 |
| K.V.A.B. August | " | 466,60 |
| Lieferverbindlichkeiten: <i>unbez. d. Rechnung</i> | " | 60 404,29 |
| | | <hr/> |
| | | DM 218 157,04 |
| | | <hr/> <hr/> |

| Bestand | | Titel | Preis | Auflage |
|---------|-------|-----------------------------------|-------|---------|
| roh | geb. | | | |
| 2 | - | 1127 Banning, Kommunismus | 11.80 | 2 000 |
| 1 | - | 700 Bonhoeffer, Freiheit | 2.80 | 1000 |
| 2 | - | 107 Glaser, Dichtung | 14.20 | - |
| 1 | 1 742 | " , " | -, - | 3 000 |
| 2 | - | 160 Groß, Fels | 12.30 | 1 000 |
| 1 | 500 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 68 Heiseler, Tröster | 4.80 | 2 000 |
| 1 | 200 | " , " | -, - | - |
| 2 | - | 600 Hoffmann, <u>Zwillingsweg</u> | 10.80 | 3 000 |
| 1 | 1 500 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 1030 Hoffmann, Weihn. Geschichten | 8.40 | 3 000 |
| 2 | - | 286 Hoffmann, <u>Johnny</u> ! | 7.80 | 5 000 |
| 1 | 3 000 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 175 Hoffmann, Davids | 10.40 | 4 000 |
| 2 | - | 200 Hoffmann, Sonne | 5.80 | 2 000 |
| 1 | 1 000 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 280 Kupisch, Kirchengesch. Lw. | 9.80 | 1 000 |
| 1 | 1 400 | " , " Hlw. | 7.80 | 3 000 |
| 1 | 300 | 300 Kupisch, Volk ohne Geschichte | 6.20 | 2 000 |
| 1 | - | 480 Kupisch, Pietismus | 9.50 | 2 000 |
| 1 | - | 600 Pohl, Fluchtburg | 15.80 | 3 000 |
| 1 | 500 | " , " | -, - | - |
| 2 | - | 365 Pohl, Engelsmasken | 8.50 | 3 000 |
| 1 | 1 300 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 1400 Pohl, Hauptmann | 5.80 | 15 000 |
| 1 | 1 000 | 250 Preis, Mitte | 9.80 | 2 000 |
| 2 | - | 234 Reisner, Krankheit | 16.80 | 2 000 |
| 1 | 1 400 | " , " | -, - | - |
| 2 | - | 183 Reisner, Ursinn | 14.80 | 500 |
| 2 | - | 340 Reisner, Dämon | 14.80 | 500 |
| 1 | - | 675 Visser, Ring | 7.80 | 5 500 |
| 1 | 1 100 | 200 Vogel, Dogmatik | 29.50 | 4 500 |
| 1 | - | 90 Vogel, Gott ist größer | 8.90 | 3 000 |
| 1 | 1 200 | " , " | -, - | - |
| 1 | - | 500 Vogel, Eiserne Nation | 5.20 | 2 000 |
| 1 | - | 450 Vogel, Krumme Lanke | 3.80 | 2 000 |
| 2 | - | 600 Vogel, Wasserstoffbombe | 1. - | 1 000 |
| 1 | 1 000 | 300 Vogel, Fremdling | 4.40 | 2 000 |
| 1 | 800 | 300 Vogel, Bittende Christus | 2.75 | 3 500 |
| 1 | - | 630 Vogel, Buchenwald | 9.20 | 6 000 |
| 1 | - | 400 Wolff, Pred. Meditationen | 8.80 | 1 000 |

Bestand

roh

geb.

Titel

Preis

Auflage

| | | | | | |
|-----|-----|-----|---------------|-------|-------|
| 2 { | - | 100 | Wolfr, Gandhi | 17,80 | 2 000 |
| 1 { | 950 | - | " , " | -,-- | - |

| | | | | | |
|-----|-----|-----|----------------|------|-------|
| 2 { | - | 600 | Zivier, Poeten | 9,80 | 2 000 |
| 1 { | 950 | - | " , " | -,-- | - |

*Politik !!**Diakonie-Ges.*

V-ergleichs - Zahlen

Status v. 30.9.1957

im Lettner - Verlag GmbH Berlin

A k t i v a

| | am 31.12.56 | am 30.9.1957 |
|--|----------------|-----------------|
| 1. ungedruckter Papierbestand | 13.500,-- | 8.500,-- |
| 2. Lagerbestände | 40.000,-- | |
| | + 145.600,-- | ca. 150.000,-- |
| 3 a. Lieferungs-Forderungen (wenige Dubiose ?) | 34.100,04 | 60.443.09 |
| 3 b. Sonstige Forderungen | 11.414.30 | ---- |
| 4. Kasse, Postscheck | 2.255,07 | 2.441,34 |
| | 246.869.41 | 221.384.43 |
| | ===== | ===== |

P a s s i v a

| | 31.12.56 | 30.9.57 |
|--|------------|------------|
| Darlehn Hilfswerk (+ April 1957)+ | 53.295,-- | 90.269,45 |
| Anzahlungen | 43.355,-- | + 3.600,-- |
| f. Diakonie | | 4.033,-- |
| f. Erziehungskammer (56) | 5.000,-- | 5.000,-- |
| Wechsel Verbindl. | 42.604,-- | 34.132.95 |
| Bank Verbindl. | 9.802,39 | 10.042.46 |
| Sonstige Verbindl. einschl. Honorare | 58.699,63 | 8.117.69 |
| Mietrückstände August 1957 | ----- | 623.60 |
| KVAB-Rückstände | ----- | 466.60 |
| Rechnungsabgrenzung | 2.549,-- | ----- |
| Lieferungs-Verbindl. | 42.153.39 | 60.404.28 |
| | 257.458.41 | |
| Unterschuss ? (+ Verlust aus dem Gesellschafts- kapital) | 10.588,-- | |
| | 246.870.41 | 216.690.03 |
| Vermögen ! | ---- | 4.694.40 |

221.384.43

=====

Zu 1) Hätte die Geschäftsführung bzw. der zuständige Wirtschaftsprüfer des Betriebes gemäss § 49 Abs. 3 die Einberufung einer Versammlung mit der Begründung einberufen müssen, dass bei einem Jahresverlust v. 19.000,-- DM mehr als die Hälfte des Gesellschaftskapitals v. 25.000,-- DM verloren ist.

§ 64, Abs. 2 ist zu beachten !

Fragen zu den Aktiva

1. Lagerbestand

genau abgestimmt, kein Buch älter als 3 Jahre. Vorhanden sind ca. 1200 Stck. Vogel - Dogmatik. Wie kann dieser - tote - Bestand realisiert werden. -

2. Wie soll künftig produziert werden ?

3. Infolge des bekannten stillen Sommergeschäftes nur wenig Umsatz = 70.500,-- DM

I-IV = 37.000,-- DM

V - IX/57 = 33.000,-- "

darunter am knappesten Juli 1957 mit 2.700,-- DM

4. Durchschnittskosten

ca - 3.750,-- p.M. = 2.500,-- Gehälter

1.250,-- Verwaltungskosten

3.750,--

=====

I - IX/57 \approx 33.750,-- DM Gesamtkosten Jan./Sept. ergibt mithin

= 3.750,-- " im Monat Unterbilanz mit 13.000,-- DM

Dem Gegenüber - Geschätzt:

I - IX/57 35% Verdienst v. 70.000,-- DM soll Nov./Dez. Geschäft (Umsatz 40.000,-- DM ?) gedeckt werden.

5) Rechnung:

| | | |
|------------------------|----------------|------------------|
| a) Unkosten: Okt./Dez. | = 3 x 3.750,-- | DM= |
| | | 11.250,-- |
| Umsatz erwartet + | | <u>40.000,--</u> |
| Überschuss: ca | | 28.750,-- |
| Unterschuss I/IX/57 ca | | <u>13.900,--</u> |
| | | 14.850,-- |
| + Unkosten Okt. | | <u>3.810,--</u> |
| Überschuss ca. | | 11.000,-- |
| | | ===== |

Für die Verpflichtungen !

- 6) a) Vorausgesetzt, dass die Verpflichtungen des Hilfswerkes nicht dringlich gemacht werden, bleibt als dringend:
- b) Lieferungsverpflichtungen 2/3 fällig $\frac{2}{3}$ 40.000,-- DM
1/3 mit 6 Wochen Frist 20.404,-- "
Miete und KVAB- Rückstände = 1.100,-- DM
- c) Alle Verpflichtungen können mit 25 % als dringend,
75 % als länger fristig.

7) Wo kommt Kapital her ?

Berlin, den 21.11.1957

Wi/k

Vergleichs - Zahlen

Status v. 30.9.1957

im Lettner - Verlag GmbH Berlin

Aktiva

| | am 31.12.56 | am 30.9.1957 |
|---|----------------|-----------------|
| 1. ungedruckter Papierbestand | 13.500,-- | 8.500,-- |
| 2. Lagerbestände | 40.000,-- | |
| | + 145.600,-- | ca. 150.000,-- |
| 3 a. Lieferungs-Forderungen (wenige Dubiose ?) | 34.100,04 | 60.443,09 |
| 3 b. Sonstige Forderungen | 11.414,30 | ----- |
| 4. Kasse, Postscheck | 2.255,07 | 2.441,34 |
| | 246.869,41 | 221.384,43 |
| | ===== | ===== |

Passiva

| | 31.12.56 | 30.9.57 |
|--|------------|------------|
| Darlehn Hilfswerk (+ April 1957)+ | 53.295,-- | 90.269,45 |
| Anzahlungen | 43.355,-- | + 3.600,-- |
| f. Diakonie | | 4.033,-- |
| f. Erziehungskammer (56) | 5.000,-- | 5.000,-- |
| Wechsel Verbindl. | 42.604,-- | 34.132,95 |
| Bank Verbindl. | 9.802,39 | 10.042,46 |
| Sonstige Verbindl. einschl. Honorare | 58.699,63 | 8.117,69 |
| Mietrückstände August 1957 | ----- | 623,60 |
| KVAB-Rückstände | ----- | 466,60 |
| Rechnungsabgrenzung | 2.549,-- | ----- |
| Lieferungs-Verbindl. | 42.153,39 | 60.404,28 |
| | 257.458,41 | |
| Unterschuss ? (+ Verlust aus dem Gesellschafts- kapital) | 10.588,-- | |
| | 246.870,41 | 216.690,03 |
| Vermögen ! | ----- | 4.694,40 |
| | | 221.384,43 |
| | | ===== |

Zu 1) Hätte die Geschäftsführung bzw. der zuständige Wirtschaftsprüfer des Betriebes gemäss § 49 Abs. 3 die Einberufung einer Versammlung mit der Begründung einberufen müssen, dass bei einem Jahresverlust v. 19.000,-- DM mehr als die Hälfte des Gesellschaftskapitals v. 25.000,-- DM verloren ist.

§ 64, Abs. 2 ist zu beachten !

Fragen zu den Aktiva

1. Lagerbestand

genau abgestimmt, kein Buch älter als 3 Jahre. Vorhanden sind ca. 1200 Stck. Vogel - Dogmatik. Wie kann dieser - tote - Bestand realisiert werden. -

2. Wie soll künftig produziert werden ?

3. Infolge des bekannten stillen Sommergeschäftes nur wenig Umsatz = 70.500,-- DM

I-IV = 37.000,-- DM

V - IX/57 = 33.000,-- "

darunter am knappsten Juli 1957 mit 2.700,-- DM

4. Durchschnittsunkosten

ca - 3.750,-- p.M. = 2.500,-- Gehälter

1.250,-- Verwaltungskosten

3.750,--

=====

I - IX/57 33.750,-- DM Gesamtkosten Jan./Sept. ergibt mithin

= 3.750,-- " im Monat Unterbilanz mit 13.000,-- DM

Dem Gegenüber - Geschätzt:

I - IX/57 35% Verdienst v. 70.000,-- DM soll Nov./Dez. Geschäft (Umsatz 40.000,-- DM ?) gedeckt werden.

5) Rechnung:

| | | |
|------------------------|----------------|-----------|
| a) Unkosten: Okt./Dez. | = 3 x 3.750,-- | DM= |
| | | 11.250,-- |
| Umsatz erwartet + | | 40.000,-- |
| Überschuss: ca | | 28.750,-- |
| Unterschuss I/IX/57 ca | | 13.900,-- |
| | | 14.850,-- |
| + Unkosten Okt. | | 3.810,-- |
| Überschuss ca. | | 11.000,-- |
| | | ===== |

Für die Verpflichtungen !

- 6) a) Vorausgesetzt, dass die Verpflichtungen des Hilfswerkes nicht dringlich gemacht werden, bleibt als dringend:
- b) Lieferungsverpflichtungen 2/3 fällig ₧ 40.000,-- DM
 1/3 mit 6 Wochen Frist 20.404,-- "
 Miete und KVAB- Rückstände = 1.100,-- DM
- c) Alle Verpflichtungen können mit 25 % als dringend,
 75 % als länger fristig.

7) Wo kommt Kapital her ?

Berlin, den 21.11.1957

Wi/k



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Status per 30. September 1957

Aktive

| | | | |
|--|----|------------|-------------------|
| Papierbestand <i>28. Sept. 1957</i> | DM | 8 500,— | <i>100% 25000</i> |
| Lagerbestand <i>- 1. 1. 1957 - 1. 1. 1958</i> | " | 150 000,— | <i>125000</i> |
| Lieferforderungen <i>1. 1. 1957 - 1. 1. 1958</i> | " | 60 443,09 | |
| Kasse, Postscheck <i>(Folgebilanz 1957)</i> | " | 2 441,34 | |
| | DM | 221 384,43 | |

*Offen
1. 1. 1957: 100% 25000
(Folgebilanz - Prüfung) Lagerbestand 125000
2. 1. 1958: 100% 25000*

*Lagerbestand 1. 1. 1957: 125000
Folgebilanz 1. 1. 1958: 125000
(Folgebilanz 1957) 125000
(Folgebilanz 1958) 125000*

*Technische Zeichnungen (ca 3750) 1. 1. 1957
Folgebilanz 1957 125000
Folgebilanz 1958 125000*

*(I - TK = 33750 - Verkauf) - 3750
I - TK 35% 2000 + 24500*

Ordnung, kassier 5200-
Lebensversicherung + Lebensrent

Lebensversicherung
Lebensrent

Ich bin jetzt bei vorerwähnter Versicherung
 fallen der normalen Lebensrente.
 Versicherung (= 1280000) jährlich werden

| |
|------------------|
| 3 x 3750 = 11250 |
| + 40000 |
| <u>51250</u> |
| - 28700 |
| <u>22550</u> |
| x Versicherung |
| <u>11250</u> |
| <u>11250</u> |
| ca 13900 |
| + 15000 |
| <u>28900</u> |

Nach 10 Jahren
 soll zur Abkündigung
 kommen.



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Umsätze Januar bis September einschl. 1957

| | | Berlin - Hilfe |
|-----------|------------------|------------------|
| Januar | 8 835,40 | 3 590,97 |
| Februar | 8 038,47 | 4 455,88 |
| März | 14 437,48 | 11 376,37 |
| April | 5 800,10 | 5 485,52 |
| Mai | 9 591,12 | 3 101,83 |
| Juni | 9 070,60 | 5 029,41 |
| Juli | 2 743,77 | 1 278,69 |
| August | 5 277,09 | 1 202,19 |
| September | 6 705,37 | 2 816,63 |
| | <u>70 499,40</u> | <u>38 337,49</u> |



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Status per 30. September 1957

Passiva.

| | | | |
|---|---------|----|---------------------------|
| Darlehnsverbindlichkeiten Hilfswerk | 53300.- | DM | 90 269,45 ✓ |
| Herstellungsdarlehn Diakonie lt.Br.v.2.11.57 | | " | 4 033,— ✓ |
| Darlehnsverbindlichk. Erziehungskammer (Rest aus 56) | | " | 5 000,— |
| Wechselverbindlichkeiten, Papier- in Leipzig (42) | | " | 34 132,95 |
| Bankverbindlichkeiten <i>Balance Bank Friedmann</i> (91) | | " | 10 042,46 |
| Sonstige Verbindlichkeiten einschl. Honorare, (58.2) | | " | 8 117,69 ^{31/10} |
| Miete Rückstände (420 neu) | | " | 623,60 |
| K.V.A.B. August | (42) | " | 466,60 |
| Lieferverbindlichkeiten, $\frac{4}{3}$ <i>Leipzig</i> $\frac{1}{3}$ <i>Leipzig</i> <i>Leipzig</i> | | " | 60 404,29 |

DM 213 090,04

3 600,—

DM 216 690,—

+ *Konten (Korre-) per April 57*

*Michael
- 4000,-
Leipzig*

*25% Leipzig
75% Leipzig*

Abschrift

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin - Brandenburg

Berlin-Zehlendorf, 5. April 1957

Verfügung für Herrn Wilke

Wiederum versäumt eine staatliche Stelle in Westdeutschland dem Lettner-Verlag eine ausgestellte Rechnung (evgl. beiliegende Abschrift) prompt zu bezahlen, was Rückwirkungen auf die Einlösung von Verpflichtungen des Lettner-Verlages hat.

Ohne dass ein förmlicher Darlehnsvertrag geschlossen wird, bitte ich, Herrn Hannemann

DM 3.600,-- (Breitausendsechshundert)

in Form eines Verrechnungsschecks mitzugeben. Die Erstattung wird von ihm bis Ende April erfolgen.

gez. Dr. Berg

Larive

3/11/257457, 74

|

3/19. 216900

- 40557

Larive 3/11

282457

16400

+ 266 057 stamp
19 200
x + 246857 =
319

Larive 1/3

+ 246857 - 11/12/56

222385 - 1/9/57

- 25500

Vermerk für Herrn Wilke

In der Anlage übergebe ich Durchschrift des Protokolls über die heutige Sitzung der Gesellschafterversammlung des Lettner-Verlages, in der die Bilanz für das Jahr 1955 verabschiedet wurde. Zu erwähnen ist noch folgendes :

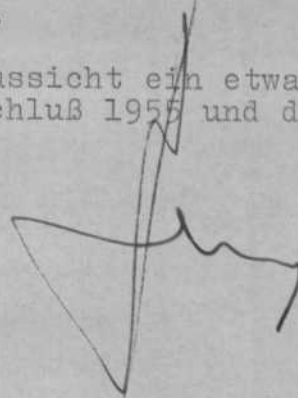
Der Geschäftsführer des Verlages, Herr Hannemann, teilte mit, daß ein entfernter Verwandter, Fabrikant in Nürnberg, ihm eine finanzielle Hilfe in Aussicht gestellt habe, deren Realisierung von den Gesellschaftern beraten wurde. Es wurde folgende Empfehlung beschlossen:

- a) DM 30.000.-- für den Kauf einer Druckmaschine einzusetzen
- b) DM 15.000.-- als Darlehen zu gewähren
- c) Herrn Hannemann mit einer Einlage von DM 15.000.-- als Gesellschafter dem Lettner-Verlag zuzuwählen.

Diese Beschlüsse waren dadurch vorbezeichnet, daß der Verwandte nicht direkt am Verlag interessiert ist, sondern seinem Neffen helfen möchte. Dementsprechend werden die unter a) und b) genannten Beträge Darlehen sein, die Herr Hannemann dem Verlag gewährt. Auch die anzuschaffende Druckmaschine bleibt in seinem Besitz.

Immerhin gewährt diese nahe Aussicht ein etwas freundlicheres Bild im Blick auf den Abschluß 1955 und die beigefügte Rohbilanz 1956.

5.2.1957
Bg/D



SPEZIAL-POST

SPE

Protokoll

Die Gesellschafterversammlung hielt am 5. Februar 1957 in der Kirchlichen Hochschule, Berlin-Zehlendorf, eine Sitzung ab.

Anwesend waren: Kircheirat D. Hans L o k i e s, Kirchenrat Dr. Christian B e r g, Professor D. Martin F i s c h e r und in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer Alfred H a n n e m a n n.

Einzigster Punkt der Tagesordnung war, die Bilanz für das Geschäftsjahr 1955 zur Kenntnis zu nehmen.

Die Gesellschafterversammlung hat einstimmig beschlossen, dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 1955 Entlastung zu erteilen.

Beif. Vortrag des Vorstandes Gef. Herrn Ha. 15000. —

Lo

Fi.

Ha

1956

per 31.12.56

85 von DM
Kasse, Postscheck, Bank

85: 220 DM.
56: 130 DM.

A k t i v a .

| | | |
|-------------------------|----|------------------|
| Stammkapital | DM | 5 000,— |
| Anlagevermögen | " | 14 000,— |
| Papier | " | 13 500,— |
| Buchlager | " | <u>145 600,—</u> |
| Aussenstände | " | 28 000,— |
| Auftrag Bonn | " | 9 000,— |
| Kasse, Postscheck, Bank | " | 2 400,— |
| Sonstige Forderungen | " | <u>7 500,—</u> |
| | DM | <u>225 000,—</u> |

P a s s i v a .

| | | |
|----------------------------|----|------------------|
| Stammkapital | DM | 25 000,— |
| Darlehn | " | 52 500,— |
| Anzahlungen / Erz. Ka. | " | 50 800,— |
| Lieferanten | " | 42 100,— |
| Wechsel | " | 40 800,— |
| Bankverbindlichkeiten | " | 9 800,— |
| Sonstige Verbindlichkeiten | " | <u>17 000,—</u> |
| | DM | <u>238 000,—</u> |

15 000, 18

108

| Bestand | | Titel | Preis | Wert | Aufl. | Bilanz |
|---------|------|----------------------------|-------|-------|------------------|----------|
| roh | geb. | | | | | |
| - | 1127 | Banning, Kommunismus | 11,80 | 4,-- | 2 000 | 4 508,-- |
| - | 90 | Berg, Befehl | 6,20 | 1,-- | 2 000 | 90,-- |
| 1000 | - | " " | --,-- | --,50 | - | 500,-- |
| - | 700 | Bonhoeffer, Freiheit | 2,80 | 1,20 | 1 000 | 840,-- |
| - | 366 | Dehn, Grenze | 7,80 | --,-- | -- | 100,-- |
| - | 390 | " , Gespräch | 3,90 | --,50 | - | 195,-- |
| 934 | - | " , " | --,-- | --,-- | 2 000 | 100,-- |
| - | 207 | Glaser, Dichtung | 14,20 | 1,-- | - | 207,-- |
| 1742 | - | " , " | --,-- | --,50 | 3 000 | 871,-- |
| - | 160 | Groß, Fels | 12,30 | --,50 | 1 000 | 80,-- |
| ● | - | " , " | --,-- | --,10 | - | 50,-- |
| - | 68 | Heiseler, Tröster | 4,80 | 1,50 | 2 000 | 102,-- |
| 880 | - | " , " | --,-- | 1,-- | - | 880,-- |
| - | 600 | Hoffmann, Zwillingssweg | 10,80 | 2,-- | 3 000 | 1 200,-- |
| 1500 | - | " , " | --,-- | 1,-- | - | 1 500,-- |
| - | 1230 | " , Weihn. Gesch. | 8,40 | 3,-- | 3 000 | 3 690,-- |
| - | 286 | " , Johnny | 7,80 | 2,-- | 5 000 | 572,-- |
| 3000 | - | " , " | --,-- | 1,-- | - | 3 000,-- |
| - | 175 | " , Davids | 10,40 | 5,-- | - | 875,-- |
| 3300 | - | " , " | --,-- | 2,-- | 4 000 | 6 600,-- |
| - | 700 | " , Sonne | 5,80 | 2,50 | 2 000 | 1 750,-- |
| 1000 | - | " , " | --,-- | 1,80 | - | 1 800,-- |
| - | 280 | X Kupisch, Kircheng. Lw. | 9,80 | 5,-- | 1 000 | 1 400,-- |
| 1400 | - | " " Hlw. | 7,80 | 4,-- | 3 000 | 5 600,-- |
| 300 | 300 | " , Volk o. Gesch. | 6,20 | 2,-- | 2 000 | 1 200,-- |
| - | 480 | " , Pietismus | 9,50 | 4,-- | 2 000 | 1 920,-- |
| - | 1285 | Noske, Diakonie | 6,50 | 3,50 | 3 000 | 4 497,50 |
| X | - | 1700 X Brennecke, Diakonie | 6,50 | 3,50 | 3 000 | |
| X | - | 1700 X Brennecke, Diakonie | 6,50 | 3,50 | 2 500 | 5 950,-- |
| - | 130 | Plachte, Sakrament | 14,80 | 6,-- | 500 | 780,-- |
| - | 900 | Pohl, Fluchtburg | 15,80 | 6,-- | 3 000 | 5 400,-- |
| 500 | - | " " | --,-- | 4,-- | - | 2 000,-- |
| - | 365 | " , Engelsmasken | 8,50 | 3,50 | 3 000 | 1 307,50 |
| 1300 | - | " , " | --,-- | 2,-- | - | 2 600,-- |
| - | 400 | " , Hauptmann | 5,80 | 3,-- | 5 000 | 1 200,-- |
| 2000 | - | " , " | --,-- | 2,-- | 2 000 | 4 000,-- |

67365,-

| Bestand roh geb. | | Titel | Preis | Wert | Aufl. | Bilanz |
|---------------------|-----|------------------------|-------|------|-------|----------|
| X - | 434 | Reisner, Krankheit | 16,80 | 8,— | 2 000 | 3 472,— |
| 1400 | - | " , " | —,— | 6,50 | | 9 100,— |
| - | 183 | " , Ursinn | 14,80 | 6,50 | 500 | 1 190,— |
| - | 340 | " , Dämon | 14,80 | 6,50 | 500 | 2 210,— |
| N. - | 675 | X Visser, Ring | 7,80 | 3,50 | 5 500 | 2 360,— |
| 1300 | - | X Vogel, Dogmatik | 29,50 | 13,— | 4 500 | 16 900,— |
| - | 90 | " , Gott ist gr. | 8,90 | 3,80 | 3 000 | 342,— |
| 1200 | - | " , " | —,— | 2,50 | | 3 000,— |
| - | 600 | " , Eis.Ration | 5,20 | 2,50 | 2 000 | 1 500,— |
| - | 750 | " , Krumme Lanke | 3,80 | 1,50 | 2 000 | 1 150,— |
| - | 600 | " , Wasserstoffb. | 1,— | —,40 | 1 000 | 240,— |
| ● 100 | - | " , Fremdling | 4,40 | 1,50 | 2 000 | 2 100,— |
| 1200 | - | " , Bitt.Christus | 2,75 | 1,— | 3 500 | 1 200,— |
| - | 330 | " , Buchenwald | 9,20 | 4,— | 6 000 | 1 320,— |
| 600 | - | " , " | —,— | 3,— | | 1 800,— |
| - | 400 | X Wolff, Pred.Mel. | 8,80 | 4,— | 1 000 | 1 600,— |
| - | 300 | X " , Gandhi | 17,80 | 8,— | 2 000 | 2 400,— |
| 950 | - | " , " | —,— | 6,50 | | 6 200,— |
| X | 900 | Zivier, Poeten | 9,80 | 4,50 | | 4 000,— |
| 950 | - | " , " | | 3,50 | | 3 300,— |
| X 2100 | - | Fries, Mitte | 9,80 | 3,50 | | 7 350,— |
| X 1000 | - | Adelsberger, Auschwitz | 6,80 | 2,— | | 2 000,— |
| - | 250 | Hommel, Schöpfer | 6,80 | 3,50 | | 876,— |
| - | 400 | Bibl.Lesebuch | 6,50 | 3,50 | | 1 400,— |
| ● 500 | - | Der Weg | 5,40 | 2,50 | | 1 225,— |

78 235,—

Seite 1

67 365,—

145 600,—

15 100 Wks
18 200 Darlehen
30 000 Kaffee

Musterkalkulation

1.) Die komplette Anlage einer Rotaprint-Druckmaschine kostet rund 30 000.-DM
Es entstehen monatlich folgende Unkosten:

| | |
|---------------------------|---------------|
| a) Drucker | rund 500.- DM |
| b) Hilfskraft | " 250.- " |
| c) Farbe, Putzmittel usw. | " 250.- " |
| | <hr/> |
| | 1000.- DM |
| | <hr/> |

Eine Druckstunde ist danach mit DM 5.50 belastet. Hinzu kommt pro Stunde
DM 1.50 Amortisation, also DM 7.-

Die Herstellung der Druckplatte für 4 Seiten Din A 4 kostet DM 6.-

Bei normalem Druckgang beträgt der Ausstoß 3000 Stück im Format von
4 Seiten Din A 4, also DM 2.35 pro %.

2.) Als Beispiel einer Kalkulation gilt das Buch: "G.Brennecke, Diakonie der
Kirche...". (Die Kalkulation berücksichtigt nur die Kosten für Satz und
Druck).

| | |
|------------------------------|-----------|
| a) Satzkosten für 160 Seiten | DM 1120.- |
| Lohndruck Rotaprint | " 1180.- |
| | <hr/> |
| | DM 2300.- |
| | <hr/> |

| | |
|------------------------------|-----------|
| b) Satzkosten für 160 Seiten | DM 1120.- |
| Eigendruck Rotaprint | " 520.- |
| + 10% Unvorhergesehenes | " 60.- |
| | <hr/> |
| | DM 1700.- |
| | <hr/> |

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| c) Das Buch hat lt.Rechnung gekostet | DM 2400.- |
| | <hr/> |

3.) Die Festsetzung der Druckauflage ist schwierig und das Risiko zu groß.
An demselben Buch folgende Berechnung:

| | |
|---|-----------|
| a) gehabte Druckkosten (s.2,c) | DM 2400.- |
| bei einer Auflage von 2500 Stück | <hr/> |
| | <hr/> |
| b) Satzkosten | DM 1120.- |
| Eigendruck Rotaprint (1000 Stück Auflage) | " 360.- |
| + 10% Unvorhergesehenes | " 40.- |
| | <hr/> |
| | DM 1520.- |
| | <hr/> |

Zu 3,a kostet ein Exemplar DM 1.-
Zu 3,b " " " DM 1.52

Angenommen, von der Auflage von 2500 Stück werden im ersten Jahr 1000 Stück verkauft und für den Rest werden 2 Jahre gebraucht, so bedeutet das bei einem Gestehungspreis von DM 2,50 - nämlich dann einschließlich Papier und Einband bei einer Verzinsung von 8% (Wechselspesen) pro Jahr und Exemplar, eine Belastung von DM -.20. Hinzu kommt die Ungewißheit, ob die Auflage von 2500 Stück überhaupt verkauft werden wird.

- 4) Ein Nachdruck des Buches (s.3,b) kostet
im Eigendruck pro 500 Stück

DM 60.-

Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 1956

Aktiva

| | | | | |
|---|-----------|--------------------|----------|------------|
| <u>I. Ausstehende Einlage auf das Stammkapital</u> (Lohn) | | | | 5.200.-- |
| <u>II. Anlagevermögen</u> | 1.1.56 | Zugang (Abgang) | Abschr. | |
| Geschäftsaus- stattung | 13.463,75 | 63.-- | 2.341,75 | 11.185.-- |
| <u>III. Umlaufvermögen</u> | | | | |
| 1. Papierbestand | | | | 13.500.-- |
| 2. Halbfertige Erzeugnisse | | | | 40.000.-- |
| 3. Fertige Erzeugnisse | | | | 145.600.-- |
| 4. Lieferforderungen | | | | 34.101,04 |
| 5. Kasse, Postscheck | | | | 2.243,16 |
| 6. Erinnerungswerte | | | | 3.-- |
| 7. Bankguthaben | | | | 11,91 |
| 8. Sonstige Forderungen | | | | 11.414,30 |
| <u>IV. Verlust</u> | | | | |
| Bilanzstand 1.1.1956 | | | | 3.365,10 |
| Verlust 1.1. - 31.12.1956 | | | | 22.564,43 |
| | | | | 19.199,33 |
| | | | | 282.457,74 |

Passiva

| | | |
|----------------------------------|-----------|------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | 25.000.-- |
| <u>II. Verbindlichkeiten</u> | | |
| 1. Darlehensverbindlichkeiten MW | 53.294,80 | |
| 2. Anzahlungen X | 48.354,78 | |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 42.153,38 | |
| 4. Wechselverbindlichkeiten | 42.604,05 | |
| 5. Bankverbindlichkeiten | 9.802,34 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 58.699,63 | 254.908,98 |
| <u>III. Rechnungsabgrenzung</u> | | 2.548,76 |
| | | 282.457,74 |

118 Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.1956

Aufwendungen

| | |
|---|------------------|
| 1. Gehälter | 31.526,86 |
| 2. Soziale Abgaben | 3.629,10 |
| 3. Abschreibung auf Anlagevermögen | 2.341,75 |
| 4. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen | 435,40 |
| 5. Zins- und Diskontaufwand | 5.354,40 |
| 6. Alle übrigen Aufwendungen | <u>31.379,92</u> |
| | <u>74.667,43</u> |

Erträge

| | |
|-----------------------------|------------------|
| 1. Gewinnvortrag | 3.365,10 |
| 2. Rohertrag | 51.559,87 |
| 3. Außerordentliche Erträge | 543,13 |
| 4. Verlust | |
| Gewinnvortrag 1.1.1956 | 3.365,10 |
| Verlust 1.1.-31.12.1956 | <u>22.564,43</u> |
| | <u>19.199,33</u> |
| | <u>74.667,43</u> |

Lettner Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Anlage
zur Gew.-u.Verl.-Rechn.
1.1. - 31.12.1956

Alle übrigen Aufwendungen

| | |
|------------------------------|---------------------------|
| Miete | 4.310.-- |
| Beleuchtung u.Heizungskosten | 3.148,28 |
| Büromaterial | 1.684,80 |
| Übriges Material | 506,97 |
| Übrige allgemeine Kosten | 6.528,80 |
| Anzeigenkosten | 1.327,70 |
| Werbedrucksachen u.Beilagen | 6.651,95 |
| Porti u.Fernsprechgebühren | 3.857,77 |
| Reisekosten | 2.358,20 |
| Sachversicherungen | 298,55 |
| Beiträge | 406,90 |
| Rechts- u.Prüfungskosten | <u>300.--</u> |
| | <u>31.379,92</u> ===== |

Lettner Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Anlage
zur Gew.-u. Verl. Rechnung
1.1. bis 31.12.1956

R o h e r t r a g

| | | | |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|
| Verkaufserlöse | | 88.358,88 | |
| abzgl.: | | | |
| Umsatzsteuer | 3.134,15 | | |
| Provisionen | 94,89 | | |
| Skonti | <u>119,48</u> | <u>3.348,52</u> | 85.010,36 |
| abzgl.: | | | |
| Bücher, Schriften, Papierverbrauch | 6.876,25 | | |
| Lohnsatz-u. Druckkosten | 11.674,70 | | |
| Buchbinderarbeiten | 6.568,— | | |
| Transportkosten | 205,75 | | |
| Pauschal-u. Zeichen- honorare | <u>8.125,79</u> | | <u>33.450,49</u> |
| | | | <u>51.559,87</u> ===== |

H6

K.B. 14922

Vermerk für Herrn Wilke

28. Aug. 1956

Ich bitte, dem Lettner-Verlag über Hauptbüro Berlin-Brandenburg
per 28. August 1956 einen Zwischenkredit von

DM 7.500.-- (Siebentausendfünfhundert)

zu gewähren, der bis 31. 12. 1956 bei 5%iger Verzinsung zurückgezahlt
werden soll.

25. August 1956
Bg/D

Mein Check = 7500.

v. d. 28. 8. 1956 W. Beutling
schl. h.



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Am 22. Mai 1956

Herrn
Kirchenrat Christian B e r g
Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

23 MAI 1956

Lieber Herr Kirchenrat -

zu meinem Bedauern kann ich Sie vor meiner Abreise zu der Buchhändler-Ta-
gung in Rothenburg o.d.Tauber nicht mehr besuchen. So will ich Ihnen auf
diesem Wege in Kürze mitteilen, daß ich meine Reise mit einem Besuch in
Bremen (Schulbuch-Verhandlungen) beginne. Ich würde mich freuen, eine
"Erfolgsmeldung" machen zu können. Im Anschluß an die Buchhändler-Tagung
will ich 14 Tage Urlaub im Harz machen.

Zu Ihrer Information und vor allem der Ordnung halber teile ich Ihnen noch
mit, daß noch nicht alle in Frage kommenden Studenten ihre Bücher (Barth,
Bonhoeffer und Kupisch) abgeholt haben, so daß ich die Ostmark-Beträge noch
nicht abrechnen konnte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie sehr herzlich bitten, mit dem Aus-
gleich der angelaufenen Zinsen für Ihren Kredit noch ein wenig Geduld zu
haben. Ich hoffe, hierin meinen Verpflichtungen bald wieder in geordneter
Weise nachkommen zu können.

Zum Schluß habe ich noch eine Bitte: Um der Ordnung zu genügen, bitte ich
Sie, uns ein offizielles Schreiben zu senden, aus dem hervorgeht, daß Sie
von Ihrem Darlehensbetrag DM 10 000.- als GmbH.-Anteil abgeben wollen.
Diese Unterlage brauche ich für den Bilanzprüfer und auch für die Steuer.
Ich melde mich gleich nach meiner Rückreise.

Mit bestem Dank und

mit herzlichem Gruß

Ihr

Darlehensvereinbarung

Zwischen dem Lettner-Verlag G.m.b.H., Berlin - Dahlem,
Podbielskiallee 56,

und

dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche, Hauptbüro Berlin-Brandenburg,
Berlin - Zehlendorf, Teltower Damm 93,

wurde heute folgende Vereinbarung getroffen:

Zusätzlich zu dem bisher gewährten Darlehn wurde heute
folgendes vereinbart:

Die von der Kirchlichen Hochschule Berlin-Zehlendorf
dem Lettner-Verlag gewährten Darlehen von

DM 5 000.-
+ DM 5 000.- = DM 10 000.-

sind auf das Hilfswerk, Hauptbüro Berlin-Brandenburg übertragen worden, so daß der Lettner-Verlag nunmehr diese Summe nicht mehr der Kirchlichen Hochschule, sondern dem Hilfswerk, Hauptbüro Berlin - Brandenburg verschuldet.

Zusätzlich werden heute dem Lettner-Verlag G.m.b.H. als Betriebsmittelkredit weitere

DM 10 000.-

bewilligt.

Der Lettner-Verlag verpflichtet sich, diese Darlehen von

$2 \times 10\,000.- \text{ DM} = \underline{20\,000.- \text{ DM}}$

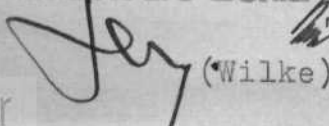
mit 5% p.a. zu verzinsen und die jeweiligen Zinsraten vierteljährlich an das Hilfswerk, Hauptbüro Berlin - Brandenburg zu entrichten. Die Rückzahlung dieser DM 20 000.- ist so gedacht, daß sie in der Zeit vom 1. - 31. Dezember 1956 durchgeführt wird, damit ~~regelmäßig~~ möglichst diese Darlehen zum Jahresende erledigt sind.

Die bisherige Haftung der vorhandenen Buchbestände sollen auch auf diese neuen Darlehen übertragen werden.

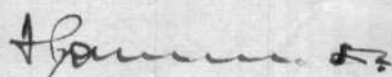
Berlin - Zehlendorf, den 1. April 1956

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
Hauptbüro Berlin - Brandenburg

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
Hauptbüro Berlin - Brandenburg


(Wilke)




(Lettner-Verlag)

1955

DEUTSCHE TREUHAND- UND WIRTSCHAFTSREVISIONS-GESELLSCHAFT M. B. H.
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT BERLIN

Bericht

Erläuterungen der Bilanzpositionen

zum 31. 12. 1955

der Lettner-Verlag GmbH

Berlin-Dahlem

Erläuterungen der Bilanzpositionen
zum 31. 12. 1955

A k t i v a

(1) I. Ausstehende Einlage auf das Stammkapital

(i.V. $\frac{5.200.--}{200.--}$)

| | |
|----------------|-----------------|
| Stand 1.1.1955 | 200.-- |
| Zugang | <u>5.000.--</u> |
| w.o. | <u>5.200.--</u> |

Es handelt sich um die noch ausstehende Einlage von Herrn Missionsdirektor D. L o k i e s, Berlin. Der Zugang von DM 5.000.-- resultiert aus der gemäß Notariatsvertrag vom 9. Juli 1955 beschlossenen Kapitalerhöhung (s. Tz. 10).

II. Anlagevermögen

(2) Geschäftsausstattung

(i.V. $\frac{13.463,75}{15.605,--}$)

| | |
|-------------------|------------------|
| Stand am 1.1.1955 | 15.605.-- |
| Zugang | <u>1.583,85</u> |
| | 17.188,85 |
| Abschreibung | <u>3.725,10</u> |
| w.o. | <u>13.463,75</u> |

Als wesentlicher Zugang erscheint ein Versenktisch zum Preise von DM 595,85.

Der Abschreibungssatz auf die in 1954 angeschaffte Setzmaschine im Werte von DM 14.275.-- beträgt 15% (d.s. DM 2.141,25). Die in 1955 angeschafften Gegenstände zu Anschaffungspreisen von weniger als DM 600.-- wurden voll abgeschrieben.

III. Umlaufvermögen

| | | | |
|-----|---|-------------------|-------------------|
| (3) | <u>1.Roh-, Hilfs-und Betriebsstoffe</u> | 3.500.-- | |
| (4) | <u>2.Fertige Erzeugnisse</u> | <u>141.950.--</u> | <u>145.450.--</u> |
| | | (i.V. | 155.845,25) |

Die Vorräte sind in Inventurlisten verzeichnet. Ihre Bewertung entspricht den Bestimmungen des § 133 AktGes.

| | | | |
|-----|----------------------------|-------|------------------|
| (5) | <u>3.Lieferforderungen</u> | | <u>30.076,45</u> |
| | | (i.V. | 33.501,27) |

Der Betrag ergibt sich aus der Kundenkartei, die außerhalb des allgemeinen Rechnungswerkes geführt wird. Debitorenaufstellung liegt vor. Dubiose Forderungen sind hierin nicht enthalten.

| | | | |
|-----|----------------------------|-------|-----------------|
| (6) | <u>4.Kasse, Postscheck</u> | | <u>3.484,67</u> |
| | | (i.V. | 4.161,98) |

Ein Kassenprotokoll zum 31.12.1955 lag nicht vor.

Der Bestand von 2.372,19 wird in der ordnungsgemäß geführten Kassenkladde ausgewiesen.

Die Postscheckguthaben von 1.112,48
= w.o. 3.484,67

werden in den Kontoauszügen der Postscheck-Hinter ausgewiesen.

(7) 5. Erinnerungswerte (i.V. $\frac{3.---}{3.---}$)

Unverändert. Es handelt sich um Erinnerungswerte für blockierte Postscheck- und Bankguthaben.

(8) 6. Bankguthaben (i.V. $\frac{71.32}{7.059,42}$)

Nachgewiesen durch Auszug der Berliner Commerzbank AG, Berlin, zum 31.12.1955.

(9) 7. Sonstige Forderungen (i.V. $\frac{6.612,10}{6.390,29}$)

Es handelt sich um Honorarvorlagen und sonstige zur Verrechnung stehende Beträge.

P a s s i v a

(10) I. Stammkapital (i.V. $\frac{25.000.---}{5.000.---}$)

Gemäß Gesellschafterbeschuß vom 9. Juli 1955 (Nr. 167/1955 der Urkundenrolle des Notars Martin G e n t z s c h, Berlin-Hermsdorf) wurde das Stammkapital um DM 20.000.-- auf DM 25.000.-- erhöht.

Hiervon übernehmen:

Neue Stammeinlagen von:

- | | |
|---|-----------|
| 1) Herr Missionsdirektor D. Lokies, Berlin | 5.000.-- |
| 2) Herr Pfarrer Christian Berg, Bln. | 10.000.-- |
| 3) Herr Prof. D. Fischer, Bln | 5.000.-- |

An dem Stammkapital partizipieren die Herren nunmehr wie folgt:

| | | | |
|-------------------------|----------------------------------|------|---------------------|
| Missionsdirektor | | | |
| D. Lokies | m. Stammanteilen v. DM 10.000.-- | | |
| (Hiervon DM 5.200.-- | | | |
| noch nicht eingez.) | | | |
| Pfarrer Christian Berg" | " | " " | 10.000.-- |
| Professor D. Fischer " | " | " " | 5.000.-- |
| | | | <u>DM 25.000.--</u> |
| | | W.V. | |

II. Verbindlichkeiten

- (11) 1. Darlehnsverbindlichkeiten (i.V. 41.666,65
53.791,65)
- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| Darlehn des Hilfswerks | 39.166,65 |
| Darlehn des Konsistoriums | <u>2.500.--</u> |
| | W.o. <u>41.666,65</u> |
- (12) 2. Anzahlungen (i.V. 10.816,37
10.789,74)
- Erhaltene Anzahlungen von der Erziehungskammer für von dieser noch abzunehmende Bücher.
- (13) 3. Lieferverbindlichkeiten (i.V. 42.150,38
62.971,01)
- Im wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Druckern und Buchbindern.
- (14) 4. Wechselverbindlichkeiten (i.V. 46.100.--
72.050,75)
- Wechsel sind im Berichtsjahr nicht zu Protest gegangen. Ihre Einlösung erfolgte zum Teil in bar und auch teilweise durch Hergabe von Pro-
longationen.

(15) 5. Bankverbindlichkeiten (i.V. 2.301,49)
Nachgewiesen durch Auszug der Berliner
Bank AG, Berlin, zum 31.12.1955.

(16) 6. Sonstige Verpflichtungen (i.V. 25.067,87)
Hierin enthalten DM 10.000.-- kurzfristi-
ges Überbrückungsdarlehn der Kirchlichen
Hochschule; im übrigen Honorargutschrif-
ten und sonstiges.

(17) IV. Rechnungsabgrenzung (passiv) (i.V. 7.893,43)

Hierin enthalten:

| | |
|--|-----------------|
| a) Lohnsummensteuer Okt./Dez. 1955 | 136,60 |
| b) Gewerbesteuer 1953-1955 | 2.280.-- |
| c) Körperschaftsteuer 1954 u. Rest 1955 | 1.693,60 |
| d) Umsatzsteuer Dez. 1955 | 669,05 |
| e) Lohn-u. Kirchensteuer Dez. 1955 | 113,45 |
| f) KVAB-Beiträge Okt./Dez. 1955 | 1.200,73 |
| g) Miete Okt./Dez. 1955 | 875,-- |
| h) Darlehnszinsen IV./1955 | 625,-- |
| i) Bilanzhonorar 1955 | 300,-- |
| w.o. | <u>7.893,43</u> |

Sämtliche Beträge sind in 1956 gezahlt
worden.

(18) V. Gewinn 3.365,10

| | |
|--------------------------------------|----------------------|
| Gewinn des Geschäfts- jahres 1955 | <u>1.382,31</u> |
| Summe der Erträge | 75.847,54 |
| Summe der Aufwendungen | <u>74.465,23</u> |
| Gewinn 1955 | w.o. <u>1.382,31</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung
1.1. bis 31.12.1955

(19) Die einzelnen Posten sind in der beigegeführten Gewinn- und Verlustrechnung nebst Anlagen hinreichend gegliedert, so daß sich Erläuterungen erübrigen.

Schlußbemerkung

(20) Eine Prüfung des Jahresabschlusses 1955 durch uns im berufsüblichen Sinne hat nicht stattgefunden. Wir haben lediglich das Buchwerk in formeller Hinsicht überprüft und die formelle Ordnungsmässigkeit und die Abstimmung der Bücher untereinander festgestellt.

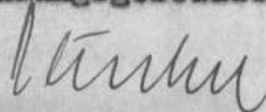
Bei dieser Durchsicht ist uns nichts bekannt geworden, was gegen die Ordnungsmässigkeit des Rechnungswesens spricht. Auch haben wir Verstöße in materieller Beziehung nicht festgestellt.

Der Abschluß der Konten wurde durch uns durchgeführt.

Von der Erteilung eines Bestätigungsvermerkes sehen wir wegen des Fehlens einer eingehenden Prüfung ab.

Berlin-Charlottenburg,
den 6. Juni 1956

DEUTSCHE TREUHAND UND WIRTSCHAFTSREVISIONS
GESELLSCHAFT MBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer

Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 1955

A k t i v a

| | | | |
|--|-----------|--------------------|--------------------|
| <u>I. Ausstehende Einlage auf das Stammkapital</u> | | | 5.200.-- |
| <u>II. Anlagevermögen</u> | 1.1.55 | Zugang (Abgang) | Abshr. |
| Geschäftsausstattung | 15.605.-- | 1.583,85 | 3.725,10 13.463,75 |
| <u>III. Umlaufvermögen</u> | | | |
| 1. Papierbestand | | | 3.500.-- |
| 2. Fertige Erzeugnisse | | | 141.950.-- |
| 3. Lieferforderungen | | | 30.076,45 |
| 4. Kasse, Postscheck | | | 3.484,67 |
| 5. Erinnerungswerte für blockierte Ostguthaben | | | 3.-- |
| 6. Bankguthaben | | | 71,32 |
| 7. Sonstige Forderungen | | | 6.612,10 |
| | | | <u>204.361,29</u> |
| ===== | | | ===== |

P a s s i v a

| | | |
|---------------------------------|------------------|-------------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | 25.000.-- |
| <u>II. Verbindlichkeiten:</u> | | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | 41.666,65 | |
| 2. Anzahlungen | 10.816,37 | |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 42.150,38 | |
| 4. Wechselverbindlichkeiten | 46.100.-- | |
| 5. Bankverbindlichkeiten | 2.301,49 | |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>25.067,87</u> | 168.102,76 |
| <u>III. Rechnungsabgrenzung</u> | | 7.893,43 |
| <u>IV. Gewinn:</u> | | |
| Vortrag 1.1.1955 | 1.982,79 | |
| Gewinn 1.1.-31.12.1955 | <u>1.382,31</u> | 3.365,10 |
| | | <u>204.361,29</u> |
| ===== | | ===== |

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin - Dohlem

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.1955

Aufwendungen:

| | | |
|---|-----------------|------------------|
| 1. Gehälter | | 27.464,51 |
| 2. Soziale Abgaben | | 3.734,75 |
| 3. Abschreibung auf Anlagevermögen | | 3.725,10 |
| 4. Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen | | 5.363.-- |
| 5. Zins- und Diskontaufwendungen | | 6.609,80 |
| 6. Alle übrigen Aufwendungen | | 27.568,07 |
| 7. Gewinn: | | |
| Vortrag 1.1.1955 | 1.982,79 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.55 | <u>1.382,31</u> | <u>3.365,10</u> |
| | | <u>77.830,33</u> |

Erträge

| | |
|-----------------------------|------------------|
| 1. Rohertrag | 75.797,18 |
| 2. Außerordentliche Erträge | 50,36 |
| 3. Gewinnvortrag | <u>1.982,79</u> |
| | <u>77.830,33</u> |

Anlage zur
Gew.-u. Verl.R.
1.1.-31.12.1955

Lettner Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Alle übrigen Aufwendungen

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Büromaterial | 2.314,17 |
| Übriges Material | 228,75 |
| Beleuchtungs- u. Heizungskosten | 3.252,69 |
| Miete | 2.187,-- |
| Beiträge | 410,70 |
| Rechts- u. Prüfungskosten | 1.063,84 |
| Übrige allgemeine Kosten | 7.865,18 |
| Anzeigenkosten | 3.071,02 |
| Verbedruckeschen u. Beilagen | 1.921,19 |
| Porti u. Fernspreckgebühren | 4.282,24 |
| Reisespesen | 718,29 |
| Sachversicherungen | 253,-- |
| | <hr/> |
| | 27.568,07 |
| | <hr/> |

Lottner Verlag GmbH
Berlin-Pankow

Anlage zur
Gew.-u. Verl. R.
1.1.-31.12.1955

Rohortrag

| | | |
|---------------------------------------|------------------|-------------------|
| Verkaufserlöse | | 209.027,53 |
| abzgl.: | | |
| Umsatzsteuer | 4.700,20 | |
| Provisionen | <u>543,27</u> | <u>5.243,47</u> |
| | | 203.784,06 |
| abzgl. | | |
| Bücher, Schriften, Papierverbrauch | 24.398,35 | |
| Lohnsatz- u. Druck- kosten | 48.584,70 | |
| Buchbinderarbeiten | 42.690,41 | |
| Transportkosten | 557,89 | |
| Pauschal- u. Zeilen- honorare | <u>11.795,53</u> | <u>127.966,88</u> |
| | | 75.797,18 |

den 27. Sept. 1955
Wi/Mi.

An

Lettner-Verlag G.m.b.H.

Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Betr.: Konto 149 22

Es dürfte Ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein, daß die Ihnen am 30. Juni 55 in Rechnung gestellten Zinsen von DM 625,-- für das 2. Quartal noch nicht an uns eingezahlt wurden. Inzwischen ist die gleiche Summe für das 3. Quartal fällig, so daß wir Sie sehr höflich bitten möchten beide Summen von

je DM 625,-- = DM 1.250,--

an uns abzuführen.

In Arbeitsverbundenheit
und im Auftrage:


(Wiiké)

Lehner Verlag

Debet

Credit

0502 Sonderkto. Grollen. Buch.

10.000. -

0524 Langh. Karl. Genterung

60.100. -

14909 Sonderkto. Mühlbeibühung

3.990. -

74.490. -

3.880

3.600

7.590. -

7.500. -

7.500. -

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Zentralbüro – Berliner Stelle

Bankkonto Berliner Bank AG., Depositenkasse 39
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 29
Konto Nr. 1987

Bank für Handel und Industrie AG.
Depositenkasse 5
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 27

Hans Weber K. G. a. A.
Berlin W 30, Taubentzienstraße 7a

Postscheckkonto: Berlin West, Konto-Nr. 111 28

Telegramm-Anschrift Hekidost

① Berlin-Zehlendorf,
Teltower Damm 93
Fernruf: 84 86 72

Diktatzeichen: _____

In der Antwort bitte angeben!

Zustimmungserklärung

Ich, der unterzeichnete Pfarrer Christian B e r g, wohnhaft Berlin - Zehlendorf, Kunzendorfstr.18, genehmige hiermit alle Erklärungen, die Herr Finanzreferent Franz W i l k e aus Berlin - Lichterfelde, Oberhofer Weg 5, in der notariellen Verhandlung vom 9.Juli 1955 Nr.167 des Notariatsregisters für 1955 des Notars Martin Gentzsch aus Berlin - Hermsdorf, Kaiserstr.25, für mich abgegeben und entgegen genommen hat, insbesondere die für mich erfolgte Übernahme des erhöhten Kapitals hinsichtlich des Betrages von

DM 10 000.-.

Berlin-Zehlendorf, den 24.September 1955
Teltower Damm 93

Chr. Berg

V e r m e r k
=====

Hb


Entsprechend der Gesellschafter-Versammlung des Lettner-Verlages GmbH.
vom 9. Juli 1955 und dem Vermerk des Herrn Pfarrer Berg vom 6. 7. 55
sind von dem an den Lettner-Verlag gegebenen Darlehn (HB 149 22) nunmehr
DM 10.000,- als Gesellschafter-Anteil an Lettner, vertreten durch
Herrn Pfarrer Berg, festgelegt worden. Demnach sind

DM 10.000,- dem Darlehns-Konto Lettner-Verlag (149 22)
gutzuschreiben

und

DM 10.000,- auf einem Sonderkonto Lettner-Verlag GmbH.,
Gesellschafter-Anteil, zu belasten.

Berlin-Zehlendorf, den 31. Juli 1955
Wi/Mi.



Entwurf.

Nr. des Notariatsregisters für 1955.

V e r h a n d e l t

zu Berlin-Friedenau, am 9. Juli 1955
im Hause Handjerystrasse 19/20, wohin sich der Notar auf
Ersuchen begeben hatte.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Kammerge-
richtes Berlin mit dem Amtssitze in Berlin-Hermsdorf, Kaiser-
strasse 25

Rechtsanwalt

M a r t i n G e n t z s c h

erschienen heute von Person bekannt:

- 1) der Missionssekretär Herr Martin Mühlnickel, wohnhaft in
Berlin-Friedenau, Kirchstr. 17
- 2) der Pfarrer Herr Fritz Wilhelm O t t o, wohnhaft in
Berlin W 30., Nollendorfstr. 13/14
- 3) der Verlagsbuchhändler Herr Alfred H a n n e m a n n, wohnhaft
in Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56
- 4) der Pastor Herr Hans L o k i e s, wohnhaft in Berlin-Frie-
denau, Handjerystr. 19/20

Die Erschienenen zu 1 bis 3 erklärten:

Wir sind an dem Lettner Verlag Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Berlin mit einem Geschäftsanteil von je 1.250.--
Deutsche Mark beteiligt. Die vorgenannten Geschäftsanteile tre-
ten wir hiermit an den Erschienenen zu 4 ab.

Herr Pastor Lokies erklärte, Ich nehme die Abtretung an.

Die Genehmigung der Gesellschaft und der Gesellschafter zu
dieser Abtretung liegt vor.

Die Gesellschaft hat

Der Gegenwert der Abtretung beträgt $4 \times 1.250.-- = 5.000.--$

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000.-- Deutsche
Mark. Die Erschienenen erklärten, dass ihr Vermögen weder unter
Beschlagnahme noch unter Kontrolle stehe.

Die Kosten und etwaigen Steuern dieser Verhandlung trägt der
Erschienenene zu 4.

Das Protokoll wurde vom Notar vorgelesen, von den Erschienenen
genehmigt und von ihnen eigenhändig, wie folgt unterschrieben
4 Unterschriften.

Entwurf.

Nr. des Notariatsregisters für 1955

V e r h a n d e l t

zu Berlin-Friedenau, am *9. März* 1955
im Hause Handjerystrasse 19/20, wohin sich der Notar auf
Ersuchen begeben hatte.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Kammergerichts
Berlin mit dem Amtssitze in Berlin-Hermsdorf, Kaiserstrasse 25

Rechtsanwalt

M a r t i n G e n t z s c h

erschienen heute von Person bekannt :

- 1) der Missionssekretär Herr Martin M ü h l n i c k e l, wohnhaft in
Berlin-Friedenau, Kirchstrasse 17,
- 2) der Pfarrer Herr Fritz Wilhelm O t t o, wohnhaft in Berlin W. 30,
Nollendorfstrasse 13/14,
- 3) der Verlagsbuchhändler Herr Alfred H a n n e m a n n, wohnhaft in
Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56,
- 4) der Pastor Herr Hans L o k i e s, wohnhaft in Berlin-Friedenau,
Handjerystrasse 19/20.

Die Erschienenen zu 1 bis 3 erklärten :

Wir sind an dem Lettner Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Berlin mit einem Geschäftsanteil von je 1.250,— Deutsche Mark be-
teiligt. Die vorgenannten Geschäftsanteile treten wir hiermit an den
Erschienenen zu 4 ab.

Herr Pastor Lokies erklärte: Ich nehme die Abtretung an.

Die Genehmigung der Gesellschaft und der Gesellschafter zu dieser Ab-
tretung liegt vor.

Die Gesellschaft hat

Der Gegenwert der Abtretung beträgt *4 x 1150,— = 5000,—*

Entwurf.

Nr. des Notariatsregisters für 1955

V e r h a n d e l t

zu Berlin-Friedenau, am *9. Juli* 1955,
im Hause Handjerystrasse 19/20, wohin sich der Notar auf
Ersuchen begeben hatte.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Kammergerichts
Berlin mit dem Amtssitze in Berlin-Hermsdorf, Kaiserstrasse 25

Rechtsanwalt

M a r t i n G e n t s c h

erschieden heute von Person bekannt :

- 1) der Pastor Herr Hans L o k i e s, wohnhaft in Berlin-Friedenau,
Handjerystrasse 19/20,
- 2) der Missionssekretär Herr Martin M ü h l n i c k e l, wohnhaft in
Berlin-Friedenau, Kirchstrasse 17,
- 3) der Pfarrer Herr Fritz Wilhelm O t t o, wohnhaft in Berlin W. 30,
Hollendorferstrasse 13/14,
- 4) der Verlagsbuchhändler Herr Alfred H a n n e m a n n, wohnhaft in
Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56,
- 5) der Finanzreferent Herr Franz W i l k e, wohnhaft in Berlin-
Lichterfelde-Ost, Oberhoferweg 5,
- ~~6) Herr Professor D. Heinrich F e g e l, wohnhaft in Berlin-Schlach-~~
~~tensee, Spanische Allee 11,~~
- 6) Herr Professor D. Martin F i s c h e r, wohnhaft in Berlin-Zehlendor-
f, Heimat 27.

Der Erschienene sa 5 erklärte, dass er im Nachstehenden seine Erklärun-
gen abgebe und entgegennehme für den Pfarrer Christian B e r g, wohn-
haft in Berlin-Zehlendorf, Kunzendorferstrasse 48, auf Grund der ihm
erteilten Vollmacht, die er überreichte.

Die Erschienenen zu 1 bis 4 erklärten :

Wir wollen eine Gesellschafterversammlung des Lettner Verlages Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin abhalten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000,— Deutsche Mark der Bank Deutscher Länder. Anteilseigner sind :

Wir, die Erschienenen zu 1 bis 4, mit je 1.250,— Deutsche Mark. Sämtliche Gesellschafter sind somit vertreten. Wir verzichten auf jegliche Fristen und Formen für die Einberufung dieser Gesellschafterversammlung. sollen Punkte der Tagesordnung/sein :

- 1) Erhöhung des Stammkapitals,
- 2) Änderung des Gesellschaftsvertrages,
- 3) Errichtung eines Beirates,
- 4) Abberufung eines Geschäftsführers und Bestellung eines neuen Geschäftsführers mit dem Recht zur Alleinvertretung,
- 5) Zustimmung zur Verflüssigung von Geschäftsanteilen.

Die Gesellschafterversammlung beschloss einstimmig :

Zu Punkt 1 der Tagesordnung.

- 1) Das Stammkapital wird um 20.000,— Deutsche Mark erhöht.
- 2) Zur Übernahme des erhöhten Kapitals werden der Gesellschafter Lokies und die Herren Pfarrer Christian Berg und Professor D. Fischer zugelassen.
- 3) Die neuen Geschäftsanteile werden zum Nennwert ausgegeben und nehmen am Gewinn der Gesellschaft vom 1. Juli 1955 ab teil.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung.

Hierauf Übernahmen :

- a) Herr Pfarrer Lokies eine neue Stammeinlage von 5.000,— Deutsche Mark,
- b) Herr Pfarrer Christian Berg, vertreten durch Herrn Finanzreferent Wilke, 10.000,— Deutsche Mark,
- c) Herr Professor D. Martin Fischer 5.000,— Deutsche Mark.

Auf Vorschlag der Geschäftsführer wurde einstimmig der Beschluss gefasst, den § 3 des Gesellschaftsvertrages vom 7. Februar 1947 zu ändern und ihm folgenden Absatz 2 einzufügen :

"Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Juli 1955 ist das Stammkapital um 20.000,— Deutsche Mark auf 25.000,— Deutsche Mark erhöht worden. Von den neuen Stammeinlagen haben übernommen:

- a) Herr Pastor Hans Lokies 5.000,— Deutsche Mark,
- b) Herr Pfarrer Christian Berg 10.000,— Deutsche Mark,
- c) Herr Professor D. Fischer 5.000,— Deutsche Mark."

*Lilanz
am 30. Juni 1955
erhalten!*

Handwritten: ~~vorhanden~~
~~nicht~~
~~gültig~~

Ferner wurde einstimmig beschlossen, dass auf die neu übernommenen Stammeinlagen 25 % sofort einzuzahlen sind, und dass der Rest auf Anforderung der Geschäftsführer innerhalb einer Frist von 1 Monat zu zahlen sei.

Auf Vorschlag der Geschäftsführer erhält der § 6 des Gesellschaftsvertrages vom 7. Februar 1947 folgenden Absatz 2:

"Je 500,— Deutsche Mark eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Die Aufnahme weiterer Gesellschafter mit einem oder mehreren Anteilen von je 500,— Deutsche Mark bedarf der Zustimmung aller Gesellschafter."

Zu Punkt 3 der Tagesordnung.

Der Gesellschaftsvertrag erhält auf einstimmig gefassten Beschluss folgenden § 14 :

Handwritten: Reiner
Erlassung

"Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der mindestens aus drei Mitgliedern besteht. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von mindestens 3/4 bestellt und abberufen. Von ihr wird auch die Zahl der Mitglieder festgesetzt. Der Verwaltungsrat bestellt aus sich heraus einen Vorsitzenden, der in Namen des Verwaltungsrats auftritt. Seine Unterschrift allein ist genügend. Im Ubrigen gibt sich der Verwaltungsrat seine Geschäftsordnung selbst.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Der bisherige Geschäftsführer Pastor Lokies wird abberufen und ihm einstimmig Entlastung erteilt.

Dem Geschäftsführer Alfred Hannemann wird das Recht zur Alleinvertretung der Gesellschaft eingeräumt.

~~Von den Beschränkungen des § 181 B.G.B. wird ihm Befreiung erteilt.~~

Zu Punkt 5 der Tagesordnung.

Die Gesellschafterversammlung erteilt einstimmig einstimmig ihre Zustimmung zur Veräußerung der Geschäftsanteile der Gesellschafter Wühlwinkel, Otto und Hannemann an den Gesellschafter Lokies.

Kunmehr wurde als Punkt 6 der Tagesordnung vorgeschlagen, den § 10 des Gesellschaftsvertrages anzuhändern. Es wurde einstimmig beschlossen:

Der § 10 des Gesellschaftsvertrages erhält folgende Fassung:

"Über die Gewinnverteilung entscheidet die Gesellschafterversammlung. Hierbei sind ~~Gewinnmüßige~~ und evangelisch-kirchliche Zwecke angemessen zu berücksichtigen."

Vorwiegend evangel. Arbeit und gewinnmüßigen Zwecken

Es wurde nunmehr die Wahl der ersten Mitglieder des Verwaltungsrates vorgenommen. Es wurden einstimmig gewählt die Herren Lokies, Berg, ~~Karl~~ Fischer und ~~Mühlbach~~. *Paul Josef Kelen*
Die Gewählten nahmen die Wahl an. Für den abwesenden Pfarrer Berg erklärte Herr Wilke die Annahme der Wahl seines Vollmachtgebers.

Das Protokoll wurde vom Notar vorgelesen, von den Übernehmern der neuen Stammeinlage genehmigt und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben :

Am 9. März 1955

(gez) Mühlbach

Fischer

(gez) Kelen

(gez) Herr Lokies

Entwurf.

An das

Amtsgericht Charlottenburg
Registergericht

Berlin - Charlottenburg

Amtsgerichtsplatz

In der Registersache
der Firma Lettner Verlag Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
- 64 HRB 2577 Hs. -

Überreiche ich, der alleinige Geschäftsführer :

- a) Ausfertigung des notariellen Protokolls vom
Hr. Jahr 1955 des Notariatsregisters des Notars Martin
Gentzsch aus Berlin-Kornisdorf, aus dem sich die Erhöhung des
Stammkapitals und die damit verbundene Änderung des § 3 des
Gesellschaftsvertrages ergibt, nebst den darin enthaltenen
Übernahmeerklärungen zweier Übernehmer von neuen Goldeinlagen.
- b) Eine Liste der Personen, welche die neue Stammeinlage über-
nommen haben.

Hiermit melde ich die beschlossene Erhöhung des Stammkapitals
so wie die Δ der damit verbundenen Satzungsänderung zur Eintra-
gung in das Handelsregister an.

Weiterhin melde ich die sonstigen aus dem vorgenannten Verhand-
lungsprotokoll ersichtlichen Satzungsänderungen zur Eintragung
in Handelsregister an.

Schliesslich melde ich an, dass ein Verwaltungsrat bestellt
worden ist.

Letztlich wird angemeldet, dass der bisherige Geschäftsführer
Hans Lokies mit Wirkung vom ab abberufen wor-
den ist und ich zum Geschäftsführer mit dem Rechte der Allein-
vertretung bestellt worden bin, und zwar unter Befreiung von den
Beschränkungen des § 181 B.G.B.

Ich versichere, dass auf jede neue Stammeinlage 25 % eingezahlt
sind, und dass die eingezahlten Beträge zu meiner freien Verfü-
gung stehen.

Meine Unterschrift setze ich wie folgt :

Berlin-Friedenau, den
im Hause Handjerystrasse 19/20.

1955.

Hb

Hb

Nr. 167 des Notariatsregisters für 1955

Beglaubigte Abschrift

Verhandelt

1) Frau Gehr
 2) Frau H. Bay. u. L.
 3) Witke: z. d. A.

zu Berlin-Friedenau, am 9. Juli 1955
 im Hause Handjerystrasse 19/20, wohin sich der Notar auf
 Ersuchen begeben hatte.

Vor mir, dem unterzeichneten Notar im Bezirk des Kammergerichts
 Berlin mit dem Amtssitze in

Berlin - Hermannsdorf, Kaiserstraße 25
 Rechtsanwalt

Martin G e n t z s c h

erschienenen heute von Person bekannt:

- 1) der Missionsdirektor Herr Hans L o k i e s, wohnhaft in Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20,
- 2) der Missionssekretär Herr Martin M ü h l n i s k e l, wohnhaft in Berlin-Friedenau, Kirchstrasse 17,
- 3) der Pfarrer Herr Fritz Wilhlm O t t o, wohnhaft in Berlin W. 30, Hollanderstrasse 13/14,
- 4) der Verlagsbuchhändler Herr Alfred H a n n e m a n n, wohnhaft in Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56,
- 5) der Finanzreferent Herr Franz W i l k e, wohnhaft in Berlin-Lichterfelde-Ost, Oberhoferweg 5,
- 6) Herr Professor Dr. Martin F i s c h e r, wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, Heinet 27.

Der Erschienene zu 5 erklärte, dass er im Nachstehenden seine Erklärungen abgibt und entgegenahme für den Pfarrer Christian B e r g, wohnhaft in Berlin-Zehlendorf, Kunsendorferstrasse 16, auf Grund der ihm erteilten Vollmacht, die er überreichte.

Die Erschienenen zu 1 bis 4 erklärten:

Wir wollen eine Gesellschafterversammlung des Letzner Verlages Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin abhalten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.000,— Deutsche Mark der Bank Deutscher Länder. Anteilseigner sind:

Wir, die Erschienenen zu 1 bis 4, mit je 1.250,— Deutsche Mark. Sämtliche Gesellschafter sind somit vertreten. Wir verzichten auf jegliche Fristen und Formen für die Einberufung dieser Gesellschafterversammlung.

Punkte der Tagesordnung sollen sein:

- 1) Erhöhung des Stammkapitals;
- 2) Änderung des Gesellschaftsvertrages,
- 3) Errichtung eines Beirates,
- 4) Abberufung eines Geschäftsführers und Bestellung eines neuen Geschäftsführers mit dem Recht zu Alleinvertretung,
- 5) Zustimmung zur Veräußerung von Geschäftsanteilen.

Die Gesellschafterversammlung beschloss einstimmig:

Zu Punkt 1 der Tagesordnung.

- 1) Das Stammkapital wird um 20.000,— Deutsche Mark erhöht.
- 2) Zur Übernahme des erhöhten Kapitals werden der Gesellschafter Lokies und die Herren Pfarrer Christian Berg und Professor D. Fischer zugelassen.
- 3) Die neuen Geschäftsanteile werden zum Nennwert ausgegeben und nehmen am Gewinn der Gesellschaft vom 1. Juli 1955 ab teil.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung.

Hierauf übernehmen:

- a) Herr Missionsdirektor Lokies eine neue Stammeinlage von 5.000,— Deutsche Mark.
- b) Herr Pfarrer Christian Berg, vertreten durch Herrn Finanzreferent Wilke, 10.000,— Deutsche Mark,
- c) Herr Professor D. Martin Fischer 5.000,— Deutsche Mark.

Auf Vorschlag der Geschäftsführer wurde einstimmig der Beschluss gefasst, den § 3 des Gesellschaftsvertrages vom 7. Februar 1947 zu ändern und ihm folgenden Absatz 2 einzufügen:

"Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Juli 1955 ist das Stammkapital um 20.000,— Deutsche Mark auf 25.000,— Deutsche Mark erhöht worden. Von den neuen Stammeinlagen haben übernommen:

- a) Herr Missionsdirektor Hans Lokies 5.000,— Deutsche Mark,
- b) Herr Pfarrer Christian Berg 10.000,— Deutsche Mark,
- c) Herr Professor D. Fischer 5.000,— Deutsche Mark."

*Lokies für
30.6.55*

1121
Ferner wurde einstimmig beschlossen, dass auf die neu übernomme-
nen Stammeinlagen 25 % sofort einzuschlagen sind, und/ dass der
Rest, soweit nicht schon gezahlt, auf Anforderung der Geschäfts-
führer innerhalb einer Frist von 1 Woche zu zahlen sei.
Auf Vorschlag der Geschäftsführer erhält der § 6 des Gesell-
schaftsverbandes vom 7. Februar 1947 folgenden Absatz 2:

"je 500,— Deutsche Mark eines Geschäftsanteils gewähren
eine Stimme. Die Aufnahme weiterer Gesellschafter mit
einem oder mehreren Anteilen von je 500,— Deutsche Mark
bedarf es der Zustimmung aller Gesellschafter."

Zu Punkt 3 der Tagesordnung.

Der Gesellschaftsvertrag erhält auf einstimmig gefassten Be-
schluss folgenden § 14 :

folgt
"Die Gesellschaft hat einen Beirat, der mindestens
aus drei Mitgliedern besteht. Die Mitglieder werden von
der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von
mindestens 3/4 bestellt und abberufen. Von ihr wird auch
die Zahl der Mitglieder festgesetzt. Der Verwaltungsrat
bestellt aus sich heraus einen Vorsitzenden, der im Namen
des Verwaltungsrats auftritt. Seine Unterschrift allein
ist genügend. Im Übrigen gibt sich der Beirat seine
Geschäftsordnung selbst."

Bei Änderungen in den Personen der Mitglieder des Beirats
ist eine Bekanntmachung gemäss § 91 des Aktiengesetzes nicht
erforderlich.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Der bisherige Geschäftsführer Direktor Lokias wird abberufen und
ihm einstimmig Entlastung erteilt.

*Herrn
Lokias
Herrn
Hennemann*
Dem Geschäftsführer Alfred Hennemann wird das Recht zur Allein-
vertretung der Gesellschaft eingeräumt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung.

Die Gesellschafterversammlung erteilt einstimmig ihre Zustimmung
zur Veräusserung der Geschäftsanteile der Gesellschafter Mühlnickel,
Otto und Hennemann an den Gesellschafter Lokias.

Hinschr wurde als Punkt 6 der Tagesordnung vorgeschlagen,
den § 10 des Gesellschaftsvertrages abzuändern. Es wurde ein-
stimmig beschlossen:

Der § 10 des Gesellschaftsvertrages erhält folgende Fassung:

"Über die Gewinnverteilung entscheidet die Gesellschafter-
versammlung. Hierbei sind vorwiegend evangelisch-krich-
liche und gemeinnützige Zwecke zu berücksichtigen."

Es wurde nunmehr die Wahl der ersten Mitglieder des Beirates
vorgenommen. Es wurden einstimmig gewählt die Herren Lohse,
Berg, Fischer und Muhlmeier und Prof. D. Heinrich Vogel.
Die Gewählten nahmen die Wahl an. Für den abwesenden Pfarrer
Berg erklärte Herr Wilke die Annahme der Wahl, für den gleich-
falls abwesenden Prof. D. Heinrich Vogel Herr Prof. D. Fischer.
Das Protokoll wurde vom Notar vorgelesen, von den Uebernehmern
der neuen Stammeinlage genehmigt und eigenhändig, wie folgt,
unterschrieben:

Hans Lohse
Martin Fischer
Franz Wilke
Martin Gentsch

Kostenrechnung

A) Geschäftswert § 41 II HGB in Verbindung mit der Bekanntmachung
des RM vom 20. XI. 1940

| | |
|---|------------|
| 1) Erhöhung des Stammkapitals | 2000,— DM |
| 2) Zustimmung zur Abtretung von GmbH. Anteilen | 3750,— " |
| 3) Bestellung eines Beirats nebst Wahl von Mitgliedern | 3000,— " |
| 4) Abberufung eines Geschäftsführers | 3000,— " |
| 5) Änderung der §§ 6 u. 10 des Gesellschaftsvertrages je 1000,— DM | 2000,— " |
| Insgesamt | 51750,— DM |

| | |
|---------------------------------|----------|
| B) Gebühr §§ 144, 26, 41 I HGB | 200,— DM |
| Gebühr § 52 HGB | 50,— " |
| Schreibgebühren §§ 133, 152 HGB | 9,60 " |
| Postgebühren §§ 139, 152 " | 1,— " |
| Ums. Steuer | 10,40 " |
| Insgesamt | 271,— DM |

Gentzsch
Notar

Vorstehende Abschrift stimmt mit der mir vorliegenden Urschrift
wörtlich überein und wird hiermit beglaubigt.

Berlin-Hermsdorf, den 11. Juli 1955



Martin Gentzsch
Notar

Lettner - Verlag, Dahlem

----- *fratd* -----

legt seine abgeänderte Bilanz per dato vor:

A k t i v a

I. Einlage-Rest

200.-

II. Ausstattung

15 600.-

III. Umlaufvermögen

1. Rohstoffe usw. 10 000.-

2. Fertige Erzeugnisse 130 000.-

3. Lieferforderungen

4. Kasse usw.

5. Bankguthaben

6. Sonstige Forderungen

= 140 000.-

25 000.-

1 000.-

6 400.-

188 200.-

P a s s i v a

I. Stammkapital

5000- + 5000- 10 000.-

II. Rückstellungen

2 570.-

III. Verbindlichkeiten

1. Darlehen 53 791.65

2. Auszahlungen 10 800.-

3. Lieferverbindlichkeiten 41 000.-

4. Wechselverbindlichkeiten 37 000.-

5. Sonstiges 6 000.-

2 000.-

150 591.65

IV. festliegende Erzeugnisse
(Betriebsmittel)

25 038.35

188 200.-

H. nemann erklärt, daß durch Schulbuch-Lieferungen (nicht Drucke) gute Einnahmen in 1955 erzielt wurden, er jedoch lt. Status in der jetzigen flauen Zeit mit den Erzeugnissen bis zum Herbst festliegt. Zum Herbst hat er neue Schulbuch-Aufträge.

H. nemann
2. Nov 20. Juni 1955.

Lettner - Verlag, Dahlem *früher*

legt seine abgeänderte Bilanz per dato vor:

A k t i v a

| | |
|----------------------------|------------------|
| I. <u>Einlage-Rest</u> | 200.- |
| II. <u>Ausstattung</u> | 15 600.- |
| III. <u>Umlaufvermögen</u> | |
| 1. Rohstoffe usw. | 10 000.- |
| 2. Fertige Erzeugnisse | 130 000.- |
| 3. Lieferforderungen | 25 000.- |
| 4. Kasse usw. | 1 000.- |
| 5. Bankguthaben | - |
| 6. Sonstige Forderungen | 6 400.- |
| | <u>188 200.-</u> |

P a s s i v a

| | |
|--|---|
| I. <u>Stammkapital</u> | <i>5000.-</i> <i>+ 5000.-</i> = 10 000.- |
| II. <u>Rückstellungen</u> | 2 570.- |
| III. <u>Verbindlichkeiten</u> | |
| 1. Darlehen | 53 791.65 |
| 2. Auszahlungen | 10 800.- |
| 3. Lieferverbindlichkeiten | 41 000.- |
| 4. Wechselverbindlichkeiten | 37 000.- |
| 5. Sonstiges | 6 000.- 2 000.- |
| | <u>150 591.65</u> |
| IV. <i>Verfügen:</i> (festliegende Erzeugnisse) (Betriebsmittel) <i>(für Gewinn- und Verlust- -konto -)</i> | <u>25 038.35</u> <u>188 200.-</u> |

H. nemann erklärt, daß durch Schulbuch-Lieferungen (nicht Drucke) gute Einnahmen in 1955 erzielt wurden, er jedoch lt. Status in der jetzigen flauen Zeit mit den Erzeugnissen bis zum Herbst festliegt. Zum Herbst hat er neue Schulbuch-Aufträge.

H. nemann, am 20. Juni 1955.

JFS

V e r m e r k für Buchhaltung
=====

Am 27. April 55 hat der Lettner-Verlag aus dem Erlös von Büchern, nach einer Absprache mit Herrn Pfarrer Berg, im Verhältnis West/Ost 1:1

DM-Ost 2.170,90

abgeliefert, welche dem Fonds HB 082 24 zugeführt werden. -

Dieser Betrag muss zum Kurs von 5,10 in DM-West 425,70 getauscht und dem genannten Fonds gutgebracht werden, so daß ein Guthaben von DM 2.625,70 auf diesem Fonds zur Verfügung steht.

Herr Pfarrer Noske wird über diesen Betrag entsprechend verfügen.

Berlin-Zehlendorf, den 28.4.55
Wi/Mi.

[Signature]

A b s c h r i f t
=====

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Hauptbüro Berlin

Berlin-Zehlendorf, den 6. April 55
Bg/D.

V e r m e r k für Herrn Wilke
=====

Die weitere Erweiterung bzw. Umwandlung der den Lettner-Verlag tragenden Gesellschafter soll in den nächsten Wochen während meines Fortseins erfolgen.

Für das Hilfswerk Hauptbüro Berlin habe ich meinen Beitritt als Gesellschafter mit einer Einlage von

DM 10.000,-- (Zehntausend)

zugesagt. Diese Einlage erfolgt dergestalt, dass von dem Darlehen an den Lettnerverlag diese genannte Summe abgebucht bzw. in eine Beteiligung umgewandelt wird.

Lt. anliegender Vollmacht ermächtige ich Sie, für mich bei der etwaigen Verhandlung vor den gerichtlichen Stellen die nötigen Erklärungen abzugeben und den Beitritt zu vollziehen. Nach Rückkehr von meiner Reise erwarte ich einen Treuhandvertrag in der bei uns üblichen Form, in der ich erkläre, meine Zugehörigkeit als Gesellschafter des Lettner-Verlages treuhänderisch für das Hauptbüro Berlin übernommen zu haben, solange meine Funktion in dessen Dienst besteht.

gez. Berg

Beglaubigte Abschrift.

Zustimmungserklärung

Ich, der unterzeichnete Pfarrer Christian B e r g, wohnhaft Berlin - Zehlendorf, Kunzendorfstr. 18, genehmige hiermit alle Erklärungen, die Herr Finanzreferent Franz [unleserlich] aus Berlin - Lichterfelde, Oberhofer Weg 5, in der notariellen Verhandlung vom 9. Juli 1955, Nr. 167 des Notariatsregisters für 1955 des Notars Martin Gentzsch aus Berlin - [unleserlich], Kaiserstr. 25, für mich abgegeben und entgegen genommen hat, insbesondere die für mich erfolgte Übernahme des erhöhten Kapitals hinsichtlich des Betrages von 1

DM 10 000.-.

Berlin-Zehlendorf, den 24. September 1955
Teltower Damm 93

Christian B e r g

Vorstehende, vor mir gefertigte Unterschrift des mir persönlich bekannten Pfarrers Christian B e r g aus Berlin-Zehlendorf, Kunzendorfstrasse 18 beglaubige ich hiermit.

Berlin-Zehlendorf, den 24. September 1955.
Nr. 266 Jahr 1955 des Notariatsregisters.

(Dienststempel)

Martin G e n t z s c h

N o t a r.

Kostenrechnung
Geschäftswert: 21.750,— DM
gemäss Verhandlung vom 9. Juli 1955, Nr. 167 des Notariatsregisters für 1955.

| | |
|-----------------------------------|---------|
| 1) Gebühr §§ 144, 26, 31 I 1 RKO. | 35,— DM |
| 2) Gebühr § 52 RKO. | 35,— DM |
| 3) Postgebühren § 138 | —,50 DM |
| 4) Umsatzsteuer | 2,82 DM |

zus.: 73,32 DM.

Gentzsch

Notar.

Beglaubigte Abschrift

Umstehende Abschrift stimmt mit der mir vorliegenden Urschrift
wörtlich überein und wird hiermit beglaubigt.

Berlin-Hermsdorf, den 26. September 1955.



Martin Gentsch
Notar.

28. Februar 1955

Wi/G

An den
Lettner - Verlag
z.Hd.Herrn Hannemann
Berlin - Dahlem
Podbielski Allee 56

Wir bestätigen die heutigen Abmachungen, nach welchen wir auf Grund des Ihnen vom Senator für das Bildungswesen in Bremen am 23. Februar 1955 erteilten Auftrages zur Belieferung mit 10 000 Stück "Biblisches Lesebuch" einen kurzfristigen Zwischenkredit von DM 10 000.- vom 10. März bis 13. April 1955 in der Form einräumen, dass dieser Betrag spätestens am 13. April d.J. an das Hilfswerk zurückfließt und an Zinsen DM 50.- zu zahlen sind.

Der Ordnung halber bitten wir, diese Abmachungen auf dem Durchschlag mit einer Unterschrift bestätigen zu wollen. Den Scheck dürfen wir Ihnen vordatiert hierbei überreichen und Sie bitten, ihn erst bei Ausstellung in Verkehr zu geben.

In Arbeitsverbundenheit
und im Auftrag

(Wilke)

Brennkamm! 28/II 1955.

*f. Lettner - Verlag GmbH.
Hannemann*

1954

Gewinn-und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.1954

Aufwendungen

| | | |
|--|---------------|------------------|
| 1. Gehälter | | 24.017,75 |
| 2. Soziale Abgaben | | 2.283,66 |
| 3. Abschreibungen auf: | | |
| a) Anlagevermögen | 1.167,63 | |
| b) Umlaufvermögen | <u>320,45</u> | 1.488,08 |
| 4. Steuern v. Einkommen, Ertrag und Vermögen | | 5.797,80 |
| 5. Zins- u. Diskontaufwendungen | | 4.567,40 |
| 6. Alle übrigen Aufwendungen | | 28.744,40 |
| 7. Gewinn: | | |
| Vortrag 1.1.1954 | 1.236,15 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12. 1954 | <u>746,64</u> | 1.982,79 |
| | | <u>68.881,88</u> |
| | | ===== |

Erträge

| | |
|----------------------------|------------------|
| 1. Gewinn-Vortrag 1.1.1954 | 1.236,15 |
| 2. Rohertrag | 67.456,21 |
| 3. Außerordentl. Ertrag | <u>189,52</u> |
| | <u>68.881,88</u> |
| | ===== |

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin - Dahlem

Anlage zur
Gewinn- und Verlust-
rechnung
1.1. bis 31.12.1954

R o h e r t r a g

| | | |
|---|-----------------|---------------------------|
| Verkaufserlöse | | 200.417,85 |
| abzgl.: | | |
| Umsatzsteuer | 5.939,95 | |
| Provisionen | <u>43,29</u> | <u>5.983,24</u> |
| | | 194.434,61 |
| abzgl.: | | |
| Bücher, Schriften, Papier- verbrauch | 32.998,90 | |
| Lohnsatz- und Druckkosten | 49.377,29 | |
| Buchbinderarbeiten | 37.291,82 | |
| Transportkosten | 988,83 | |
| Pauschal- und Zeilen- honorare | <u>6.321,56</u> | <u>126.978,40</u> |
| | | |
| Roherttrag | | <u>67.456,21</u> ===== |

Lettner-Verlag G.m.b.H.
Berlin - Dahlem

Alle übrigen Aufwendungen

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Büromaterial | 1.902,36 |
| Übriges Material | 296,45 |
| Beleuchtungs- und Heizungskosten | 2.783,44 |
| Miete | 2.251,-- |
| Beiträge | 617,-- |
| Rechts- und Prüfungskosten | 2.783,07 |
| Übrige allgemeine Kosten | 6.940,84 |
| Anzeigenkosten | 2.314,45 |
| Werbedrucksachen | 3.340,15 |
| Porti und Fernsprechgebühren | 3.869,81 |
| Reisespesen | 1.166,50 |
| Beilagen-Kosten | 443,98 |
| Sachversicherungen | 35,35 |
| | <hr/> |
| | 28.744,40 |
| | ===== |

Darlehnsvertrag

Zwischen dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche, Hauptbüro Berlin, Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93, und dem Lettner-Verlag GmbH, Berlin-Dahlem, Podbielski Allee 56, wurde heute folgende Vereinbarung getroffen:

§ 1

Das Hilfswerk der Ev.Kirche, Hauptbüro Berlin, Berlin-Zehlendorf, gewährt dem Lettner-Verlag einen Zwischenkredit von

DM 20 000.- (Zwanzigtausend DM)

zur Herstellung von Religionsbüchern für den Senat Bremen. Beglaubigte Abschrift der Senatsbestellung ist dem Darlehn beigelegt.

§ 2

Das Darlehn wird am 30. Juni 1954 mit der Auflage erteilt, dass der Darlehns-betrag am 30. September 1954 zurückgezahlt wird.

Da zwischen dem Hauptbüro Berlin und dem Lettner-Verlag weitere geschäftliche Beziehungen bestehen, übernimmt der Lettner-Verlag die Verpflichtung, bei der Rückzahlung des vorgenannten Zwischenkredites von DM 20 000.- noch eine weitere Abzahlung auf die bestehenden Kreditverhältnisse in Höhe von DM 10 000.- vorzunehmen.

§ 3

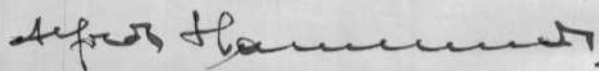
Das Darlehn ist mit 5% zu verzinsen. Die Zinsen sind bei Rückzahlung des Darlehn fällig.

Hilfswerk der Evangelischen
Kirche, Hauptbüro Berlin
Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

den 18. Juni 1954



(Wilke)







LETTNER-VERLAG · BERLIN

Berlin, den 18.6.54.

An das

Hilfswerk der Evang. Kirchen
in Deutschland

B e r l i n - Zehlendorf
Teltower Damm 93

Lieber Herr Pfarrer Berg -

mit großer Freude kann ich Ihnen heute mitteilen, daß es uns gelungen ist, den Auftrag des Senats von Bremen für ein Religionsbuch für unseren Verlag zu sichern.

Es handelt sich um einen Auftrag im Gesamtwert von 55 680.-DM

Ich lege Ihnen eine Abschrift des schriftlichen Auftrages bei.

Da wir die Bücher möglichst schon Mitte August, spätestens aber bis Mitte September in Bremen abliefern müssen, ist für mich die Finanzierung dieses Vorhabens eine Sorge. Es ist mir gelungen, die nötige Menge Papier, trotz des erneuten Engpasses, reservieren zu lassen.

Die Bezahlung dieser Bücher erfolgt vom Bremer Senat sofort nach Erhalt der Lieferung.

Darf ich Sie auf diesem Wege fragen, ob Sie eine Möglichkeit sehen, uns mit einem Zwischenkredit zu helfen. Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß dieser Kredit in Höhe von - wenn *Ihnen* möglich - DM 20 000.- nach 3 Monaten zurückgezahlt wird. Ich hoffe, die Bücher mit Ihrer Mithilfe wirklich schon Mitte August liefern zu können, sodaß wir den Kredit an Sie auch schon zeitiger zurückzahlen könnten.

Diesen Brief überbringe ich Ihnen selbst, um für weitere Auskünfte zu Ihrer Verfügung zu stehen.

Mit freundlicher Begrüßung

Ihr

Lettner - Verlag

(Alfred Hannemann)

Abschrift.

Der Senator für das
Bildungswesen - 200-12-14

Bremen, den 14. Juni 1954
Osterdeich 27
Telefon 22501 App. 247(359+
512)

Haushaltsstelle: G 210/3181/83 Nu
U.U.Nr.

An den

Verlag L e t t n e r
GmbH.
Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56

Betr.: B e s t e l l u n g (s. Muster „Der Weg“.)

Hierdurch bestelle ich, Lieferung am 15. September 1954 spätestens
Netto Betrag
16 000 Stück Biblische Geschichten DM 3.48 DM 55 680.--
mit Pappereinband, kasch.
mit Leinenrücken, satiniertes Papier, weisser
als in dem vorgelegten
Buch „Der Weg“, Einband
laut Musterheft Nr. 1725,
Aufdruck „Biblische
Geschichten“ (ohne
Gänsefüßchen), Type
wie auf „Der Weg“, schwarz,
Größe der Type von hier aus
nicht zu bestimmen, Probe-
umschlag erbeten.

Lieferung direkt an das Lager der Schulverwaltung in Bremen, Berliner
Straße, Bunker, erbeten nach vorheriger Benachrichtigung des Lager-
halters, Herrn Ihlenfeldt (Bunker Berliner Strasse).

Versand- und Verpackungskosten gehen zu Ihren Lasten.
Zahlung nach Eingang der Ware.

Die Rechnung wird zweifach erbeten. Der Rechnung bitte ich, die Original-
bestellung beizulegen. Für Ihren Bedarf liegt eine Zweitausfertigung der
Bestellung bei.

Für alle Bestellungen, die den Betrag von 2 500.--DM übersteigen, müssen

- a) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen
Finanzamtes und
- b) Bescheinigungen der Sozialversicherungsstellen
(Ortskrankenkassen, Berufsgenossenschaften) über
erfolgte Zahlung der gestzlichen Sozial- u. Versiche-
rungsbeiträge.

beigebracht werden. Erst nach Vorliegen dieser Bescheinigungen wird
der Auftrag über 2 500.-- DM wirksam. Ich bitte um Bestätigung.

Für die Richtigkeit
der Abschrift
18.6.1954

Solpr

In Vertretung
gez. Aeevermann



1953

V e r m e r k

=====

Bei dem Darlehen an den Lettner-Verlag handelt es sich um eine Hergabe für ausgesprochene Berliner Ausgaben. Auf Veranlassung von Herrn Pfarrer Berg ist deshalb dieses dem Lettner-Verlag gegebene Darlehen von DM 60.000,-- mit sofortiger Wirkung auf das Hauptbüro Berlin zu übertragen und entsprechende Buchungen zu treffen.

Berlin, den 12.2.1954
Wi/Mi.

V e r t r a g

Zwischen dem Lettnerverlag, vertreten durch Herrn Hannemann,
Berlin - Dahlem, Podbielski Allee 56,
und dem

Hilfswerk der Evangelischen Kirche i.D., Zentralbüro - Berliner
Stelle, vertreten durch den Finanzreferenten Franz Wilke,
wird heute folgender Vertrag geschlossen:

1.

Das bisher bereits bestehende Darlehn für den Lettner-Verlag
wird seitens des Hilfswerks der Ev.Kirche i.D., mit Wirkung vom
1. Juli d.Js. um weitere

DM 10 000.- (i.W. Zehntausend DM)

erhöht,

2.

Das Darlehn ist mit 5% zu verzinsen und bis 23. Mai 1954 zurück-
zuzahlen. Entsprechend den Abmachungen zwischen dem Lettner-
Verlag und dem Leiter des Hilfswerks, Herrn Pfarrer Berg, sind
die zusätzlichen DM 10 000.- gedacht als

| | |
|----------------------|------------|
| Deckung für Honorare | DM 3 000.- |
| " Darlehn Bischof | " 3 000.- |
| " Darlehn Gossner | " 4 000.-. |

Konting.

3.

Sollte das Hilfswerk durch Einsichtnahme in die Bücher feststellen,
dass dieses zusätzliche Darlehn nicht in der vorgesehenen Weise
verwendet ist, ist das Hilfswerk berechtigt, die sofortige Rück-
zahlung dieses Darlehns zu verlangen.

4.

Sollte rechtzeitig zu erkennen sein, dass das Darlehn im Mai 1954
noch nicht zurückgezahlt werden kann, müssen vom 1. April 1954 ent-
sprechende Unterhandlungen eingeleitet werden.

Berlin-Zehlendorf, den 1. Juli 1953
Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Zentralbüro — Berliner Stelle

(Wilke)



Hannemann
(Lettner-Verlag)

Darlehnsvertrag

Zwischen dem

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Zentralbüro Ost, Berlin-Zehlendorf
vertreten durch den Finanzreferenten Franz Wilke
und dem

L e t t n e r -Verlag G.m.b.H.

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Hannemann, Berlin-Schöneberg,
Hauptstrasse 7/8

wird folgende Darlehnsvereinbarung getroffen:

§ 1

Für die Zwecke der Herausgabe der zwischen der Kirchenleitung Berlin-Brandenburg und dem Senat von Berlin vereinbarten Religionsbücher gewährt das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen dem Lettner-Verlag ein Darlehen von

DM 50.000.- (Fünfzigtausend) West

welches bis zum 25. Mai 1953 an das Hilfswerk zurückzuzahlen ist. Die Bürgschaft übernimmt die Evangelische Erziehungskammer durch seinen Leiter, Herrn Kirchenrat Lokies, in der Weise, daß die Evangelische Erziehungskammer für den Rückfluss dieses Darlehns aus den Senatsmitteln sich verbürgt.

§ 2

Die Verzinsung dieses Darlehns erfolgt mit ^{fünf}5% p.a. Die Zinsen sind erstmalig am 30.9. und alsdann zu jedem Quartalsletzten an das Hilfswerk zu zahlen.

§ 3

Für den Fall, daß während der Abwicklung dieses Darlehns sich herausstellt, daß der Druck weiterer Religionsbücher usw. erforderlich wird, soll rechtzeitig über eine Verlängerung dieses Darlehns Verhandlung aufgenommen werden. Doch muß hierüber spätestens am 1.4.53 Klarheit herrschen.

§ 4

Das Hilfswerk ist berechtigt, sich durch Einsichtnahme in die Geschäftspapiere und die Bilanz des Lettner-Verlages Klarheit über diese Abwicklung zu verschaffen. Sollte sich herausstellen, daß das Darlehen nicht zu dem gegebenen Zweck verwendet wird, so ist das Hilfswerk berechtigt, die sofortige Rückzahlung dieses Darlehns zu fordern.

Berlin-Zehlendorf, den 18. August 195

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen
in Deutschland - Zentralbüro Ost



Lettner-Verlag
Hannemann

Kirchliche Erziehungskammer für Berlin
Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr. 12

den 20. August 1952

An das
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen
in Deutschland, Zentralbüro Ost
Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

Bürgschaftserklärung

Der Lettner-Verlag, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7/8, bringt im Auftrag der Kirchlichen Erziehungskammer für Berlin zwei Lehrbücher für den Religionsunterricht in den Berliner Schulen heraus.

Für diese Lehrbücher hat der Senat von Berlin im Haushaltsjahr 1952 den Betrag von 190 000.- DM West bewilligt, doch gehen diese Beträge nicht an die Kirchliche Erziehungskammer, sondern an die Bezirksschulämter. Auf die Ausgabe dieser Bücher hat jedoch die Kirchliche Erziehungskammer massgeblichen Einfluss.

Die Kirchliche Erziehungskammer übernimmt deshalb die selbstschuldnerische Bürgschaft dafür, dass das für die Herausgabe dieser Religionsbücher vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen, Zentralbüro Ost, Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93, dem Lettner-Verlag Berlin-Schöneberg gewährte Darlehn von

DM 50 000.- (Fünfzigtausend)

bis zum 25. Mai 1953 ordnungsmässig zur Rückzahlung gelangt, zuzüglich der für die Dauer der Kreditgewährung auflaufenden Zinsen usw.

Die Inanspruchnahme aus der vorstehenden Bürgschaft ist gegeben, ohne dass es einer vorherigen Klage oder Zwangsvollstreckung gegen den Lettner-Verlag bedarf, sofern der Lettner-Verlag mit der Rückzahlung des Betrages in Verzug geraten sollte.

Etwaige bis zum 1. April 1953 zu treffende Vereinbarungen mit dem Lettner-Verlag über Verlängerung des diesem gewährten Darlehns sollen an der vorstehenden Bürgschaftsverpflichtung nichts ändern.

Eine Änderung dieses vorstehenden Bürgschaftsverhältnisses soll nur durch neue Vereinbarungen geregelt werden.

Hans Lotz

D a r l e h n s v e r t r a g

Zwischen dem

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Zentralbüro Ost, Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93, vertreten durch den Finanzreferenten Franz Wilke

und dem

Lettner Verlag GmbH, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7/8, vertreten durch den Geschäftsführer Alfred Hannemann,

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

§ 1

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Zentralbüro Ost, Berlin-Zehlendorf, gewährt dem Lettner Verlag GmbH ein Darlehn von

DM 10 000.-

(in Worten: "Zehntausend DM")

zur Herausgabe kirchlicher Werke.

§ 2

Das Darlehn beginnt mit dem 31. März 1952 und ist mit jährlich 4 1/2% zu verzinsen. Die Zinsen sind vierteljährlich zum

30. Juni 1952

30. September 1952

31. Dezember 1952

und 31. März 1953 *april* fällig.

§ 3

Eine Rückzahlung des Darlehns soll nicht vor dem 31. März 1953 ausgesprochen werden. Soweit zu den vorgesehenen Zinstermen ab 31. März 1953 eine Kündigung des Darlehns nicht ausgesprochen wird, verlängert sich das Darlehn jeweils um 1/4 Jahr.

§ 4

Als Sicherstellung für dieses Darlehn übereignet der Lettner Verlag GmbH dem Hilfswerk der Evang. Kirchen i.D. 750 Exemplare Vogel: "Gott in Christo" (Dogmatik).

Das Hilfswerk belässt diese 750 Exemplare dem Lettner Verlag GmbH zur weiteren Verwaltung. Sobald diese 750 Exemplare zum Vertrieb angegriffen werden, sind zwischen dem Lettner Verlag GmbH und dem Hilfswerk der Evang. Kirchen i.D. neue Verhandlungen wegen der Sicherstellung des Darlehns erforderlich. Der Lettner Verlag gibt entsprechende Nachricht an das Hilfswerk.

Der Lettner Verlag bescheinigt, den Betrag von DM 10 000.- richtig in Empfang genommen zu haben.

Berlin, den 27. März 1952

Berlin, den 27. März 1952

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland, Zentralbüro Ost

(Wilke)



Hannemann
(Hannemann)

Herrn Pfarrer Berg

folgt
3.5.1. Letzter Vorles
den 5. März 1954
Wi/G *5/3*

Die Durchsicht der Lettnerbilanzen für 1952/53 gibt Veranlassung zu folgender Übersicht:

Das Anlagevermögen, Stand am 31. Dezember 1952, erfuhr durch Zukäufe eine geringfügige Erhöhung auf DM 2 400.- bis Ende 1953.

Im Umlaufvermögen hat sich zwar der Bestand an Erzeugnissen vom Saldo von 1952 von DM 149 300.- auf DM 155 832,80 erhöht. Ausserdem sind die Forderungen für Lieferungen, die sich Ende 1952 auf nur DM 28 600.- belaufen hatten, auf DM 57 345.- angewachsen-

Im Postscheckbestand zeigt sich eine Vermehrung um ca. DM 4 500.-, ähnlich wie im Bankkonto, wo auch eine Vermehrung von DM 9 500.- festzustellen ist.

Es bleibt hierbei zu fragen, ob in den Erzeugnissen noch irgendwelche stillen Reserven stecken und ob die Lieferforderungen, die sich ja verdoppelt haben, erstklassig oder zweifelhaft sind?

Nur bei Kenntnis dieser inneren Werte kann man eine genaue Kritik an diesen Zahlen üben.

Die Passiva haben eine erhebliche Veränderung in den Verbindlichkeiten erfahren.

Während im Jahre 1952 Verpflichtungen, Leistungen und Akzepte ca. DM 63 000.- ausmachten, wurden 1953 Verpflichtungen mit DM 68 300.- und Wechselverpflichtungen mit DM 29 500.- ausgewiesen, so dass also die offenstehende, in Aktiva nachgewiesene Erhöhung der Lieferforderungen ausgeglichen wurde, weil hierfür erhöhte Wechselverpflichtungen eingegangen worden sind.

Die Darlehnsverbindlichkeiten haben ebenfalls eine Erhöhung erfahren, als im Jahre 1952 dafür nur DM 115 000.- nachgewiesen wurden, während für 1953 hierfür DM 128 000 ausgewiesen werden.

Die Nachweisung des Gewinns mit DM 1 236.- im Gegensatz zu einem 1952 nachgewiesenen Verlust von DM 1 063.- ist nur rein buchtechnischer Natur und kann nicht als Unterlage zu irgendwelchen Ertragsberechnungen dienen.

[Signature]

Gewinn-und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.1953

DM

Aufwendungen

| | | |
|--|-----------------|------------------|
| 1. Verlustvortrag v.1.1.1953 | | 1.212,95 |
| 2. Gehälter | | 22.681,01 |
| 3. Soziale Abgaben | | 2.458,68 |
| 4. Abschreibungen auf: | | |
| Anlagevermögen | 529,50 | |
| Umlaufvermögen | <u>723,73</u> | 1.253,23 |
| 5. Steuern v.Einkommen, Ertrag u.Vermögen | | 56,40 |
| 6. Zins-und Discout-Aufwendungen | | 5.731,22 |
| 7. Alle übrigen Aufwendungen gem. Aufstellung | | 31.536,98 |
| 8. Gewinn: | | |
| Verlustvortrag 1.1.53 | 1.212,95 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1953 | <u>2.449,10</u> | 1.236,15 |
| | | <u>66.166,62</u> |
| | | ===== |

Erträge

| | |
|-----------------------------|------------------|
| 1. Rohertrag | 66.009,22 |
| 2. Außerordentliche Erträge | <u>157,40</u> |
| | <u>66.166,62</u> |
| | ===== |

R o h e r t r a g

| | | |
|---|------------------|-------------------|
| Verkaufserlöse | | 250.060,86 |
| abzgl.: | | |
| Umsatzsteuer | 7.387,04 | |
| Provisionen | <u>1.936,06</u> | <u>9.323,10</u> |
| | | 240.737,76 |
| abzgl.: | | |
| Bücher, Schriften, Papierverbrauch | 32.584,90 | |
| Lohnsatz-u. Druck- kosten | 60.318,73 | |
| Technische Arbeiten | 4.499,46 | |
| Buchbinderarbeiten | 60.693,22 | |
| Schneidekosten | 6.— | |
| Transportkosten und Bag-Gebühren | 709,38 | |
| Fremde Arbeiten: Pauschal- und Zeilen- honorare | <u>15.928,60</u> | |
| | 174.740,29 | |
| ./. Erlöse aus Ma- kulaturverwer- tung | <u>11,75</u> | <u>174.728,54</u> |
| R o h e r t r a g | | <u>66.009,22</u> |

Alle übrigen Aufwendungen

| | |
|------------------------------|----------|
| Sonstige Aufwendungen | 2.043,54 |
| Büromaterial | 1.579,63 |
| Übriges Material | 372,22 |
| Beleuchtung u.Heizungskosten | 1.456,14 |
| Instandhaltungskosten | 229,75 |
| Miete | 2.650,-- |
| Beiträge | 665,43 |
| Rechts-u.Prüfungskosten | 2.997,05 |
| Übrige allgemeine Kosten | 4.023,31 |
| Anzeigenkosten | 1.887,86 |
| Werbedrucksachen | 6.608,10 |
| Porti u.Fernsprechgebühren | 3.280,12 |
| Reisespesen | 2.330,85 |
| Beilagen-Kosten | 1.048,60 |
| Sachversicherungen | 222,50 |
| Währungsdifferenzen | 141,88 |

31.536,98

Lettner-Verlag GmbH

B i l a n z zum 31. 12. 1953

A k t i v a

DM

| | | | |
|--|---------------|-----------------|-------------------|
| <u>I. Ausstehende Einlage auf das Stammkapital</u> | | 200.-- | |
| <u>II. Anlagevermögen</u> | <u>1.1.53</u> | <u>Zugang</u> | <u>Abschreib.</u> |
| | | <u>(Abgang)</u> | |
| Geschäftsausstattung | 1.600.-- | 1.329,50 | 529,50 |
| | | | 2.400.-- |
| <u>III. Umlaufvermögen</u> | | | |
| 1. Bestand an: | | | |
| a) halbfertigen Erzeugnissen | | 5.800.-- | |
| b) fertigen Erzeugnissen | | 150.032,80 | 155.832,80 |
| 2. Lieferforderungen | | | 57.345,17 |
| 3. Kasse | | | 539,61 |
| 4. Postscheck | | | 5.126,43 |
| 5. Erinnerungswert f. block. PS.-Guthaben | | | 3.-- |
| 6. Bankguthaben | | | 10.114,37 |
| 7. Sonstige Forderungen | | | 4.481,77 |
| | | | <u>236.043,15</u> |
| | | | ===== |

P a s s i v a

| | | | |
|---------------------------------|--|------------|-------------------|
| <u>I. Stammkapital</u> | | 5.000.-- | |
| <u>II. Verbindlichkeiten</u> | | | |
| 1. Darlehnsverbindlichkeiten | | 128.000,60 | |
| 2. Lieferverbindlichkeiten | | 68.287,09 | |
| 3. Wechsel | | 29.500,-- | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | | 1.479,03 | |
| <u>III. Rechnungsabgrenzung</u> | | 2.540,28 | |
| <u>IV. Gewinn</u> | | | |
| Verlustvortrag 1.1.1953 | | 1.212,95 | |
| Gewinn 1.1. bis 31.12.1953 | | 2.449,10 | 1.236,15 |
| | | | <u>236.043,15</u> |
| | | | ===== |

Berlin, den 22. Februar 1954

V e r t r a g

Zwischen dem Lettnerverlag, vertreten durch Herrn Hannemann,
Berlin - Dahlem, Podbielski Allee 56,
und dem

Hilfswerk der Evangelischen Kirche i.D., Zentralbüro - Berliner
Stelle, vertreten durch den Finanzreferenten Franz Wilke,
wird heute folgender Vertrag geschlossen:

1.

Das bisher bereits bestehende Darlehn für den Lettner-Verlag
wird seitens des Hilfswerks der Ev.Kirche i.D., mit Wirkung vom
1. Juli d.Js. um weitere

DM 10 000.- (i.W. Zehntausend DM)

erhöht.

2.

Das Darlehn ist mit 5% zu verzinsen und bis 23. Mai 1954 zurück-
zuzahlen. Entsprechend den Abmachungen zwischen dem Lettner-
Verlag und dem Leiter des Hilfswerks, Herrn Pfarrer Berg, sind
die zusätzlichen DM 10 000.- gedacht als

| | |
|----------------------|------------|
| Deckung für Honorare | DM 3 000.- |
| " Darlehn Bischof | " 3 000.- |
| " Darlehn Gossner | " 4 000.- |

3.

Sollte das Hilfswerk durch Einsichtnahme in die Bücher feststellen,
dass dieses zusätzliche Darlehn nicht in der vorgesehenen Weise
verwendet ist, ist das Hilfswerk berechtigt, die sofortige Rück-
zahlung dieses Darlehns zu verlangen.

4.

Sollte rechtzeitig zu erkennen sein, dass das Darlehn im Mai 1954
noch nicht zurückgezahlt werden kann, müssen vom 1. April 1954 ent-
sprechende Unterhandlungen eingeleitet werden.

Berlin-Zehlendorf, den 1. Juli 1953

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Zentralbüro - Berliner Stelle

(Wilke)

[Signature]
(Lettner-Verlag)

Herrn Wilke
nach Rückkehr

mit der Bitte um Einsicht in
die Unterlagen und Vollzug des Vertrages.

13. Juni 1953

Bg/D

An den
Lettner Verlag
z.Hd. Herrn Hannemann

Berlin-Dahlem

Podbielski Allee 56

Gez. Berg

Lieber Herr Hannemann !

Die gestrige Beiratssitzung hat mir zu meiner Freude be-
stätigt, daß aus dem Status per 5.6. des Verlages zu erkennen
ist, in welcher fortlaufend erfreulichen Entwicklung sich Ihre
Arbeit bewegt.

Ich komme deshalb auf mein Angebot zurück, das Darlehen des
Hilfswerks an Sie per 1. Juli 1953 mit einer 5%igen Verzinsung
um

DM 10.000.-- (Zehntausend)

zu erhöhen.

Da bei einem monatlichen Umsatz im neuen Jahr in Höhe von
etwa DM 20.000.-- mit einem Ertrag für den Verlag von ca
DM 6.000.-- zu rechnen ist, der ganze Apparat nur etwa DM 2.500.--
erfordert, werden Sie den Zinsendienst um das Darlehen von
DM 60.000.-- ja ohne Schwierigkeiten tragen können.

Mein Angebot gründet sich vor allem auf den Wunsch, daß Sie
von dem Darlehen die Summen zahlen, die zur weiteren Stärkung
des Vertrauens in die Arbeit des Lettner Verlages es in beson-
derer Weise wünschenswert machen, daß sie bald bezahlt werden.
Meine Bedingung für die Auszahlung des Darlehens am 1. Juli ist
also, daß Sie

den Posten Honorare in Höhe von DM 3.200.--

das Darlehen an den Bischof in Höhe von DM 3.000.--

und das Darlehen der Goßnerschen
Missionsgesellschaft in Höhe von etwa DM 4.000.--

aus der gewährten Summe von DM 10.000.-- sofort zurückzahlen.

Bitte kommen Sie am 1. Juli oder 2. Juli nach vorheriger tele-
fonischer Verabredung mit Herrn Wilke in unser Büro, um den zu-
sätzlichen Darlehensvertrag abzuschliessen. Ich hoffe sehr,

Herrn Wilke
nach Rückkehr

mit der Bitte um Einsicht in
die Unterlagen und Vollen des Vertrages.

12. Juni 1953

Ihnen mit diesem Angebot Hilfe gebracht zu haben, neben uns, unser
Haus Ihnen um der erfreulichen Entwicklung Ihres Verlages und
Ihrer unermüdbaren Arbeit will ich gern gewährt.

Mit herzlichsten Grüßen bin ich

Berlin-Deutscher
Verlag

Ihr
gez. Berg

Lieber Herr Hansmann!

Die gestrige Beantwortung hat mir in meiner Freude be-
stätigt, dass aus dem Jahre 1953 der Verlag zu erkennen
ist, in welcher fortwährend erfreulichen Entwicklung sich Ihre
Arbeit bewegt.

Ich komme deshalb auf mein Angebot zurück, das Ihnen das
Hilfsvermögen an die für 1. Juli 1953 mit einer 50%igen Verzinsung
zu 10.000.-- (Zehntausend)

zu erörtern.

Da bei einem monatlichen Zins von 5% im neuen Jahr in Höhe von
etwa 5.000.-- mit einem Zins von 10% im Jahr 1954 von ca.
10.000.-- zu rechnen ist, der ganze Betrag mit etwa 2.500.--
erhöht, werden Sie den Zinsausgleich um das Darlehen von
10.000.-- zu einem Schwerepunkt tragen können.

Mein Angebot gründet sich vor allem auf den Wunsch, das Sie
von dem Darlehen die Summen erhalten, die zur weiteren Stärkung
des Verlages in die Hände des Leitenden Verwalters zu kommen
sollen. Diese Wertschätzung machen, das die Hilfe bezahlt werden
kann. Bedenken Sie die Auszahlung des Darlehens am 1. Juli ist
also, das die

das Darlehen in Höhe von 10.000.--
das Darlehen in Höhe von 5.000.--
und das Darlehen der Gossner
Kassengemeinschaft in Höhe von etwa 4.000.--

aus der gewählten Summe von 10.000.-- sofort zurückzahlen.
Bitte kommen Sie am 1. Juli oder 2. Juli nach vorheriger tele-
phonischer Verständigung mit Herrn Wilke in unser Büro, um den an-
stehenden Darlehensvertrag abzuschließen. Ich hoffe sehr,

Status per 5. Juni 1953.

A k t i v a .

West

| | |
|----------------------|----------|
| Kassenbestände | 259,49 |
| Postscheckguthaben | 658,51 |
| Bankguthaben | 584,79 |
| Lagerbestand | 95 000,— |
| Aussenstände | 48 701,— |
| Erziehungsausschüsse | 3 000,— |
| Papierlager | 13 500,— |

161 703,79

P a s s i v a

West

Verbindlichkeiten auf Grund
v. Lieferungen u. Leistungen

| | | |
|-----------------|------------------|-----------|
| Bartos | 9 898,28 | |
| Meisenbach | 3 398,06 | |
| v. Schweinichen | 13 752,65 | |
| Walter | 1 253,91 | |
| Winter | 4 016,85 | |
| Wibben | <u>12 295,52</u> | 44 614,77 |

Wechsel

| | |
|-------------------------------------|---------|
| p. 10. Juli ds. Js. v. Schweinichen | 2 000,— |
|-------------------------------------|---------|

Darlehn

| | | |
|------------------------|-----------------|-----------|
| Bischof | 3 000,— | |
| Konsistorium (Scharf) | 4 000,— | |
| Kirchl. Hochschule | 4 770,— | |
| Erziehungskammer | 32 068,30 | |
| Gossnersche Miss. Ges. | 5 000,— | |
| Hilfswerk | <u>50 000,—</u> | 98 838,30 |

Steuern

| | |
|------------------------|---------|
| Umsatzsteuer 1951 Rest | 1 000,— |
|------------------------|---------|

Honorare

| | | |
|-----------------|---------------|----------|
| Prof. Vogel | 1 549,15 | |
| Pastor Dzubba | 1 000,— | |
| Pastor Jänicke | 162,94 | |
| Professor Giese | 173,50 | |
| Dr. Kupisch | <u>311,87</u> | 3 197,46 |

Gehaltsrückstände

| | |
|-----------|---------|
| Hannemann | 2 250,— |
|-----------|---------|

151 900,53

U m s ä t z e

1952

| | | |
|-----------|----|--------|
| Januar | 4 | 514,36 |
| Februar | 3 | 486,80 |
| März | 7 | 426,62 |
| April | 2 | 436,25 |
| Mai | 3 | 552,35 |
| Juni | 2 | 755,43 |
| Juli | 3 | 095,93 |
| August | 2 | 004,70 |
| September | 1 | 913,21 |
| Oktober | 2 | 641,28 |
| November | 5 | 097,88 |
| Dezember | 14 | 354,51 |

1953

| | | |
|--------------|----|--------|
| Januar | 15 | 021,07 |
| Februar | 21 | 458,99 |
| März | 14 | 893,29 |
| April | 26 | 278,21 |
| Mai | 32 | 922,03 |
| Juni (1.-5.) | | 896,43 |

111.470.02:5

2200,-
in Kassa

1/3 Verdienst pro
Tag alle 7000

B i l a n z zum 31. Dezember 1952

| <u>A k t i v a</u> | | <u>P a s s i v a</u> | |
|---|------------|--|------------|
| | DM W. | | DM W. |
| I. <u>Nach nicht eingez. Stammkapital</u> | 200,-- | I. <u>Stammkapital</u> | 5 000,-- |
| II. <u>Anlagevermögen</u> | | II. <u>Verpflichtungen aufgr. v. Lieferungen u. Leistungen</u> | 52 095,62 |
| Geschäftseinrichtung | | III. <u>Durchlaufende Betr.</u> | 1 046,09 |
| 1.1.52 | 960,-- | IV. <u>Akzeptverpflichtung</u> | 10 500,-- |
| + Zugang | 1 021,60 | V. <u>Darlehn</u> | 115 224,80 |
| | 1 981,60 | VI. <u>Rückstellungen f. Gehälter</u> | 974,45 |
| 20% Abschr. | | VII. <u>Delkredere</u> | |
| v.1 908.-- | 381,60 | a/sonst. Forderungen | 395,-- |
| | 1 600,-- | VIII. <u>Posten der Rechnungsabgrenzung</u> | 4 110,46 |
| III. <u>Umlaufvermögen</u> | | | |
| Bücher, Schriften u. Papier | 149 300,-- | | |
| Forderungen aufgr. v. Lieferungen u. Leistungen | 28 599,18 | | |
| Sonstige Forderungen | 4 835,05 | | |
| Darlehn | 786,80 | | |
| Kassenbestand | 1 089,37 | | |
| Postscheckguthaben | 636,95 | | |
| dto. blockiert | 301,89 | | |
| Bankguthaben | 513,40 | | |
| dto blockiert | 420,83 | | |
| IV. <u>Verlust-Vortrag</u> | | | |
| Verlust 1952 | 1 062,95 | | |
| | 189 346,42 | | 189 346,42 |

Aufgestellt auf Grund der Eintragungen in den ordnungsgemäss geführten Konten.

Berlin, den 16. März 1953

Deutsche Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs-
Gesellschaft M B H

gez. Thamms

gez. Dr. Hodes

Gewinn-und Verlustrechnung zum 31. 12. 1952

(vom 1.1. bis 31.12.52)

| <u>Aufwendungen</u> | DM W. | <u>Erträge</u> | DM W. |
|-------------------------------------|------------|-------------------|-----------|
| Materialeinsatz u.Fertigerzeugnisse | 111 188,55 | Verkaufserlöse | 55 399,45 |
| Lohnsatz-u.Druckkosten | 45 275,95 | - Forderungen | |
| Druckstöcke u.and.techn. Arbeiten | 3 216,42 | 1.1.52 | 17 035,61 |
| Fremde Arbeiten | 718,20 | | 38 363,84 |
| Buchbinderarbeit. | 17 723,47 | + Forderungen | |
| Pauschal-Zeichenhonorare | 10 422,50 | 31.12.52 | 28 599,18 |
| | 188 545,09 | | 66 963,02 |
| - Bestand | 149 300,-- | Spenden z.b.V. | 5 153,09 |
| | 39 245,09 | Lizenzgebühren | 292,90 |
| Gehälter | 16 945,78 | Währungsdifferenz | 993,80 |
| Arbeitssoz. Abgaben | 930,24 | Verlust 1952 | 1 212,95 |
| Freiw. soz. Abgaben | 20,90 | | |
| Büromaterial | 989,43 | | |
| Übriges Material | 193,99 | | |
| Heizung, Beleuchtung | 162,97 | | |
| Miete | 1 971,-- | | |
| Gewerbe-u. Lohnsummenst. | 1 098,81 | | |
| Vermögenssteuer | 177,50 | | |
| Umsatzsteuer | 2 304,93 | | |
| Beiträge | 497,30 | | |
| Rechts-u. Berat. Kosten | 386,32 | | |
| Übrige allg. Kosten | 1 636,65 | | |
| Provisionen | 11,31 | | |
| Insertionskosten | 714,10 | | |
| Werbedrucksachen | 137,18 | | |
| Porto, Fernsprecher | 2 760,51 | | |
| Reisespesen | 1 141,-- | | |
| Beilagen-Gebühren | 685,88 | | |
| Bank- u. Discontospesen | 1 265,57 | | |
| Kommissionsspesen | 18,40 | | |
| Schneidekosten | 119,30 | | |
| Währungsnotopfer | 820,-- | | |
| Abschreibung a/Invent. | 381,60 | | |
| | 74 615,76 | | 74 615,76 |

8
einschließlich Zinsen bis
dato.

am 19. Juni 1959

II-449/59

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. von Herrn Hannemann
Berlin-Dahlem

Podbielskiallee 56

Sehr geehrter Herr Hannemann!

Hiermit möchten wir Ihnen bestätigen, daß Ihre Darlehnsverpflichtungen an das Hauptbüro in Höhe von DM 18.463,25 durch die Übersendung Ihrer Rechnung vom 16.6. für gelieferte Bücher im Zuge unserer Hilfsmaßnahmen für kirchliche Mitarbeiter (-innen) in der Ostzone getilgt sind.

Wir freuen uns, daß es Ihnen und uns möglich war, auf diesem Wege Ihre Schuld abzutilgen.

Mit bestem Gruß

(Wilke)
Finanzreferent

Akten Vermerk

Nach heutiger Abrechnung in der Abteilung II - Pfarrer Noske - mit dem Lettner-Verlag, Geschäftsführer Hannemann, Dahlem, ist die Finanzierung des Buches " Hammerstein " erledigt, sofern sofort der Rest von DM 541.50 eingezahlt wurde.-(Geschehen !) Bei Feststellung der Verpflichtungen des Verlages wurde festgelegt, dass nunmehr alle Buchbeleihungen erfüllt sind bis auf:

1) Kupisch, siehe Vertrag vom 26.6.1958 - entnommen aus o8861 ZB.
= DM 6 500,--

2) Berg " Oekumenische Diakonie" am 6.12.1958 mit DM 7.500,--

3) am 8.4.1959 dto. erweitert um " 4.000,--

von HB o8232 mit DM 11.500,--

Diese Abwickelungen müssen entsprechend den Verträgen erfolgen!

4) Ausserdem bleiben immer noch zu regeln !

Sonderregelung, Buchbeleiuhung vom 22.10.1958:

mit DM 25.000,-- (wegen Pagel)

hierauf rückgezahlt - 12.000,-- 11.2.1959

mithin noch DM 13.000,-- Reste

Berlin-Zehlendorf, den 8.April 1959

Handwritten notes:
Bücher 29/4 = 6500
19/5 = 6500
13000
JH

Handwritten note:
Lettner 1959

Auskunft Abt. II

Pfarrer Noske am 8.4.1959

Es sind bis 8. April 1959 endgültig
abgerechnet

mit dem Lettner Verlag:

- a) Brennecke: „Diakonie der Kirche“
aus 28.12.56: = DM 6.000,--
- b) v. Hammerstein: „ Verantwortliche Ge-
meinden in Amerika“ = DM 7.500,-- ✓
- c) Fischer: „Einer trage des anderen Last “
= DM 7.000,-- ✓
-

offen bleiben:

Kupisch : Deutsche Geschichte“
" v. 26.6.1958 mit = DM 6.500,--
=====

Berg: „Oekumenische Diakonie “
vom 6.12.1958 DM 7.500,--
und neu: 8.4.59 + DM 4.000,--

DM 11.500,--
=====

17/4

Akten Vermerk

Nach heutiger Abrechnung in der Abteilung II - Pfarrer Noske - mit dem Lettner-Verlag, Geschäftsführer Hannemann, Dahlem, ist die Finanzierung des Buches " Hammerstein " erledigt, sofern sofort der Rest von DM 541.50 eingezahlt wurde.-(Geschehen !) Bei Feststellung der Verpflichtungen des Verlages wurde festgelegt, dass nunmehr alle Buchbeleihungen erfüllt sind bis auf:

- 1) Kupisch, siehe Vertrag vom 26.6.1958 - entnommen aus o8861 ZB.
= DM 6 500,-- ✓ 0
- 2) Berg " Oekumenische Diakonie" am 6.12.1958 mit DM 7.500,--
- 3) am 8.4.1959 dto. erweitert um " 4.000,--
von HB o8232 mit DM 11.500,--

Diese Abwickelungen müssen entsprechend den Verträgen erfolgen!

- 4) Ausserdem bleiben immer noch zu regeln !
Sonderregelung, Buchbeleiuhung vom 22.10.1958:
mit DM 25.000,-- (wegen Pagel)
hierauf rückgezahlt - 12.000,-- 11.2.1959
mithin noch DM 13.000,-- Reste

Berlin-Zehlendorf, den 8. April 1959

Arb. 24/4.2 14/5
6500 + 6500

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin – Brandenburg

Bevollmächtigter:

General-Superintendent I. Pack
Vertreter: Kirchenrat P. Dr. Berg

Hauptgeschäftsführer:

Diplom-Volkswirt G. Gent, Pfarrer G. Noske

① Berlin-Zehlendorf, am 8.4.1959

Teltower Damm 93

Fernruf: 84 86 72

Telegramm-Anschrift: Hekidost

Diktatzeichen: N/O

In der Antwort bitte angeben!

D a r l e h n s v e r e i n b a r u n g

Zwischen dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56 wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Chr.Berg (herausg.): "Ökumenische Diakonie" (Ladenverkaufspreis
DM 9.80)

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses Darlehen von

DMDB 11 500.--

(elftausendfünfhundert Deutsche Mark DB)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- für jedes der ersten 600 von den Berliner Stellen von Hilfswerk und Innere Mission ~~bezogene~~ und Hilfswerk bezogene Exemplar des Buches werden dem betreffenden Darlehenskonto des Verlages beim Hauptbüro des Hilfswerks DM 9.80 gutgebracht. Hierüber wird halbjährlich zum 1.1. und 1.7. vom Hauptbüro abgerechnet.
- für jedes weitere von den Berliner Stellen von Hilfswerk und Innere Mission und Hilfswerk bezogene Exemplar des Buches werden dem ~~gleichen~~ Konto DM 7.80 gutgebracht. Hierüber wird wie unter a) abgerechnet.
- Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag DM 5.-- an das Hauptbüro des Hilfswerks zurück. Hierüber wird halbjährlich zum 1.1. und 1.7. vom Lettner-Verlag abgerechnet.
- Zum 1.1.1961 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld zurück.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

f.Lettner-Verlag

NEUESTENLIER

am 8.4.1959

n/o

Darlehensvereinbarung

Zwischen dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56 wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Chr.Berg (herausg.): "Ökumenische Diakonie" (Ladenverkaufspreis DM 9.80)

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses Darlehen von

DMDB 11 500.--

(elftausendfünfhundert Deutsche Mark DB)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- a) für jedes der ersten 600 von den Berliner Stellen von Hilfswerk und Innere Mission ~~bezogene~~ und Hilfswerk bezogene Exemplar des Buches werden dem betreffenden Darlehenskonto des Verlages beim Hauptbüro des Hilfswerks DM 9.80 gutgebracht. Hierüber wird halbjährlich zum 1.1. und 1.7. vom Hauptbüro abgerechnet.
- b) für jedes weitere von den Berliner Stellen von Hilfswerk und Innere Mission und Hilfswerk bezogene Exemplar des Buches werden dem ~~be~~ gleichen Konto DM 7.-- gutgebracht. Hierüber wird wie unter a) abgerechnet.
- c) Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag DM 5.-- an das Hauptbüro des Hilfswerks zurück. Hierüber wird halbjährlich zum 1.1. und 1.7. vom Lettner-Verlag abgerechnet.
- d) Zum 1.1.1961 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld zurück.

f. Lettner-Verlag

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg
Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

- A b s c h r i f t -

Hb

Vermerk für Buchhaltung / Herrn Pfarrer Noske
=====

Betr.: 5. Band der Schriftenreihe Berg/Noske für Diakonie und Gemeinde-
bildung über "Ökumenische Diakonie"

Demnächst wird der Vertrag über ein Herstellungsdarlehen mit dem
Lettner-Verlag für den in Arbeit zu nehmenden 5. Band unserer Schriften-
reihe abgeschlossen werden können bzw., müssen.

In Verfolg dieser Planung bitte ich, Herrn Hannemann bereits heute
eine á cto.-Zahlung von

DM 7.500,-- (Siebentausendfünfhundert)

in Gestalt eines Verrechnungsschecks zu Lasten des Konto "HB 08232"
auszuhändigen.

5.12.1959

Dr.Bg/D

gez. Berg

Scheck DM 7.500,--
richtig erhalten.

Schk.Nr.7505701

BB H.B.

vom 5. Dez. 58

den 5. Dez. 1958 gez. Hammer

Herrn Wilke zur Kenntnis

am 13. August 1957

N/O

II-752/57

An den
Lettner-Verlag
B e r l i n - Dahlem

Podbielskiallee 56

Bet.: "Schriften für Diakonie und Gemeindebildung"

Laut unseren Abrechnungen vom 16. 7. 57 schuldeten Sie uns am 30. 6. 57 nach Abzug der Bücherlieferungen an uns folgende Darlehnsreste:

| | |
|--|-------------|
| Herstellungsdarlehn für Noske: "Heutige Diakonie" | DM 1 950,-- |
| Herstellungsdarlehn für Brennecke: "Diakonie der Kirche in einer veränderten Welt" | DM 2 355,-- |
| Herstellungsdarlehn für Fischer "Einer trage..." | DM 2 709,-- |
| zusammen | DM 7 014,-- |

Laut Ihrer Mitteilung haben Sie außer den Bücherlieferungen an uns bis zum 30. 6. 57 folgende Exemplare verkauft, für die Sie uns auf Grund der Darlehnsverträge entsprechende Beträge zurückzuzahlen haben:

| | | | |
|---------------------------------|-------------------|------|-------------|
| Noske: "Heutige Diakonie" | 920 Expl.; à 3,-- | DM = | DM 1 860,-- |
| Brennecke: "Diakonie d. Kirche" | 733 Expl.; à 3,-- | DM = | DM 2 199,-- |
| Fischer: "Einer trage..." | 810 Expl.; à 5,-- | DM = | DM 4 050,-- |
| zusammen | | | DM 8 109,-- |

Damit wird der gesamte Darlehnsrest von 7014 DM zum 30. 6. 57 fällig. Wir bitten um Rückzahlung desselben.

In Vertretung

D/ Buchhaltung (Herr Wilke) mit der Bitte um Auszahlung des Betrages
Betr. unser Konto HB 08232

(Kasse 13/8.57)

W. n. h.
am 13. August 1957

N/O

II-753/57

An den
Lettner-Verlag

B e r l i n - Dahlem

Podbielskiallee 56

Betr.: "Schriften für Diakonie und Gemeindebildung"

Auf Grund der Darlehnsvereinbarung vom 13. 8. 57 erhalten Sie
ein Herstellungsdarlehn für das Buch: v. Hammerstein
"Verantwortliche Gemeinde in Amerika" in Höhe von 7 500,-- DM.

Auf Grund unseres Schreibens II-752/57 vom 13. 8. 57 haben wir
von Ihnen eine Darlehnsrückzahlung von insgesamt 7 014,-- DM zu
erhalten. Wir rechnen diese fällige Darlehnsschuld auf das neue
Darlehen an, so daß damit die drei ersten Darlehn getilgt sind und
sie einen Restbetrag von 486,-- DM ausgezahlt erhalten.

In Vertretung

✓

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin - Brandenburg

Bankkonto: Berliner Bank A.G., Depositenkasse 39
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 16-18
Konto Nr. 1988

Postscheckkonto: Berlin West, Konto-Nr. 142 69

Telegramm-Anschrift: Hekid-Ost

① Berlin - Zehlendorf, am 13. August 1957

Teltower Damm 93

Fernruf: 84 86 72

Diktatzeichen:

N/O

In der Antwort bitte angeben!

Darlehensvereinbarung

Zwischen dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskyallee 56 wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

v. Hammerstein: "Verantwortliche Gemeinde in Amerika"

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses Darlehen von

7 500,-- DMW

(siebentausendfünfhundert Deutsche Mark BDL)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- Für jedes von den Berliner Hilfswerksstellen bezogene Exemplar des Buches werden dem betreffenden Darlehenskonto des Verlages beim Hilfswerk 6,-- DM gutgebracht. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Hilfswerk abgerechnet.
- Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag 4,-- DM an das Hilfswerk zurück. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Lettner-Verlag abgerechnet.
- Zum 1. 2. 1960 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld zurück.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg

f. Lettner-Verlag

Hammerstein

II-689/57

den 16. Juli 1957
N/P

An den
Lettner - Verlag
z.Hd.Herrn Hannemann

Berlin - Dahlem
Podbielskiallee 56

Betr.: Herstellungsdarlehn: "Diakonie der Kirche in einer veränderten Welt" (Brennecke); Lieferungsverrechnung

Im Anschluß an unsere Abrechnung vom 28.12.56 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

in der Zeit vom 1.1. - 30.6.57 lieferten Sie uns von dem Buch "Diakonie der Kirche in einer veränderten Welt" folgende Posten:

| | | | | | | |
|---------------|-----|------|-------------|-----------|--------|----|
| Rechnungs-Nr. | 208 | vom | 28. 1. 57 | 10 Expl. | 50.-- | DM |
| " | " | 272 | " 4. 2. 57 | 40 " | 200.-- | " |
| " | " | 598 | " 7. 3. 57 | 10 " | 50.-- | " |
| " | " | 853 | " 30. 3. 57 | 96 " | 480.-- | " |
| " | " | 1309 | " 24. 5. 57 | 5 " | 25.-- | " |
| " | " | 1522 | " 28.6. 57 | 18 " | 90.-- | " |
| | | | | 179 Expl. | 895.-- | DM |

Damit sind von dem Herstellungsdarlehn von insg.DM 6.000.--, das Sie lt.Darlehnvereinbarung vom 28.12.56 von uns erhielten,

| | | |
|---|----|----------|
| | DM | 2.750.-- |
| + | " | 895.-- |
| | DM | 3.645.-- |

getilgt.

Der noch zu tilgende Darlehnsrest beträgt damit am 30.6.57

DM 2.355.-- .

Wir bitten um Vergleich mit Ihren Unterlagen und Bestätigung dieser Abrechnung.

In Vertretung

(gez.) Noske

D/Herrn Pfarrer Dr.Berg
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

D/Herrn Wilke
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

II-690/57

den 16. Juli 1957
N/P

An den
Lettner - Verlag
z.Hd.Herrn Hannemann

Berlin - Dahlem
Podbielskiallee 56

Betr.: Herstellungsdarlehn: "Heutige Diakonie" (Noske); Lieferungs-
verrechnung

Im Anschluß an unsere Abrechnung vom 28.12.56 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

in der Zeit vom 1.1. - 30.6.57 lieferten Sie uns von dem Buch "Heutige Diakonie" folgende Partien:

| | | | | | |
|---------------|------|-----|-----------|----------------|-----------------|
| Rechnungs-Nr. | 598 | vom | 7. 3. 57 | 10 Expl. | 50.-- DM |
| " " | 1290 | " | 22. 5. 57 | 30 " | 150.-- " |
| " " | 1522 | " | 28. 6. 57 | 18 | 90.-- " |
| | | | | <hr/> 58 Expl. | <hr/> 290.-- DM |

Damit sind von dem Herstellungsdarlehn von insg.DM 7.000.--, das Sie von uns lt.Ihrem Schreiben vom 30.8.56 erhielten,

| |
|-------------------|
| 4.760.-- DM |
| + 290.-- " |
| <hr/> 5.050.-- DM |

 getilgt.

Der noch zu tilgende Rest beträgt damit am 30.6.57

1.950.-- DM .

Wir bitten um Vergleich mit Ihren Unterlagen und Bestätigung dieser Abrechnung.

In Vertretung
(gez.) Noske

D/Herrn Pfarrer Dr.Berg
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

D/Herrn Wilke
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

II-688/57

den 16. Juli 1957
N/P

An den
Lettner-Verlag
z.Hd.Herrn Hannemann

Berlin - Dahlem
Podbielskiallee 56

Betr.: Herstellungsdarlehn: Fischer "Einer trage des Andern Last";
Lieferungsverrechnung

Bis zum 30.6.57 lieferten Sie uns folgende Posten des Buches: Fischer
"Einer trage des Andern Last" :

| | | | | | | | |
|---------------|-----|------|-------------|-----|-------|----------|----|
| Rechnungs-Nr. | 646 | vom | 12. 3. 57 | 95 | Expl. | 931.-- | DM |
| " | " | 833 | " 28. 3. 57 | 10 | " | 98.-- | " |
| " | " | 885 | " 2.4. 57 | 20 | " | 196.-- | " |
| " | " | 1028 | " 18. 4. 57 | 225 | " | 2.205.-- | " |
| " | " | 1028 | " 18. 4. 57 | 65 | " | 455.-- | " |
| " | " | 1027 | " 18. 4. 57 | 10 | " | 70.-- | " |
| " | " | 1290 | " 22. 5. 57 | 30 | " | 210.-- | " |
| " | " | 1522 | " 28. 6. 57 | 18 | " | 126.-- | " |
| | | | | 473 | Expl. | 4.291.-- | DM |

Damit sind von dem Herstellungsdarlehn von insg.DM 7.000.--, das Sie
lt.Darlehnsvereinbarung vom 11.3.57 erhielten, DM 4.291.-- getilgt.

Der noch zu tilgende Darlehnsrest beträgt

DM 2.709.-- .

Wir bitten um Vergleich mit Ihren Unterlagen und Bestätigung dieser
Abrechnung.

In Vertretung
(gez.) Noske

D/Herrn Pfarrer Dr.Berg
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

D/Herrn Wilke
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin -Brandenburg

Bankkonto: Berliner Bank AG., Depositenkasse 39
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 16-18
Konto Nr. 1988

Postscheckkonto: Berlin West, Konto-Nr. 142 69

Telegramm-Anschrift: Hekid-Ost

① Berlin-Zehlendorf, den 11. 3. 1957
Teltower Damm 93

Fernruf: 84 86 72

Diktatzeichen: N/O

In der Antwort bitte angeben!

D a r l e h n s v e r e i n b a r u n g

Zwischen dem Hauptbüro Brandenburg des Hilfswerks der
Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56
wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Fischer: "Einer trage des anderen Last"

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zins-
loses Darlehen von

7 000,-- DMW
(siebentausend Deutsche Mark BdL)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- a) Für jedes von den Berliner Hilfswerksstellen bezogene Exemplar des Buches werden dem entsprechenden Darlehnskonto des Verlages beim Hilfswerk 7,--DM gutgebracht. Für die ersten 350 Exemplare werden je 9,80 DM gutgebracht. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Hilfswerk abgerechnet.
- b) Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag 5,--DM zurück. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Lettner-Verlag abgerechnet.
- c) Zum 1. 2. 1959 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld zurück.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg

für den Lettner-Verlag

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Hauptbüro Berlin-Brandenburg

Bankkonto: Berliner Bank AG., Depositenkasse 39
Bln.-Zehlendorf, Teltower Damm 16-18
Konto Nr. 1988

Postscheckkonto: Berlin West, Konto-Nr. 142 69

Telegramm-Anschrift: Hekid-Ost

① Berlin-Zehlendorf, 28. 12. 56

Teltower Damm 93

Fernruf: 84 86 72

Diktatzeichen: 0

In der Antwort bitte angeben!

Handwritten signature: H. Noske

Darlehensvereinbarung

Zwischen dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93,
und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56,
wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Brennecke: "Diakonie der Kirche in einer veränderten Welt"

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses
Darlehen von

6 000,-- DMW
(Sechstausend Deutsche Mark West)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- Für jedes von den Berliner Hilfswerkstellen bezogene Exemplar des Buches werden dem betreffenden Darlehenskonto des Verlages beim Hilfswerk 5,-- DM gutgebracht. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Hilfswerk abgerechnet.
- Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag 3,-- DM zurück. Hierüber wird halbjährlich zum 1. 1. und 1. 7. vom Lettner-Verlag abgerechnet.
- Zum 1. 2. 1959 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld zurück.

Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche
Hauptbüro Berlin

Handwritten signature



f. Lettner-Verlag GmbH
Handwritten signature

Das Hilfswort der Evangelischen Kirche in Deutschland

~~1/4~~
~~1/4~~
~~1/4~~
~~1/4~~
~~1/4~~



V e r m e r k für Herrn Wilke
=====

Zum Brief an Lettner-Verlag II-1028 vom 28.12.1956,
betr. Herstellungsdarlehn "Heutige Diakonie"

Laut o.a. Schreiben bekommt der Lettner-Verlag zugunsten
seines Darlehns von 7 000,-- DM für die Herstellung des
Buches "Heutige Diakonie" als Entgelt für gelieferte Exem-
plare 4 760,-- DM gutgeschrieben.

Dieser Betrag ist unserem Konto HB 08232 (Stewardship,
Literatur) gutzubringen. Er fließt aus folgenden Überweisungen
zusammen:

| | |
|--|---------------|
| ✓ 14. 12. 56 zu Lasten Kto. 08079 (LWD 56) | 1 450,-- DM ✓ |
| 14. 12. 56 zu Lasten Kto. 08580 (Presbyt. 55) | 150,-- DM ✓ |
| 28.12. 56 zu Lasten Kto. 08580 (Presbyt. 55) | 400,-- DM ✓ |
| 21. 12. 56 zu Lasten Kto. D-B-K-II Titel 13 | 2 760,-- DM ✓ |
| | 4 760,-- DM ✓ |
| | ===== |

(über 08056)

Berlin, 28.12.56
N/mm

1450 Brauwat (08580)
150 -- (08580)
400 -- (08580)

A b s c h r i f t

D/Herrn W i l k e mit der Bitte um Kenntnisnahme

den 28. Dezember 1956
N/mm

An den
Lettner-Verlag
z.Hd. von Herrn Hannemann

B e r l i n - Dahlem

Podbielskiallee 56

Betr.: Herstellungsdarlehn: "Heutige Diakonie" (Noske), Lieferungs-
verrechnung.

Bis zum heutigen Tage lieferten Sie uns von dem Buch "Heutige Diakonie" folgende Partien:

| | | | | | | | | |
|--------------|------|------|----------|----------|-------|-------|----------|----|
| Rechnung-Nr. | 2006 | vom | 3.10.56 | 100 | Expl. | | 500,-- | DM |
| " | " | 2182 | " | 23.10.56 | 158 | " | 790,-- | DM |
| " | " | 2123 | " | 17.10.56 | 290 | Expl. | 450,-- | DM |
| " | " | 2329 | " | 7.11.56 | 100 | " | 500,-- | DM |
| " | " | 2411 | " | 16.11.56 | 100 | " | 500,-- | DM |
| " | " | 2504 | " | 23.11.56 | 100 | " | 500,-- | DM |
| " | " | 2902 | " | 18.12.56 | 80 | " | 400,-- | DM |
| | | | 28.12.56 | 24 | " | | 120,-- | DM |
| | | | | 952 | Expl. | | 4 760,-- | DM |

Damit sind von dem Herstellungsdarlehn (Druckkostenvorschuß) von insgesamt 7 000,-- DM, das Sie von uns laut Ihrem Schreiben vom 30.8.1956 erhielten, 4 760,-- DM zurückgezahlt.

Der noch zu tilgende Darlehensrest beträgt damit am 31.12.1956

2 240,-- DM.

In Vertretung
gez. Noske

Vermerk für Abteilung II / Buchhaltung

dient zugleich als Zahlungsanweisung !

- 1.) Für die Herstellung des zweiten diakonischen Bandes im Herbst (Konferenz-Bericht von Missionsdirektor Brennecke) erhält der Lettner-Verlag, nachdem eine erste Summe von DM ~~xxxxxx~~ 3.000.-- gegeben wurde, auf Grund der vorgelegten globalen Kalkulation einen weiteren Betrag von

DM 3.500.-- (Dreitausendfünfhundert)

sodaß insgesamt DM 6.500.-- von uns vorgeschossen sind. Es sollte darauf gesehen werden, daß der zugesagte Betrag von DM 1.000.--, die der Präses der Synode zugesagt hat, baldmöglichst flüssig wird.

Bei dem abzuschliessenden Darlehnsvertrag mit dem Lettner-Verlag werden ähnlich wie bei dem Band "Heutige Diakonie" diese Vorschußzahlungen in modifizierter Weise zu berücksichtigen sein.

- 2.) Für den in der Drucklegung befindlichen dritten Band dieser Reihe - den von Herrn Professor Fischer in Verbindung mit Herrn Pfarrer Noske und mir herausgegebenen "diakonischen Predigtband" liegt eine noch nicht genau ersichtliche Kalkulation vor. Die Kosten der Investition werden zumindest ebenso hoch sein.

Als Vorschuß für einen abzuschliessenden Darlehnsvertrag erhält der Lettner-Verlag, damit keine Verzögerung der Drucklegung erfolgt

DM 6.500.-- (Sechstausendfünfhundert)

sodaß also alles in allem heute DM 10.000.-- in Form eines Verrechnungsschecks an Herrn Hannemann zu geben sind. Der Gesamtbetrag ist zunächst dem Fonds 08056 zu belasten. Auf Grund der abzuschliessenden Verträge ist zu erwarten, daß im Laufe der Zeit die ausgelegte Summe an diesen Fonds zurückgeht.

20. Oktober 1956
Bg/D



BS

Innere Mission und Hilfswerk
der Evangelischen Kirche
in Deutschland

~~Zahlungsscheck~~
Überweisungs-*)

Auftrag

A b s c h r i f t !

Die ~~Kasse~~ *) der Berliner Stelle wird angewiesen
Buchhaltung

Belastung: 08056

Gutschrift:

DM W 3 000.-- (in Worten: Dreitausend DM West-----)

zu ~~Zahlung~~ *) an: Lettner-Verlag
überweisen Berlin-Dahlem
Podbielskiallee 56
z. Hd. Herrn Hannemann

Bank- Konto: Verrechnungsscheck
Postscheck-

Bezugsschreiben: Druckkostenvorschuß Berichtsbuch Diakonische Arbeits-
konferenz
Der Betrag ist zu buchen zu Lasten: 08056 (Stewardship und Evangelisation)

Erledigt / Betrag erhalten

Berlin, den 7.9.56

gez. Hannemann

Berlin, den 7. September 1956

gez. Noske gez. Wilke gez. Hantig
1. Unterschrift 2. Unterschrift

Dieser Auftrag ist nur gültig, wenn er doppelt gezeichnet ist.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Abteilung (Arbeitsgebiet) II-N/mm



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Berlin-Dahlem, am 30. August 1956

An das
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen
Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 93

Betrifft: "Heutige Diakonie"

Mit der Fertigstellung des Buches rechnen wir Anfang September. Entsprechend den Absprachen mit Herrn Pastor Noske haben wir den Ladenpreis auf DM 6.50 festgesetzt.

In Bezug auf den uns von Ihnen gewährten Druckkosten-Vorschuß ^{von 7000,- DM} unterbreiten wir Ihnen den folgenden Rückzahlungsvorschlag:

- a.) Direkte Bezüge der Berliner Stellen des Hilfswerkes vom Verlag zum Preise von DM 5.- pro Exemplar.
- b.) Vom Verlag außer Punkt a) verkaufte Exemplare mit halbjährlicher Abrechnung werden mit je DM 3.- zurückvergütet.

Mit bestem Dank für Ihr Entgegenkommen und

mit freundlicher Begrüßung
Ihr

Lettner-Verlag

Hannemann

(Alfred Hannemann)

Antw. per Postkarte:

*Ang.
Kirchwart*

1.9.56

Rückzahlung

110 HB 08232

Rückzahlung des Harvard Maps

V e r m e r k : Abrechnung Lettner-Verlag .
=====

Nach Rücksprache zwischen den Herren Pfarrer Noske
und Hannemann (Lettner-Verlag) stellen sich die Schuld-
beträge des Lettner-Verlages wie folgt:

1.) Ökumenische-Diakonie (Pfarrer Berg) Restbetrag DM 5.593,70
abzüglich heutige Gutschrift " 294,--
=====

Hierfür wird der Lettner-Verlag den Betrag von DM 5.299,70
umgehend überweisen.
=====

2.) Das Buchdarlehen Kubisch mit DM 6.500,--
wurde bisher durch eine Scheckgutschrift von " 2.753,80
am 1. 9. 1959 getilgt,
so daß noch verbleiben: DM 3.746,20
=====

Hiergegen wird der Lettner-Verlag ebenfalls
zum Ausgleich überweisen. DM 3.746,20
=====

Berlin, den 28.12.1959
Wi/Du.

Auskunft Abt. II

Pfarrer Noske am 8.4.1959

Es sind bis 8. April 1959 endgültig
abgerechnet

mit dem Lettner Verlag:

- a) Brennecke: „Diakonie der Kirche“
aus 28.12.56: = DM 6.000,--
- b) v. Hammerstein: „Verantwortliche Ge-
meinden in Amerika“ = DM 7.500,--
- c) Fischer: „Einer trage des anderen Last“
= DM 7.000,--
-

offen bleiben:

Kupisch : „Deutsche Geschichte“
" v. 26.6.1958 mit = DM 6.500,--
=====

Berg: „Ökumenische Diakonie“
vom 6.12.1958 DM 7.500,--
und neu: 8.4.59 + DM 4.000,--

DM 11.500,--
=====

31. März 1959
Wi/k

An den
Lettner-Verlag GmbH
Berlin-Dahlem

Anliegend überreichen wir Ihnen die Übersicht über die bei uns
geführten Konten aus denen Sie entnehmen wollen, dass der Konto-
stand sich erstreckt auf:

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| 1. Gesellschaftanteile | = 60.000,-- DM |
| 2. Kontoschuld + Zins. bis 31.3.1959 | = 17.840,-- " |
| 3. <u>Buchbeleihung Kupisch</u> | + 6.500,-- " |
| | <hr/> |
| | = 84.340,-- DM |
| | <hr/> |

In der Sonderrechnung stehen noch offen:
Der Rest aus der Hergabe vom 22.10.1958, der, von der Kirchl. Erziehungskammer noch mit 13.000,--DM zurückgezahlt werden muss.

Im Auftrag

(Wilke)

am 26. Juni 1958

Dr.Bg/O

D a r l e h n s v e r e i n b a r u n g

=====

Zwischen dem Hauptbüro Berlin - Brandenburg des Hilfswerks
der Evangelischen Kirche in Berlin - Zehlendorf, Teltower Damm 93

und

dem Lettner -Verlag, Berlin - Dahlem, Podbielskiallee 56
wird folgendes vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Prof.Dr.Kupisch " Deutsche Geschichte", Band I

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses
Darlehen von

6.500,-- DMDB

(sechstausendfünfhundert Deutsche Mark DB)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermassen:

- a) Für jeden von den Berliner Hilfswerkstellen bezogene Exemplar
des Buches in Partien über 100 Stück werden dem betreffenden
Darlehnskonto des Verlages beim Hilfswerk 3,50 DM pro Stück
gutgebracht. Hierüber wird erstmalig zum 1.1.1959 und dann halb-
jährlich dem Hilfswerk abgerechnet.
- b) Für jeden sonst vom Hilfswerk an Menschen in der DDR gespendete
Exemplar bringt der Verlag dem Darlehnskonto 5,50 DM gut. Ab -
rechnung wie unter a)
- c) Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag 3.-- DM
an das Hilfswerk zurück, indem er sie auf dem Darlehnskonto dem
Hilfswerk gutbringt. Abrechnung wie unter a)

Zum 31.12.1960 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Rest-
schuld zurück.

gez. Dr. Berg

f. Lettner - Verlag

gez. Hannemann



LETTNER-VERLAG · BERLIN

Berlin-Dahlem, den 10. Juli 1956.
Ha./Ru.

An die
Herren des Beirates
z.Hd. Herrn Kirchenrat Christian Berg.

*3. Juli
Lettner*

Betr.: Kupisch, "Deutsche Geschichte".

Entsprechend unserem Beschluß auf der letzten Beiratssitzung habe ich Herrn Professor K u p i s c h den erbetenen schriftlichen Auftrag für die "Deutsche Geschichte" erteilt.

Gleichzeitig habe ich ihm einen Vertragsentwurf in Anlehnung an den seinerzeit mit Herrn Professor V o g e l für die Dogmatik abgeschlossenen Vertrag zugehen lassen.

Ich gebe Ihnen von diesem Vertragsentwurf abschriftlich Kenntnis. Herr Prof. Kupisch hätte den Vertrag gern vor seinem Urlaub (Mitte Juli) abgeschlossen. Falls Sie keine Bedenken dagegen haben, lassen Sie es mich wissen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Kurt Lettner

Anlage

E n t w u r f

Vertrag zwischen dem Verfasser und dem Verlag
Verlagsvertrag

5.7.1956.

Zwischen

Herrn Prof. Dr. Karl K u p i s c h, Berlin W 30, Augsburgerstr. 14,
und dem

L e t t n e r - V e r l a g GmbH., Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 56
ist heute folgender Vertrag geschlossen worden.

- 1.) Der Verfasser überträgt dem Verlag das alleinige Verlagsrecht an seinem Werk- "Deutsche Geschichte" (der endgültige Titel wird noch festgesetzt) für die erste und alle folgenden Auflagen und Ausgaben.
- 2.) Der Verlag darf das Werk in Deutschland nur gegen DM-West bzw. Nachfolge-Währung verkaufen. Darüber hinaus bleibt dem Verlag die Belieferung des Auslandes vorbehalten.
- 3.) Das Werk erscheint:
 - a) Auflage: 3 000
 - b) Lexikonformat
 - c) Umfang: etwa 800 Seiten
 - d) Ladenpreis: etwa 35,-- DM-West
 - e) Ausstattung: holzfreies Papier, Ganzleinen
- 4.) Das Honorar beträgt 10 % vom endgültig festgesetzten Ladenpreis.

Der Verlag ist verpflichtet, das Honorar für die gesamte Auflage von 3 000 Stück an den Verfasser zu zahlen, ohne Rücksicht auf das Verkaufsergebnis.

Das Honorar wird mit dem Erscheinen des Werkes fällig und ist von diesem Termin ab in monatlichen Beträgen von mindestens DM-West 500,-- zu zahlen.

Unabhängig von den Honorar-Zahlungen ist dem Verfasser vierteljährlich schriftlich mitzuteilen, wie sich der Absatz des Werkes entwickelt.

- 5.) Der Verfasser erhält von jeder Auflage 25 Freiemplare, die unverkäuflich sind. Weitere Exemplare kann der Verfasser zum eigenen Gebrauch, mit der ausdrücklichen Verpflichtung, diese nicht zu verkaufen, zum üblichen Buchhändlererrabatt beziehen.
- 6.) Im ausdrücklichen Einvernehmen mit dem Verfasser kann der Verlag der Ev. Verlagsanstalt, Berlin-Weißensee, das Recht für eine einmalige Lizenzausgabe mit begrenzter Auflage übertragen. Diese Ausgabe darf aber frühestens ein halbes Jahr nach dem Erscheinen der Auflage des Lettner-Verlages herausgegeben werden. Der Lizenzvertrag muß von den drei Vertragspartnern unterzeichnet werden.

b.w.

7.) Den vorstehenden Vertrag unterzeichnen beide Parteien in dreifacher Ausfertigung. Ein Exemplar dieses Vertrages wird auf Wunsch des Verfassers an dritter Stelle hinterlegt.

2.7.1936

Verfasser

Herrn Prof. Dr. Karl E. von S. u. A., Berlin W 30, Unter den Eichen 44.

Der Verfasser:

Lettner-Verlag GmbH.

Letztener-Verlag GmbH., Berlin-Mitte, Unter den Eichen 44.

Der Verlag hat folgende Rechte erworben:

- 1.) Der Verfasser überträgt dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht an seinem Werk "Deutsche Geschichte" (der englische Titel wird nach Festsetzung) für die ersten und alle folgenden Auflagen und Ausgaben.
- 2.) Der Verlag darf das Werk in Deutschland nur gegen Entgelt bzw. nachfolgende Abnahme verkaufen. Darüber hinaus dürfen der Verlag die Weiterverbreitung des Werkes vorbehalten.

3.) Das Werk erscheint:

- a) Auflage: 5 000
- b) Lexikonalat
- c) Umfang:
- d) Lieferfrist: etwa 15 - 20 Tage
- e) Ausstattung: festes Papier, Einband

4.) Das Honorar beträgt 10 % vom endgültigen Festpreise des Lexikons.

Der Verlag ist verpflichtet, das Honorar für die gesamte Auflage von 5 000 Stück an den Verfasser zu zahlen, ohne Rücksicht auf den Vorverkaufsergebnis.

Das Honorar wird mit dem Erscheinen des Werkes fällig und hat von dem Zeitpunkt an zu zahlen, wenn es in monetären Mitteln von mindestens 500,- M. ist.

Unabhängig von der Honorarzahlung hat der Verfasser verpflichtet, dem Verlag alle notwendigen Unterlagen, wie zum Beispiel das Manuskript, zu übermitteln.

5.) Der Verfasser erhält von jeder Auflage 25 Probestücke, die unverändert sein müssen. Weitere Probestücke kann der Verfasser nur gegen Gebühr, mit der schriftlichen Genehmigung, diese müssen zu werden, aus üblichen Buchhandlungen beziehen.

6.) Im auszugsweise auszugsweise mit dem Verfasser kann der Verlag der 25 Probestücke, Berlin-Mitte, das Recht für eine kleine Anzahl Auszüge mit begrenzter Auflage ausgeben, wobei eine Gabe darf aber keinesfalls ein halbes Jahr nach dem Erscheinen der Auflage des Letztener-Verlages herausgegeben werden. Der Lizenzvertrag mit dem Verlag ist einseitig zugunsten des Verlegers zu sein.

L.V.

Kopie: Herrn Wilke/Buchhaltung mit der Bitte, aus DBK, Titel 13
Anweisungsnr. 274
in Form eines Barschecks an Herrn Hannemann zu geben

Kopie: Frau Dolge zu den Akten DBK-Fonds

Kopie: Herrn Pfarrer Noske n.R. zur Kenntnis
mit der Bitte, daß spätestens zum
1.10. erscheinende Buch in die Herst-
serie der Ephoralbüchereien mit zur Vertei-
lung vorzusehen; ebenso in unserer nächsten
Buchreihe für die Ausbildungsstätten

am 26. Juni 1958

Dr. Bg/O

Wi 1.59
2. W. Ver. 1. Mai 1959
Darlehensvereinbarung

Zwischen dem Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks der
Evangelischen Kirche in Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 93

3. W. Ver. 1. Dez. 59
und

dem Lettner-Verlag, Berlin-Bahlem, Podbielskiallee 56 wird folgendes
vereinbart:

Der Lettner-Verlag erhält für die Herstellung des Buches

Prof. Dr. Kupisch "Deutsche Geschichte", Band I

vom Hauptbüro Berlin-Brandenburg des Hilfswerks ein zinsloses Dar-
lehen von

6 500,-- DM

(sechstaussendfünfhundert Deutsche Mark DM)

Die Rückzahlung erfolgt folgendermaßen:

- Für jedes von den Berliner Hilfswerksstellen bezogene Exemplar
des Buches in Partien über 100 Stück werden dem betreffenden Dar-
lehenskonto des Verlages beim Hilfswerk 3,50 DM pro Stück gutgebracht.
Hierüber wird erstmalig zum 1.1.59 und dann halbjährlich dem Hilfs-
werk abgerechnet.
- Für jedes sonst vom Hilfswerk an Menschen in der DDR gespendete
Exemplar bringt der Verlag dem Darlehnskonto 5,50 DM gat. Abrechnung
wie unter a)
- Für jedes sonst verkaufte Exemplar zahlt der Verlag 3,-- DM an das
Hilfswerk zurück, indem er sie auf dem Darlehnskonto dem Hilfswerk
gutbringt. Abrechnung wie unter a)

Zum 31.12.1960 zahlt der Verlag eine etwa noch bestehende Restschuld
zurück.

Hilfswerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland
Hauptbüro Berlin-Brandenburg

f. Lettner-Verlag

Hannemann